



701

Liburg

471

<36609307920014

<36609307920014

Bayer. Staatsbibliothek



Gesangbuch

Der Brüder in

Behemen vnd Aderherren/

die man auß haß vnd neid Päckhar-
den / Waldenses etc. nennet. Von inen auff
ein neues (sonderlich vom Sacrament des
Nachmals) gebessert/ vnd etliche
schöne neue Geseng hinzu
gethan.

Psalm. 8.

Singet Gott/lobsinget seinem Namen/
machet ban dem der da sanfft her sehret/ Er
heist HERR/vnd freuet euch für jm.

Psalm. 149.

Singet dem HERRN ein neues Lied/
die Gemein der Heiligen soll in loben.

Ephes. 5.

Singet vnd spilet dem HERRN inn eu-
ren hertzen/vnd saget danck allezeit für alles/
Gott dem Vatter / inn dem Namen vnseres
HERRN Jesu Christi.

Nürnberg.

M. D. LXXXV.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Johannes Horn/
wünschet dem Christli-
chen Leser gnad vnnnd frid/
durch Christum Jesum
vnsern Herrn.

Solte diß Cantional/
(freundlicher lieber Leser)
vor lengest für mich genom-
men/übersehen vnd gebessert
haben / sintemal nicht kleine
mangel vnd fehl darinnen befunden/ wels-
che auch ohn vnsern danck (durch die
Buchdrucker) immer je weiter an tag
außgebreitet. Wiewol ich solchen fürzu-
kommen / gar offemals gesinnet / so has
mir doch so vil zeit vnnnd weil / das zu vol-
enden / meiner manchfeltigen sorge vnnnd
mühe / von Brüdern auff mich geleget/
auch meiner langwirigen kranckheit hab-
ben / nicht mögen gebären.

Nach dem mich aber Gott ein wenig
erquicket / vnnnd von vilen nun offemals
angelaaget vnnnd gebeten / hab ich zu löze

A. ij. solcha

solchs/dieweil auch dar die noth forbert/
nicht können abschlagen/ sondern all an-
der mühe vnd arbeit beyßits gelegt/ vnd
dise arbeit / mit sampt zweyen meinen
mitbrüdern (so auch vorkseher sein) für
mich genommen/ vnd sola Cantione
mit höchstem fleiß übersehen vnd v geseß
fert.

Inn sonderheit aber haben mich die
Gesenge vom Sacrament des Nachts
mals des Herrens / groß bewegt/ welche
Michel Weiß, vnser Mitbruder, one mei-
nen vnd anderer Eltesten bewust vnd
willen / vnter andre Geseng gemenget/
vnd also hat lassen außgehen. Darob ich
nicht ein klein verdrieff vnd beschwernuß
getragen / Jedoch mir selbs zu letzt die
schuld gegeben.

Denn dieweil ich die andern Gesen-
ge (so er auß dem Behemischen inns
Teutsch transferirte) den meisten theil
übersah / vnd corrigirte/ solte ich billich
den andern auch also gethan haben. Weil
er aber inn Teutscher sprach vil geschick-
ter war denn ich / vertrauete ich zu letzt
im das ganz vnd gar / vermeinende / er
würde

würde diß (wie er denn genug feint an-
 fieng) ohn mich also verbringen. Da nun
 solch Cantional / im Druck außgangen /
 mir vnter handen kam / fandte ich vom
 Sacrament des Nachemals des He-
 xen / ein sonderlichen sinn / dem vnsern
 fast vngleich / nemlich / daß das Brode
 vnnnd der Wein / der Leib vnnnd das Blut
 Christi sey / Testaments weiß / vnnnd dert-
 gleichen wort mehr (welches er auch inn
 vnsern Apologien / so zu Zürich gedruckte /
 die er den verdeutschet / gethan) darob ich
 sampt andern Eltesten gar sehr erschras-
 cken. Darumb wir auch obgedachten
 Michel Weisen gar ernstlich straffeten /
 vnnnd hart zuredeten / in auch darzu hiel-
 ten solches zu bessern / Welches er denn
 von vns allen willig auffnam / vnnnd sol-
 ches zu bessern war gesinnet / ja auch zum
 theil nun anfieng. In dem fordert in Gott
 von hinnen / daß also sein fürnemen nicht
 fortgieng.

Nun ist solche mühe / jetzt wider auff
 mich kommen / das ich dises Cantional /
 mit hülffe diser zweyer obgedachten
 Brüder / hab bessern müssen / vnnnd etliche

Geseng / sonderlich vom Sacrament
 hinweg gethan / vnnnd andere an die stell
 gesetzt / vnnnd dasselbe also in ein ordnung
 verfasst vnnnd gestellet. Will derhalben
 jedermeniglich gebeten haben / wölle diß
 Gesangbüchlein von vns also für gut an-
 nemen / vnnnd dabey nicht ansehen / wo es
 nicht so gar meisterlich vnnnd künstreich
 geformt vnd gestellt sey / wie wir denn das
 gerne gethan hetten / sonder wölle allein
 auff den sinn vnd meinung der waarheit
 acht haben / darauff den vnser fürnemb-
 ster fleiß gewesen / daß wir jederman vns
 seren sinn vnnnd meinung / so wir bey den
 Artickeln Christliches Glaubens haben /
 hell vnnnd klar zu verstehen geben / Auch
 wie / vnd in waserley weiß / wir Gott den
 Vatter sampt seinem geliebten Sohn /
 Christum Jesum / vnd den heiligen Geist /
 inn vnsern versamlungen loben / ehren /
 vnnnd anruffen. Auch wölle wir alle
 Buchdrucker / welchen dises Cantional
 fürkombt / gar freundlich gebetten ha-
 ben / daß sie dabey fleiß anwenden / auff
 daß ja der sinn nicht verruckte / Auch zu
 den worten / weder mehr noch weniger
 Sylla-

Vorrede.

Syllaben gesetzt werden / wie denn dem
vorigen geschehen / auch daß sie frembde
Geseng darunter nicht mengen / sondern
diß Cantional das vnser lassen sein / zu
dem wir vnns auch bekennen / als zu dem
vnseren.

So aber jemand lieblicherer / vnd schö-
nere Melodeyen / darüber machen wolte /
das sind wir wol zu friden.

Der Allmechtige ewige Gott / vnnnd
Vatter vnser **H E R R** Jesu Christi / der
verleihe vns allen seine waare erkenntnuß /
auff daß wir ihn mit frölichen hertzen
durch manchfeltige Lobgesengen vnnnd
psalmen allezeit eintrechtig loben vnnnd
preisen / vnnnd seinen heiligen Namen / hic
samtlich großmechtigen / vnd thūa
men möchten / durch Jesum
Christum vnsern **H E R R**
R E N / Amen.



A III Die

Die Ordnung der Titel dieses Cantionals.

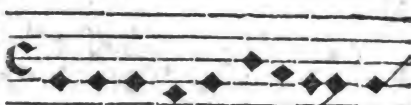
- I. Von der Menschwerdung Christi.
- II. Von der Geburt Jesu Christi.
- III. Von der beschneidung.
- IIII. Von der Erscheinung.
- V. Von der Dpfferung im Tempel.
- VI. Von dem wandel Christi.
- VII. Von dem einreiten zu Jerusalem.
- VIII. Vom leiden vnd tod Christi.
- IX. Von der aufferstehung Christi.
- X. Von der Himelfart Christi.
- XI. Vom heiligen Geist.
- XII. Von der heiligen Trifältigkeit.
- XIII. Von der heiligen Christlichen Kirchenn.
- XIIII. Lehrgefenge.
- XV. Vom Abendmal des Herrn.
- XVI. Lobgefenge.
- XVII. Betrefenge.
- XVIII. Auff die tagzeiten.
- XIX. Für die gefallenen.
- XX. Kinder Geseng.
- XXI. Von den lieben Heiligen.
- XXII. Von dem Begrebnuß.
- XXIII. Von dem Jüngsten tag.

Von

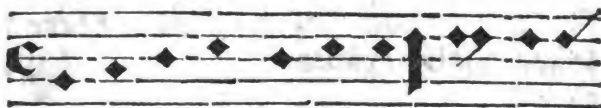
Sonder Mensch-

werdung Jesu Christi.

Veni redemptor gentium.



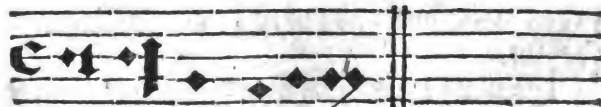
On Adam her so lange zeit/



war vnser fleisch vermale- deit: seel



vnd geist bis in tod verwund / am ganken



menschen nichts ge- sund.

Uns het vmbfangen grosse noth / über

A v vns

Von der Menschwerdung

vns herrschet Sünd vnd Tod / wir suncken
inn der Hellen grund / vnd war niemand der
helffen kund.

Gott sah auff aller Menschen stet / nach
einem der sein willen thet / er sucht ein Mann
nach seinem mut / fand aber nichts deñ fleisch
vnd blut.

Denn die rechtschaffne heiligkeit / würdig-
keit vnd gerechtigkeit / hetten sie in Adam ver-
loren / auß welchem sie waren geborn.

Als er so groß siechthumb erkandt / vnd
keinen Arzt noch helffer fandt / dacht er an
seine grosse lieb / vnd wie sein wort waarhaff-
tig bliß.

Sprach : Ich will barmherzigkeit thun /
für die Welt geben meinen Son / daß er ihr
Arzt vnd Heiland sey / sie gesund mach vnd
benedey.

Er schwur ein Eid dem Abraham / auch
dem Dauid von seinem stam / verhieß ihn zu
geben den Son / vnd durch in der Welt hülff-
fe thun.

Er thets auch den Propheten kund / vnd
breitets auß durch iren mund / dauon König
vnd fromme leut / sein warteten vor langer zeit.

Ob sie wol wie ihr hertz begert / des leib-
lich

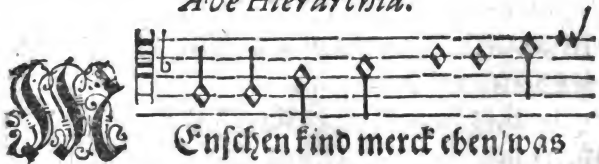
lich nicht wurden gewert / doch hetten sie im
glauben trost / daß sie solten werden erlöst.

Da aber kam die rechte zeit / von welcher
Jacob propheet / laß er ihm eine Jungfrau
auß / ein Mann vertraut von Davids hauß.

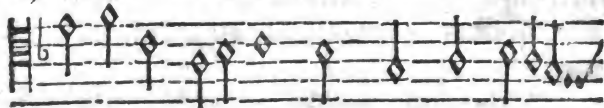
Inn der wirckt er mit seiner krafft / schuff
vom Blut ihrer Jungfrauschafft / das rein
vnd benedeite Kind / bey dem man gnad vnd
waarheit findt.

O Christe benedeite frucht / empfangen
rein in aller zucht / gebenedey vnd mach vns
frey / sey vnser heil / trost vnd erkney.

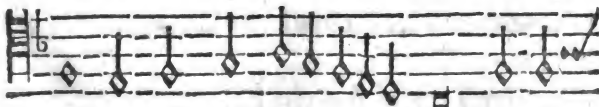
Ave Hierarchia.



M Enschén kind merck eben / was

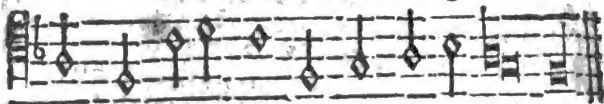


da sey dein le: ben: warumb Gott seinen



Son / gesandt vom höchsten thron / hat laß:
sen

Von der Menschwerdung



sen mensch werden / hie auf diser er = den.

Nemlich daß er lere / dich zu sich bekeret /
für deine schuld stürbe / dir genad erwürbel
dich für Gott vertrette / vnd stets für dich be-
te.

Vnd daß er durch sein Geist / den er ein
Tröster heist / vnnnd durch sein wort kommt
dir zu trost vnd frommen / möcht inn deinem
herzen / wohnen one schmerzen.

Ey gib stat disem Geist / vnd thu was dich
Gott heist / öffne des herzens pfort / daß Chri-
stus durch sein wort / inn dich möge kommen /
vnd stets in dir wonen.

Als denn sih gar eben / daß du dich erge-
ben / inn Gott selig leben / jm nicht widerstre-
ben / sonder seinen willen / allzeit wirst erfül-
len.

Seine lieb beweisen / mit der that in preis-
sen / stets inn allen sachen / munter sein vnnnd
wachen / daß du jm in allen / möchtest wolges-
fallen.

Wirst du dich recht halten / so werde er
dein walt / dich lassen genießen / fridsammer
gewise

gewissen / dir auch zeugnuß geben / zum ewigen leben.

Jetzt mußt du vil leiden / deinen willen meiden / vñnd auff allen seiten / mit dem Sathan streiten / doch es wirdt dir wol gehn / so du diß wirst außstehn.

Denn der Hexxē wirdt dir / durch den tod kommen schier / deine seel abscheyden / zur ewigen freuden / biß die Posaun angeht / vñnd alles fleisch außsteht.

Denn wirdt er leibhefftig / sehr herrlich vñnd krefftig / von dem Himmel steigen / reden vñnd nicht schweigen / dir vñnd allen sagen / die jetzt sein joch tragen.

Kombt jr gebenedeyten / zu der rechten seiten / kombt jr außerkornen / in mir neugebornen / in meines Vattern reich / langest fertig für euch.

Als denn wirst du fro sein / vñnd ledig aller pein / im verflerten leben / mit dem Hexxē schweben / voller freud vñnd wonnes / leuchten wie die Sonne.

Wol nun dem den Gott zeucht / vñnd durch sein Geist erleucht / daß er Christum annimbt / wenn er durch sein wort kombt / vñnd bey ihm sein fleiß thut / denn seine sacht ist gut.

Wer

Don der Menschwerdung

Wer aber nichts achtet / nach Christo
nicht trachtet / sein hie zu genieffen / der soll
diß mal wissen / daß ers dort wird müssen / inn
der Hellen büßen.

O köm Herr Jeſu / ſchick dein armes
volck zu / daß es dein willen thu / darnach inn
deiner rhu / lobe deinen namen / inn ewigkeit
Amen.

Ein anders Lied in der vor- gen Melodey.

Dieses Son ist kommen / vns allen
zu frommen / hie auff diser Erden /
in armen geberden / daß er vns von
sünde / frey et vnd entbünde.

Er kombt auch noch heute / vnd leret die
leute / wie sie sich von sünden / zur buß sollen
wenden / von irthumb vnd thorheit / treten
zu der waarheit.

Die sich sein nicht schemen / vnd sein dienst
annemen / durch ein rechten glauben / mit gan-
zem vertrauen / denen wirdt er eben / ire sünd
vergeben.

Denn er ehut in schencken / in den Sacra-
menten / sich selbs zur speise / sein lieb zu bewei-
sen / daß sie seiner genieffen / in irem gewissen.

Die

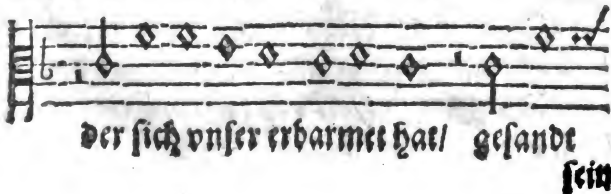
Die also bekleben/ vnd bestendig bleiben/
dem H e r r e n inn allem/trachten zu gefal-
len/die werden mit freuden / auch von hinnen
scheiden.

Denn bald vnd behende/ komet ihr lesten
ende/da wirdt er vom bösen / ihre seel erlösen/
vnd sie mit jm führen/ zu der Engel führen.

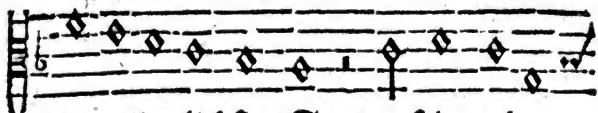
Von dannen er kommen/ wie denn wurde
vernommen/ wenn die todten werden/ erstehn
von der erden/ vnd zu seinen füßen / sich dar-
stellen müssen.

Da wirdt er sie scheiden/ die frommen zur
freuden / die bösen zur Hellen / inn peinliche
stellen/da sie ewig müssen/ir vntugent büßen.

Ey nun H e r r e Jesu/schick vnser herzen
zu/das wir alle stunden / recht glaubig erfun-
den/darinnen verscheiden/ zur ewigen freude.



Von der Menschwerdung



sein aller liebsten Son/ auß jm geboren



im höchsten thron.

Auff daß er vnser Heiland würd/ vnnd
freyet von der sünden bürd/ vnnd durch seine
gnad vnd waarheit/ füret zur ewigen klarheit.

O grosse gnad vnnd gütigkeit/ O tieffe
lieb vnnd miltigkeit/ Gott thut ein werck daß
ihm kein Man/ auch kein Engel verdancken
fan.

Gott nimbt an sich vnser Natur/ der
Schöpffer eine Creatur/ er veracht nicht ein
armes weib/ Mensch zu werden in irem leib.

Des Vattern wort von ewigkeit/ wurde
fleisch inn aller reinigkeit/ das A vnd D/ an-
fang vnnd end/ gibt sich für vns inn groß el-
lend.

Was ist der Mensch/ was ist sein thun/
daß Gott für in gibt seinen Son? was darff
vnser das höchste gut/ daß es so vnserthalben
thut?

O wee

O wee dem volck das dich veracht / der
gnad sich nicht theilhaftig macht / nicht hö-
ren will des Sones stüñ / denn auff jm bleibet
Gottes grüñ.

O Mensch wie daß du nicht verstehst /
vñnd dem König entgegen gehst / der dir so
ganz demütig kombt / vñnd sich dein so treu-
lich annimbt.

Ey niñ in heut mit freuden an / bereit im
deines herzen ban / auff daß er kom inn dein
gemüt / vñnd du genießest seiner güt.

Vnterwürff ihm deine vernunfft / in di-
ser gnadenreichen zukunfft / vntergib seiner
herzigkeit / die werck deiner gerechtigkeit.

Wo du diß thust so ist er dein / beware
dich für der Hellen pein / wo nicht so sich dich
eben für / denn er schleußt dir des Himmels
thür.

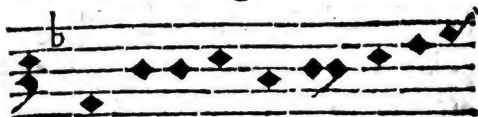
Sein erste zukunfft inn die Welt / ist in
sanftmütiger gestalt / die ander wirdt er-
schrocklich sein / den Gottlosen zur grossen
pein.

Die aber sezt in Christo stehn / werden als
denn zur freuden gehn / vñnd besitzen der En-
gel Thür / daß sie kein übel mehr berhür.

Dem Vatter inn dem höchsten thron /
B
sampft

Von der Menschwerdung
 sampe seinem eingebornen Son / dem heiligi-
 gen Geist gleicher weiß / sey in ewigkeit danck
 vnd preiß.

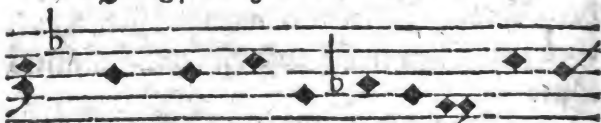
Mittis ad Virginem.



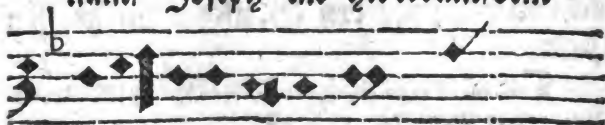
Es der gütige Gott / volen-
 In die statt Nazareth / da er



den wolt sein wort / sandt er ein Engel
 ein Jungfrau het / die Maria ge-

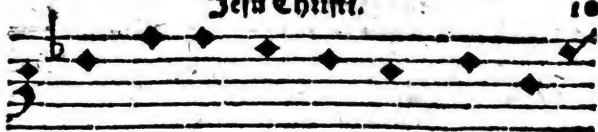


schnell / des namen Gabriel / ins
 nant / Joseph nie het erkant / dem

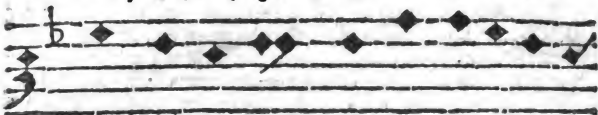


Gas lile- i- scheland.
 sie vertrau- et war.

Als



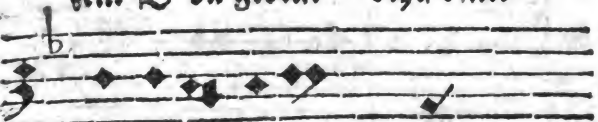
Als der bot für sie kam/ steng er
 Sey gegrüßt holdselig/ Gott der



mit freuden an/ vnd macht jr offens
 Herr allmechtig/ ist mit dir alle-



bar/was jm befolhen war/ sprechend
 zeit: O du gebene- deyt/ vnter

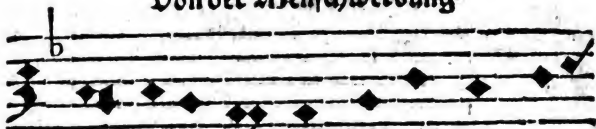


freundlich zu ihr.
 allen frauen.

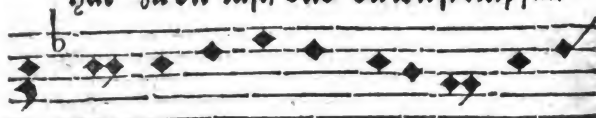


Als die Jungfrau erhört/ so wun-
 Er sprach ey sey getrost/ denn Gote
 B ij der

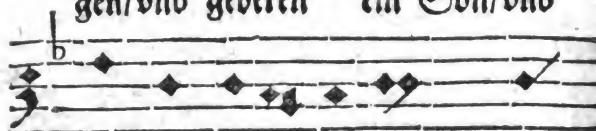
Von der Menschwerdung



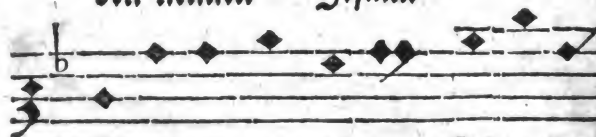
der- liche wort/ ward sie bald traurens
hae zu dir lust/ vnd du wirst empfan-



vol/ vnd bedachte sich gar wol/ was
gen/vnd geben ein Son/vnd



sie drauff sa gen solt.
den nennen Jesum.



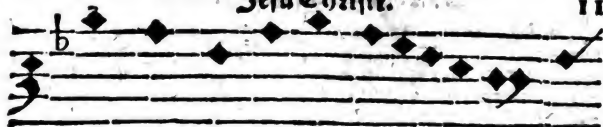
MA-ri-a antwort im: Ist doch
Der Engel sprach zu jr: Der heis



mein hertz vnd sinn/ auff keinen Man-
lig Geist inn dir/ wirdt so groß wun-
Der

Jesu Christ.

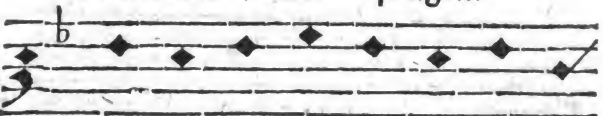
11



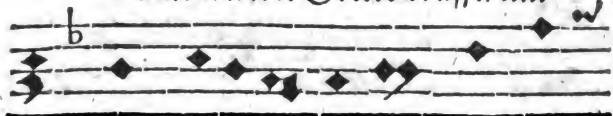
gewant / ist mir auch vnbekant /
der thun / vnd du wirst Gottes Son /



wie sichs sonst solt ergehen:
vnuerruckte vmb- fangen.



Maria glaubet ihm / vnd
Bald wircket Gottes krafft / inn



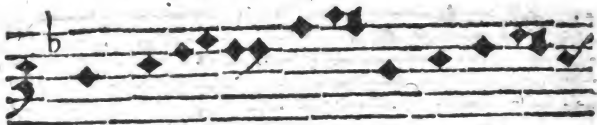
sprach: Wolan ich bin / willig
ihrer jungfrauschaft / vnd sie



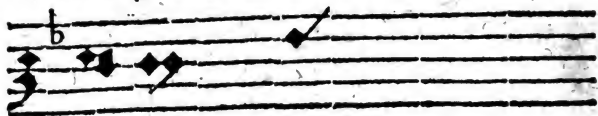
des Herren magd / er thu wie
empfieng zu hand / Christum der

B ij du

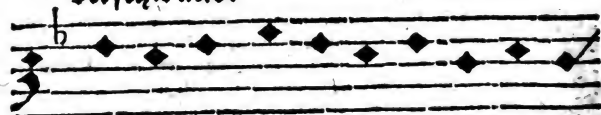
Von der Menschwerdung



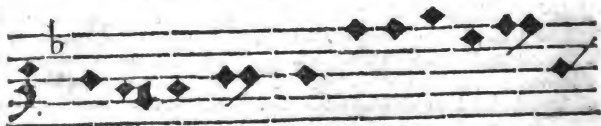
du gesagt/ mit mir/ was im
welt Heiland/ vnd der Engel



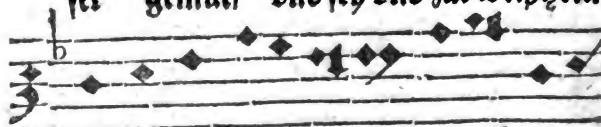
be- hagt:
verschwand.



PReiß lob vnd herzigkeit/danck sagung
Dorn durch deine güt/auch in vn-



vnd klarheit/ sey dir inn ewigkeit/
ser gemüt/ vnd sey vns zur weißheit/

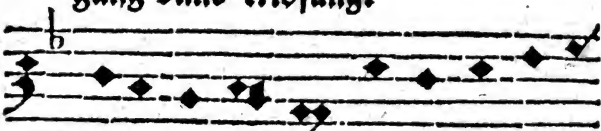


D Herre Jesu Christ/der du für
vnd zur gerechtigkeit/ zur heil-

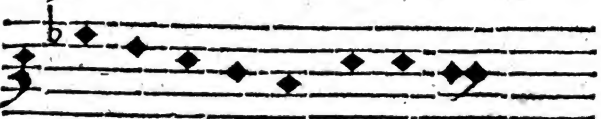
uns



vns mensch worden bist:
gung vnnnd erlösung.



Merfüg vns mit dir/ auff daß wir dich



loben mögen für vnd für.

Ein anders in der Melodey.

Der Allmechtige Gott / sah an des
menschen noth / wie er gefallen war /
verdorben ganz vnd gar / mit allem
was sein war.

Verhieß im hülff zu thun / durch seinen
lieben Son / der einen reinen leib / nemen solt
von ein Weib / welch stets ein Jungfrau
bleib.

Wir waren geistlich todt / fragten gar
nichts nach Gott / hetten kein hertz zu
ihm!

Von der Menschwerdung

ihm/ auch keinen rechten sinn / da bracht vns
Adam hin.

Aber das leben war/in Christo ganz vnn
gar/wer das gewarten kund/ des Seele ward
gesund/ wie fast er war verwund.

Christus war ein recht liecht/ vnn
leuch-
tet hell vnn klar / Adam zwar vnn die
Väter wurden sein gewar/ wie fast ihr wenig
war.

Sonst die Welt was für irzhumb fin-
ster wie ein Wald / daß sie nicht dises liecht/
Christum vnn sein Gericht/ fassen möcht ins
gesicht.

SA Gott vilmal geredt/ Christum vers
heissen het/ sah er von seinem ort / öffnet
des Himmels pfort/vnn sendet vns sein wort.

Inn neuer form vnn art/das wort zu flei-
sche ward / durch Gottes krafft allein / die
Mariam vmbschein/welche allzeit blib rein.

Durch sie kam Gottes Son/ vom aller-
höchsten thron/ sichtbarlich auf die welt/
inn eines Knechts gestalt/ vnn lehret mit ge-
walt.

Er lehret noch immerdar / vnn spriche
ganz hell vnn klar / die ihr beschweret seid
kombt her jr habet zeit/ vnn werdet benedeit.

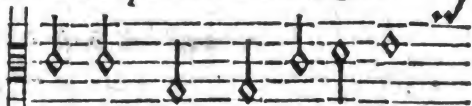
D Komb

Gomb du Menschen kind / such Ablass
deiner sünd / hör ihm mit fleisse zu / vnd
was er heist das thu / so fñrt er dich zur rhu.

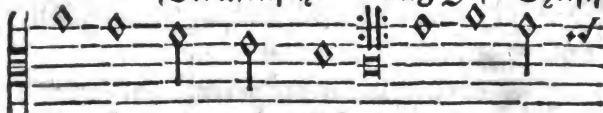
Veracht nicht seine gnad / die er dir be-
weist hat / nimm die mit freuden an / vnd geh
auff seiner ban / so wirdt sie dir zu lohn.

Herre Jesu / hilf vns zu deiner ewi-
gen freud vnd rhu.

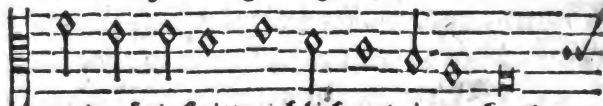
Gaudeamus pariter omnes &c.



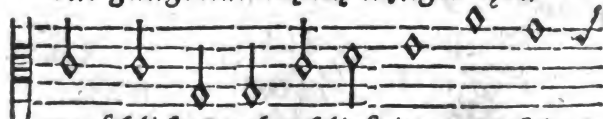
Blast vns zu diser frist /
Die menschwerdung Jesu Christ /



begehñ eintrechtiglich : Seine lieb
dadurch Gott gnediglich :

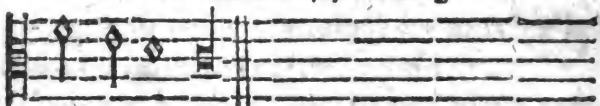


vnd gñtigkeit / reichlich erzeiget hat /



menschlicher gebrechligkeit / nach seim

B v **G**ott.



Göttlichen rath.

Er sah das menschlich geschlecht / verderbet
semmerlich : ¶ Das nach seim Göttlichen
recht / nicht kundt erretten sich. Denn
Adams böse begierd / macht all Menschen
vnrein / daß dauon geholffen würd / must ein
neu Adam sein.

Was vor lengst verheissen war / dem
Menschlichen geschlecht : ¶ Das ist worden
offenbar / da diser Gottes knecht : Der Erz-
engel Gabriel / von dem Himlischen thron /
gesandt kam zur Jungfrau schnell / mit neuer
bottschaft schon.

Er sprach zu ihr biß getrost / du holdseli-
ges Weib : ¶ Gott der H e r r hat an dir
lust / du solt inn deinem leib : Empfangen den
Gottes Son / in aller reinigkeit / der selv wird
auff Davids thron / herschen in ewigkeit.

Die Jungfrau kund nicht verstehn / disen
Göttlichen sinn : ¶ Sie sprach wie soll das
zugehn / keins Manns ich schuldig bin. Der
Engel sprach : Gottes krafft / die wirdt dich
vmbgehen / also daß dein Jungfrauschaft
wirdt

wirdt vnuersehr̄t bleiben.

Die frucht so auß dir entspringe / werde
heissen Gottes Sohn: ¶ Ein Lamb welches
die Sünd wegnimbt / das selig machen kan.
Nim̄ war die Elisabeth / geht auch mit einem
Kind: Gott hat erhört ihr gebet / dem all ding
müglich sind.

Die Jungfrau sprach: Ey nim̄ war / ich
bin des Herxren magd: ¶ Wir gescheh nun
gank vnnd gar / wie du mir hast gesagt. Also
bald nam Gott die menschheit / an sich in al-
ler zucht / on versehrung der Gottheit / ward
mensch ein reine frucht.

Allda must menschlich natur / weichen
Göttlichem will: ¶ Denn die Jungfrau
schwanger wur / wider natürlich zil. Denn
Göttliche macht vnnd krafft / vmbshettigt
iren leib / also daß jr jungfrauschafft / rein vn-
versehret bleib.

Es ist allen kund gethan / dises Göttlich
geschicht: ¶ Daß Gott Mensch ist worden
schon / der Hell vnd Tod zerbricht. In kum-
mer vnnd dürfftigkeit / ist er hie erschienen /
daß er vns die seligkeit / wider möchte verdie-
nen.

Danck wir Gott mit innigkeit / allesampt
eintrechs

Von der Menschwerdung

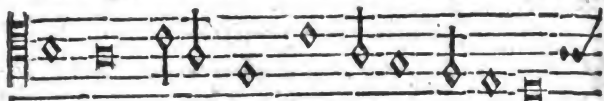
eintrechtiglich: ¶ Daß er auß barmhertzig-
keit / sein Son so gnediglich: Auff erden ge-
geben hat / zu vnser seligkeit: Lob sey dir ewi-
ger Gott / nun vnd in ewigkeit / Amen.



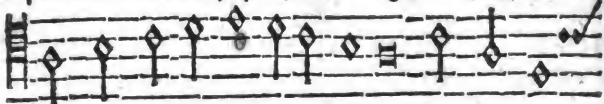
Laubige seel schau dein herren vnd



König will kommen / dir zu trost vnd zu



frommen / er lest sich dir vorhin ansagen /



sich daß du jm wirst behagen / vnd sein frid



von herren nachjagen.

Die Propheten han von seiner zukunfft
propheceit / geschriben vor langer zeit / wie er
hie

hie inn den letzten zeiten / für sein Volck auff
allen seiten / als ein Held vnnnd König solt
streiten.

Er ist freundlich / senffmütig / lieblich vnd
wolgestalt / von sehr grosser krafft vnd gwalt:
Er durchgründt aller herzen vnd sinn / es ist
nichts verborgen vor jm / wer ihn veracht hat
sein kein gewin.

Er ist diser / der frey inn ewigkeit kan herz-
schen / der schlangen kopff zur knirschen: sein
volck freyen von sünd vnnnd thorheit / im mit-
theilen gnad vnd waarheit / zu erlangen ewige
klarheit.

Glaubig herze freu dich heut Gottes dei-
nes H e r z e n / vnd des Königs der ehren:
denn er kombt nur von deinet wegen / als ein
gnedig abendregen / dich von all dein vnflatz
zu fegen.

Er kombt zu dir / nicht von wegen deiner
frömmigkeit / sondern auß barmherzigkeit: er
will dir seine treu beweisen / dich geistlicher
weise speisen / daß du in ewig mögest preisen.

Schmück jm dein hauß vnnnd gib jm stets
in dein herzen rhu / vnd was er dich heist das
thu: so wirst du sein allerliebste sein / in heiliger
zierd geben schein / vnnnd mit jm ewig sein one
pein.

D Je.

Von der Menschwerdung

D Jesu Christ/vnser Heiland/trost vnnnd
zuuersicht / verlaß dein armes Volk nicht:
verleih daß es nach dir arbeite / sein herz dir
mit fleiß bereite/vnd seine werck dir vnterbreis
te.

Gib jm dein Geist/ein glaubig herz vnd
freywillig gmüt / krafft vnd macht durch dei-
ne güt/daß es dein willen hie verbringen/von
dem tod ins leben dringen/vnd dir mög ewig-
lich lobsingen/Amen.

Ein ander Lied in dem vo- rigen thon.

Daurigs herz hör vnnnd merck sehr
freudenreiche mehr / Gottes Son
kombt zu dir her / vnnnd will dich er-
quickten vnnnd segnen/sih daß du ihm wirst be-
gegnet / vnnnd sein trost auff dich lassen reg-
nen.

Er komba zu dir senffemütig/freundlich
vnnnd wolgemut: denn er weiß was dir noth
thut/er will des Sathans reich zustören/ dich
auß sein gefengnuß füren/vnnnd sein tröstlich
wort lassen hören.

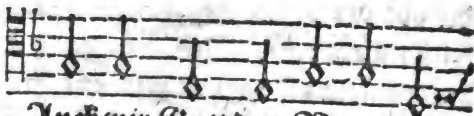
Die Propheten han vor lengst auff Chri-
stum gezeigt/der sich jetzt zu dir neiget/ vnnnd
will

will dir seinen Geist verleihen/ dich miltiglich
benedeyen/ vnd von all deinen sünden freyen.

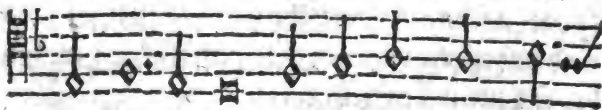
Ey nun schick dich vnnnd nimm heut Gott
deinen H e r r e n auff/ vnnnd was er sagt da
merck auff/ gib dich im vnd laß dich regieren/
so wirdt er dich lieblich zieren/ vnd zu der ewi-
gen freud führen.

H e r r e Jesu/ o komm vnd richte vnser
herzen an/ leit vnnnd führ vns deine ban: hilf
daß wir im geist vnd gewissen/ dein on vnter-
laß genießen/ vnd dir danck sagen on verdrief-
sen/ Amen.

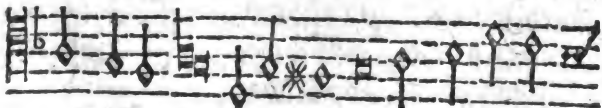
Mittitur Archangelus fidelis.



Dañck wir Gott dem Vatter der



barmhertzigkeit/ vnd Christo sein Son

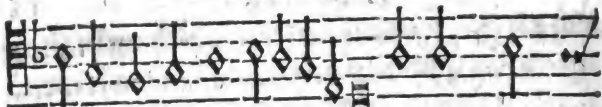


mit aller in-

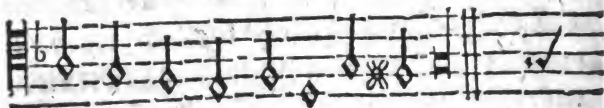
nigkeit/ der gesandt in

dise

Von der Menschwerdung



dise welt ist kom- men/vnser menschs



heit an sich hat genom- men.

Empfangen durch des heiligen Geistes
Krafft / vnd bewaret seiner Mutter jungfraus
schafft / ist auff Erden als ein knecht erschi-
nen/hat nicht wölen herrschen sonder dienen.

Das ist alles vmb derer willen geschehn/
die vor der Welt außersuecht seind vnd ver-
sehen: auff daß sie mit Christo weren einig/
vnd in seiner waarheit rein vnd heilig.

Also durch den glauben verfüget mit
Gott / erlangten vergebung ihrer missethat/
vnd durch seine theure theilhaftigkeit / wider
kemen zur ersten heiligkeit.

In welcher der erste mensch geschaffen
ward/die verlor vnd überkam die sündig art:
darumb wer dise will wider finden / muß sich
Christo biß in tod verbinden.

Nun bitten wir dich Vatter mit innig-
keit!

keit/ erzeig vns deine gnad vnnnd barmhertzig-
keit: denn du sihst wol vnser vnuermögen/
wie wir von vns selbest zu nichts tügen.

Volend was du in vns angefangen hast/
vnnnd leit vnsern geist nach deines herren lust:
regier vnser herz vnd gankes leben/ vnd was
dir mißfellt das mach dir eben.

Weil du vns vertrauet hast deinem lieben
Son / bitten wir du wöllest vns auch hülffe
thun/ daß wir deinen bund auffrichtig haltent
in deiner lieb nimmermehr erkalten.

Sonder ins glaubens krafft vnd gerecht-
tigkeit / volenden vnnnd erlangen die seligkeit/
da man frölich lobet deinen Namen/ gebene-
deit in ewigkeit/Amen.

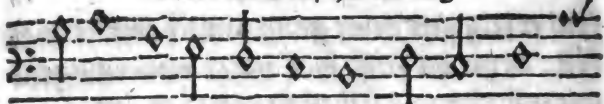
Consolator gubernator.



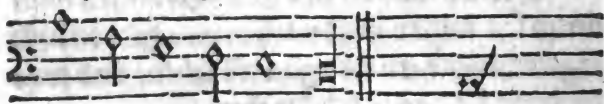
men/Messiah der vil fromme/Christus

E vnser

Von der Menschwerdung



vnser König vnd Heiland/vns von Gott



Vatter zu trost gesandt.

Ist hie auff erden erschienen/das er vns
möchte dienen / vnd alle feindschafft bey
Gott schlichten / seinen bund ewiglich auff-
richten.

Er nam an sich vnser menschheit/ vnd als
le ihre schwachheit / das er den tod vnd alle
sünde/darinnen krefftig überwunde.

Wie gar ein lieber diener/ein Heiland
vnd versöner / hat vns hie heimgesucht von
oben/darumb er billich ist zu loben.

Er ist der recht grund vnd Eckstein/dar-
auff sich seine Gemein/gründe vnd erbauet
inn einigkeit / zu waarer lieb vnd gerechtig-
keit.

Sein wort ist nun vnter allen/gar kreff-
tiglich erschallen / das er ein Heiland sey der
armen/der sich will jedermans erbarmen.

Wer in vnd sein wort recht liebet / vnd
sich

sich ihm ganz ergibet : bey dem will er sein
 wonung haben / vnd ihn begnaden mit sein
 gaben.

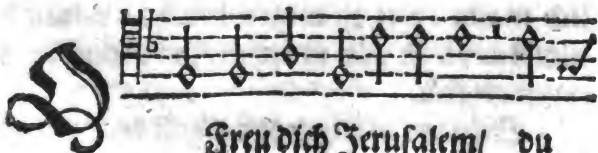
Wol denen die sein stirn hören / sich von
 sünden bekeren : denn er vergibt ihn ire thoz-
 heit / vnd theilet in mit sein gnad vnd waar-
 heit.

Die seinen will er belohnen / der bösen
 nichte verschonen : die ire sünd nichte herzlich
 büßen / die werden in die helle müssen.

Wer seiner straff will entlauffen / hale
 sich zu seinem hauffen / da man seins reinen
 diensts pffleget / in lieb vnd in einigkeit lebet.

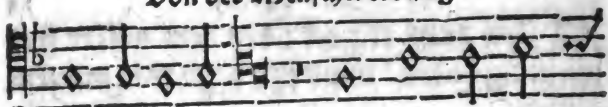
O H e r r Gott dir sey lob vnd danck /
 daß du vns der welt Heiland / hast auß barm-
 herzigkeit gegeben / daß er vnns bring zum
 ewign leben.

Verleih vns H e r r Gott allensampft
 dein gnedig hülff vnd beystand / daß wir an-
 hängen deiner waarheit / vnd darnach kom-
 men zu der klarheit / Amen.

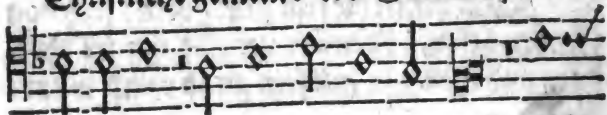


Freu dich Jerusalem / du
 E i s Christe.

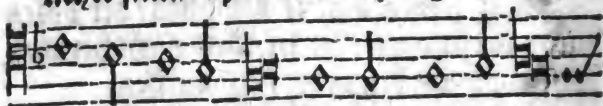
Von der Menschwerdung



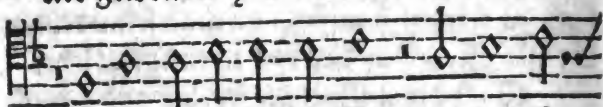
Christliche gemein: lob Gott mit frö-



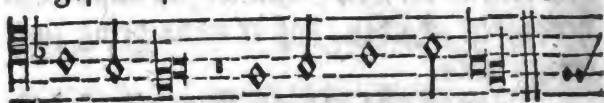
licher stinn/ daß er von dir sein grüß/ auß



lieb gewendet hat/ vnd vmb deiner not/



gesandt seinen lieben Son/ von dem him-



lischen thron/ auff den sammerthal.

Auff daß er dich deiner sünd/ benem, da-
von entbünd/ vnd durch sein theilhafftigkeit/
bring zu der seligkeit: welch sonst kein mensch-
lich macht / hett zu wegen bracht: darumb
nimbt er dir zu gut/ inn so grosser demut/ dein
natur an sich.

Sehr inn nidriger gestalle/ ist er auff dise
Welt

Welt / vom Vatter herab gesandt / dein Kö-
nig vnd Heiland: der also williglich / sein le-
bensfür dich / hie opffert biß inn den tod / daß
du auß aller noth/möchtest ledig sein.

Er ist der verheissne Sam / der zweig
von Dauids stamm / durch den das menschlich
geschlecht / wurde wider bracht zu recht: von
sehr grosser gewalt / Göttlicher gestalt / der
rechte Immanuel/welcher vns auß der Hell/
selbs erlöset hat.

Sein Nam ist vol trosts vnd gnad / den
er hat von der that / H e x x vnser gerechtig-
keit/heist er in der Menschheit: damit er vns
regiert/lieblich schmückt vñ ziert/vnd schencke
vns solch herligkeit/welch die Engel erfreut/
vnd gelüst zu sehn.

Ey lob Christum den Heiland / vom
Vatter vns gesand / bitt ihn auff daß er vns
auch/ allhie theilhafftig mach / seiner gerech-
tigkeit/wird vnd heiligkeit/darinn er empfan-
gen ist: sprich O H e x x Jesu Christi/verlass
dein volck nicht.

Ein anders im thon: Weil Maria
Schwanger gieng/hernach
notiert.

E

iii

Als

Von der Menschwerdung

Als Adam im Paradiß / verführte
durch die Schlange: ¶ Gott vnd
seinen bund verließ / ward ihm treff-
lich bange: Denn er kam inn grosse not / fiel
inn zwifeltigen tod / ward mit furcht umb-
fangen / bebet vor Gottes gericht / möcht vor
seinem angesicht / für angst sein vergangen.

Vnd Gott verhieß im zu trost / von dem
Weib ein Samen: ¶ Vnd daß er durch ihn
erlöst / solt zu gnaden kommen. Adam glaubts
auß herzen grund / thets auch seinen kindern
kund / vnd die es annamen / vnd bewarten biß
inn tod / die entschlieffen all in Gott / wartend
auff den Samen.

Auch schwur Gott dem Abraham / den
Samen zu geben: ¶ Welches Isaac wol
vernam / vnd Jacob gar eben. Vnd diser
deutet die zeit / inn welcher gebenedeit / all ges-
schlecht auff Erden: von Juda das Königs-
reich / meister / fürst vnd pracht zu gleich / solt
genommen werden.

Dises Heil ward oft verflert / vilen auß-
erwelten: ¶ Darumb haben sein begert / Kö-
nig vnd Propheten: Herzlich geruffen zu
Gott / im geklaget ihre noch / vnd fleißig gebe-
ten / daß er Christus senden wolt / der sie mit
seiner

seiner vnschuld / ewig solt vertreten.

Da die zeit erfüllet war / wolt sich Gott erbarmen: ꝛ Sein Heil machen offenbar / hülffe thun den armen: Sendet seinen Engel auß / gen Nazareth inn ein hauß / zu einer Jungfrauen / die Maria ward genand / hette keinen Mann erkande / daß sie nie be- rauen.

Doch hette sie ein frommen Mann / Jo- seph war sein namen: ꝛ Derselb nam sich srrer an / war von Davids samem. Vnd die beid von ein geschlecht / vertraut nach Gött- lichem recht / het im Gott erkoren: daß also in sicherheit / vnd verborgener keuschheit / Chri- stus würd geboren.

Als der Engel für sie trat / sprach er ganz einbrünstig: ꝛ Sey gegrüßt holdselig art / der Hexa ist dir günstig: Vnd Gott mit dir allezeit / o du hoch gebenedeit / vnter al- len frauen: die Jungfrau erschrack der wort / steng an ihren sinn vnd ort / traurig zube- schauen.

Der Engel sie vnterweist / es würd in sie kommen: ꝛ Vnd wircken der heilig Geist / ohn Männlichen Samen: Sie vmbgeben Gottes krafft / bewaren jr Jungfrauschaft /

E iiii vnd

Von der Menschwerdung

vnd sie wurd geben: jr Frucht heissen Gottes Son / vnd das Gott solchs möchte thun / thet er jr bewerren.

Sagt jr von Elisabeth / dem vnfruchtbarn Weibe: ☩ Daß ein Son empfangen het / gieng mit schwerem leibe. Da Maria diß verstund / sprach sie bald auß herzen grund / Sih ich bin des H e r r e n / mir gescheh nach seiner lust / wie du mir gesaget hast / sein Namen zu ehren.

Da geschah ein neues ding / ein verheissen zeichen: ☩ Die Jungfrau ein Son empfing / Gottes wort ward fleischen: Durchs heiligen Geistes werck / der inn ihr mit seiner sterck / das Kindlein formieret / ganz subtil vnd wolgestalt / welches inn Göttlicher gewalt / alle ding regieret.

Als sie nun empfangen het / vnd mit fleiß bedechte: ☩ Wie sie der Elisabeth / billich dienen möchte: Stund sie auff gieng eilends auß / kam inn Zacharias hauß / grüßet sie im H e r r e n: vnd als sie den gruß sprach / so bald ein neu ding geschach / wunderlich zu hören.

Elisabeth ward besuche / vom heiligen Geiste: ☩ Der begab auch ihre frucht / wie sichs

sichs denn beweiste : Inn disem daß sie zu hand / ihren Heilmacher erkandt / mit freunden empffengen / disem auch jr lebenslang / inn vil arbeit müß vñnd zwang / gar treulich anhiengen.

Vnd Elisabeth rieff laut / vñnd sprach zur Jungfrauen : ☩ Gott hat dir groß ding vertraut / vñter allen Frauen. Gesegnet ist deine frucht / mit der ich heut werd besucht / dauon mirs gelinget: deßgleichen die frucht inn mir / die den H e r r erkennet inn dir / hupffte für freud vñnd springet.

Selig die du gleubest hast / vñnd also empfangen : ☩ Aller völder heil vñ trost / drum wir billich prangen. Denn es wirdt sich als ergehn / vñnd wir werden wol bestehn / weil Gott bey vnns wohnet : vñnd Maria lobet Gott / preiset seine wunderthat / vñnd blib da drey Monet.

SA Maria wider kam / zu ihrem vertrauten : ☩ Welcher war ein frommer man / vor Gott vñnd den leuten : Merckt er daß sie schwanger gieng / wuste nicht vmb dise ding / wolt sie nicht verflagen / sondern alles lassen stehn / also heimlich von ihr gehn / seine schmachheit tragen.

E v

Als

Von der Menschwerdung Jesu Christi.

Als bald er aber schlieff ein/mit solchem
färnemen: ꝛ Sprach zu im ein Engel rein/
fürcht dich nicht zu nemen: Vnd zu pflegen
Gottes Braut/ denn Gott hat sie dir ver-
traut/ vnd sie hat empfangen / vom heiligen
Geist ein Son/der wird grosse wunder thun/
laß dich nicht verlangen.

Jesus soll sein Name sein/wenn er wurde
beschnitten: ꝛ Denn er wurde ein Heiland
sein/seinem volck inn nöten. Da Joseph die
red vernam / nam er bald Mariam an / ließ
sein zweifel faren: blib bey ihr inn reinigkeit/
ehet fleiß lieb vnd einigkeit / allzeit zubewa-
ren.

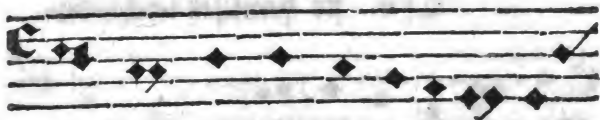
Ey nun **H e r r e** Jesu Christi/ vor lan-
gest begeret: ꝛ Weil du nun mensch worden
bist/ dein Volck hast gewehret: Durchdring
vns mit deiner krafft / auff daß dein wort inn
vns hafft/ vnd wir wirklich glauben/
vns deiner theilhaftigkeit/ vnd
verheißner seligkeit/ selbst
nicht berauben/
Amen.

Von

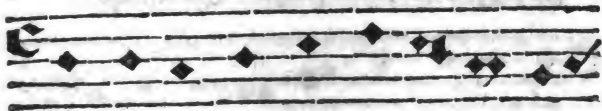
Von der Geburt vnsers
Herin vnd Heilands Je-
su Christi.



Vat- ter der barmher-
D Vat- ter der du den
D Vat- ter der du vns

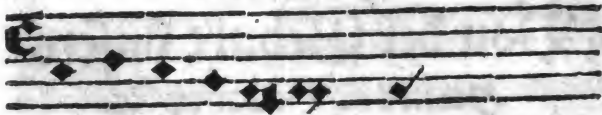


zig- feit/ brunn aller gütigkeit/ laß
Heiland/ Christum vns hast gesand/ laß
lie- best/ vnd deinen Son gibest/ hilff

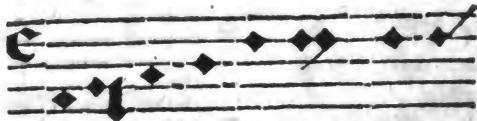


heut deine gnad zu vns fliessen/ vnd
vns seines verdiensts auff erden/ nicht
daß wir vns fest an ihn halten/ vnd
vns

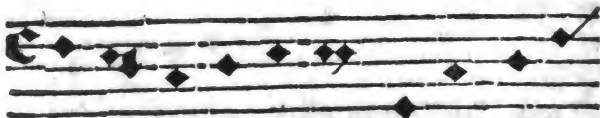
Von der Geburt



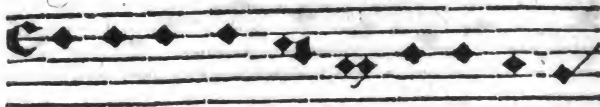
vns der genieß- sen.
beraubet wer- den.
mit nicht abspal- ten.



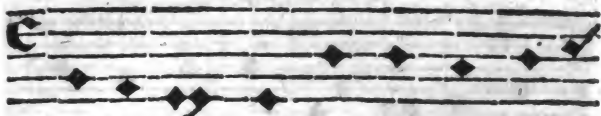
Chris- te Gottes Son/ der
Chri- ste mensch vñ Gott/le-
Chri- ste himlisch liecht/vn-



du von dem höchsten thron/gesandt in
bendi- ges himel- brot: speiß vnd ero-
ser trost vnd zuuersicht/ Göttliche



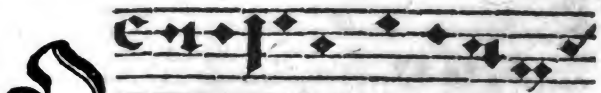
dise Welt bist kommen/ vns allen
quic vnsere dürffigkeit/ mit deiner
weißheit sonn vnd klarheit/ voller gnad



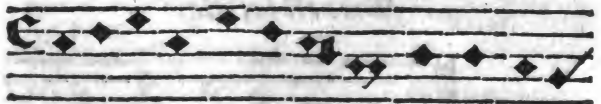
zu frommen: kom̄ auch inn vnser
 süßigkeit: daß wir starck vnd wol
 vnd waarheit: leucht vnd regier vns



herz vnd sin- nen/vnd wone darin- nen.
 geschickt werden/ zu guten geber- den.
 mit deinem wort/ an disem tuncckeln ort.



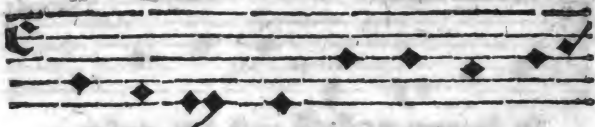
Hei- liger Geist warer Gott/
 D Weiser der außewel- ten/
 D Göttliche krafft von oben/.



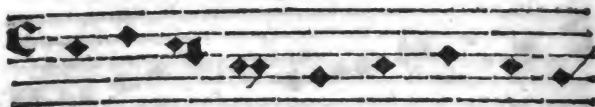
sey vnser trost in aller not/mach vnser
 der Aposteln vnd Propheten/in Göttli-
 erfüll vns mit deinen gaben/verley vns

seel

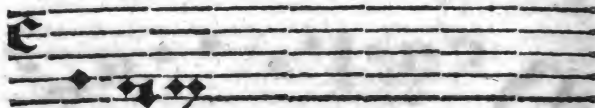
Von der Geburt



seel gesund/ daß wir wirklich vnd
cher weißheit/ lehr vns auch auß gnad
gnedig= lich/ was vns hie vnnnd dort

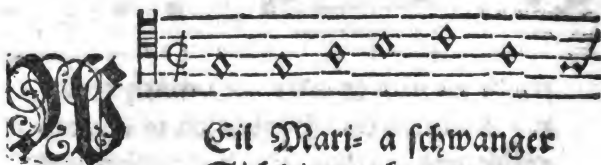


auß herzen grund/ lieben den neu=
vnd gütig= feit/ den weg zur se=
ist selig= lich/ vnd dir HERR

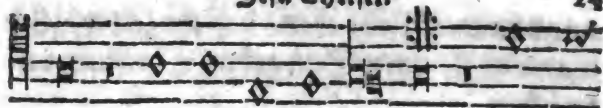


en bund.
ligkeit.
löblich. Amen.

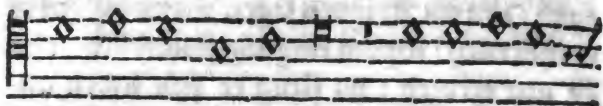
Dies est latitia.



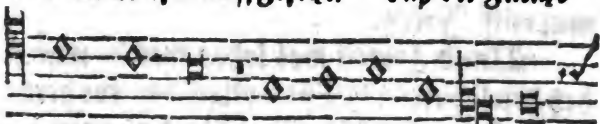
eil Mari= a schwanger
Sich die prophe= cey er=
gieng!



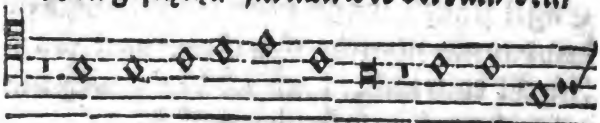
gieng/ zu Augustus zeis ten:
gieng/ niemand dorffte streiten: Ward



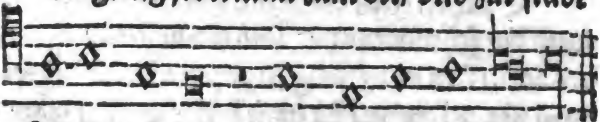
vom Keiser auffgesetzt/ daß die ganze



Welt geschetzt/ im nun wer verbun den/



da gieng jederman zum ort/ vnd zur stadt



seiner geburt/ ward gehorsam funden.

Also zog auch Joseph auß / sampt seiner
vertrauten: ¶ Weil er war von Davids
haus/ hielt mit frommen leuten. Er kam ins
Jüdische land/ zur stadt Bethlehẽm genant/
vnd

Von der Geburt

vnd da traff sichs eben / daß ihr zeit erfüllet
war / vnd sie einen Son gebar / Christum vn-
ser leben.

Den sie bald inn tüchlein wand / sein gar
fleissig pfleget: ¶ Vnd weil sie nicht stelle
fand / inn ein Krippen leget. Denn diß het er
wunderlich / seinem eingang sonderlich / vns
zu gut erkoren: da sieng er sein leiden an/
welchs am Creuz sein ende nam / nach drey
mal eilff Jaren.

Vnd Hirten wol lobes werth / waren
bey den schafen: ¶ Theten fleiß bey irer herd/
legten sich nicht schlaffen. Zu den tratt ein
Engel schnell / vnd Gott leuchtet vmb sie
hell / das gab in erschrecken: der Engel sprach
Fürchte euch nicht / denn ich bring euch neu
geschichte / will euch freud erwecken.

Euch ist heut ein Kind geboren / ein Hei-
land der schwachen: ¶ Der wirdt stillen Got-
tes zorn / sein volck selig machen: Zu Bethle-
hem ist's geschhehn / da geht hin jr werdet sehn/
das Kindlein zum zeichen / ganz arm inn ein
kripp gelegt / da es not vnd kummer tregt / sich
gibt zu erreichen.

Bald war da ein grosses Heer / der heili-
gen Engel: ¶ Die gaben preiß lob vnd ehr /
• Gott

Gott im höchsten Himmel. Sungen ein neu
frölich lied / wünschten allem erdreich frid/
wolgefalln den leuten: daß sie sich auß her-
zen grund / dem H e x x x durch sein neuen
bund / im glauben vertreuten.

Da nun die botschafft verbracht / die Engel
verschwunden: ꝛ Redeten gar wol bedacht:
die Hirten von stunden: Behn wir miteinan-
der dar / werden diser red gewar / die vns Gott
erzeiget: giengen hin vnd fundens klar / wie
zu in gesaget war / das Kindlein geleet.

Da sagten sie von dem wort / vnnnd der
Engel klarheit: ꝛ Sehend an dem selben
ort / die gewisse waarheit. Vnnnd wer dise red
vernam / den kam groß verwundern an / obs
wol ward verachtet: aber die wort vnnnd ge-
schicht / hat Maria wol bericht / gar manch-
mal betrachtet.

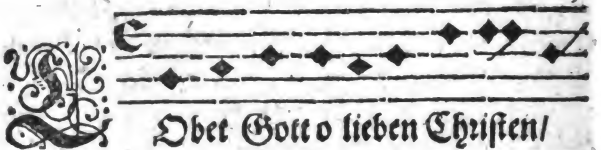
Vnd die Hirten wolgemut / lobten Gott
mit freuden: ꝛ Giengen wider an jr hut / jhre
herd zu weiden. Ey nun frew dich Christen-
heit / vnd nim an mit danckbarkeit / Christum
dir geboren / so wirst du gebenedeit / nach dem
dir vor langer zeit / dein Gott hat geschwo-
ren.

Ey nun H e x x e Jesu Christ / weil du
D mensch

Von der Geburt

mensch geboren: ꝛ Ein Heiland verkündet
bist/ deinen außerkoren: Thu auf vnsers her-
zens pfort / daß wir recht fassen dein wort/
durch das selb auff erden/ zu deiner gleichförm-
igkeit/ vnd verheissnen seligkeit/ neugeboren
werden/ Amen.

Grates nunc omnes reddamus.



Gbet Gott o lieben Christen/



singet jm mit dem Psalmisten/ ein neu



frölich lied: denn auß grosser lieb/ mache

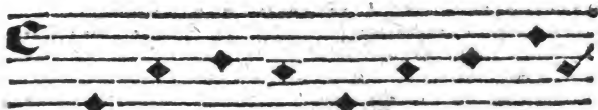


Gott mit vns einen ewigen frid.

Der

Der Son Gottes ist nun kommen / hat
 vnser fleisch angenommen / ist hie erschienen /
 vns zu versünen / vnnnd ein ewige gnad zu ver-
 dienen. ⁊

Er ist kommen vns zu heilen / vnnnd sein
 gut mit vns zu theilen / vns zu entbinden / von
 allen sünden / wie vns sein Engel frölich ver-
 kündet. Ro.



Danckfagung sey Gott / der mit vns



durch seinen Son / solche barmhertzig-



keit hat gethan.

Prolockt jr sungen vnnnd alten / denn Gott
 hat sein wort gehalten / besucht sein erbeheil /
 auffgerichte sein Heil / gesandt den verheissnen
 Immanuel. ⁊

D || Wen

Von der Geburt

Wer mag was bessers erdencken / das
vns Gott het mögen schencken / denn disen
Heiland / der Jesus genandt / vnd ein recht se-
ligmacher wurde erkandt? ¶

Wer het vns sonst können helfen / vnd
vnsern feind nider werffen: vns benedeien /
vnd gnad verleihen / dardurch vns von allem
übel freien?

Ro. Lob sey Gott denn er hat sein Volck
nicht verstoffen / sonder sein Son ihm helfen
lassen.

Freut euch heut ihr außerkornen / dancke
Gott o jr neugebomen: denn jr habt erkandt /
den waaren Heiland / vnd seine gnad ist ganz
zu euch gewand. ¶

Er hat euch freundschaft beweiset / seine
lieb an euch gepreiset / ihr waret verflucht / er
hat euch besucht / vnd benedeit durch sein eini-
ge frucht. ¶

Er hat nicht ewig gedreuet / sondern euch
höchlich erfreuet / lest nun verkünden / ablaß
der sünden / vnd sich barmherzig vnd mild
erfinden.

Ro. Danck vnd preiß sey Gott dem Vate-
ter zu aller zeit / der sein volck durch Christum
benedeit.

Preiset

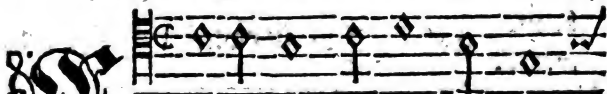
Preiset Gott o lieben Kinder / vnd Christum den trost der sündler / der euch von thörichtheit / gefürt zur waarheit / verheißt vnnnd gibe auch ewige klarheit. ¶

Lobsinget dem H e x x x mit freuden / vnd preiset das liecht der Heiden / welchs am eunckeln ort / leuchtet durch sein wort / den auß-erwelten zur neuen geburt. ¶

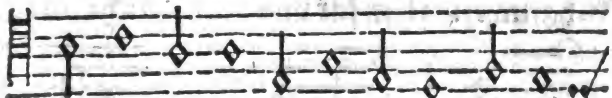
Rühmet Gott alle Gemeinen / habt lust an Christo dem reinen / laßt jm den fürgang / sagt jm lob vnd danck / vnnnd singet frölich der Engel gesang:

Ro. Preiß sey Gott, auff erden sey frid, vnd vns allen / in Christo herzlich wolgefalten / Amen.

Cum sanctis omnibus.



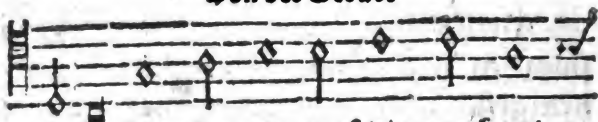
S ist heut ein frölich tag /
Heut hat Gott erfülle sein wort /



nun höre zu wer hören mag / halle-
vnd auffgethan des himels pfort / halle-

D iij lujā:

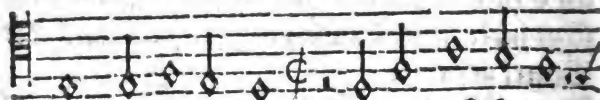
Von der Geburt



lusa: Gott hat ein groß ding gethan/
lusa: nun voll- endet sich die nacht/



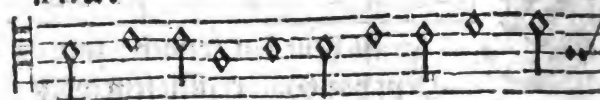
uns gesandt sein lieben Son/ den Ma-
der feind verlust seine macht/ Christus



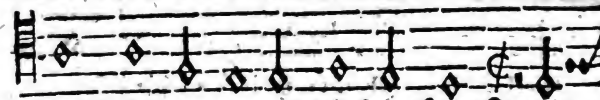
ri- a außerkorn/ vnuerruckt hat ge-
nimbt im seine sterck/ vnd zerstört seine



born.
merk. Lob sey Gott in ewigkeit/ der seine



barmhertzigkeit/ für uns armen nicht ver-



schleust/ sonder gar reichlich außgeuß/ wie
sichs



sichs heute beweist.

Es freut sich der Engel schar / denn ein
tag geht an hell vnd klar / halleluja: der glantz
Gottes herligkeit / Sonne der gerechtigkeit /
Messias ein starcker Held / erscheint auff di-
ser Welt. ¶

Der heiligen Engel speiß / gibet sich den
Menschen gleicher weiß / halleluja: wer nun
diser recht geneust / sie fest inn sein herke
schleust / der lebt ewiglich in Gott / überwinde
hell vnd tod.

Lob sey Gott in ewigkeit / &c.

Ein Engel kombt schnell einher / vnd
bringt den Hirten gute mehr / halleluja:
Spricht, Fürcht euch nicht lieben leut / denn
euch ist ein Heiland heut / geboren zu Beth-
lehem / vnd Gott sucht sein volck heim. ¶

Bald singet ein grosses heer / inn läuffen
Gott zu lob vnd eh / halleluja: die himlische
Ritterschafft / lobet Gott mit voller krafft /
ist frölich vnd wolgemut / wünscht vns auch
alles gut.

Lob sey Gott in ewigkeit / &c.

D iiii

Lobet

Von der Geburt

Lobet Gott denn er ist gut / sehet an die
wunder die er thut / halleluja : den Heiden im
Morgenland / wirdt ein neuer stern gesandt /
sie kommen mit edler gab / diesem Kindlein zu
lob. ¶.

Was diß Kindlein sey vnd kan / das zet-
get Zacharias an / halleluja : auch fülets sein
frommes weib / sampt der frucht in jrem leib /
Simeon saget auch frey / vnd Anna, was es
sey.

Lob sey Gott in ewigkeit/te.

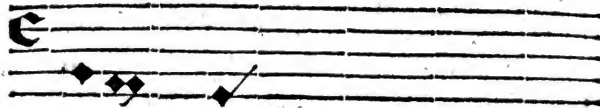
A solis ortus cardine.



Lobsinget Gott vnd schwei-
get nicht / rühmt die wunderbare ge-
schicht / Maria hat ein Sohn ge-
born /



born/ damit jr Keuschheit nicht vers



lorn.

Es hat dem H e r r n also behagt / wie
Hesekiel hat gesagt / durch sie zu gehn auß
grosser lieb / daß doch ihr Leib verschlossen
blieb.

Wer hat erhört dergleichen ding / daß ei-
ne Jungfrau schwanger gieng / ein Son ges-
boren von ein Weib / nicht het verschret jren
leib.

Also solts sein also thets not / also gefiels
dem höchsten Gott / als ein Breutgam auß
seinem saal / zu gehn auff disen jammerthal.

Der Son Gottes vom höchsten thron /
erschien als eines menschen Son / der allem
leben speiß beschert / ward als ein armes kind
ernehrt.

Dem das Meer dienet vnd der wind / der
war gewindelt als ein kind : der alles in sich

D v schleußt

Von der Geburt

schleußt vnd tregt/ ganz arm inn ein kriplein
gelegt.

Der König von dem Himmelreich / ward
auff Erden ein knechte gleich / er het weder
pallast noch thron/weder Scepter noch güld-
ne Kron.

Es war bey ihm kein weltlich schein / er
solt auch nicht jr König sein / sonder ihr Dies-
ner vnd Heiland / derhalben er auch war ge-
sand.

Kert euch zu jm o lieben leut/denn es heis-
set noch immer heut / er ruffet euch noch im-
merdar/nur nembt seiner stin eben war.

Kombt zu ihm weil jr kommen könt/ ge-
niest sein weil ers euch vergönt / thut fleiß
weil er so gütig ist / arbeit eh ihr die zeit ver-
ließt.

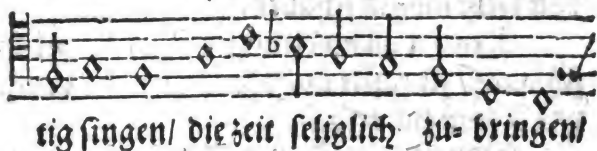
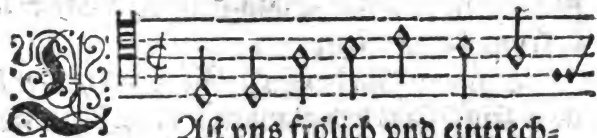
Last ab von sünd vnd eitelkeit/ vnd lehre
euch zur bußfertigkeit / thut was er von euch
haben will/ vnd wendet euch vom widerspil.

Wer mit ein guten herzen kumbt / sein
wort vnd reinen dienst annimbt/ die waarheit
thut die vor jm gilt / den hat er lieb vnd ist sein
schilt.

Wer von dem H e r r n ist außerkorn/
vnd

vnd durch sein rein wort neugeborn/ den glauben hat vnd krafft darzu/ der ist vnd kombt in Gottes rhu.

Erbarm dich vnser Jesu Christi/ der du hie mensch geboren bist/ verleih vns werther Gottes Son/ das wir dein besten willen thun/ Amen.



Gottes Wort ist in Göttlichem wesen/ im anfang bey Gott gewesen/ wie wir im Johanne lesen.

Mose zeigt auch das dis Gottes Wort/ durch welchs alles sein anfang hat/ nichts anders sey denn waarer Gott.

Denn

Von der Geburt

Denn was Gott im anbegin gehabt hat/
das kan nichts anders sein denn Gott / das
war vnd bleibt auch Gottes wort.

Das Wort ist waarer Gott vnd Gottes
Son/ wirdt geboren im höchsten thron / das
zeiget die dritte person.

Erstlich durch Propheten vnd Psalml-
sten/darnach durch Euangelisten/ außewel-
te fromme Christen.

Last vns dem heiligen Geist vertrauen/
auff sein Wort den glauben bauen / bis wirs
dort recht mögen schauen.

Denn vnser vernunfft ist jetzt vil zu
schwach / sie fasset nicht so tieffe sacht / des ist
vns Adam ein vrsach.

Nun ist diser Gottes Son herkommen/
hat leid vnd seel angenommen / sein außewel-
ten zu frommen.

Hat sich sehr genidert nach der Mensch-
heit / ohn versehrung seiner Gottheit / gekost
vnser noth vnd schwachheit.

Dem mensch schau an des Sones würdig-
keit / wie ihm mit vnterthenigkeit / allzeit die
Engel sind bereit.

Im gehorcht vnd dienet des himels heer/
im sind gehorsam Wind vnd Meer / auch
fürcht

fürcht ihn der böse feind sehr.

Er erscheint hie in kummer vnd armuet/
ehuts aber alles dir zu gut/zu dempffen deinen
übermut.

Er lest sich seine boten verkünden/das du
ihn wüßtest zu finden / zur vergebung deiner
sünden.

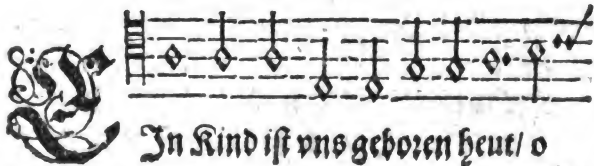
Ob er dir wol sezt scheinet einfeltig/ so ist
er doch gar gewaltig/dich zu begaben manch-
faltig.

Darumb fer dich zu disem höchsten gues/
vnd such bey im was dir not thut/ das du ent-
gehst der hellen glut.

O Jesu von Maria geboren/ gebier auch
dein außerkoren/ das sie nicht werden verlo-
ren.

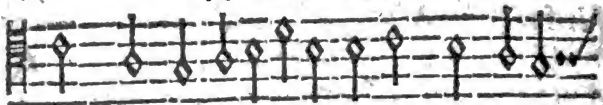
Werley das sie innerlich verneuet / vnd
dir im glauben vertreuet/hie vnd dort werden
erfreuet/Amen.

Nobis est natus hodie.



In Kind ist vns geboren heut/ o
nembts

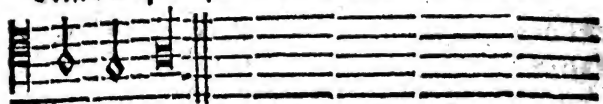
Don der Geburt



nempts an lieben leut/ ein Son ist gege-



ben/der ist vnser waarer Gott/vnd ewi-



ges leben.

Des Weibes Samen nach Adam/ ver-
schworn dem Abraham / ist kommen daß er
herrsch/vnd mit seiner wahrheit den kopff der
Schlangen zerknirsch.

Der Prophet durch Mosen gezeiget/ hat
sich zu vns geneigt / vnd thut auff seinen
mund: macht, wie Jeremias sagt, mit vns ein
neuen bund.

Der verheiffne Son dem David / bringe
innerlichen frid / vnd wunderlichen streit:
wie denn die Propheten haben von ihm pros-
pheheit.

Die zeit bestimbt dem Daniel/ vom Engel
Gabriel / bringe vnns Christum daher / von
wel-

welchem vns die Engel verkünden gute
mehr.

Messias der König vnd Held/wie Ja-
cob hat gemelt/erscheinet in der welt / vnd die
Juden verloren Scepter, Kron vnd ge-
walt.

Es thut sich auff des Himmels thür/ vnd
geht ein liecht herfür / ein glanz der herzig-
keit / Christus die Sonne der rechtschaffnen
gerechtigkeit.

Der Engel speiß vnd Himelebrot/vns ar-
men trefflich not/ist vom Himmel gesandt/vnd
wirdt nun der menschen speiß in aller welt er-
kantt.

Der Herr geboren zu Bethlehem/ be-
sucht Jerusalem / von dannen kombt sein
wort/ vnd von Zion sein gesez, vns zur neuen
geburt.

Das ist der tag wie David spricht / den
Gott hat auffgericht / des die Väter begert/
vnd nun reichlich sampt vns zur seligkeit sind
gewert.

Diß liecht ist Christus vnser Heil / der
recht Immanuel/welcher sein volck erleucht/
vnd mit seiner gnad vnd waarheit auß dem
finstern zeucht.

Der

Von der Geburt

Der tag ist groß vnd heisset heut / darumb
o lieben leut / wenn ihr den H e r r e n hört /
so halt euch zu ihm / vnd thut mit fleiß was
euch gebürt.

O Christe Gottes Son erkler / vnd alles
lobes werth / zureiß des teufels netz / vnd regier
vns innerlich mit deinem neuen gesez / Amen.

O sancta mundi. Oder im thon:
A solis ortus cardine.



Kumbt her o jr völker kumbt
her / seht wunder vnd hört neue mehr /
Gott kumbt vom himel in ein weib / vnd
nimbt von jr ein reinen leib.

Des

Des Vattern Wort der Gottes Son/
kombt leiblich vnd will busse thun/ für Adam
vnfers Vatters fall/ der vns verdammet us
berall.

D schwerer fall vnd grosse schuld/ die
kein Engel, mensch, kunst noch gold/ verrich-
ten mocht vor Gottes thron/ denn nur diser
Jungfrauen Son.

Diser nimbt sich an vnser not/ wird waa-
rer mensch, bleibt waarer Gott/ er wirdt arm,
leidet, wirdt veracht/ daß er vns reich vnd
herrlich macht.

Des Himels heer, der Engel schar/ freu-
et sich vnd machts offenbar/ bringt gut vnd
freudenreiche mehr/ sagt das heil sey vns kom-
men her.

D welch gute mehr lengst begert/ o gros-
se freud wol danckens werth/ so grosse gnad
ist vns geschehn/ daß auch die Engel ihr lust
sehn.

Singen wir all auß herzen grund/ mit
freuden vnd mit gleichem mund/ geben sampt
dem Englischen Heer/ dem höchsten Gott
danck, lob vnd ehr.

Loben wir Christum wolgemut/ der so
ehrt vnser Fleisch vnd Blut/ vnd will vnser
sünd

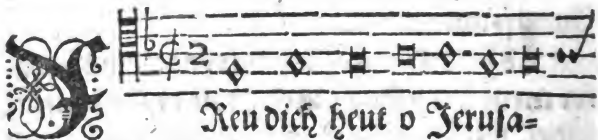
E

sünd

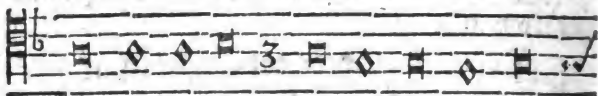
Von der Geburt

sünd vnd schwachheit / nicht gedencen inn
ewigkeit.

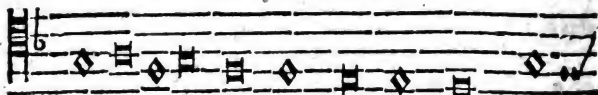
O Jesu waarer Mensch vnd Gott / ver-
gib vns vnser missethat / regier vns hie nach
deinem mut / daß wir dort ererben dein gut/
Amen.



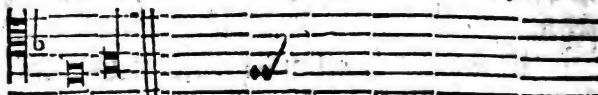
Reu dich heut o Jerusa-



lem/ außersuehlte Gottes Gemein/



halleluja/ in Gott deinem Herren



allein.

Der dir so vil guts hat gethan / durch sei-
nen allerliebsten Son/halleluja/ gesandt von
dem höchsten thron.

Auff

Auff daß er die feind überwünd/den Sa-
than, Welt vnd alle sünd/ halleluja/ sich mit
dir ewig verbünd.

Dadurch du rein vnd benedeit/ vnnnd vom
bösen gewissen gefreit/ halleluja / jm recht die-
nest allezeit.

Nun merck auff o Jerusalem/ dein Gott
süßer denn honigseim / halleluja / komet zu
dir vnd sucht dich heim.

Er will deinen geist verneuen/ vnnnd dich
jm ewig vertreuen/ halleluja / sich des nichts
lassen reuen.

Er will daß er alleine dein/ vnnnd du seine
Braut möchtest sein / halleluja / gar on allen
falschen schein.

Er will dir groß ding vertrauen/ dich sein
antliß lassen schauen / halleluja / vnnnd gang
freundlich umbfahen.

Ey nim in an, schick dich jm zu / gib ihm
inn deinem herken rhu/ halleluja/ vnd was er
dich heist das thu.

Wirst du seinen bund recht halten / in sei-
ner lieb nicht erkalten / halleluja / so wirdt er
deiner walten.

E ij Dich

Von der Geburt

Dich geistlich trencken vnd speisen / seine
güt an dir beweisen / halleluja / daß du ihn
möchtest preisen.

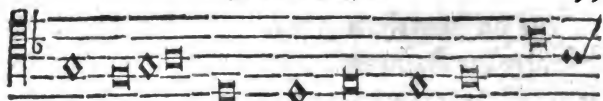
Was du von ihm wirst begeren / wirdt er
dich treulich gewehren / halleluja / dich dar-
nach auch verfleren.

Daß du sampt sein Feuerflammen / frö-
lich singest seinem namen / halleluja / immer
vnd ewig / Amen.

In dulci júbilo.



S Ob Gott du Christen-
heit / danck jm mit grosser freud: vn-
fers herzen wonne / ist vns geboren heut /
vnd leuchtet wie die Sonne / in diser tün-
ckeln



ckeln zeit/ durch sein werthes wort/ scheint



vnser höchster hort.

Ein groß wunderlich ding / ein Jung-
 frau schwanger gieng / gebar Immanuel / den
 Heiland aller welt / von dem Engel Gabriel /
 die botschafft dargestellt / wie durchs Geistes
 krafft / blib ire Jungfrauschafft.

Gott hat sich verhalten / vnnnd seinen Ge-
 salbten / nach seinem Wort gegeben : des gnad
 vnnnd herligkeit / wirdt vn beweglich bleiben /
 vnd mit barmherzigkeit / die sein regieren / sie
 leiten vnd führen.

O welch ein grosses Heil / ein schön lieb-
 lich Erbtheil / hast du H e r r den deinen /
 bereit inn deinem Sohn / des sich die Engel
 freuen / dich ehren im höchsten thron / wüns-
 schen auff erden / frid vnnnd freud den Men-
 schen.

Allerfreundlichster H e r r / nach dir
 verlangt vns sehr / wir müssen verderben / mit

E iij

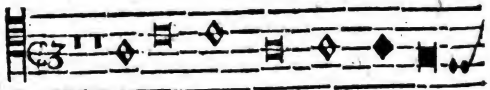
allem

Von der Geburt

allem vnserm thun / nun hast du vns erworben / ewige freud vnd wunn / auß barmherzigkeit / O tieffe miltigkeit.

Ey nun H e r r Jesu Christ / der du Mensch worden bist / inn so grosser armut / dich willig geben hast / vnnnd inn so tieffer demut / vom Teufel vns erlöst / laß nicht verlorn sein / an vns die wolthat dein.

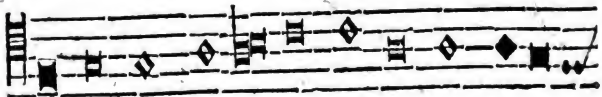
O waarer Mensch vnd Gott / tröst vns in aller not / hilff durch deine güte / zu der neuen geburt / verneu vnser gemüte / daß wir mit dir auch dort / deiner herzigkeit / geniessen inn ewigkeit / Amen.



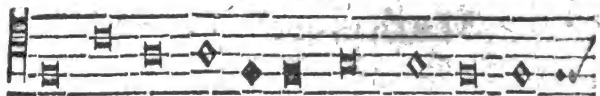
Christe waarer Gottes.



Son/der du im höchsten thron / vom Vat-



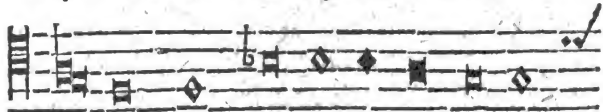
ter der barmherzigkeit / geboren von ewigkeit /



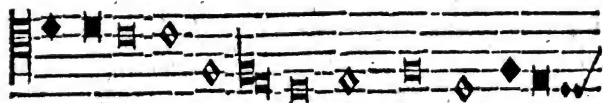
Zeit/ gesandt vns zu frommen/ in die Welt



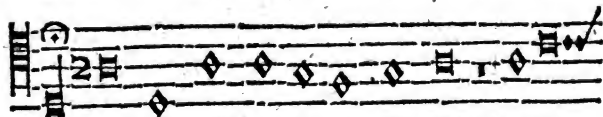
bist kommen: Vom heiligen Geist em-



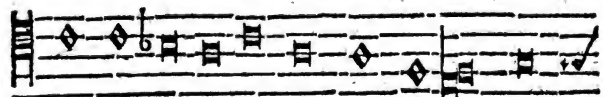
pfangen/ neun Monat vergangen/ von



Maria auferkoren/ ganz rein bist gebo-



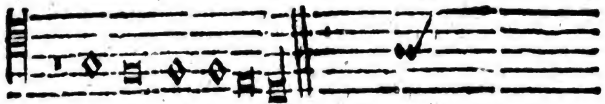
ren: Gewindelt in gering gewand/ in ein



krip ge/ leget/ vnd durch Engel zu hand/

¶ iii den

Von der Beschneidung

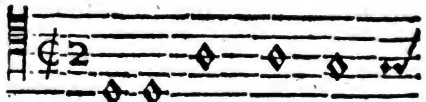


den Hirten erzeiget.

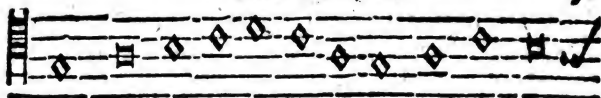
Verley heut durch dein vnerhört / empfangnuß vnd geburt / daß vnser herzen schön geschmückt / in dein geseß geschickt / dein wort möcht empfangen / dardurch trost erlangen: vnd daß wir durch desselben krafft / ins glaubens gemeinschafft / dich allhie möchten geben / vnd deins diensts geweren. Denn deine Mutter, sprichst du, sey / wer Gottes willen thut: zu dem vns gnad verley / o Christe höchstes gut / Amen.

III.

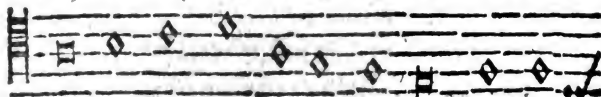
Von der Beschneidung Jesu Christi.



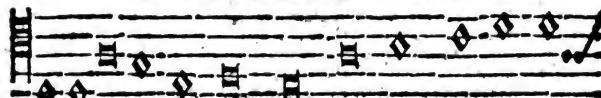
Ob sey Gott denn der
Gao



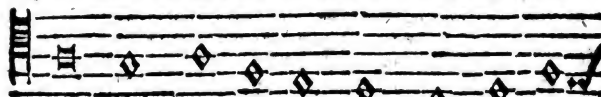
Samen/Abrahe verheissen, ist nun kom-



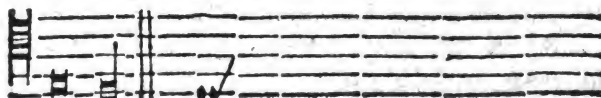
men/die fleischliche beschneidung/vnd fi-



gürliche verschreibung/bey dem gelobten



land/ wirdt volendet durch Christum den



Heiland.

Gott hett sie dem Abraham/der sein bund mit starckem glauben annam / auff den Samen vnnnd auffß land / gegeben zum zeichen vnd pfand / daß sie im zeugen solt/ daß er seinen bund nicht verrucken wolt.

Auch het sie Gott für ein recht / geboten dem

E v

dem

Von der Beschneidung

dem Israelischen geschlecht / daß es ein Gottselig heer / vnnnd mit Heiden nicht vermischet wer/biß diser Samen kem / vnnnd sie auch zur benedeyung annem.

Wer aber sein fleisch beschneid / das zeichen empfieng on alle waarheit / oder inn des H e r r e bund / den er mit in machet, nicht stund: des trost vnd zuuersicht / war ein greuel vor Gottes angesicht.

Das Gesetz vnnnd Gottes lehr / war den außewelten auch trefflich schwer: dennoch lieffen sie nicht nach / sondern trugen ihres H e r r e soch / wo sich gebroch befand / da tröstet sie der verheißne Heiland.

Da aber der Heiland kam / durch die menschheit die er allhie annam / steng er bald an zu leiden / ließ sich vnschuldig beschneiden / nam sein bundzeichen hin: denn es reichet nit weiter denn auff in.

Gieng hin vnd empfieng die Tauff / thet darnach seinen Göttlichen mund auff / lehret vns den rechten grund / den neuen vnd ewigen bund / daß wir hie gnad vnd heil / vnnnd dort im himel mit im hetten theil.

Wer nun von Gott außerkorn / durch das Wort des lebens wirdt neugeborn / dem
rechte

rechte glaubt auß herzen grund/ vnnnd treulich
bewart des H e r r e bund/ dem zeigt Chri-
stus frey/ daß er aller seiner sünden loß sey.

So er sich denn fest anhelt/ von Gott
vnnnd seiner Gemein nicht abfellt/ hoffet er
nit vngewiß/ auff das ewige Paradis: denn
was Christus verspricht/ das helt er auch,
vnd thut jm anders nicht.

Wer aber zu rücke geht/ abfellt vnd durch
buß nicht wider auffsteht/ oder das hat für
ein spot/ was Gott will vnnnd verordnet hat/
der bleibt in Gottes zorn/ darumb wer jm vil
besser nie geboren.

Ey nun H e r r e Jesu Christ/ der du
vnserthalben beschnitten bist/ beschneid auch
vnser gemüt/ vnd vnser hertz durch deine güte/
auff daß wir stets bereit/ vns üben inn aller
Gottseligkeit.

Hilff durch dein blutuergiessen/ daß wir
freidiger hoffnung genießen/ inn deiner theil-
hafftigkeit/ rhu erlangen vnnnd seligkeit/ dein
heiligen namen/ inn ewigkeit lob zu singen/
Amen.

Ein

Von der Beschneidung

Ein ander Lied/ inn dem thon: D
Christe waarer Gottes Son/ vor-
nen notiert.

DChriste vnser seligkeit / der du inn der
Kindheit / am achten tag bist beschnit-
ten/ nach Jüdischem sitten / hast erst-
lich dein rein blut/ vergossen vns zu gut: Bist
vnter das Gesez kommen / hast auff dich ge-
nommen / seinen fluch vnnnd schwere bürden/
daß wir der loß würden / Derhalben du Je-
sus genand/ hast gwalt hie von Sünden / als
ein rechter Heiland / dein Volck zu entbin-
den.

Beschneid vnser herzk vnnnd sinnen / laß
sie nicht beginnen/ was deinem willen wider-
sicht/ vnd dem Sathan zuspricht/ bewar vns
für sein nek/ vnnnd lehr vns dein gesez: Daß
wir diß Jar wol anfangen/ in deiner lieb vnd
gunst / darinnen mehr gnad erlangen / vnnnd
krafte inn deiner kunst: auff daß deines Na-
mens wahrheit/inn vns hie auff erden/
auch oben inn klarheit/ gepreist
möchte werden/
Amen.

Von

IIII.

Von der Erscheinung Jesu Christi.

Im thon: *Dies est latitia.*



Es Jesus geboren war / zu He-
rodias zeiten: ¶ Erschien ein
stern hell vnd klar / reichsinnig-
gen leuten: Den Weisen im
Morgenland / an dem sie merck-
ten zu hand / daß ein Kind erschienen: ein Kö-
nig geboren wer / welchem das Jüdische heer /
schuldig wer zu dienen.

Vnd sie namen köstlich Gold / Myrrh /
Weyrauch darneben: ¶ Suchten damit sei-
ne huld / im sich zu ergeben. Kamen gen Je-
rusalem / sprachen zeiget vns das klein / welchs
euch soll vertreten: wir han gesehen seinen
stern / kommen nun vnd woltenus gern / mit ge-
schenck anbeten.

Da diß für Herodem kam / erschrack er
nicht wenig: ¶ Denn er war ein frembder
Mann / nicht ein rechter König. Wcket bald
in seinem mut / sein schwert auff des Kindes
blut:

Von der Erscheinung

blut: ruffet den Gelerten / fraget wo Christus der Held / kommen solt auff dise Welt / sein volck zu erretten.

Sie sagten von Bethlehem / haben wir vernommen: ¶ Soll vns zu Jerusalem / ein Erlöser kommen. Sie soll nicht nach ihrem schein / die kleinste vnd geringste sein / sondern ihr gelingen: auß ihr ein recht Fürst vnd Hirt / der vns wol regieren wirdt / wunderbarlich entspringen.

Als er nun die stell erkant / thet er fleissig sorgen: ¶ Daß ihm auch die zeit genant / nichts mehr wer verborgen: Ruffet die Weisen beseit / fraget sie vmb welche zeit / der stern wer erschienen: da ers aber het erforscht / daß er leschet seinen durst / sprach er falsch zu jnen.

Macht euch auff gen Bethlehem / eilet hin von stunden: ¶ Denn hie zu Jerusalem / wirdt das Kind nicht funden: Nur suchts dort vnd wenn irs habt / angebett vnd wol begabt / so thut mirs zu wissen / auß daß ich mich gleicher weiß / vor ihm mit geschencck beweiß / vnd des seit beflissen.

Da sie seinen bösen sinn / gründlich nicht vernamen: ¶ Sonder vnterricht von ihm / auff

auff die strassen kamen : Sahen sie vnnnd nicht vngern / vor in gehn den liechten stern / vnnnd oben aufftreten / zeigen mit seim stille stehn / daß sie ins hauß solten gehn / vnnnd das Kind anbeten.

Also giengen sie einhin / bettens an von stunden : ¶ Ob sie wol kein schein bey ihm / auch kein reichthum funden : Doch beweisten sie jr hertz / vnnnd öffneten ire schez / schenckten ihm mit freuden / Myrrh, Weirauch vnnnd köstlich Gold / dabey es gedencen solt / jr vnd aller Heiden.

Als sie durch ein ander bahn / auß befelch heimzogen : ¶ Vnnnd Herodes wol vernam / daß er war betrogen : Sandt er vnnnd ließ mit gewalt / zweyer Jar vnnnd drunter alt / alle kneblein tödten : Bethlehem mit seinem kreis / must erleiden disen schweiß / dafür halff kein bitten.

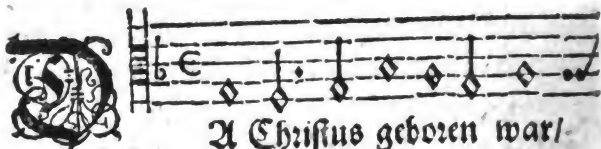
Aber Joseph hett bereit / das kindlein genommen : ¶ Vnnnd war disem hertenleid / in Egypt entrunnen. Vnnnd da bleib er so vil jar / biß der feind gestorben war : ihn der Engel leret / daß er Kind vnd Mutter nem / wider inn sein heimet kem / sich darinnen nehret.

D Chris

Von der erscheinung

O Chriſte laß deinen ſtern/ dein rein wort
den deinen: ¶ Die des von herzen begern/
krefftiglich erſcheinen. Dardurch ſie zu dir
gelenck/ vnnnd dir ganz vnnnd gar geſchencck/
dem feind angewinnen/in deiner theilhafftig-
keit/zur ewigen ſeligkeit / frey faren von hin-
nen/Amen.

In natali Domini.



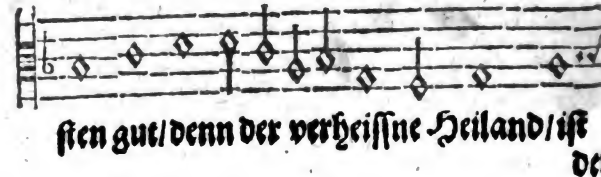
D Christus geboren war/



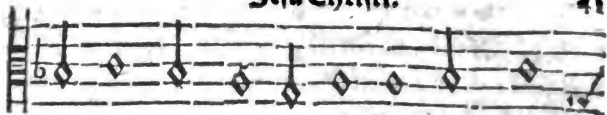
freuet ſich der Engel ſchar/ ſingend mit



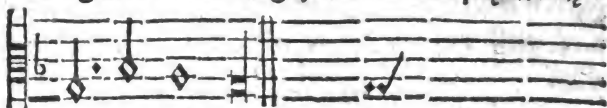
frölichem mut/preiß ſey Gott dem höch-



ſten gut/denn der verheiſſne Heiland/iſt
der



der ganken Welt gesandt: o mensch mach



dich jm bekande.

Weise Herrn im Morgenland / sahen an
ein stern zu hand / daß ein König aller heer / in
Juda geboren wer / brachten Myrrh, Wey-
rauch vnd Gold / gaben sich in seine huld / daß
er jr verschonen solt.

Suchen wir auch alle gleich / den König
vom Himmelreich / geben wir vns vnter jm / ler-
nen demütig von jm : so wirdt er vns gnedig
sein / erlösen von schuld vnd pein / ewig bey jm
lassen sein.

**Zm thon: O Christe waarer
Gottes Son.**

D Jesu Christ der Heiden liecht / der du
hast zugericht / ein neuen stern durch
deine krafft / der in der heidenschafft /
von Weisen ward erkand / die dich suchten zu
hand:

Von der Erscheinung

hand: Gold, Myrrh, Weyrauch mit sich
namen / gen Bethlehem kamen / wo sie dich
ein Kindlein funden / inn tüchlein gewunden:
Sielen nider, ehreten dich / mit edlen geschen-
cken / auff daß du sonderlich / jr wollest geden-
cken.

Erschein allen außerselten / erfreu die ge-
quelten / laß auffgehn deines Wortes stern /
allen die sein begern / auff daß sie sich mögen /
inn dein hauß verfügen: Sünd vnnnd vntu-
gend vermeiden / dem Sathan absagen / dei-
ne bürd vnnnd soch im leiden / gedultiglich tra-
gen: leib vnnnd seel, ehz vnd zeitlich gut / dir al-
les heim geben / nur wenden ihren mut / zu dir
ewigs leben / Amen.

V.

Von der Spfferung Chri- sti / im Tempel.

Im thon wie oben.



Desu der du vnns zu gut / gebo-
ren inn armut / inn der krippen
bist gelegen / hast dein lassen
pflegen / vnnnd nach vierzig ta-
gen /

gen/ dich in Tempel tragen: da Simeon der
fromme Mann / dich auff sein arme nam/
preiset Gott der In gewehret / was er het bega-
ret: Vnnd ein Witwe Anna genandt / die
Gott treulich anhieng / dich wunderbarlich er-
kandt/vnnd redet grosse ding.

Hilff daß die Menschen auff Erden/
Gottes Kinder werden/ sich deinen Geist las-
sen leren / vnnd zu dir bekeren / dein wort sich
regieren / vnnd inn dein hauß führen: inn wel-
chem man dir behaget/dich lobt, dir dancksa-
get / vnnd alles was man begeret / treulich
wirdt gewehret: O selig, der inn dein hauß
kömmt / darinnen vollendet / denn so ihn der
tod nimbt/ wirdt er nicht geschendet/ Amen.

Von der Offenbarung Christi im zwölfften Jar/ im vos- rigen thon.

D Jesu schön vnnd wolgestalt / der du
nun zwölff Jar alt / zu Jerusalem im
Tempel/vns zu ein Exempel/ demü-
tig Gottes Wort / von Lehrern hast gehoert
Wo dich dein Eltern han funden / welchen
du von stunden/ gefolget hast, sie geehret/ wie
S ij Gott

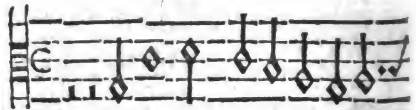
Von dem Wandel

Gottes wort leret : Darnach biß ins dreißigste Jar/in frid vnnnd stilligkeit / dich genehret immerdar/von deiner hand arbeit.

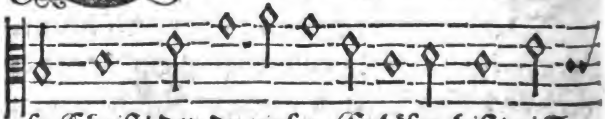
Verleyh daß wir hie auff Erden / dir gleichförmig werden / fliehen die lüsten der jugend / sampt aller vntugend / Gottes wort recht fassen / vnnnd all irthumb hassen : Lehr vnnnd vermanung annemen/ vns mit nichten schemen/vnsern vorgesezten Alten/gehorsam zu halten : Hilff daß wir stets inn lieb vnnnd zucht / füren vnsern handel / damit all vnser frucht/erschein one wandel/Amen.

VI.

Von dem Wandel Jesu Christi vnserß Heilands.

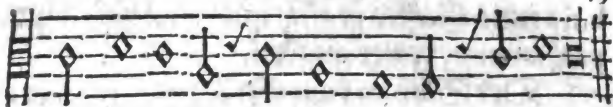


Süßer Herre Je-



su Christ/ der du vnser Erlöser bist/nimm

heut



heut an vnser danckſagung/ auß genaden.

Du haſt angeſehn vnſer not/ da wir wa-
ren inn ſünden tod/ vnd biſt vom Himmel geſti-
gen/ auß genaden.

Haſt in Maria Jungfrauſchafft/ durch
des heiligen Geiſtes krafft/ angenommen vn-
ſer menſchheit, auß genaden.

Geboren in groſſer armut/ haſt du vergoſ-
ſen vns zu gut/ inn der beſchneidung dein rein
blut, auß genaden.

Den Heiden haſt du bald dein Heil/ vnd
ſonſt vilen in Iſrael/ offenbart vnd angezei-
get, auß genaden.

Du haſt biß ins dreißigſte Jar/ vil ſchwe-
rer arbeit ſimmerdar / dich demütiglich bemü-
het, auß genaden.

Haſt darnach die Tauff empfangen/ den
neuen bund angefangen / inn vollkomner ge-
rechtigkeit, auß genaden.

Vnd da du beteſt nach der Tauff / theten
ſich dir die Himmel auff/ der Vatter ſendet ſei-
nen Geiſt, deiner gnaden.

Beſettiget zur Ritterschafft/ giengſt du

¶ iij

bald

Von dem Wandel

bald inns Geistes krafft / inn die Wüsten zur
probierung, deiner gnaden.

Der Sathan kam thet seinen fleiß / vers
suchet dich mancherley weiß / kundt aber kei
nen schaden thun, deiner gnaden.

Vom Vatter gelert vnd gesand / giens
gest du hrauß mit starcker hand / den neuen
bund zuerkünden, auß genaden.

Da lereest du die neu geburt / vnnnd zeigest
an die enge pfort / vnd den schmalen steig zum
leben, auß genaden.

Vnd deine Jünger wol versuchte / drey
Jar lang vnter deiner zucht / machest du ersi
ling des glaubens, auß genaden.

Du teufftest sie vnd speisest sie / mit deinem
Leib vnnnd Blut allhie / zur vergebung aller
sünden, auß genaden.

Darnach erlidest du den tod / inn vil ver
achtung, hon vnnnd spot / für vnser sünd vnnnd
missethat, auß genaden.

Du stigest hinab ins Sathans hauß / vnd
fürest die gefangnen hrauß / zur genießung
deiner klarheit, auß genaden.

Erschineseest darnach deiner schar / den
Aposteln den bange war / befolhest ihñ deine
botschafft, auß genaden.

Vnd

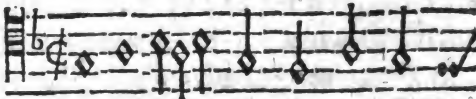
Vnd stigest auff zum höchsten thron/ zur
rechten Gottes sein Son / vnns ewiglich
zu vertreten, auß genaden.

Nun sendest du von oben hrab / deinen
Geist in mancherley gab / zu gut allen auß-
welten, auß genaden.

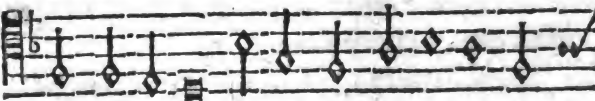
O Christe versamle dein heer / vnd regier
es mit treuer lehr / deinem namen zu lob vnd
ehr, auß genaden.

Hilff durch deine müß vnd arbeit/ daß es
erlang die seligkeit / lob zu singen in ewigkeit,
deiner gnaden.

Iesus Christus nostra salus.



Iesus Chri- stus Gottes Son



von ewigkeit/ in die welt gegeben auß



barmhertzigkeit/ nam an sich hie fleisch

§ iij vnd

Von dem Wandel



vnd blut/ von einer Jungfrauen, vns



sündern zu gut.

Kein empfangen vnd geborn in heiligkeit/
erschien er auff erden vol gerechtigkeit/ erfül-
let Gottes gebot/ auß rechtem gehorsam bis
ins Creuzes tod.

Jesus Christus ganz rein, heilig vnnnd ge-
recht/ gieng vnnnd ließ sich teuffen seinen ar-
men knecht: daß er die gerechtigkeit/ auch
wirklich erfüllet in der dienstbarkeit.

Gott der Vatter schicket seinen Geist
auff in/ gab zeugniß vom Himmel: vnnnd saget
von im/ Das ist mein geliebter Son/ welcher
mir behaget in all seinem thun.

Jesus Christus des heiligen Geistes voll/
gieng drauff in die Wüsten/ fastet lang vnd
wol/ lernet was er reden solt/ ward auch da
probieret in seiner vnschuld.

Von seim Vatter gesalbt, gelere vnnnd
gesandt/ gieng er hrauß sieghafftig vnd lere

zu hand / die buß vnd gerechtigkeit / die Gott
hat verordnet vns zur seligkeit.

Jesus Christus beweret auch seine lehr/
mit vil wunderzeichen daß sie Göttlich wer/
tode, francke, blind vnd lam / mochten wol
erkennen von wannen sie kam.

Denn er rieß den todten so stunden sie
auff/ vnd der blinden augen thet er leichtlich
auff/ im gehorchten Wind vnd Meer / vnd
die bösen geister furchten in gar sehr.

Jesus Christus volendet so seinen lauff/
als er seinen Jüngern gedient mit der tauff/
vnd mit seinem Leib vnd Blut/ gieng er zu
sein leiden in aller demut.

Als er nun am Creuz sein opffer het vol-
endet/ gab er seinen Geist auff in des Vattern
hend/ stig darnach inns Sathans hauß/ nam
ihm seinen harnisch, vnd theilt den raub
auf.

Jesus Christus erstund vom tod hell vnd
klar / vnd erschien leibhafftig seiner kleinen
schar / ordnet sie an seine stat/ daß sie treulich
füret sein Apostolat.

Darnach steig er inns Himeereich wo
er jekt / zu der rechten Gottes seines Vattern
sitz / von dannen er sein Geist gibt / allen

§ v auß

Von dem Wandel

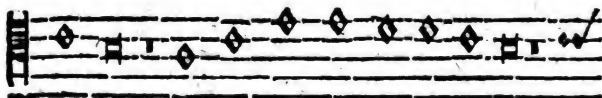
außerwehlten die er herzlich liebt.

Jesus Christus hat Gottes gerechtigkeit/ also widerstattet vns zur seligkeit / wer jr nun geniessen will/ der seh den H e r r e n an, zu seinem beyspil.

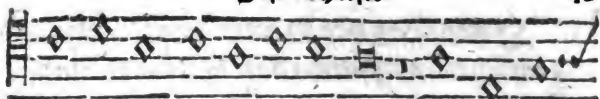
Denn er hat erslich gethan darnach gelernt/ darumb er sich freidig zu vns allen fert/ spricht, Wer mit mir herrschen will/ der geh mir treulich nach, thu nach meinem beyspil.

Ey nun Jesu verley krasse deinem armen volck / daß es dir von herzen vnnnd wirklich nachfolg/ vnd Gottes gerechtigkeit/ behalt in der waarheit/ zu der seligkeit.

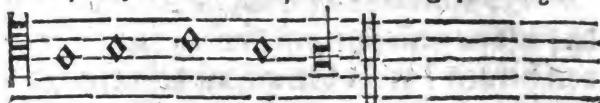
**Im thon: Zu Gott heben wir
herz vnd sinn.**



daß



daß er sein allerliebsten Son/ gesandt hat



von sein höchsten thron.

Zu vns auff disen jammerthal / auff daß
er Adams sünd vnd fall/ auch alle vnser mis-
sethat/ bezalen solt mit seinem tod.

Er gieng hie ganz auff harter bahn/
fieng bald inn seiner kindheit an / zu leiden
grosse dürfftigkeit / von wegen vnser selig-
keit.

Ob er gleich fromm vnnnd heilig was/
noch war im jederman gehaß / vnnnd für seine
grosse wolthat / beweisten sie ihm hohn vnnnd
spot.

Verdampften in vnd seine lehr/ sprachen
daß sie vom Teufel wer / verklagten ihn auch
mit gewalt / durch falsche zeugnuß manig-
falt.

O Christenmensch sih eben zu / wie hie
Christus der Gottes Son / erlitten hat groß
hohn vnd spot/ biß auch zu letzt den bittern tod.

O danck

Von dem Wandel

D danck jm des zu aller stund/ bitt in innig auß herzen grund / daß er seine theilhafftigkeit/ dir mittheil zu der seligkeit.

Ey nun lieber H e r x x Jesu Christ/ weil du für vns gestorben bist / verley vns daß wir von herzen / recht betrachten deine schmerzen.

Enkünd das herz mit deiner lieb / daß sichs inn deinem dienste üb/ auff daß wir hie deinen willen / wirklich recht mögen erfüllen.

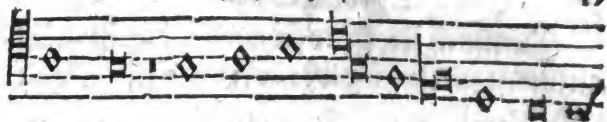
Denn du bist darumb erschienen/ daß du vns wöllest versünen / mit deinem Vatter durch dein todt / vnd erlösung auß aller noth.

D H e r x x durch deinen bittern tod/ steh vns hie bey in aller noth / vnd hilff vns zu der Engel Thür/ daß wir dich loben für vnd für/ Amen.

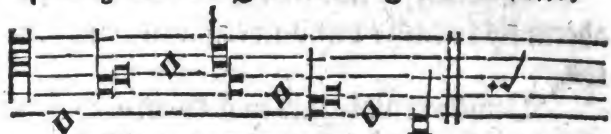
Vivus panis Angelorum.



Es Gott sein Son/vom höchsten
sten



sten thron/ den Jüden ins gelob- te land/



nach seim verheissen heit gesand :

Redet er in/ von Gottes sinn/ sieng mit im
an ein neuen bund / vnnnd machet jr krancken
gesund.

Da gieng im nach ein grosses heer/ welchs
er speiset mit treuer lehr / das verdros die
Schriftweisen sehr.

Die machten sich mit Schrifft an ihn/
wolten beschemen seinen sün/ gewonnen aber
nichts an im.

Dauon wurden sie im sehr gram/ sagten
er wer ein böser Mann / ein besesner Sama-
ritan.

Da solch lestern auch nichts gewan/ the-
ten sie jederman in bann/ der in nur für Chri-
stum annam.

Da diß noch jens nit helffen wolt/ schlos-
sen sie daß er sterben solt / ob ers wol mit niche
het verschuldt.

Den

Von dem Wandel

Dennoch straffe er sie noch vil mehr/ zeige
an wie in zukünfftig wer/ verlust aller gewalt
vnd ehr.

Des hetten sie nur iren spot / vnnnd lieffen
abermals zu rath / vnnnd übergaben ihn zum
tod.

Vns kam wol gnad auß disem tod / ihn
aber nichts denn angst vnnnd not/welchs alles
noch kein ende hat.

O welch ein böß vnnnd verkert heer / es
nam Jesu leben vnd ehr / daß er nur nichte ihr
König wer.

Dennoch blib ers vnnnd straffet sie / vmb
iren vngheorsam hie/ vil erschrocklicher denn
vor se.

Ob er in wol gar nichts gefelle/ noch weil
er sie gefangen helt/wirdt er wol jr König ge-
meldt.

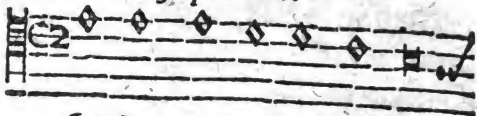
Nun bitten wir dich Jesu Christ/weil du
straffend der Jüden list/der Heiden Heiland
worden bist.

Verley daß wir verfüge mit dir/ in rech-
ter lieb vnnnd zuuersicht/ dir thun vnser gebür
vnd pflicht/Amen.

Patri

Jesus Christ.

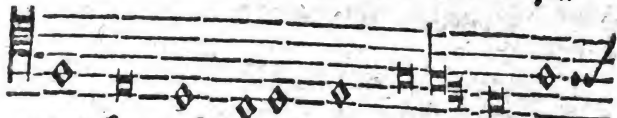
Patris sapientia.



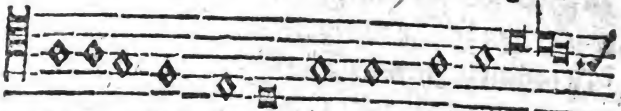
Christus waarer Gottes Son,



auff erden leibhafftig/erschien in all seib-



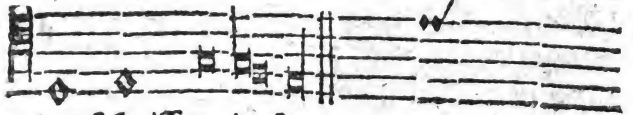
nem thun/gütig, mild vnd kress-tig: in



Judea sieng er an/sein werck zu bewei-



sen/ da er auch vmb's leben kam/durch neid



der schriffteisen.

en

Von dem Wandel

Er zeigt ire bößheit an / vñnd drucket sie
vnter / darumb wurden sie ihm grañ / spotten
seiner wunder : gaben für daß seine lehr / vom
Sathan her keme / daß derselb auch inn ihm
wer / vñnd böses fürneme.

Lazarus ein frommer Mann / ward
franck vñnd gieng vnter / vñnd des nam sich
Jesus an / thet an im ein wunder : erweckt ihn
am vierdten tag / nach dem er begraben / da-
von ward ein grosse sag / das volck thet solchs
loben.

Da diß für die heuchler kam / lieffen sie
zusammen : sprachen, Last vns disen Mann /
zu dem tod verdammen : wirdt es aber nicht
geschehn / so sein wir verloren / denn wir wer-
den jammer sehn / besser nie geboren.

Caiphaz sprach es ist gut / vñnd trefflich
von nöten / daß wir vergiessen sein blut / vñnd
disen Mensch tödten / vil besser er sterb allein /
vñnd leid vnsern zoren / denn daß alles groß
vñnd klein / sampt vns werd verloren.

Da Jesus den rath erkant / wick er zu der
Wüsten / inn die Statt Ephrem genant / da-
von sie nicht wusten : allda blib er kleine zeit /
mit seinen Zwölff boten / denn Ostern waren
nicht weit / das Lemblein zu braten.

Da

Da die zeit kam daß er solt / angenom-
men werden / als ein Emblem ohne schuld /
zum Dpffer auff Erden / macht sich Jesus
auff die bahn / eilend vnd behende / sich zu opf-
fern auff den plan / vor der Jüden hende.

Weil nun vil volcks mit im gieng / rieff
er sein Zwölffboten / sagt ihn heimlich alle
ding / wie daß er verrathen / veracht, verhönet
vnd verspeit / mit geißeln geschmissen / verur-
theilt auß haß vnd neid / sein Blut würd vers-
giessen:

Endlich sterben nach der Schriffe / vnd
begraben werden / sein, wider des Sathans
giffte / ein Erkney auff Erden: auffersiehn
vons todes not / an dem dritten morgen / aber
der sinn diser wort / war in noch verborgen.

Da er vor Jericho kam / sassen zwene
Blinde / diser augen rührt er an / denn sie rief-
fen gschwinde: bald sahen sie hell vnd klar /
lobten G D I E von herken / das war der
Schriftklugen schar / nit ein kleiner schmer-
ken.

Sechs tag vor dem Osterfest / kam Jesus
gegangen / vnd ward zu Bethania / von
Martha empfangen: die richtet ihm fleissig
auff / ein schön Abendessen / daß er solt inn

G

Simons

Von dem Wandel

Simons hauß/ mit Lazaro essen.

Da er nun am tische saß/ sehr müd allenthalben/ kam Maria bracht ein glas/ vol köstlicher salben: goß sie auff sein heiligs häubt/ vnd auff seine füsse/ vnd weil sie von herzen glaubt/ ward jr das werck süsse.

Da diß der dieb Judas sah / mit dem geiz beladen / redet er darumb vnd sprach warumb thut man schaden? Was für vn-rath nimbt man für? Die salb ist sehr theuer / es wer besser gelt darfür / den armen zu steuer.

Vnd die andern fielen zu / disem bösen glide/ aber Jesus redt in zu/ sprach, Laßt sie zu friden: sie hat wol an mir gethan/ ehe ich werd begraben/ denn jr werdet mein Person / nicht stets bey euch haben.

Die eilff warden bald gestillt/ Judas aber trachtet / daß sein beutel würd gefüllt / da er sich auffmachet: gieng inn der Schrifftlugen rath/ Jesum zuerrathen/ dieweil sie nach seinem tod/ so gar töblich thaten.

Er dacht er ich will an ihm / ein gute gelt gewinnen/ er wirdt in wol wie vorhin/ meisterlich entrinnen: so er von mir dargestellt / entgeht ihren henden / dennoch bleibet mir
das

Das gelt/an mein nutz zu wenden.

Da aber vil Volck vernam / daß Jesus
war kommen / macht sichs eilend auff die
bahn / denn es het vernommen : das zeichen
von ihm geschehn / Lazaro dem todten / kam
hinauß beide zu sehn / obs wol war verbo-
ten.

Da vil volck zu Jesu gieng/vomb Lazarus
willen / vnd manch frommes hertz anfieng/
sein wort zu erfüllen : trachtet der Schrifte
klugen rath/Lazarum zu tödten / es kam aber
nicht zur that/denn Gott hilffte in nöten.

Am morgen als man nun solt / nachs
Gesezes sitten/ Emblemlein nemen one schuld/
auff Ostern zu tödten : machte sich Jesus
auff die bahn / mit seinen Zwölff boten / vnd
ein groß volck nam ihn an / als ein Lamb zu
braten.

Als er von Jerusalem/ frölich angenom-
men / zu predigen der Gemein / inn Tempel
war kommen : trib er die handhierer auß/
straffet die Schrifteklugen / die neid vnd haß
über auß/wider in stets trugen.

Auff das trachten sie mit müß / Jesum
zu verdammen / giengen an der Mittwoch
frü / bald darnach zusammen : da kam Ju-

Von dem Wandel

das vnd nam gelt / vnnnd nach zweyen tagen/
ward der H e x x e dargestellt / vnnnd ans
Creuz geschlagen.

Christe waares Osterlamb / der du auß-
geschossen / vnd darnach zum tod verdampft/
dein Blut hast vergossen : wasch dein armes
volck damit / das der feind nicht felle / sondern
thu ein überschrit / zu seinen gesellen / Amen.

Rex Christe factor omnium.

The musical score is written on four staves. The first staff begins with a large, ornate initial 'D' and a treble clef. The music is in a 3/4 time signature and a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are printed below the staves, with some words split across lines. The text reads: 'Dit hett einen Weinberg ge- baut / vnd in den Leui- ten vertraut / gemacht mit in ein solch geding / das er von inen frucht empfieng.' The final word 'Zu' is written at the bottom right of the page.

Zu

Zu disen sandt er seine knecht/ aber sie handelten vnrecht/ erwürgten sie vñ gaben nicht/ Gesezes frucht nach jrer pflicht.

Zu lezt sandt er auch seinen Son/ ob sie doch wolten treulich thun/ inn vnterthenigkeit vñnd zucht/ ihm geben des Weinberges frucht.

So bald sie erkandten den Sohn/ sprachen sie, Was wollen wir thun/ der Sohn kombt her auff seinen berg/ thut vil zeichen vñd wunderwerck.

Das volck laufft jm mit hauffen nach/ verachtet vns vñd vnser joch/ harren wir bis als an ihn glaubt/ so sein wir der ehren beraubt.

Tödtet wir in so ist nicht gut/ denn es ist ja vnschuldig Blut: bleibt er denn loß so frombts vnns nicht/ darumb gebe rath weil rath gebricht.

Vnd einer der im rathe saß/ ein Bischof, genant Caiphaz / dieweil er hoch gehalten war/ gab er ein rath vñd sagt in klar:

Ir seit ganz vnerfarne leut/ dencket auch nicht für vnser zeit/ Es ist besser er sterb allein/ denn wir sampt der ganken Gemein.

Da frolockten sie all zumal/ denn diser

G iij rath

Don dem Wandel Jesu Chritti.

rath gefiel in wol/ vnnnd sprachen eintrechtig,
Wolan/ last vns angreiffen disen Mann.

In tödten durch schendliche pein/ so wurde
sein Erbtheil vnser sein / denn wurde man hö-
ren vnser lehr / darauff vns folgen gut vnnnd
ehr.

Auff das ergriffen sie den Sohn/ vnnnd
nach vil marter, spot vnd hohn/ stiessen sie in
zum Garten hinauß / tödten ihn schmechlich
überauff.

Da aber der Hausvatter kam / griff er
die Mörder ernstlich an / nam ihn gut, ehr,
pracht vnnnd gewalt / zerstreuet sie inn alte
Welt.

Ir rath bracht in da kein gewin/ was sie
hofften das fehlet in / ihr freuet ward in nicht
gespart/ wie sichs denn biß heut offenbare.

Also verwüstet er jr hauß/ vnd theilt sein
Weinberg andern auß / die gaben ihm des
glaubens frucht / so vil ihr blödigkeit ver-
mocht.

Dem Vatter der barmherzigkeit/ sampt
seinem Son inn ewigkeit/ dem heiligen Geiße
gleicher weiß / sey ewig danckfagung vnnnd
preiß/ Amen.

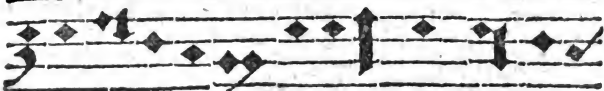
Vom

Vom einreiten zu Jeru- salem.

Vexilla regis prodeunt.



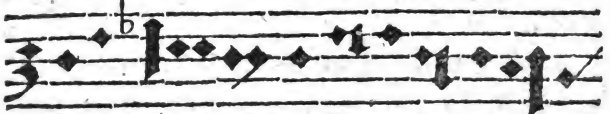
He heut an wie der



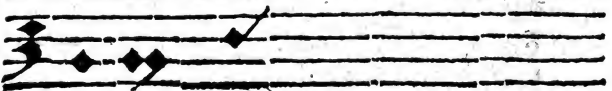
Wes si= as/ Christus auff einem



E= sel saß/ vnd hin reit gen Je=



ru= salem/ daß in annem ihre



gemein,

¶ iiiij

Welch

Welch ihn darnach ohn alle schuld/ am
Ostertag auffopffern solt / vnnnd zurichten
geistlicher weiß / als ein Osterlamb vns zur
speiß.

Weil er noch auff der strassen war / be-
gegnet jm ein grosse schar / die nam jm an mit
lob vnd preiß / vnnnd ehrt ihn mit mancherley
weiß.

Sprechend, Gebenedeit ist der/der vnns
kombt ein König einher / im namen Gottes
wie David : preiß inn der höh, im Himmel
frid.

Belück vnd Heil sey Davids Son/vnd
gebenedeit sey sein thron : Lob sey dem König
Israel/ vnd vns vnter jm frid vnd heil.

Mit zweigen jm zu lob vnnnd ehr / gieng
vmb in her ein grosses heer/ das preiset in ohn
vnterlaß / warff zweig vnnnd kleider auff die
straf.

Das verdroß die Schrifftklugen sehr/
den sagt er, Ist euch das so schwer/ ich sag
euch schweiget die Gemein / so werden mich
preisen die stein.

Da er aber die Statt ansah / weinet er
über sie vnnnd sprach / Weh dir daß du nicht
hast erkand/deinen heimsucher vnd Heiland.
Vnnnd

Vnd er kam gen Jerusalem / des regt sich die ganze Gemein: auff das gieng er ins Gottes hauß / trib Wechsler vnd handthierer auß.

Da macht er vil Francke gesund / vnd thet auff sein Göttlichen mund / lehret biß an den Abend hin / gieng darnach gen Bethanien.

Am Montag als er wider kam / vnd het verflucht ein Feigenbaum / machte sich an ihn das gleissend heer / kondt doch nicht dempffen seine lehr.

Am Dienstag thets noch größern fleiß / es het sein aber wenig preis / denn Jesus strafets offenbar / vnd vermaledeits ganz vnd gar.

Gieng weg vnd kam nicht wider hin / sie aber ganz ergrünt auff ihn / lieffen am Mittwoch frö zu rath / stunden mit list nach seinem tod.

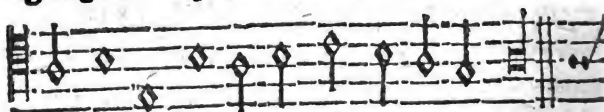
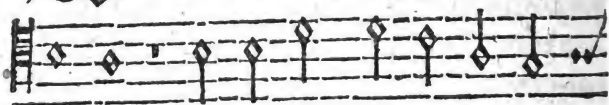
Da kam Judas auff jren plan / but in sein Hexxon vnd Meister an / nam von in dreissig silberling / vnd thet an im so böse ding.

Am Donnerstag inn der stillen nacht / gab er Jesum in ire macht / welchen sie am Freytag geschlacht / zum Osterlemblein han gemacht.

G v D Lemb-

Vom ehnrechten

Das Emblem Gottes Jesu Christ/ weil du
für vnns gestorben bist / nimm weg all vnser
missethat/ vnd sieh vns bey inn aller noth/ A-
men.



Sanfftmütig vnd vol guter sitten / kam
er auff ein Esel ingeritten / wie Zacharias
weissagt hat.

Das volck gieng im frölich entgegen/ im
als ein König chr zu erzeigen/ thets auch mit
fleiß in aller weisß.

Es nam in mit grossen freuden an : aber
bald darnach wards im hefftig gram / daß es
im auch sein leben nam.

Hic

Die ward er alls ein **H e r x** empfangen: bald darnach als ein mörder gefangen / vnd an ein Creuze gehalten.

Hie war preiß, lob, ehr vnd herzigkeit / dort aber nur marter vnd grausamkeit / o welch ein grosser vnterscheid.

O jr Christen thut all euren fleiß / gebet Christo dem **H e r x e n** lob vnd preiß / dienet jm inn rechtschaffner weis.

Vnd nicht wie wir von Juden wissen / die wol anfiengen vnd bald abliessen / derhalben kleglich verfliesen.

Denn sie haben jr lohn genommen / daß jn niemand kan zu hülffe kommen / wie denn täglich wirdt vernommen.

O Jesu hilff daß wir dich preisen / vnsern glauben mit der that beweisen / vns in dir weisden vnd speisen.

Wir opffern vns ganz deinen henden / du wollest vns nach deinem willen wenden / daß wir ritterlich vollenden.

Dich hie loben in deiner warheit / daß wir dich darnach auch inn der klarheit / möchten loben in ewigkeit / Amen.

Vorn

Vom leiden vnd tod Jesu Christi.

Vexilla regis.



Die Propheten han propheceit/
vnd geschriben vor langer
zeit / wie Jesus Christus leiden
wurd / vnd auff sich laden vn-
ser bürd.

Sie haben ihn im Geist gesehn / eh es hit
leiblich ist geschehn / für vnser missethat ge-
plagt / wie Jesaias klar hat gesagt.

Er welch ein wunderlich geschicht / Gott
schonet seines Sones nicht / er straffet ihn für
vnser schuld / vnd er leidets alls mit gedult.

Wir waren all in Gottes zorn / vnd als
irrende Schaf verlorn : nun wirdt sein Son
für vns verwund / vnd vnser seel dadurch ge-
sund.

Die Sonne verbirgt sren schein / es spal-
ten auff felsen vnd stein / die erd erbebt vor sei-
nem Blut / dauon sich auch manch Grab
auffthut.

Beweinen wir nach seinem rath / vns sel-
best,

best, vnd nicht seinen tod / denn wir so ganz
elend vnd schwach / sind im des leidens ein vr-
sach.

O schauen wir den Bischof an / der vn-
ser sünd versönet kan / vnd vns führen ins hi-
melreich / denn ihm ist, noch wurde niemand
gleich.

Nicht mit Bocks oder Kelber blut / ver-
sönet er des Vattern mut / sondern mit sei-
nem eignen Blut / macht er all vnser sachen
gut.

Bleibet Priester inn ewigkeit / bestettiget
mit Gottes eid / vnd gibe nach Melchisedechs
weiß / den hungrigen geistliche speiß.

Ein solcher Bischof war vns noth / der
nicht mehr fürchten darff den tod / der auch
vnser schwachheit versucht / vnschuldig sey
vnd vnerflucht.

O Christe sey dein bittern tod / für vnser
sünd vnd missehat / sey mit deinem opffer
vor Gott / vnser Versöner frü vnd spat / A-
men.

**Im thron : Als Gott sein Son /
vom höchsten thron,**

Gelobe

Elobt sey Gott/ der vnser noth/ vnd
dürfftigkeit wol hat erkand/ derhalb-
ben seinen Sont gesand.

Auff daß er in disem elend/ die werck seiner
Göttlichen hend/ füret zum aller besten end.

Sein willen vns zu wissen thet / leidend
am Creuz für vns bet / damit vns ewiglich
vertret.

Ein Priester wer in ewigkeit/ bestetiget
durchs Vatters eid/ in grosser ehr vnnnd her-
ligkeit.

Denn durch Boockblut, wie Paulus
spricht/ vnd durch brandopffer wurden nicht/
vnser sachen vor Gott geschlicht.

Niemand denn nur Christus allein/ der
hie ohn alle sünd erschein / macht vns mit sei-
nem opffer rein.

Als er am Creuz sein Blut vergoß/ sich
für vns opffert nackt vnd bloß / wusch er vns
rein vnd macht vns loß.

Dis opffer wurde nun gerühmet/ denn es
hat vns Gott versünet / vnd die seligkeit ver-
dienet.

Vatter sih an wie diser Mann / Christus
vnser sünd auff sich nam/ so schwer ding trug
ans Creuzes stam.

Sich

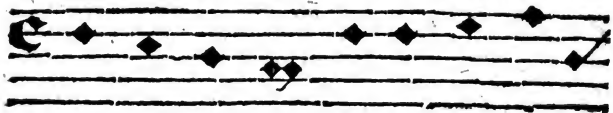
Stich ganz vnd gar / auff dem Altar / in
 aller gnad vnd heiligkeit / opffere inns todes
 bitterkeit.

O Gott steh bey / vnd benedey / mach vns
 durch dises opffer frey / daß vnser herr stets
 bey dir sey.

Weh: vnd laß nicht / den Bösewicht
 vns verhindern in deiner pflicht / durch Chri-
 stum vnser zuuersicht / Amen.

Der Passion.

Im thon: *Cruce fidelis.*



nig vnd Heiland / den vns Gott der



Vatter hat gesandt / daß er von Kind
 auff

Vom leiden vnd

E
auff biß an sein end trüg vnser bürd / als

E
so vnser Heil vnd Seligmacher würd:

E
D merckt heut wie er vns hie als ein

E
Knecht hat gedient / vnd als ein freund

E
durch sein tod mit Gott versönt.

Als Jesus auff Erden sein ampe volenden wolt / vnd sich auffopffern für vnser schuld : gieng er demütig auff Ostern gen Jerusalem ; auß daselb das Osterlamb mit seiner

seiner Gmein: nach dem tische wusch er ihre füß in grosser demut: speiset sie drauff mit seinem Leichnam vnd Blut.

Nach langer Predigt gieng er hinauf in ein Garten / allda seins verretthers zu warten: fieng an betet, bebet vnd schwizet blutigen schweiß / denn seiner Menschheit ward für der marter heiß: der geist war bereit das fleisch aber vor engsten schwach / denn es sah den tod vor im vnd sein vrsach.

Der Vatter erhört in doch nach seinem willen / alle Schrifft an ihm zu erfüllen: Judas kam mit seinem heer vnd tratt zu ihm mit ein gruß / hieß in Meister vnd verrieth ihn durch den kuß: Dennoch mocht ihn nicht bald angreifen das grosse heer / denn sein wort war stärker denn all ire wehr.

Petrus zoch sein Schwerdt auß schlug ernstlich auff sie zu: aber Jesus sprach, Laß jekt also / wenn ich wolt so het ich der Engel zwölff Legion / aber so würd der Schriffe nicht genug gethan: vnd zum heer sprach er, Sucht ihr mich seht ich bin bereit / doch laßt meine Jünger gehn, thut in kein leid.

Bald fielen sie zu, ergriffen mit grausamkeit / vnd bunden in ohn barmherzigkeit:

5

vnd

vnd die Jünger flohen vnd worden wie Schaf zerrütt: aber der Hirt ward bald für Hannas geführt: diser fragt in listig vmb seine Jünger vnd lehr: aber auff sein antwort schlug in ein knecht sehr.

Hannas schickt ihn Caipha seinem Eydam dar / wo der ganze rath versamlet war: Petrus gieng hinnach biß die verleugnung war geschehn / darnach ward er auch nicht mehr allda gesehn: Aber wider Jesum macht sich auff der ganze Rath / ihn durch falsche zeugniß zu geben in tod.

Der Bischoff beschwur in bey Gott im höchsten thron / daß er sagt ob er wer Gottes Son: da ers thet, beklagt ihn der Bischof er lestert Gott: drauff verdampften sie in bald alle zum tod / verbunden sein antlitz, verspeitens vnd schlugens sehr / beweisten ihm die nacht vil spot vnd vnehr.

SA sie in die nacht auß so gequelet hetten / fürten sie ihn frü für Pilaten: der denn wol erkant sein vnschuld vnd der Jüden neid / thet derhalben fleiß auff daß er würd gefreyt: Sandt ihn zum Herodes der auch zum Fest kommen war / vnd seiner zeichen begierig immerdar.

Da

Da aber Jesus kein Zeichen wolt für jm thun / kleidet er ihn weiß zum spot vnd hohn / sandt in wider zu Pilato vnd der nam ihn an / wolt in frey lassen vnnnd tödten Barrabam: Aber der Jüden flag vnnnd schreyen nam überhand / darumb gab er in, inn seiner Soldner hand.

Die zogen ihn auß vnnnd schmissen in so fleglich / daß sein Blut von ihm rann miltiglich: theten ihm ein Purpur an vnnnd dörner auff sein Haupt / spotteten sein, denn es war in als erlaubt: gaben im ein rhor in die hand, vnd schonnten sein nicht / sondern schlugen ihn sehr in sein angesicht.

Pilatus gab in den Jüden so zu schauen / sprach, Ich mein es hab ihn berauen / daß er sich ein König genandt hat, wie jr denn sagt / denn ich hab ihn gar vnarmhertzig geplagt / nun ich will in loß geben inn disem spot vnnnd hohn / denn die gerechtigkeit leß ihm nichts mehr thun.

Da schrien sie alle, Ah das solt du nicht thun / denn er hat sich genant Gottes Son: wo du ihn frey leß, so bist du dein Herrn vngetreu / darumb sih eben zu daß dichs nicht gereu: Denn wer sich ein König macht der

H ij ist

ist des Keisers feind / vnd wers ein solchen
schenckt, der ist nicht sein freund.

Als er solch geschrey vnd dreyen zu her-
zen nam / fñrt er Jesum auff den vrtheilplan /
wusch die hend vnd sprach, Ich bin vnschul-
dig an seim Blut / seht zu daß irs verantwort
wo es noth thut: euren König tödet ihr euch
zur ewigen schand / denn sein Namen ist sehr
weit vnd breit bekandt.

Die Bischoffe schrien wir haben keine
Kron / sondern sind dem Keiser vnterthan:
Ey nur creuzig ihn auff vns vnd sey du wol-
gemut / laß vns vnd vnser Kinder zalen sein
Blut: da er das vernam, verurtheilt er Je-
sum zum tod / daß er wurd gecreuziget on alle
gnad.

SA legten die Söldner ihm ein schweres
Creuz auff / fürten ihn mit zweyen schei-
chern auß: vnd vil Weiber folgten nach vnd
weinten bitterlich: den sagt er, Ey nicht wei-
net so über mich / sonder über euch, weil jr mit
des ein vrsach seit / denn über euch wirdt kom-
men sehr böse zeit.

Da er nun zum Berg kam ganz schwach
für grosser pein / trenckten sie ihn mit vergäl-
tem Wein: schlugen ihn ans Creuz sampt
den

den Schechern ganz nackt vund bloß/ tseten im, im auffheben ein harten stoß: setzten sein Creuz zwischen der Schecher gleich mitten ein / als solt er ein Häubt aller Gottlosen sein.

Da er also hangend mit weinenden augen/ vnser sünden trug mit weeflagen/ sahen sich die Soldner, vund loften vmb sein gewand: vund finsternuß kam über das ganze land: die Schrifftweisen, die Soldner vund das volck inn Gemein / verhönten ihn bis es auch erbarmt die stein.

Jesus sprach, O Vatter vergib auß gütigkeit / was diß volck thut auß vnwissenheit: allda straffet der rechte Schecher des lincken schuld / vnd bat Jesum daß er sein gedentcken wolt/ vund Jesus verhieß im vnd sprach, Du solt heut gewiß / mit mir sein inn ein lustigen Paradiß.

Als er seine Mutter vnd Johannem sah stehn / vund seinen schmerz durch ihr hertzen gehn: Sprach er, Weibes bild sich Johannes ist nun dein Son / er soll dir als ein Son seiner Mutter thun: Vnd zur neundten stund rieß er laut/ O mein Gott, mein Gott/ warumb verlest du mich in so grosser not?

H iij Weil

Weil sie ihn verlachten, sprach er, Mich dürstet sehr: bald lieff einer vom Gottlosen heer / gab ihm gall vndd essig zu trincken mit hohn vnd spot: da ers genommen het, sprach er solche wort: Nun ist als vollendet was die Schrifft von mir außweist! O mein Vatter ich befihl dir meinen Geist.

So bald er sein Geist mit disen worten auffgab / thet sich auff gar manches todten grab: das erdreich erbebet, stein vndd felsen spiltten auff/ auch riß enswen der fürhang im Gottes hauß:nach disem geschachs daß man der Schecher bein zerbrach / vndd einer mit ein Spehr Jesu seit auffstach.

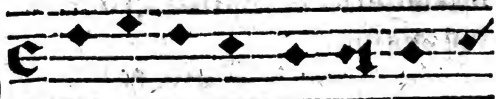
Bald rhan Blut vndd Wasser wunderbarlich auß ihm / allen außerswelten zu gewin/ die von Gott gelert vndd gebogen an ihn glauben / sich nur selbest des willig nicht berauben: Also ward die Schrifft erfülle vndd bezalt Adams schuld / dardurch vnns gnad erworben vndd Gottes huld.

O Ehrste guter Hirt wir bitten dich herzlich/ weid deine Schafe barmherziglich/ für die du dein leben geben hast vnd sie erlöst/ o gib ihn, in dein wunden stets weid vndd trost: Hilff den schwachen, francken vnd irrenden

In der noth/daß ih̄n nicht widerfahr̄ der ewige
tod/Amen.

Stabat mater dolorosa.

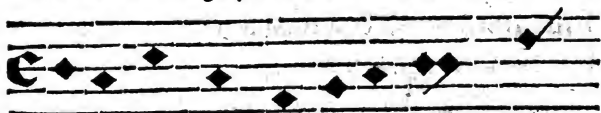
S



Ir Christen danckfaget



Gott/vnd Christo der durch seinen tod/



alle gnad euch erworben hat.

Wir waren krank vnd vngesund / vnser
seel war tödlich verwund / daß ihr auch nie-
mand helffen kund.

Christus aber nam vnser schuld/ trug sie
auff sein Creuz mit gedult/ daß sie vns nicht
mehr herrschen solt.

Da het er von vnserent wegen/ sein heubt
nirgend hin zu legen / noch hend vnd fässe zu
regen.

¶ iiiij

¶ Doch

Vom leiden vnd

Doch mit außgestreckten henden/ bat er
Gott für vns elenden/seinen zorn von vns zu
wenden.

Da wandt er sich mit weeflagen/ als ein
würmlein in weeflagen / schreiend mit weinens-
den augen.

Wat seinen Vatter daß er wolt / bezalt
nemen des Adams schuld/vñ mit vns schwach-
en kan gedult.

Der Vatter war ihm bald bereit / von
wegen seiner würdigkeit / vñnd thet mit vnns
barmherzigkeit.

Sendet sein wort vnd macht vns kund/
seine gnad vñnd den neuen bund / dadurch er
vns nun macht gesund.

I jr Christen theuer erkaufft / vnd inns
Hertz vñnd tod vñnd bund getaufft/seht daß jr
nicht zu rücke laufft.

Weil jr der Welt habt abgesagt / vñnd
Christo willig zugesagt/ so seht daß jr im auch
nachjagt.

Weil er euch hat gebenedeit / daß jr nun
Gottes Tempel seit / so seht daß jr euch nicht
entweihet.

Weil jr mit gaben seide erleuchte / so seht
daß jr sie nicht mißbraucht / vnd euch inn kot
der irthumb taucht.

Weil

Weil jr Christo seid eingeleibt/so seht daß jr auch in jm bleibt/vnnd euer zeit mit jm ver-
treibt.

Denn er hat euch mit seinem Blut / niche mit gold vnnd zeitlichem gut / erlöst auß der hellischen glut.

Darumb so man solch gut veracht / oder seinen bund krafftloß macht/ wird er zu straf-
fen verursacht.

O Jesu hilf der Christenheit / welch inn deiner theilhaftigkeit / Ritterschafft übt zur seligkeit.

Daß sie die Welt, Sathan vnd Sünd/ in deiner waarheit überwind/zuletzt die Kron bey dir erfind/Amen.

Pange lingua.



Obsing heut o Christen-

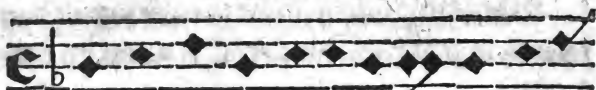


heit/ vnd danck Gott mit innigkeit!

H v

der

Vom leiden vnd



der dein elend hat angesehen/ vnd dir



gesandt seinen Son/ von dem aller-



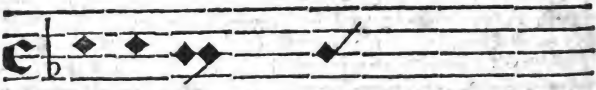
höchsten thron: denn es ist nur auß-



gnad geschehn/ o nimis zu herken



vnd danck sag jm heut/ in diser gnad



reichen zeit.

Vnd

Vnnd sih an disen Heiland / Christum,
den er hat gesandt / wie er von seiner kindheit
an/all vntugend vermeidet / vnd vil dürfftig-
keit leidet / geht demütig auff harter bahn/
opffert sich als ein Lemblein mit gedult / für
deine nicht kleine schuld.

Er suchet dich von herzen / inn vil kum-
mer vnd schmerzen / vnd leidet für dich groß
se pein : er lest sich für dich binden / nimbt auff
sich deine sünden / daß du ihr möchtest ledig
sein / tregt sie ans Creuz vnd opffert sich da-
für / daß sie dich nicht mehr berühr.

Er mache nur deinet halben / sein Blut zu
einer salben / vnd vergeußt dirs allein zu gut /
auff daß er mit dir theilet / vnd deinen siech-
thumb heilet / erquicket also deinen mut / auff
daß du von allem übel gefreyt / ihm dancksa-
gest allezeit.

Ey nun Jesu Gottes Son / was sollen
wir armen thun / du bist vnser vnd wir sind
dein : denn du hast durch deinen tod / vns er-
löst auß aller noth / daß wir ewig dein möch-
ten sein / hilff daß die vereinigung feste steh /
vnd in keinem weg zurgeh.

Laß keinen von dir wancken / sondern heil
alle francken / daß wir zugleich auß herzen
grundi

Vom leiden vnd

grund/inn rechtschaffner heiligkeit/ vnschuld
vnnnd gerechtigkeit/ vollenden deinen neuen
bund / dardurch erlangen rhu vnnnd seligkeit/
dir zu lob in ewigkeit.

Im thon: *Cruce fidelis.*

DChristgleubig Mensch bedenck heut
wie dich dein Gott / auß der massen
sehr geliebet hat / also daß er auch sei-
nes Sons nicht verschonet hat / sondern ge-
geben für deine missethat / zu vil arbeit, kum-
mer, elend, trübsal, angst vnnnd noch / bis auch
ins Creuzes marter vnd bitterm tod.

Denn er sah dein übel auff disem jammer-
thal / zu dem dich bracht het des Adams fall/
wo dir sonst niemand denn allein sein gelieb-
ter Son / durch sein vnschuldig leiden mocht
hülffe thun / vnnnd es jammert ihn also daß er
auch nicht nachließ / sondern dir widerstatet
das Paradis.

Er leget auff seinen Son Adams sünd
vnnnd schuld / daß er sie reichlich bezalen solt/
übergab in dafür zur marter vnd machts im
schwer / auff daß die Buß der sünd gleich ent-
gegen wer / vnd die seligkeit widerbracht würd
in reicher art / denn sie durch vnser Eltern ver-
loren ward.

Heua

Heua im lustgarten gieng zum verbot-
nen baum/ sah in an, gab dem verfürer raum:
aber Jesus gieng inn garten mit traurigem
geist/ betet vnnnd schwisset für angst blutigen
schweiß/ tratt seinen feinden entgegen, gab
sich in ire hend/ vnd ließ sie seiner marter ma-
chen ein end.

Heua stracke ihr hand auß als sie den
apffel nam: Christus hend vnd füß ans Creu-
ses stamm: Heua aß den apffel verfüret auch
iren Man / dafür nam Jesus gall vnd wein-
essig an: Adam erbet durch seinen fall auff
vns sünd vnd tod: aber Jesus durch sein tod
leben vnd gnad.


Wie der ganze Mensch Gott seinen
H e r z verachtet / vnnnd all vntugend bes-
gangen het: also ward Jesus an sein gan-
zen leichnam verwund / ja auch sein herz im
leib vnnnd die zung im mund: auff daß ja des
Adams schuld reichlich bezalet würd / vnnnd
nicht alles verdammet mit solcher bürd.

Lob vnd danck sey dir Gott der du durch
deinen Son/ vns armen hast solche gnad ge-
than: daß wir durch die theilhafftigkeit sei-
ner heiligkeit / erlangen mögen die freud vnd
seligkeit / welch vns Adam verloren hat inn
dem

Vom leiden vnd
dem Paradis / damit daß er sich so bald ver-
füren ließ.

Christe durch dein leiden vnd vnschuldi-
gen tod / steh vns bey in aller angst vnd noth /
thu mit vnns inn diser fehrlichen zeit deinen
fleisch / vnd wasch vns mit deinem reinen Blue
schneeweiß : D weid vns in deinem Blute als
Schefflein deiner Herd / daß dein leiden an
vns nicht verlorn werd.

Im thon : *Patris sapientia.*

 Christus der vnns selig mache / kein
böß hat begangen / der ward für vns
in der nacht / als ein dieb gefangen :
geführt für Gottlose leut / vnd felsch-
lich verklaget / verlacht, verhönt vnd verspreit /
wie denn die Schrifft saget.

In der ersten tages stund / ward er vnbe-
scheiden / als ein Mörder dargestellt / Pilato
dem Heiden : der in vnschuldig befand / ohne
sach des todes / ihn derhalben von sich sandt /
zum König Herodes.

Umb drey war der Gottes Sohn / mit
geißeln geschmissen / vnd sein Häubi mit ei-
ner Kron / von dörnern zerrissen : gekleidet
zu hohn vnd spot / semmerlich geschlagen /
vnd

vnd das Creuz zu seinem tod/ muß er selbst tragen.

Vmb sechs ward er nackt vnd bloß/ an das Creuz geschlagen / an dem er sein Blut vergoß/ betet mit weeflagen : die zuseher spotten sein / auch die bey ihm hiengen / biß die Sonn auch ihren schein / enzog solchen dingen.

Jesus schrey zur neundten stund / klaget sich verlassen / bald ward gall inn seinen mund / mit essig gelassen : da gab er auff seinen Geist/ vnd die Erd erbebet / des Tempels fürhang zerreiß / vnd manch fels zerkliebet.

Da man het zur Vesperzeit/ die Schecher zerbrochen / ward Jesus inn seine Seit / mit ein spehr gestochen/ darauß Blut vnd Wasser rhan/ die Schrifft zu erfüllen/ wie Johannes zeigt an/ nur vmb vnser willen.

Da der tag sein ende nam / der abend war kommen / ward Jesus vons Creuzes stam/ durch Joseph genommen : herrlich nach Jüdischer art/ inn ein grab geleget/ allda mit hüttern verwart/ wie Mattheus zeigt.

D hilff Christe Gottes Son/ durch dein bitter leiden/ daß wir dir stets vnterthan / all
vntus

Vom leiden vnd
 vntugend meiden/ deinen tod vnd sein vrsach/
 fruchtbarlich bedencken/ dafür wiewol arm
 vnd schwach/ dir danckopffer schencken/ A-
 men.

Schau sündiger mensch



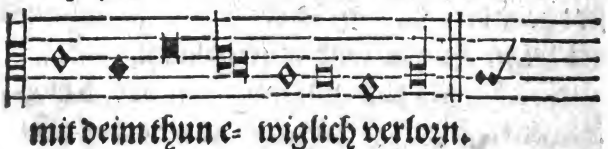
wer du bist/ spricht vnser Herr JEſus



Chriſt/ gedencck du ſeiſt in Gottes zorn/



mit deinem thun ewiglich verlorn.



Sih an, Ich von großer gedule / gän-
 dir guts vnd bin dir sehr hold: dein angst vnd
 noch ist mir bewust/ denn ich hab rechtschaf-
 fen gekost.

Für deine sünd vnd miſſethat / war ich
 gehor

gehorsam biß inn tod / daß du auch gehorsam
hieltest / dich von mir nimmermehr spie-
lest.

Ich leid vmb deinet wegen noch / grossen
kummer, vil hohn vnd spot / auff daß du wol
würdest begabt / vnnnd ich ewig von dir ge-
lobt.

Ich ward geschlagen vnnnd verwundt
auff daß ich dich ganz mache gesund / vnd du
alle sünd vermidest / hie vnnnd dort nicht ewig
lident.

Ich ward für dich vermaledeit / daß du
würdest gebenedeit / vnd inn dir hafftet meine
lehr / dir also alles heilig wer.

Ich war gebunden vnnnd verspeit / auff
daß du von irthumb gefreyt / mir genslich
möchtest vertrauen / vnnnd mein frölich antlig
schauen.

Ich ward gegeißelt vnnnd verhönt / spö-
tisch gekleidet vnnnd gekrönt / darnach an ein
Creuz geschlagen / an dem ich starb mit weh-
flagen.

Allda vergoß ich dir zu gut / mildiglich
mein vnschuldig Blut / daß ich dich von sün-
den enebünd / Teufel / Tode vnnnd Hell über-
wünd.

J

Durch

Vom leiden vnd

Durch Adam kam Sünd, Hell vnd
Tod / vnd durch mich komet leben vnd gnade:
Heu gieng wohin sie nicht solt / ich aber wo
mein Vatter wolt.

Heu gab dem Verführer raum / nam
vnd aß vom verbotnen baum: Ich aber am
Creuz außgestreckt / hab nur gall vnd essig
geschmeckt.

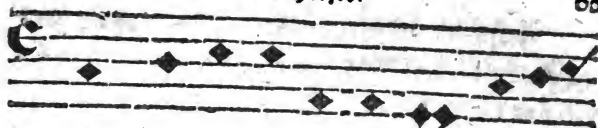
Der gantz Adam war vngesund / derhalb
mein ganker leib verwundet: Ich hab bezas
set mit gedult / alles was Adam het ver
schuldt.

Thu buß o Mensch vnd besser dich / bau
dich durch den glauben auff mich / so wirst du
loß deiner sünden / vnd rhu deiner seel erfin
den / Amen.

Lamentatio.



Mensch hör vnd niß zu her
gen heut vnd alle tag / wie Christus der
HERR



Herz deineshalben wol mag/ führen



solche red vnd plag.

Adam gut geschaffen zur ewigen seligkeit / gab sich dem Teufel inn vnterthenigkeit / starb also in ewigkeit.

Dise sünd vnd plag erbet er auff all sein geschlecht / macht also alle Menschen des Teufels knecht / böß vnd für Gott vnge-
recht.

Niemand war inn Himel vnd Erden der mit sichten / die sündler mit Gott het mö-
gen verrichten / vnd so schwere schuld schlich-
ten.

Ich aber Mensch vnd Gott nam auff mich all dise schuld / opffere für dieselbe nicht silber noch Gold / sondern mein leib mit gedult.

I ij

Ich

Vom leiden vnd

Ich hab erfüllt volkômlich Gottes gerechtigkeit / bin die mitzuthailen jederman bereit / der sie nur sucht in waarheit.

Ich bin ein Fürsprecher vnd Mittler für Gott bereit / ein Versüner der menschen gebrechlichkeit / vnd ein weg zur seligkeit.

Aber ihr vil wollen mich für disen nicht haben / noch mir anhangen durch ein rechten glauben / daß sie würden erhaben.

Denn jr vil setzen jr vertrauen vnd zuversicht / auff geistligkeit / die von menschen ist erdicht / damit ich gar werd vernicht.

Jr vil sind die ruffen vnd beten die todten an / suchen hilff bey dem das ihn nicht helffen kan / fehlen gar fern meiner bahn.

Ihr vil sind die auch nicht erleucht mit Gottes gaben / sonder ire meinung im todten glauben / für einen mitler haben.

Vil verlassen sich frech auff Gottes barmhertzigkeit / stehn aber nicht nach meiner gerechtigkeit / o wee in in ewigkeit.

Wie vil sind meiner verächter hie auff erden / die mit ihren abgöttischen geberden / hoffen selig zu werden.

Vil weg vnd vil weise nemen die leute für sich / wollen selig werden, aber nicht durch

durch mich / so doch kein weg ist denn ich.

O wee in, denn mein leiden wurde an in
verloren / vnd sie bleiben ewig inn Gottes zo-
ren / o besser nie geboren.

Hett der Menschen werck vnd verdienst
versünet mit Gott / was hett ich denn dürffen
leiden solche noth / bis auch den schrecklichen
tod?

So vergebung der sünden durch mich
ohn mittel wer / warumb het ich den dienst,
Sacrament vnnnd Lehr / verordnet mein lie-
hen heer?

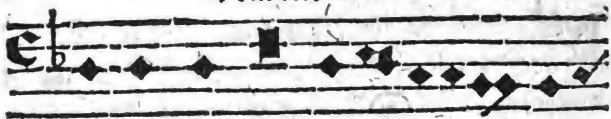
O jr sündler erkent daß jr seit vermale-
deit: vnnnd nicht werdet denn inn mir gebene-
deit / o kombt zu mir es ist zeit.

Glaube vnd folget mir allein, so werdet jr
mir eben / vnnnd ich will euch eure sünden ver-
geben / vnd zeigen gnad vnd leben / Amen.

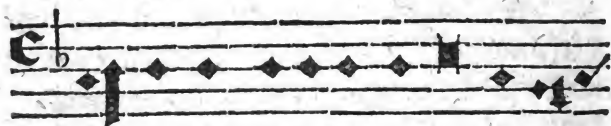
Ein ander *Lamentation.*

Mensch thu heut hören /
I iij die

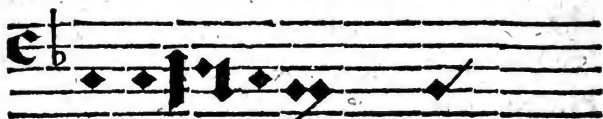
Vom leiden vnd



die klage, welch dein Gott füret/ wi-



der dein Gottlosigkeit/vnd grosse vn-



danckbar- keit.

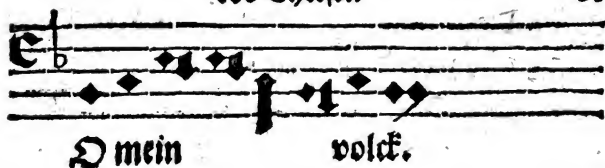
Ich bin dein Herr vnd Gott / der dir
hilfft auß aller noth / hab mich dir gnedig er-
zeigt / vnd freundlich zu dir geneigt.

Deine sünd waren groß / vnd deine bos-
heit on maß / da vergoß ich dir zu gut / auß lieb
mein vnschuldig Blut.

Aber dein bitterkeit / vnd grosse vndanck-
barkeit / thut das alles verachten / vnd mich
greulich vernichten.

Warumb verschmeckst du mich ? vnd
wirffst mein gut hinder dich ? womit hab ich
beleidigt / oder dich sonst beschedit ?

D mein



Als grosser lieb vnnnd huld / nam ich auff
mich deine schuld / gab mich williglich
darein/dafür zu leiden die pein.

Als ich im garten wart / vnnnd der feind
traurig erhart / für angst dauon mir troffe/
mein schweiß wie blutes tropffen:

Da ließ ich mich fahen/binden vnd grau-
sam schlahen / daß du von sünden gefreyt/
durch mich würdest benedeit.

Nun wilt du nicht kenneu / noch das zu
herken nemen / was guts ich dir hab gethan/
daß du giengst auff meiner bahn.

Warumb verachst du mich/oder womit
hab ich dich/erzürnt vnd dir leid gethan / daß
ich dein gunst nicht kan han ?

O mein volck.

Mein Leib war zuschmissen / mein heube
mit dorn zurissen / gar schmechlich ver-
speit, verlacht / daß mein leib ganz ward ver-
schmacht.

Inn mein grossen plagen/must ich mein

J iiii Kreuz

Vom leiden vnd tod Christi.

creutz selbs tragen/ das leid ich alles auß lieb/
daß ich in deinem herzen blib.

Wie werd ich verhönt / auff ein neus
geißelt vnd krönt / durch schendlich abgötterey/
vnd sehr falsche heucheley.

Wie werd ich verspeit / an meinen wunden
verneut / so man inn sünden bleibet / vnd
allen mutwillen treibet.

Womit hab ichs verschuld / daß ich von
dir hab kein huld? warumb soll verloren sein/
an dir mein marter vnd peinz?

O mein volck.

JEh ward gecreuziget / vnd grausam ge-
peiniget / in mein grossen weetagen / starb
ich da mit weeflagen.

Da ward dein missethat / vertilget durch
meinen tod / auff daß du gereiniget / durch
mich würdest geheiliget.

O dein vndanckbarkeit / vnd vermessne
geistligkeit / will das mit nicht betrachten / son-
der mich ganz verachten.

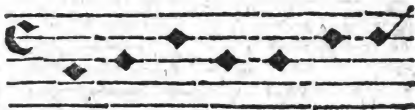
O Mensch ker dich zu mir / wirff mein
gnad nicht so von dir / hör auff von deiner
boßheit / halt dich zur bußfertigkeit.

Laß von deinem übermut / ergib dich mir in
demut / gehorch mir von herzen grund / so wird
deine seel gesund / Amen.

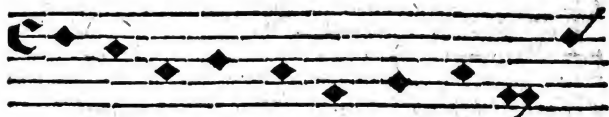
Von

Von der Auferstehung
 vnsers Herrn vnd Heilands
 Jesu Christi.

Kyrie Paschale.



Allmechtiger es
 Barmherziger vnd
 Vnaussprechlicher sehr



wiger Vatter/ erbarm dich vnsere.
 treuer Schöpffer/ erbarm dich vnsere.
 gütiger Herr/ erbarm dich vnsere.

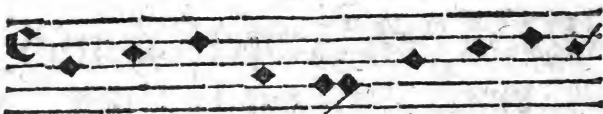


Christe du Gottes Son/ vnsers her-
 Christe du Lam Gottes/ ein gelieb-
 Christe du himlisch liecht/ vnsere hertzen

J v

hen

Von der Auferstehung



ken wonn, freud vñ kron / erbarm dich
ter Son, des Vatters / erbarm dich
trost vñnd zuuersicht / erbarm dich



heut über vns.
heut über vns.
heut über vns.



GE- li- ger Geist aller höchster
D höchste krafft, on dein gnad nichts



trost / trost durch deine güt vnser schwach
hafft / send vns von oben dein milde



gemüt.
gaben.

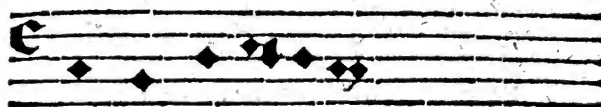
DDu



G Du einige Gottheit/ vnd immer-

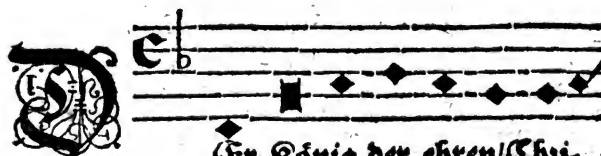


werend allmechtigkeit/ erhöre vns heut



auf barmher- zigkeit.

Cum Rex gloria Christus.



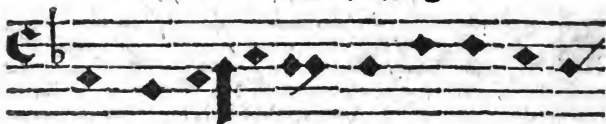
Er König der ehren/ Chri-



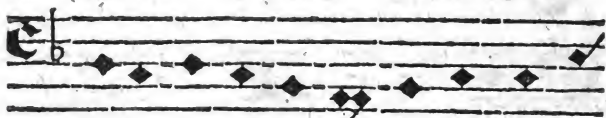
aus der Herr aller Herren/ ist

vom

Von der Auferstehung



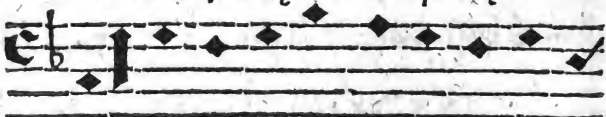
vom tod er- standen/vnd entgangen



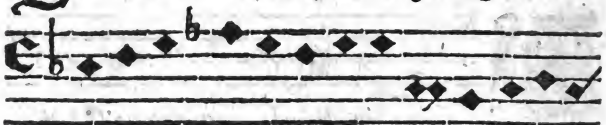
allen seinen banden/ hat mit macht!



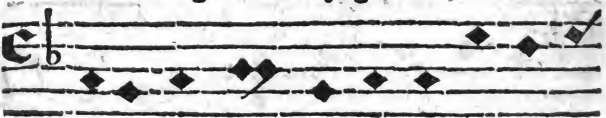
verderbe sein rhum vnd prache.



DA= mit nun erzeigt sein herzigkeit!



vnd ewi- ge allmechtigkeit/ der über

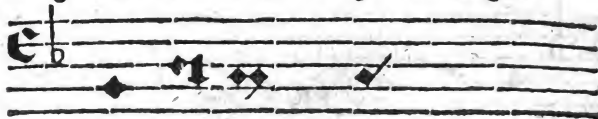


alles macht hat/ als ein wahrhaftis

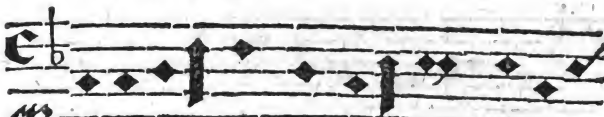
ger



ger Gott/ dem alle heer/ erzeigen



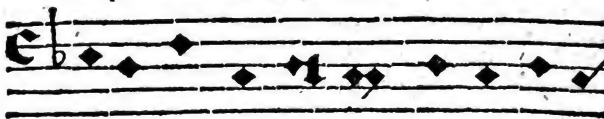
Göttlich ehr.



Er ist der starck Riß vnd Helt/ der sei-



ne feind mechtig hat gefelle/ vnd all



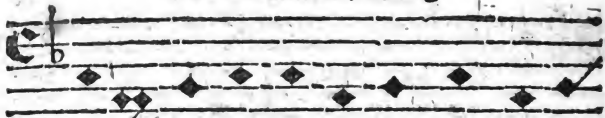
ihre macht zu nicht bracht: die vnter



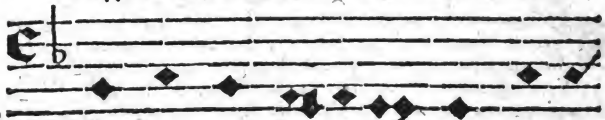
sein füßen/ nun vnd ewiglich ligen

müß-

Von der Auferstehung



müssen/ auff daß Er wer erkand/ der



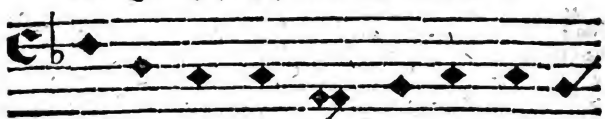
ganzen welt Heiland. Darumb



ist Er zwar/ am dritten tag erstanden



klar/ gieng sieghafft auß dem grab



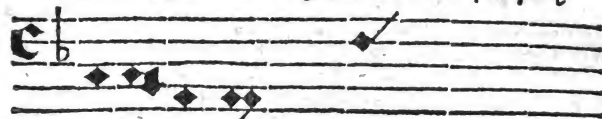
als ein Held mit macht/ sehr klerlich



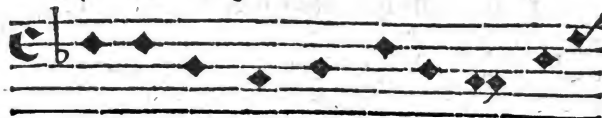
vnd scheinbarlich: erzeigt er sich sei
nem



nem betrübten heer/ darob sie sich



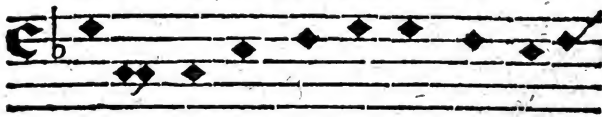
freueten sehr.



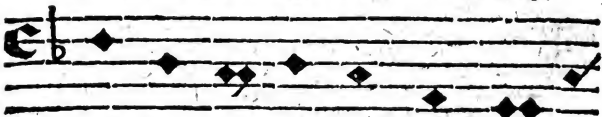
Nun last vns auch allesampt/ mit



freuden herlich preisen vnsern Hei-



land: welcher dem tod sein macht ge-



nommen hat/ vnd durch sein krafft/

eine

Von der Auferstehung



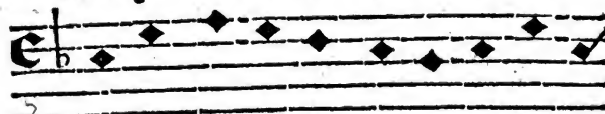
eine hoffnung der seligkeit wider ge-



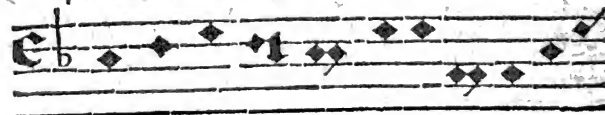
brache/zur himlischen Erb- schaffe.



Nun haben wir trost/das wir ers löst!



sind von aller pein/ vnd werden es

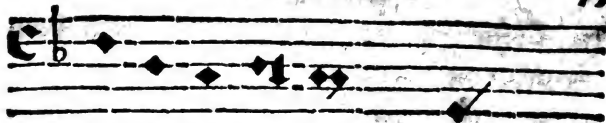


wiglich bey jm sein: Wolan so lob



vnd preiß ihu nun je- derman/ frö-

lich

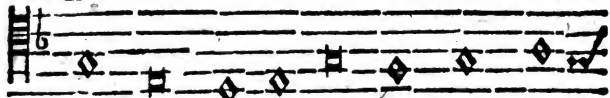


lich mit hellem thon.

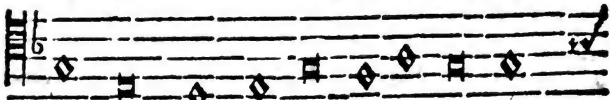
Triumphat.



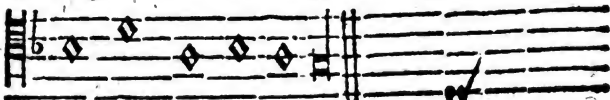
Jngen wir heut mit glei-



chem mund/ eintrechtig vnnnd auß her.



ken grund/ dem König aller heer/ Chri-



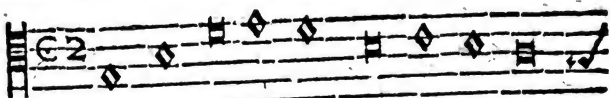
sto preiß, lob vnd ehr.

Der für aller Welt missehat/ leidend am
Crenß den bittern tod/ als ein Helt vnd Hei-
land/ alles böß überwand.

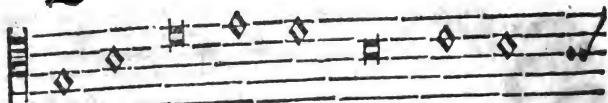
Der dem Sathan sein hauß zurstörte/ die
gefan-

R

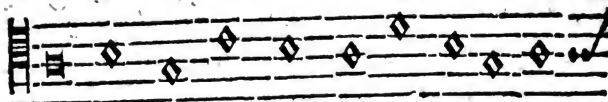
Von der Auferstehung
gefangnen herauß geführt: nun erstanden vom
tod/lebet on alle noth.



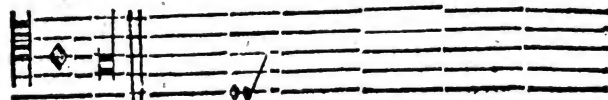
Ob sey dir/ für vnd für/ Jesu Christ/



der du bist/ ein Heyland der Sün-



der/des Todtes vnnnd der Hellen über-



winder.

Christus hat alle Schrifft erfüllt / damie
des todtes rhum gestillt: vnnnd durch sein
neu gesez/ zurstört des Teufels nek. ¶

Die Erbsünd verleust alle krafft / an der
Seel da Gottes wort hafft/ die Christo glau-
ben gibt/ vnd in von herzen liebt. ¶

Die Hell ist den Menschen zurstört / die
Gott

Gott mit seinem Geist regiere: welche von
herren grund/halten sein neuen bund.

Lob sey dir/vf.

Christus ist ein König vnd Hele/dem kein
vntugent wolgefelle / er hat auff seinem
Berg/zustört des Teufels werck. ¶

Alle Propheten zeugen im/ schreiben ein-
rechtig disen sinn/das die rechtschaffne buß/
in Christo geschehen muß. ¶

Wer nun dem alten menschen stirbt/vnd
des neuen waarheit erwirbt / vnd ist den sün-
den tod/der lebt ewig in Gott.

Lob sey dir/2c.

Du süßer Herr Jesu Christ / weil du
vom tod erstanden bist / vns von sünden
gefreyt/reichlich hast benedeyt. ¶

Verley auch das wir alle gleich/in deiner
warheit tugentreich/als Gottes kinder stehn/
vnd nicht zu rücke gehn. ¶

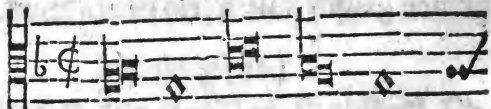
Regier vns o König vnnnd Hele/das wir
wandeln wie dirs gefelle: vnnnd sampt deinm
ganken Heer/dir singen lob vnd ehre.

Lob sey dir/2c.

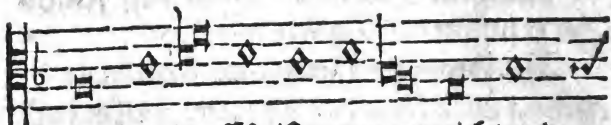
R ij *Salve*

Von der Auferstehung

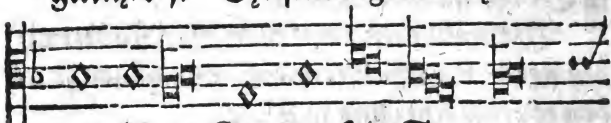
Salve festa dies.



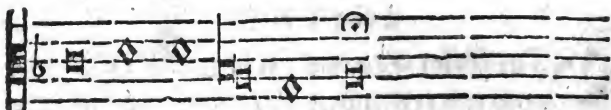
Reut euch heut alle



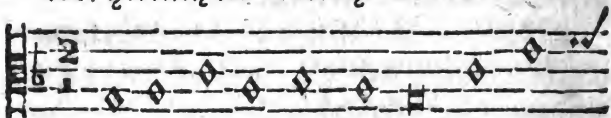
gleich/ o jr Christen tugentreich/ vnd



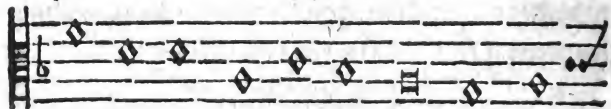
danckfaget Gott/ der sein Son vom



tod/ herzlich erweckt hat.

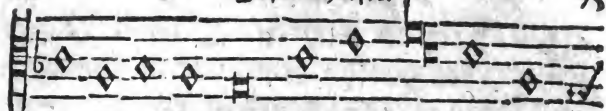


Mitter dir sey danck gesagt/ das es

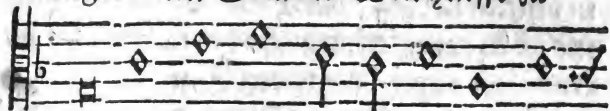


deiner weisheit hat behagt/ durch dein

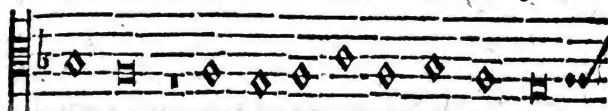
ein-



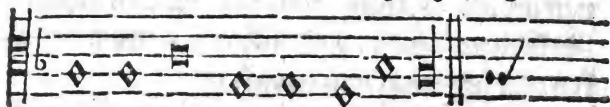
eingebornen Son/der Welt hülffe zu



thun/auff daß dein außgewählten het-



ten rhum/ vnd in seiner theilhafftigkeit!



rechten frid, rhu vnd seligkeit.

Dwelch ein frölich tag / so der außgewäl-
ten klag / inn freud verwendet / den tod volen-
det / vnd den feind schendet / Hilf Gott dz wir
difen tag / welchen auch kein mensch durchlo-
ben mag / den tag der barmhertzigkeit / voller
gnad vnd waarheit / heiligen mit aller gerecht-
tigkeit: Welch vns dein Son mit wort vnd
that / zu der seligkeit bereit hat.

Der weg ist nun bereit / zur ewigen herr-
lichkeit / Ey nun Christenheit / thu fleiß vnd
R ij arbeit!

Von der Auferstehung

arbeit / nach der seligkeit. O Gott Vatter
steh vns bey/verleyh gnad / vnd mach vnsern
geist frey/das er das fleisch überzwing / vndd
in deinem geding / durch den tod als ein Hele
ins leben dring/erlang also der freuden Kron/
erworben durch dein lieben Son.

O wie wol sind mit Gott / die hie von der
sünden tod/im geist auferstehn / vnd Christo
nachgehn / durch des Adams peen. O thu
hülff ewiger Gott / das wir der welt vnd den
sünden tod/dir leben vnd deinem Sohn/ sei-
nen willen zu thun : das wir mögen bestehn
vor deinem thron / vnd angethan mit herzig-
keit/dir lob singen in ewigkeit.

O wie löblich vndd gut / so der Mensch
recht busse thut / sein Creuz auff sich legt/
vndd Christo nachtreget / so lang er sich regt.
O wie grosse herzigkeit / ist im Himmelreich
allen bereit / die jekt mit einfaltigkeit / ler-
nen Gottes waarheit/vndd erlangen Christi
gerechtigkeit : so hilff nun Gott vndd steh
vnns bey / das auch dise freud vnser sey / A-
men.

Victima Paschali laudes.

Singen

S



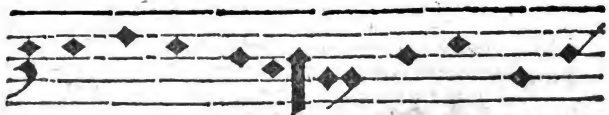
Ingen wir frölich allesampf/



lobend vnser Osterlamb.



Christus vnschuldig befunden/ ward
Der tod wolt das leben dempffen/sieng



als ein lamb gebunden/ vnd am Creutz
an mit ihm zu kempffen/vnd ward ü-



gestochen/ nicht zubroschen.
berwunden/vnd verschlungen.

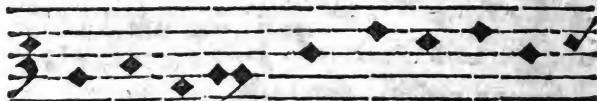
R. iij

Chri

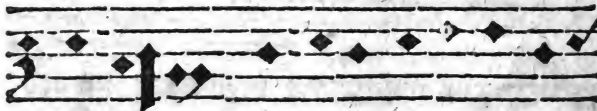
Von der Auferstehung



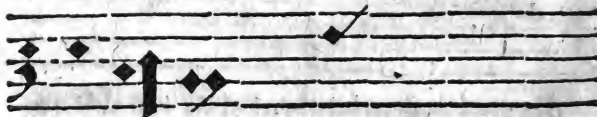
Christus stieg zur hellen/ inn die vn-
Da griff er den feind an/ vnd band den



tersten stellen/ vnd prediget den
gerüsten man/ nam jm sein harnisch



gefangen/ die seiner warteten mit
vnd hausrath/ vnd siet als ein gewal-



verlan- gen.
tiger Gott.



Nun ist er vom tod erstanden/ vnd
Christe des todes vnd auch der
lebet

212



lebet in Klarheit/ theilet mit vns seine
hellsn überwinder/ erbarm dich heut aller



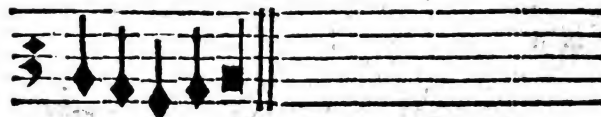
gnad vnd waarheit.
armen sün- der.



Hilff daß sie von sünden auffstehn!



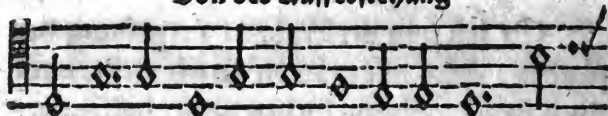
vnd in ein neues leben gehn!



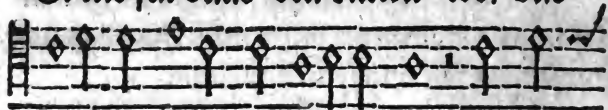
Hallelus ja.

R v Christi

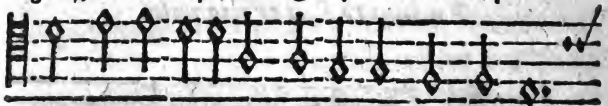
Von der Auferstehung



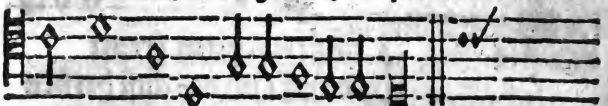
Er leid für vnns den bitteren tod/ vnd



halff vns auß der größten not/ erstund



vom tod in seine rhu/ daselbest lebt er nu/



auff daß er vns stets hülffe thu.

Nun preiset Gott denn er ist gut/ erzelt die
wunder die er thut / seinen auferwehlten
zu gut/ halleluja. **K.**

Ir Christglaubigen jubiliert / vnnnd lobet
Gott der euch regiert / vnd mit sein edlen ga-
ben ziert/ halleluja.

Denn groß ist seine gütigkeit/ über euer ge-
brechligkeit/ er hat erkandt was vns gebricht/
alles wol außgericht : ey nun lobt ihn vnnnd
schweiget nicht.

Lob

Lob sey dir Gott von ewigkeit / der du vns
auf barmhertzigkeit / fürest zu deiner herz-
lichkeit/halleluja. ⁊

Dir sey von dem himlischen heer/vom erd-
reich vnnnd vom ganken Meer / inn ewigkeit
preis, lob vnd ehr/halleluja.

Denn du hast für vns deinen Sohn / am
Creuze lassen busse thun/ in darnach von des
todtes band / erweckt mit starcker hand / auff
daß er wer vnser Heiland.

Gewerther Heiland Jesu Christ / der du
vom tod erstanden bist/behüt vns für des
Teufels list/halleluja. ⁊

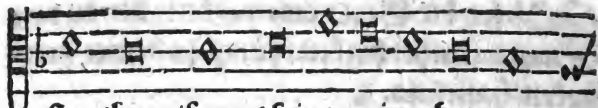
D sterck vns wider disen feind/vnd bewar
vns als deine freund/ die dir gengklich ergeben
seind/halleluja.

Denn wo du **H e r r e** Jesu Christ / mit
deiner hülff nicht bey vns bist/so wirdt wider
den Bösewicht / von vns nichts außgericht:
darumb hilff vnd verlaß vns nicht/Amen.

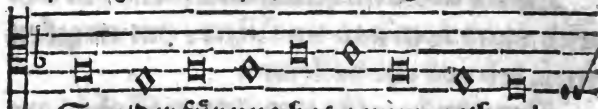
Surrexit Christus hodie.

Elobt sey Gott im höch-
sten

Von der Auferstehung



sten thron/sampt seinem eingebornen



Son/der für vns hat genug gethan/



halle- lusa.

Als er allhie gewandelt hat/versünet sünd
vnd missethat/durch seinen vnschuldigen tod/
hallelusa.

Nach welchem er gesalbet ward / begra-
ben nach Jüdischer art / vnnnd da mit hüttern
wol verwart/hallelusa.

Des morgens frü am dritten tag / weil
noch der stein am grabe lag/erstund er frey on
alle klag/hallelusa.

Ein Engel steig vom Himmel hrab / vnd
thet den grossen stein vom grab / welchs den
hüttern erschrecken gab/hallelusa.

Da er also das grab auffbrach / bald ein
groß Erdbeben geschach / dauon der Hütter
krafte zubrach/hallelusa.

Der

Der Engel saß sich auff den stein / sein
kleid war weiß, sein antlitz schein / gleich wie
der blis ganz hell vnd rein / halleluja.

Da kamen weibesbilder dar / wurden des
Engels auch gewar / vnd entsaßten sich ganz
vnd gar / halleluja.

Der Engel sprach, Ey fürcht euch nicht /
denn ich weiß wol was euch gebricht : Ihr
sucht Jesum, den findt jr nicht / halleluja.

Er ist erstanden von dem tod / hat über-
wunden alle noth / kombt seht wo er gelegen
hat / halleluja.

Sie giengen furchtsam in das grab / inn
dem da saß ein ander knab / des glantz in auch
erschrecken gab / halleluja.

Da sagten die Engel zu in / den jr sucht,
der ist schon dahin / in Galilea findt jr in / hal-
lujaja.

Dencket was er euch gesaget hat / wie er
würdt aufferstehn vom tod / vnd wist daß sichs
ergangen hat / halleluja.

Geht hin vnd sagt sein Jüngern frey /
daß er vom tod erstanden sey / vnd dencket sei-
ner wort dabey / halleluja.

Heißt sie inn Galileam gehn / daß sie da-
selbst vor ihm gestehn / so bald ein wenig tag
vergehn / halleluja.

Die

Von der Auferstehung

Die Weiber fehlten diser Lehr/ vnd sagten
dem betrübten heer / wie Jesus weggetragen
wer/halleluja.

Doch glaubten diß die Jünger nicht/ weil
in dise waare geschicht / noch nicht recht kam
für jr gesicht/halleluja.

Nun bitten wir dich Jesu Christ / weil du
vom tod erstanden bist / verley was vns selig-
lich ist/halleluja.

D mach vnser hertzen bereit / anzunemen
deine waarheit/on alle eigensinnigkeit / halle-
luja.

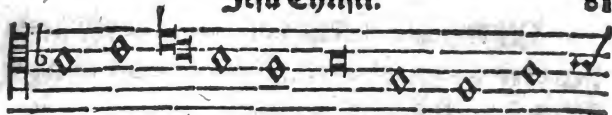
Damit wir von sünden gefreyt / deinem
namen gebenedeit / frey mögen singen alle-
zeit/halleluja.

Mortis en cum gloria.

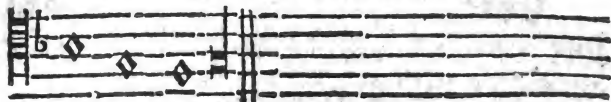
Reuet euch heut o jr Chri-

The image shows two staves of musical notation. The first staff begins with a large, ornate initial 'C' in a decorative font. The music is written in a style typical of 17th-century German hymnals, using square notes and a treble clef. The second staff continues the melody. The lyrics 'Reuet euch heut o jr Chri-' are printed below the first staff.

sten vnd lobet den Herren/ betrach-



set das grosse werck Christi/ des Kö-



nigs der ehren.

Der am creutz zwischen den mördern un-
schuldig gestorben: den tod hat verschlungen
vnd vns ewig leben erworben.

Der am selben tag ein Mörder das Pa-
radis verhiess / ihn des auch geweret, so bald
seine seel den leib verließ.

Denn Christi seel stieg vom leichnam bald
hinab zur Hellen / erfüllet mit Göttlicher
klarheit der Aelwäter stellen.

Was sie vor lengst glaubend vndd hof-
fend hetten begeret/ des wurden sie am selben
tag überflüssig geweret.

Sie hetten nun Christum das Paradis
aller freuden / von welchem sie sich ewiglich
nicht begeren zu scheiden.

Vndd er nam sie mit sich vnd kam zum
grab am dritten tag / nam sein leichnam wi-
der an sich daß er lebt on alle flag.

£

Aber

Von der Aufferstehung

Aber ganz verflert vnsterblich sehr herrlich vnd lieblich / allen außerswehltten zu trost hie vnd auch dort ewiglich.

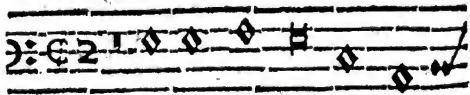
Es last vns heut disem König hallelusa singen / im danck sagen mit lob vnd preis für allen andern dingen.

Denn er hat den starcken Sathan krefftig überwunden / vns von seinen banden durch sein aufferstehung entbunden.

O Ehrste der du vns dem Sathan hast angewunnen / bewar vns auch daß wir nicht wider in seine band kommen.

Hilff daß wir dir treulich mit starckem glauben anhangen / vnd durch die erst aufferstehung der andern freud erlangen.

Berley daß wir hie erstanden loben deinen Namen / darnach dort verfleret inn deinem ewigen Reich / Amen.

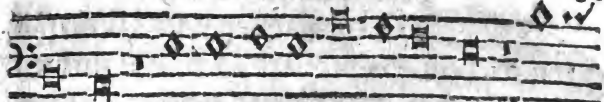


It freuden wollen wir

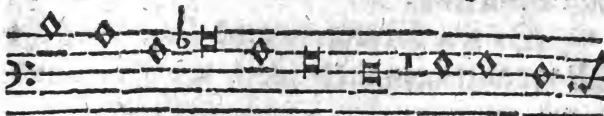
sin

Jesu Christt.

82



singen/ reden von frölichen dingen/ wie



sich Christus nach seinem tod/ seiner Kirz



chen offenbart hat.

Weiber betrübe allenthalben/ giengen
frü Jesum zu salben / kamen da sein grab of-
fen war / funden da zwen Engel sehr klar.

Die sagten in geht eilends hin / zu den eilff
Jüngern vnd sagt in / daß Jesus auffersan-
den frey/ in Galilean künfftig sey.

Die Weiber verstundens nicht wol/ denn
sie waren entsetzens vol / sagten den Jüngern
traurig sehr/ daß Jesus weggetragen wer.

Die Jünger namens für scherz an/ doch
macht sich Petrus auff die bahn / lieff sampe
Johanne eilends hin/ fand das grab leer vnd
glaubet in.

£ ij Die

Von der Auferstehung

Die Weiber eylten disen nach/ denn ih̄n
war nach dem H e x x e n gach/ den suchten
sie freundlicher weiß/ rings vmb das Grab
mit allem fleiß.

Da ih̄n Maria nirgend fand / welche
Magdalena genandt/ sah sie ins grab vñnd
ward gewar/das da sassen zwen Engel klar.

Die sprachen, Weib was weineest du? sie
sprach, Denn es geht übel zu: mein H e x x x
hat man weg genommen / das ich ih̄n nicht
kan ankommen.

Sie wendet vmb jr angesichte/ sah Jesum
stehn vñnd kande in nicht: er fragt sie sprach,
Wen suchest du / vñnd warumb weineest du al-
so?

Sie sprach, Mein H e x x x weist du das
uon/ Ey sag wo hast ih̄n hin gethan? so will
ich ih̄n nemen zu mir: denn nach im steht all
mein begir.

Er sprach, Maria (wie sie hieß) vñnd sie,
Meister du bist gewiß: siel nider zu seinen
füßen/ wolt sie im wie vormals küssen.

Er sprach zu jr, Nicht rühr mich an/ son-
der geh sag mein Brüdern an / das ich zu
Gott mein Vatter eyl / der sie versorget alle
weil.

Da

Da sie sampt andern dise ding/sein Jüngern zuerkünden gieng: da kam Jesus vnd grüßet sie/vnd sie fielen auff ire knie.

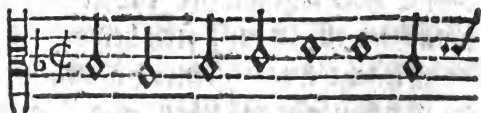
Griffen mit furcht seine füß an/ vnnnd er sprach, Nicht seide so forchtsam/ sondern gehe sagt mein Brüdern frey/ daß ich vom tod erstanden sey.

Sie giengen bald vnnnd seumten nicht/ sagten sein Jüngern die geschichte: aber sie glaubten ihnen nicht/ biß in auch kam für ihr gesicht.

O Jesu durch dein aufferstehn/ laß vns dein wort zu hertzen gehn / hilff daß wir dir glauben geben / vnnnd nach deinem willen leben.

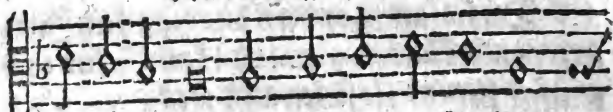
Denen die dich suchen erschein/ vnd tröst alle so traurig sein / zeig in allhie deine wahrheit/ vnd dort dein ewige klarheit/ Amen.

Surgit in hac die Christus Dominus.

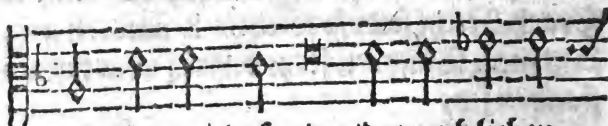


Christus ist erstanden/ hat
 & ist aber.

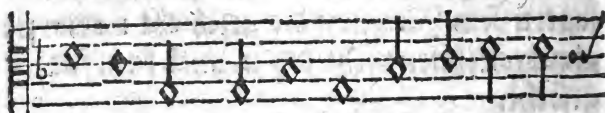
Von der Auferstehung



überwunden/gnad ist nun vorhanden/



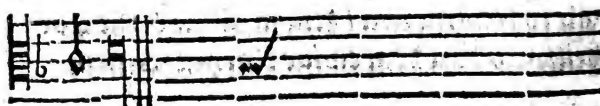
waarheit wirdt funden/darumb lieben



leute/ freut euch heute/ lobet euren



Herren/ Jesum den König der



ehren.

Thut nicht wie die Juden / die Christum
veracht/ bosheit auff sich luden/ trachten tag
vund nacht/ wie sie seiner bürden / ledig wür-
den/ hoch in ehren bliben/ vnd jren mutwillen
eriben.

Das

Daß er möcht verderben / vnd nicht König sein / sein ehz mit ihm sterben / durch verfluchte pein : tödten sie ihn endlich / trefflich schendlich / zwischen zweyen mördern / an einm Creuz im fest der Ostern.

Hangend in der mittel / für Gottloß gescheht / ward ein herrlich titel / auff sein Creuz gesetzt : den wolten sie wandeln / übel handeln / verkeren vnnnd schenden / aber sie mochtens nicht enden.

Er ward auch begraben / nach herrlicher art / vnd sie wolten haben / daß er würd verwart / daß sein volck nicht keme / vnd in nemel sagte dann inn landen / er sey vom tod auffstanden.

Ein stein ward geleet / für des grabes thür / daß ihn niemand reget / auch hüter dafür : aber am dritten tag / nach der weeflag / erstund er hell vnnnd klar / vnd kein Wechten ward sein gewar.

Ein Engel behende / welches Antlitz scheint / leget seine hende / an den grossen stein / öffnet des grabes thür / saht sich dafür / bewegte daß Erdreich / machet die Hüter todten gleich.

E liij Dar.

Von der Auferstehung

Darnach hat sichs troffen / daß sie dise
ding / brachten für die Pfaffen / dens zu her-
ren gieng / die lieffen zu rathe an ein orte / ga-
ben in ein groß gelt / daß die red nur blib vn-
gemelt.

Sprachen zu in nembe gelt / denn es ist
euch noch / vnnnd thut was vns wolgfellt / das
ist vnser rath : sprecht wir han geschlaffen/
vnnnd im schlaffe / haben ihn verholen / seine
Jünger vns gestolen.

Die namens mit freuden / denn es war in
lieb / sagten vnbescheiden / die Jünger sind
dies : dennoch blib ihr lügen / nicht verschwi-
gen / denn Christus erweist / ward als Gottes
Son gepreiset.

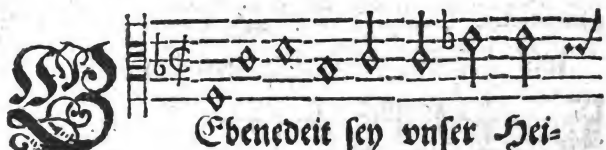
Noch war er ihr König / bleibts auch im-
merdar / das gefellt in wenig / wie denn offen-
bar : denn er hat durch sein heer / in gut vnnnd
ehr / land vnnnd stedt genommen / dauon müs-
sen sie verstummen.

Seht an lieben leute / den König vnnnd
Helt / vnd höret in heute / thut was im gefellt:
denn es wirdt vernommen / daß er kommen/
jederman belohnen / keines bösen will ver-
schonen.

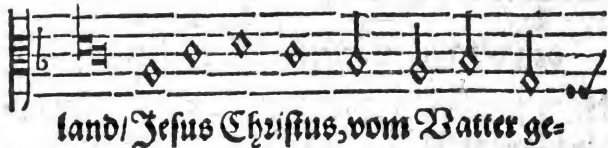
Singet alle zungen / sprecht, Hallelujah
lob

lob sey dir gesungen/ vnd halleluja / der du er-
standen bist / o Jesu Christ / preiß sey deinem
namen/nun vnd in ewigkeit, Amen.

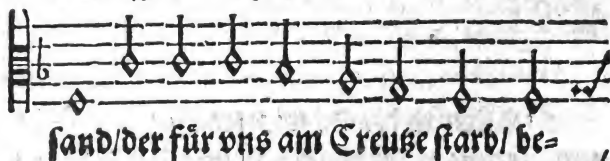
Collaudemus matrem Domini.



Benedeit sey vnser Hei-



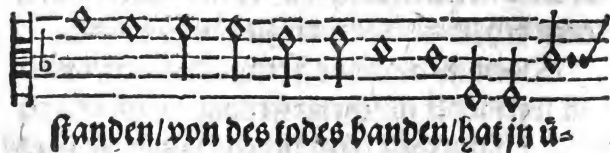
land/ Jesus Christus, vom Vatter ge-



sand/der für vns am Creuze starb/ be-



graben nicht verdarb. Nun ist auffe-



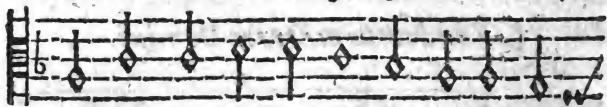
standen/ von des todes banden/ hat in ü-

ber-

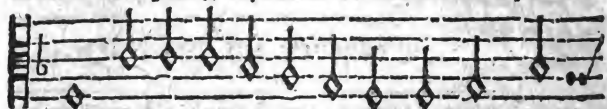
Von der Auferstehung



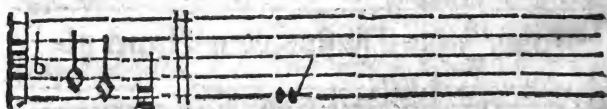
berwunden/ den Sathan gebunden/ daß



wir auch auferstünden/ von allen sün-



den/ all übel überwinden/ dadurch rhu



erfinden.

D Mensch der du Gottes Kind wilt sein/
vnd entrinnen der ewigen pein/ sih Christum
den Hexxen an / vnnnd geh auff seiner ban:
Er hat angefangen/ ist voran gegangen / hat
für dich gerungen / ist hindurch gedrungen/
zur ewigen herrligkeit/ daß er wer bereit/ allen
denen bey zu stehn/ die hie seine bahn gehn.

Darumb als er auferstanden war/vnnnd
sein weg wolt machen offenbar / kam er bey
verschloßner thür / sein lieben Jüngern für/
gab

gab in ein rechten sinn/ blieb sie an vnd sage
 in/ Nembt den heiligen Geist/ vnd thut was
 euch der heist: Ich befelch euch nun mein
 ampt/ send euch allesampt / rechte buß zuuer-
 künden/ vnd ablaß der sünden.

D menschen Kind nicht der boten war/
 denn er sendet dir noch immerdar: nicht sie an
 wie er dich heist/ inn demütigem geist. So du
 seinen Boten / glaubend ihren worten / dich
 wirst vntergeben/ vnd bessern dein leben / also
 Christum annemen / vnd dich nicht schemen/
 mit ihm in ein Bund zu gehn/ so wirst du wol
 bestehen.

Wer rechte glaubet vnd auß herzen grund/
 vnd den glauben bekent mit seim mund / der-
 selb wirdt vor Gott gerecht/ vnd seine sachen
 schlechte: Vnd ist auffgestanden / von des
 Teufels banden / von sünden gefreyet / vnd
 gebenedeyet / Christo ganz vereiniget / vnd
 geheiliget: auch wirdt er am letzten tag/ auff-
 erstehn one klag.

Wer aber nicht steht inn Gottes forcht/
 vnd sein Boten treulich nicht gehorcht/
 der verdienet eitel zorn / vnd wirdt ewig ver-
 lorn / Ey nun hilf Jesu Christi/ dein Volck
 daß dir lieb ist / daß sichs zu dir lehre / folge
 dei-

Von der Auferstehung
deiner lehre / sich dir herzlich vntergeb / vnd
tugentsam leb / allzeit deinen willen thu / vnd
kofft zu deiner rhu / Amen.

En morte Pater diuinus.

Oben notiere im 78. blat.

Dlauff ihr Christen freuet euch /
vnd lobet Gott vom Himmelreich /
vnd singe ihm frölich alle gleich /
halleluja. ¶

Ir jungen vnd jr alten leut / lobt Christum
der euch benedeit / danckfaget im vnd singet
heut / halleluja.

Lob sey dir edler Gottes Son / der du für
vns hast buß gethan / vnd überwunden alle
noth / Sünd, Satan, Hell vnd Tod / als ein
Held vnd mechtiger Gott.

Gott hat an seinen Bund gedacht / ein
neu volck auß Egypten bracht / weil jens zur
rhu nicht kommen mocht / halleluja. ¶

Christus wirdt der Fürer erkandt / der die
welt vnd sünd überwand : den tod verschlung
vnd Sathan band / halleluja.

Christus ist ein König vnd Held / der seine
Kirch krefftig erbelt : O selig wer sich ihm
ver.

verbinde/ vnd in jm überwinde / denn er wurde
heissen Gottes kind.

Hört lieben leute was vns Gott / auß
lauter gnad gegeben hat / vnd dancket jm mit
wort vnd that/halleluja. ¶

Er hat vns zu dem neuen ampt/geschenckt
ein neues Osterlamb/Christum on alle schuld
verdampft/halleluja.

Der ward als ein Lamb zugericht / am
Creuze wie Johannes sprichet : da der figur
genug geschach / man ihm kein bein zubrach/
sonder nur seine seit auffstach.

Sein Fleisch vnd Blut geistlicher weiß/
ist seiner außerswehltten speiß / die sich darzu
schicken mit fleiß/halleluja. ¶

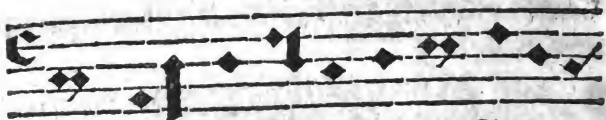
Die vom heiligen Geist besucht/enthaltten
sich von böser frucht / vnd nemen an Göttli-
che zucht/halleluja.

Kombt lieben Leut den schmalen steig/
werfft von euch allen sauerteig/ last von aller
Abgötterey/bosheit vnd heucheleiy / auff daß
die speiß auch euer sey.

O süßer Herre Jesu Christ / der du
vnsrer Heerführer hist/bewar vns für des Teu-
fels list/halleluja. ¶

Weil du auch bist geistlicher weiß/ein Os-
ster-

Von der Auferstehung



bracht/welch vor vilen Jaren / Adam



het verloren.

Durch sein übertrettung / kombe vnser
verderbung / sind von natur geboren / alle inn
Gottes zorn / niemand kunde hülffe thun/
denn diser Gottes Son/der die gerechtigkeit/
gibt auß barmherzigkeit.

Als er war gestorben/ vnnnd die gnad er-
worben/ ist er am dritten tag/ herrlich ohn alle
flag/wider auferstanden/ von all seinen ban-
den/hat als ein starcker Helt/ sein feind gwal-
tig gefelt.

Da er das hatt verbracht / durch seine
grosse macht / ließ er gar gute mehr / seinem
betrübten heer / ganz freundlich verkünden/
wie er auferstanden: dadurch sie nun getröst/
vom übel sind erlöst.

Er nent seine Jünger/ seine lieben Brü-
der : sprach, Mein auferstehung / ist eur
recht=

rechtfertigung / durch welches fruchte vnnnd
 krafft / jr habt Gottes kindschafft : so fern ihr
 mir glaubet / mich herzlich lieb habet.

Last vns glauben zugleich / Christo vom
 Himmelreich / der sich noch lest finden / vnnnd
 sein Wort verkünden : denn er noch sehr
 freundlich / ist gegen menniglich / rufft vnnnd
 beut allen feil / leibes vnd seelen heil.

Sprichet, komet o lieben leut / die ihr be-
 schweret seit / kauft on silber vnd gold / heilig-
 keit vnd vnschuld / nempt an mein süßes joch /
 vnd geht mir treulich nach / so werdet ihr fin-
 den / vergebung der sünden.

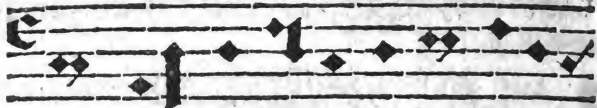
O Gott von ewigkeit / voller barmher-
 zigkeit / sieh vnns elenden bey / gib dein gnad
 vnd verley / auff daß wir deinem Son / gens-
 lich sind vnterthan / ihm treulich anhangen /
 von im trost erlangen.

Gib daß wir außerkorn / alle sind neuge-
 born / durch sein aufferstehung / zur frölichen
 hoffnung / vnnnd im himlischen reich / ihm
 dort auch werden gleich / zu lob
 deinem namen / in ewig-
 keit / Amen.

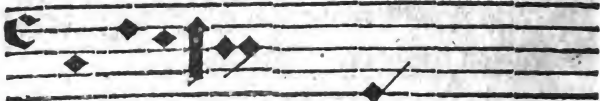
M

Gnad

Von der Auferstehung



bracht/welch vor vilen Jaren / Adam



het verloren.

Durch sein übertretung / kome vnser
verderbung / sind von natur geboren / alle inn
Gottes zorn / niemand kunde hülffe thun/
denn diser Gottes Son/der die gerechtigkeit/
gibt auß barmhertzigkeit.

Als er war gestorben/ vnnnd die gnad er-
worben/ ist er am dritten tag/ herzlich ohn alle
flag/wider auferstanden/von all seinen ban-
den/hat als ein starcker Helt/sein feind gwal-
tig gefelt.

Da er das hatt verbracht / durch seine
grosse macht / ließ er gar gute mehr / seinem
betrübten heer / ganz freundlich verkünden/
wie er auferstanden:dadurch sie nun getröst/
vom übel sind erlöst.

Er nent seine Jünger/seine lieben Brü-
der : sprach, Mein auferstehung / ist eur
recht-

rechtfertigung / durch welches frucht vnnnd
kraffe / jr habt Gottes kindschafft : so fern ihr
mir glaubet / mich herzlich lieb habet.

Last vns glauben zugleich / Christo vom
Himmelreich / der sich noch lest finden / vnnnd
sein Wort verkünden : denn er noch sehr
freundlich / ist gegen menniglich / rufft vnnnd
beut allen feil / leibes vnd seelen heil.

Sprichet, komet o lieben leut / die ihr be-
schweret seit / kauft on silber vnd gold / heilig-
keit vnd vnschuld / nempt an mein süßes joch /
vnd gehe mir treulich nach / so werdet ihr sin-
den / vergebung der sünden.

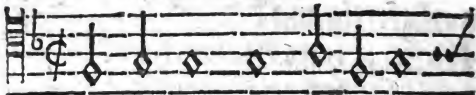
O Gott von ewigkeit / voller barmher-
zigkeit / steh vnns elenden bey / gib dein gnad
vnd verley / auff daß wir deinem Son / gen-
lich sind vnterthan / ihm treulich anhangent /
von im trost erlangen.

Gib daß wir außerkorn / alle sind neuge-
born / durch sein aufferstehung / zur frölichen
hoffnung / vnnnd im himlischen reich / ihm
dort auch werden gleich / zu lob
deinem namen / in ewig-
keit / Amen.

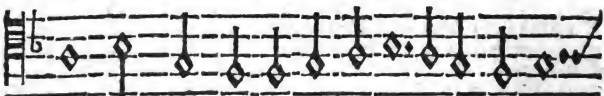
M

Gnad

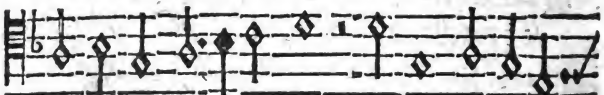
Von der Auferstehung



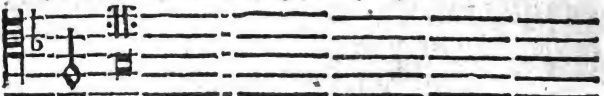
Nad vnd waarheit ist vorhan-



den/ Christus aufferstanden/ des freuet



sich sein himlisch heer/ singend im lob



vnd ehr.

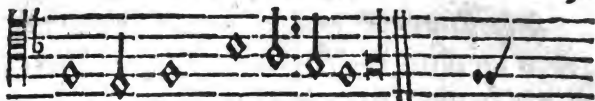
Er sing im heut mit innigkeit / vnd danck
im Christenheit / freu dich sein denn er ist vers
kelt / vnd aller ehren werth. \mathcal{H} .

Er hat den tod überwunden / den Sathan
gebunden / der hellen thor, rigel vnd band /
zurstört mit starcker hand.



Gelobt sey Gott / der sich vnser er-

barmet



barmherzig hat/ hal- leluja.

Gott halff vns durch sein lieben Son/da
wir nichts kondten thun: da wir waren inn
grosser noth/ in schwerer sünde tod. ¶

Der tod war einher gedrungen / het alles
verschlungen/ des Adams fall het allesampt/
an leib vnd seel verdampft. ¶

Christus brachte das leben wider / warff
den tod darnider/ als er am Creutz vnschuldig
starb/ vnd vns genad erwarb.

Die grosse freud ist den außersuechten bereit
in ewigkeit.

Durch Adam komet sünd vnd tod her / o
wie gar böse mehr/ vnd durch Christum gnad
vnd waarheit: o welch ein vnterscheid? ¶

Durch Christum wirdt nun gegeben/
Geist vnd gnadreich leben/ vnd in seiner theil-
hafftigkeit/ ewige seligkeit. ¶

Wol denen die Gott bekeret / vnd inner-
lich lehret / zeuche vnd gibe sie sein lieben
Son/ vnd sie sein willen thun.

Die grosse freud vnd herzigkeit/ ist in bereit
in ewigkeit.

W i s

Chri-

Von der Auferstehung

Christus ist ein mal gestorben / vnnnd be-
graben worden / der Erst erstanden zur klar-
heit / der freud vnd herzigkeit. ¶

Er hat die bahn angefangen / ist voran ge-
gangen / vnd kommen an die höchsten stet / daß
er vns hülffe thet. ¶

Wol denen so die Welt hassen / jr Creutz
auff sich fassen / vnnnd Christo demütig nach-
gehn / denn sie werden wol stehn.

Mit aller lust / werden sie dort singen ge-
trost / halleluja.

Christus wirdt kommen hell vnd klar / mit
seiner Engelschar / vnd alles fleisch wirdt auf-
erstehn / vnd fürs gericht gehn. ¶

Wee denn denen die jetzt leben / den sün-
den stat geben / Christo nit vnterthenig seind /
denn er wirdt sein jr feind. ¶

Die aber hie gnad ererben / vnd mit Chris-
to sterben / vnnnd in ein neu leben erstehn / den
wirds als dann wol gehn.

Dhn alle pein / werden sie wie der Sonnen
schein / hell vnd klar sein.

O Gott Vatter von ewigkeit / liebhaber
der menschheit / oer du vnns vil guts hast ge-
than / durch deinen lieben Son. ¶

Wir bitten du wöllest beystehn / vnd nicht
lassen

lassen zergehn/ was du inn vns gebauet hast/
nach deines herzen lust. ¶

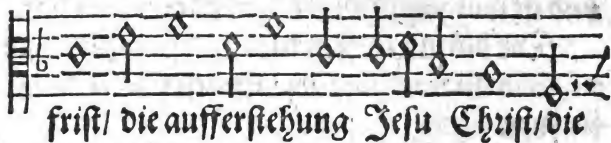
Hilff daß wir fest im glauben stehn/ vnd
inn tugent fortgehn/ warten inn guter volens-
dung/ jener aufferstehung.

Dir Gott inn ewigkeit/ zu singen in klar-
heit/ halleluja/ Amen.

Resurrexit Dominus.



Stracht wir heut zu diser



frist/ die aufferstehung Jesu Christ/ die



vns zu trost geschehen ist.

Der von den Jüden ward veracht / mit
mördern schmehlich vmbgebracht/ daß seiner
nicht mehr würd gedacht:

Der ist erstanden hell vnd klar / vnd hat
erfreut sein kleine schar / die seinet halben be-
trübt war.

¶ iii Er

Von der Auferstehung

Er zeigt sich in leibhefftig / vom tod er-
standen wahrhaftig / mit klarheit angethan
kressig.

Damit hat er gezeiget an / daß alle die
gehn seine bahn / ein starcke hoffnung sollen
han.

Kehr dich zu im o Christenheit / folg ihm
mit vnterthenigkeit / so kombst du auch zu der
klarheit.

Die zeit ist jetzt ganz freudenreich / dar-
umb so laß vns all zu gleich / Gott loben im
dem Himmelreich.

Den alles was da leben hat / das freut sich
vnd ist wolgemut / das diser zeit erwartet hat.

Die blümlein sein lieblich vnd zart / die
vöglein all nach irer art / singen frölich zu di-
ser fart.

Die Engel inn der himel Thür / die loben
in stets für vnd für / der vns öffnet des himels
thür.

So laß vnns auch begehñ mit fleiß / diß
fest nach recht Christlicher weiß / vnd Christo
sagen lob vnd preiß.

Sprechend, O He x x x Jesu Christ /
der du vom tod erstanden bist / bewar vns vor
des Teufels list.

Hilff

Hilff vns durch dein aufferſtehung / im glauben vnd waarer hoffnung / hilff zur frolichen volendung.

Daß wir die freud vnd herzigkeit / die du dort haſt in der klarheit / erlangen auch inn ewigkeit / Amen.

Hoc feſtum venerantes.

Die zeit iſt jetzt ganz freuden-

reich / o ihr Chriſten lobet den Herrn

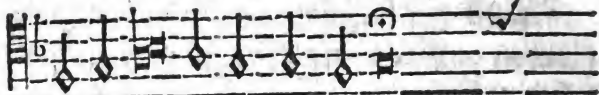
alle gleich / der den Himmel zieret / vnd

nach ſeinem willen regieret: Leuchtet mit

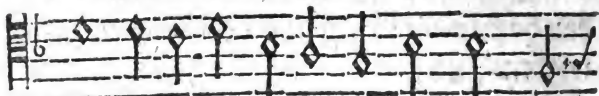
der Sonnen, ſchicket wolcken vnd gi-

M iiii bet

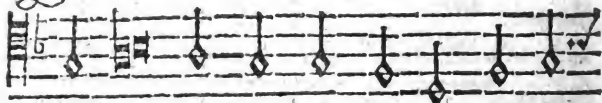
Von der Auferstehung



bet regen/ vnser zu pflegen.



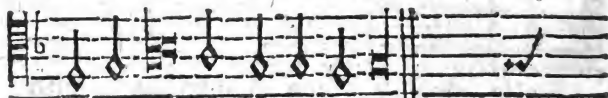
Für solche gnadenzeit sey dir Herr lob



vnd preiß/ auff dem ganken vnd weiten



weltkreis/ der du auferstanden bist inn



herligkeit/ lebst in ewigkeit.

Die erd ist fruchtbar vnnnd gebiert/ wurde
mit gras, blumen vnnnd beumen fein geziert:
die waldvögel singen / ihrem Schöpffer für
allen dingen / der ihn gibet daß sie sich des
frosts vnnnd hungers erwehren / also erneh-
ren.

Ex

Ey nun auch Brüder lobet Gott/ vnd
Christum der für euch so ein bitterm tod / am
Creuz erlitten hat / vnd nun überwunden alle
noth: vnd thut fleiß daß ihr möchtet seines
verdienstis hie auff Erden / theilhaftig wer-
den.

Für solche gnadenzeit: vsf.

Hört wie diser Hirte schreit / spricht,
Kombt her zu mir die ihr beschweret seit / gebe
euch vnter mein joch / nembt euer Creuz vnd
folget mir nach: so kombt jr gewißlich durch
den schmalen steig gerade zu / zur ewigen
rhu.

Ey nun keren wir vns zu jm: vntergeben
jm vnsern willen vnd sinn / bitten auß herzen
grund / daß er vns regier inn seinem bund / geb
vns daß wir in volenden, vnd die Kron der
herzligkeit / dort finden bereit.

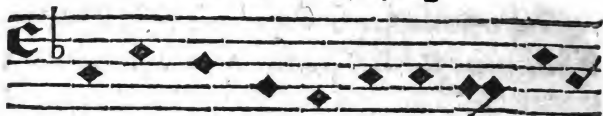
Für solche gnadenzeit ic.

Regina cæli, letare.

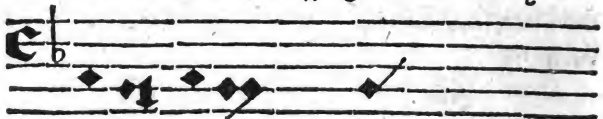


The image shows a musical score for a hymn. On the left is a large, ornate initial letter 'C' decorated with floral and scrollwork patterns. To its right is a single staff of music with a treble clef and a flat sign (F major or D minor). The melody is written in a simple, rhythmic style using diamond-shaped notes. Below the staff, the text 'Christus der Heiland / der den' is written in a Gothic script, with 'M v' and 'Tod' on the next line. The 'M v' likely stands for 'Missa' or 'Missa v'.

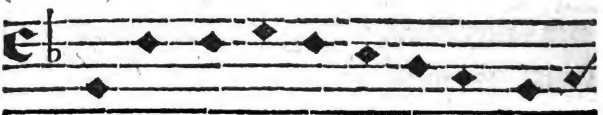
Von der Auferstehung



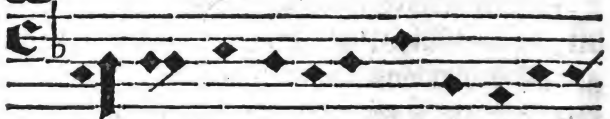
Tod am Creuz krefftig überwand/ hal-



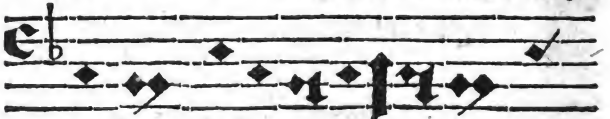
le- lusa.



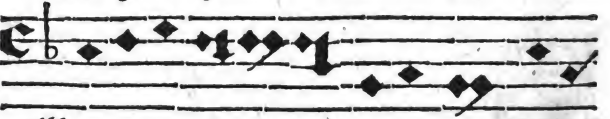
Sie nun erstanden/ sein feinden zu



schanden/ vnd zur ehz seinem außerswehl-



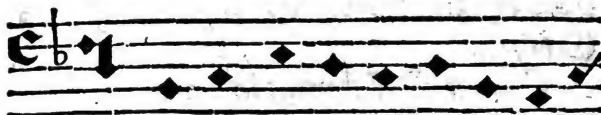
ten heer/ halle- lu- ja.



Er siget nu/ inn seiner ehz/ hal-
lelusa.



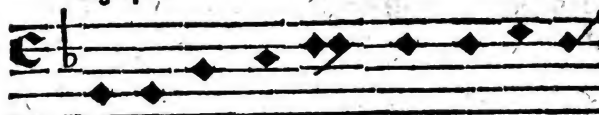
le- luja.



Danckfagung vnd preiß sey dir Jesu



Christe:



Der du Hell vnd Tod/ auch den Sa-



than vnd alle noth/ überwunden hast/



vnd dein volck erlöset.

Dein

Vonder Auferstehung

Dein betrübten heer/ welchs dich lieb hee
vnd deine lehr/ eröffnet den sinn / zu vnserm
gewinn.

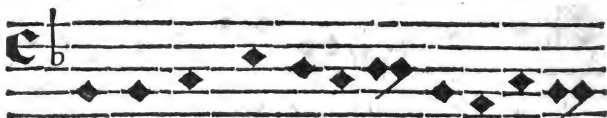
Freut euch lieben leut/vnd lobt den Her-
ren dise zeit: denn sein ist das Heil/ über sein
Erbtheil.

Sein auferstehung/ ist vnfers todes vol-
endung / vnd ein offne thür / zu der Engel
Chür.

Er bricht vns die bahn/ geht zu seinem
Vatter voran/ daß wir auch nach im / eile ten
dahin.

Bitten wir zugleich / vnfern König vom
Himmelreich/ daß er vns auch nu/ gnedig hülff-
fe thu.

Durch dein auferstehn/ laß vns nicht in
sünden vergehn / sondern gnad verley / vnd
mach vns recht frey.



So singen wir all inn ein/ hallelu- ja.

In thon: O Christe waarer Got-
tes Son/vorn notiert.

Christe

Hriste, der du den neuen Bund / hie
 inn der letzten stund / mit wort vnd
 that hast verkündet / alles wol ge-
 gründet / bist auff das gestorben / vñ begraben
 worden / Zur hellen gewaltig gestigen / erlöst
 die gefangnen / vnd als ein Helt nach dem sie-
 gen / frölich herauß gegangen / aufferstand
 am dritten tag / vons todes gefengnuß / der dir
 nu nicht vermag / zufügen gedrengnuß.

Hilff daß wir vns im neuen Bund / mit
 herzen vnd mit mund / inn deiner Kirchen er-
 geben / in Gott selig leben / vns dir vereinigen /
 vnd inn dir heiligen / Also den sünden abster-
 ben / vnd mit dir aufferstehn / vnd als Brüder
 vnd Miterben / dir demütig nachgehn / auff
 daß wir vns inn aller noth / nur dein möchten
 rühmen / vnd vns der ander tod / nicht ewig
 verthümmen.

X.

Von der Himelfart. vnsers
 Herrn vnd Heilands Je-
 su Christi.

Summi

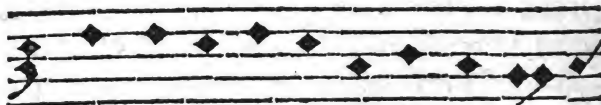
Von der Zimelfart
Summi triumphum Regis.



V lob wir heut allesampt!



Christum vnsern Heiland.



D Er durch seine gwalt die ganze welt!
Der sich selbs für vns demütiglich!

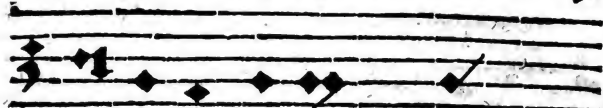


den himel sampt allem regiert vnd erhelt.
zum opffer gegeben hat ganz williglich.

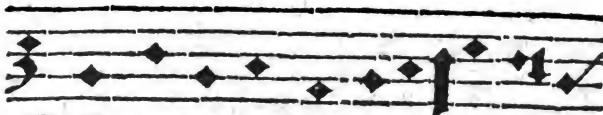


W Er hat se erhört! noch gesehn
Das Gott auß seim saal/kommen solt

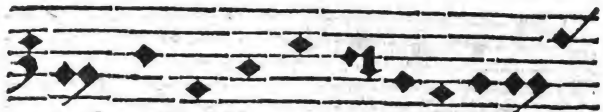
der



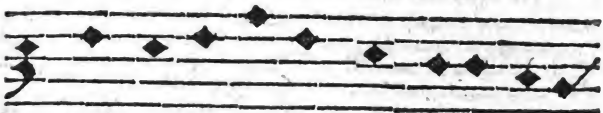
der gleichen wolthat.
auff den jammerthal.



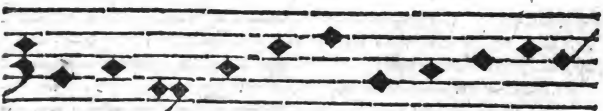
G ganz elend/ vnd so vil angst vnd
Es hat in nicht bewegt vnser frömb-



noth/willig für vns leiden biß in tod.
keit/ sondern sein vnmeßig gütigkeit.

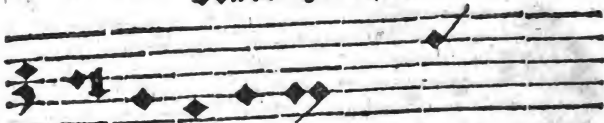


D Arumb ist er kommen zu den men-
Vnd vnser sterbliche natur an-

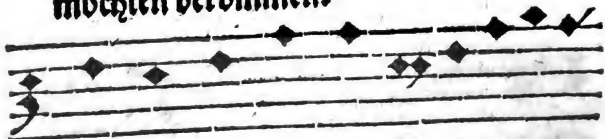


schen kindern/daß er seine gnad mittheile
genommen/daß wir seiner Göttlichen
vns

Von der Himmelfart



vns armen sündern.
möchten bekommen.



Er durch sein bitterm tod/ vns erlöset
Den feind überwunden/ vnd entgan-



auf der Hellen noth:
gen seinen banden.



Als er erstanden war/ erschein
Sprach, geht inn alle land/ mein wort



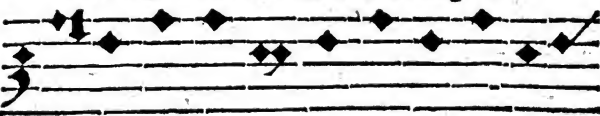
er sein Jüngern, macht sich ihn of-
zuerkünden, vnd lehrt den neu-
fenbar.



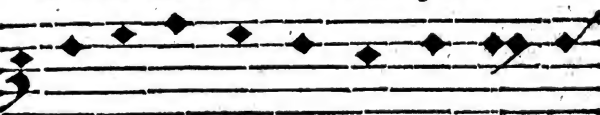
fen- bar.
en Bund.



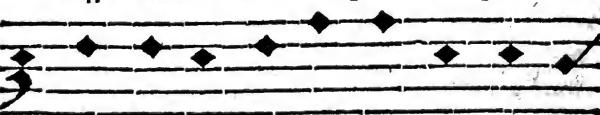
Nach dem fuhr er sichtiglich auff gen
All; da will er von vns angebett.



Himmel da er jetzt/ gar herrlich erhöhe
werden als ein Gott/der im himel vnd

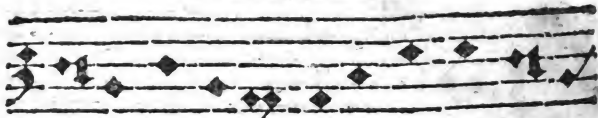


zu der rechten seins Vattern sitzt.
auff erden als le gewalt hat.

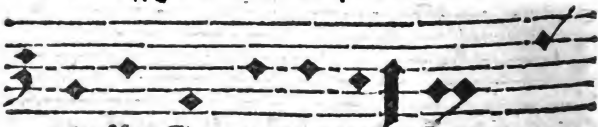


Dort ist er ein Bischof vnd Ber-
Gleicher weiß wie er ist gen Hi-
N sines

Von der Himmelfart



sü- ner allezeit/ der vns allda ver-
mel auffgenommen/also wurde er wis



tritt für Gottes herrlig- keit.
der hab zu richten kom- men.



Wir Hehre Jesu Christi/der du für
Wir bitten dich allsampt/wollest vns



Gottes thron herrlich ers hö-
von o- ben/ mit deinem Geist be-



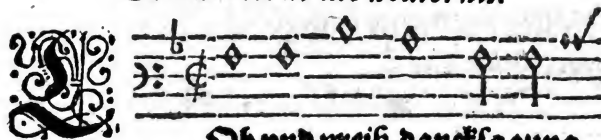


Er uns hie regie- rel vnd zu deiner

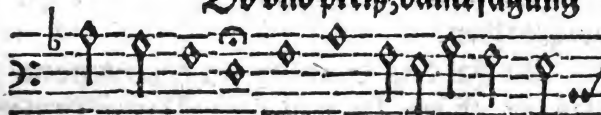


klarheit dort hin auch fü- re. Amen.

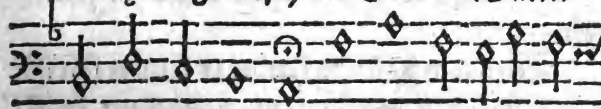
Modulemur die hodierna.



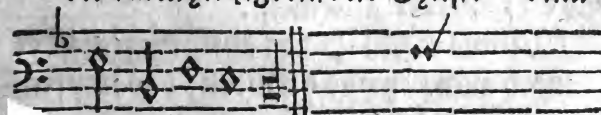
Ob vnd preiß, danckfagung



vnd herrligkeit/sey dir Gott Vatter



der barmherzigkeit/vnd Christo dein



son in ewigkeit.

N ij Wel

Von der Himmelfahrt

Welchen du als er hie lag begraben / auff-
erweckt hast vñnd herzlich erhaben / daß wir
frid in jm möchten haben.

Seinen Namen hast du auch verkleret /
vñnd in des alles treulich geweret / was er von
dir je hat begeret.

Im gesagt, Ey du bist mein lieber Son /
kofft vñnd setz dich zu mir auff meinen thron /
preis vñnd herzigkeit sey deine kron.

Du solt mein Priester sein in ewigkeit / zu
erfüllen mit deiner heiligkeit / aller glaubigen
gebrechlig eit.

Ihr Christen hört vñnd mercket eben /
Christo sind alle ding vntergeben / er ist vnser
ewiges leben.

Er hat dem Sathan ein raub genom-
men / ist als ein Held zu seim Vatter kom-
men / welchs er hat gethan vnns zu from-
men.

Vñnd von dannen sendet er seinen Geist /
seiner Kirchen welche sein Leichnam heist /
vñnd die regiert er allermeist.

Wiewol er gen Himmel auffgestigen / ist er
dennoch auch bey vns herniden / das empfin-
den wol die in lieben.

Er versorgt mit gaben seine Gemein /
mache

macht syr hertzen durch seinen glauben rein/
ist vnnnd bleibt jr Hirte / Heubt vnnnd Grund-
stein.

Er ziert sie vnd macht sie jm eben / vnnnd
nach disem vergenglichen leben / will er jr das
ewige geben.

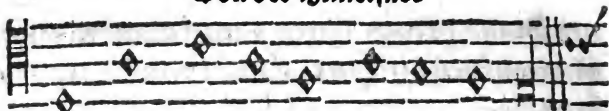
Ey nun last vns herzhlich zu jm schreyen/
bitten das er vns hie gnad verleihen / vnd von
allem übel wolt freyen.

Jesu Christ du wollest vns elenden / den
heiligen Geist hernider senden / vnnnd deinen
willen in vns volenden / Amen.

En e mola typica.

S Inget frölich lieben leut / lobe
Christum vnsern HERRN / der von
seim Vatter gesandt / mit starker hand /
N iij Tod,

Von der Himmelfart



Tod, Sünd, Teufel vnd Hell überwand.

Darnach zu seim Vatter gieng / den Him-
mel einzunemen / daß er dort vnser Wittler /
vnnnd Bischof wer / auch ein König über alle
Heer.

Auch daß er durch seinen Geist / seine Ge-
mein regieret / schicket ihr von oben hrab / vil
guter gab / sie zu bessern in geistlicher hab.

Daß also die Schrifft erfülle / alle zungen
bekennten / daß Jesus in herzigkeit / vnd wir-
digkeit / Priester sey für Gott in ewigkeit.

Auch daß er seim Vatter gleich / möchte
angebetet werden / eben inn der form vnd art /
allhie gelart / vnnnd gesparr auff seine Himel-
fart.

Da er nun auffstaren wolt / erschien er
seinen Jüngern / redt ihn zu vnnnd lehret sie:
sprach, Bleibet hie / biß ich euch mit meiner
Krafft anzieh.

Darnach geht auß predigen / vnd teuffet
die euch glauben: lehret sie meine Gebot / den
Bund mit Gott / vnuerrücklich halten biß in
tod.

Aber

Aber zu Bethanien/ da in etliche fragten/
ob er das reich Israel/ mit glück vnd heil/ wi-
derbringen wolt zu seim Erbtheil:

Sprach er, es gebürt euch nicht/ vmb sol-
che ding zu forschen: es thut euch auch keine
noth/ wissen was Gott/ seiner macht nur vor-
behalten hat.

Sondern den heiligen Geist/ sollet jr schier
entpfangen/ daß jr meine zeugen seit / zu aller
zeit/ für der welt/ die mir helt widerstreit.

Darnach benedeit er sie mit auffgehabe-
nen henden/ tratt da leibhefftig von ihn, vnd
fuhr auffhin/ inn ein Wolcken öffentlich für
ihn.

Weil sie im nachschaueten / stunden bey
ihn zwen Engel: sprachen, Was wunderet jr
euch/ sehend zu gleich / wie Jesus aufffert ins
Himmelreich.

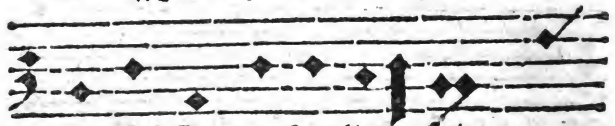
Wie er auffgefaren ist/ also wirdt er auch
kommen/ doch offenbar aller welt / mit gros-
ser gwalt / vnd richten nach seines worts inn-
halt.

O jr Christen wendet euch zu dem Rönig
der ehren / der jetzt auff dem höchsten thron/
als Gottes Son / ist gekrönet mit herrlicher
Kron.

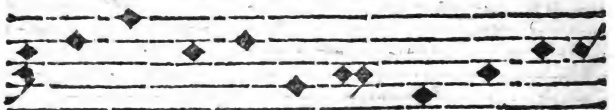
Von der Himelfart



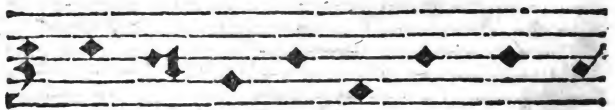
sü- ner allezeit/ der vns allda ver-
mel auffgenommen/also wurde er wis



tritt für Gottes herzig- keit.
der hab zu richten kom- men.



R Herr Jesu Christ/der du für
Wir bitten dich allsamt/wollest vns



Gottes thron herzlich ers hö-
von o- ben/ mit deinem Geist be-



het bist:
gas ben:

De

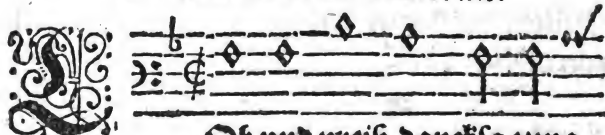


S Er vns hie regie- rel vnd zu deiner

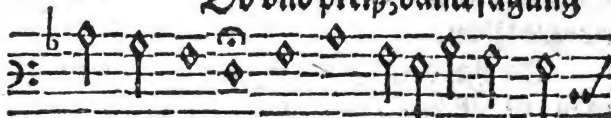


klarheit dort hin auch fü- re. Amen.

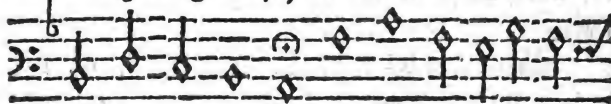
Modulemur die hodierna.



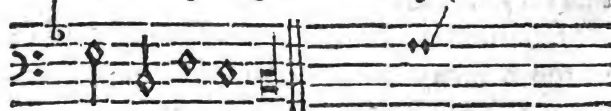
S Ob vnd preiß, danckfagung



vnd herrligkeit/sey dir Gott Vatter



der barmhertzigkeit/vnd Christo deinm



Son in ewigkeit.

N ij Wel

Von der Himmelfart

Welchen du als er hie lag begraben/auff-
erweckt hast vnnnd herzlich erhaben / daß wir
frid in jm möchten haben.

Seinen Namen hast du auch verkleret/
vnd in des alles treulich geweret / was er von
dir je hat begeret.

Im gesagt, Ey du bist mein lieber Son/
kofft vnd setz dich zu mir auff meinen thron/
preiß vnd herzigkeit sey deine kron.

Du solt mein Priester sein in ewigkeit / zu
erfüllen mit deiner heiligkeit/ aller glaubigen
gebrechlig eit.

Ihr Christen hört vnnnd mercket eben/
Christo sind alle ding vntergeben / er ist vnser
ewiges leben.

Er hat dem Sathan ein raub genom-
men / ist als ein Held zu seim Vatter koms-
men / welchs er hat gethan vnns zu from-
men.

Vnd von dannen sendet er seinen Geist/
seiner Kirchen welche sein Leichnam heist/
vnd die regiert er allermeist.

Wiewol er gen Himmel auffgestigen/ ist er
dennoch auch bey vns herniden / das empfin-
den wol die in lieben.

Er versorgt mit gaben seine Gemein/
mache

macht ihr hertzen durch seinen glauben rein/
ist vnnnd bleibt jr Hirt / Heubt vnnnd Grund-
stein.

Er ziert sie vnd macht sie jm eben / vnnnd
nach disem vergenglichen leben / will er jr das
ewige geben.

Ey nun last vns herßlich zu jm schreyen/
bitten daß er vns hie gnad verleihen / vnd von
allem übel wolt freyen.

Jesu Christ du wollest vns elenden / den
heiligen Geist hernider senden / vnnnd deinen
willen in vns volenden / Amen.

En e mola typica.

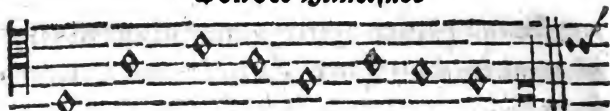
S Inget frölich lieben leut / lobt

Christum vnsern HERRN / der von

sein Vatter gesandt / mit starcker hand /

N iij Tod,

Von der Himelfart



Tod, Sünd, Teufel vnd Hell überwand.

Darnach zu seim Vatter gieng / den Himel einzunemen / daß er dort vnser Mittler / vnd Bischof wer / auch ein König über alle heer.

Auch daß er durch seinen Geist / seine Gemein regieret / schicket ihr von oben hrab / vil guter gab / sie zu bessern in geistlicher hab.

Daß also die Schrifft erfülle / alle zungen bekennen / daß Jesus in herligkeit / vnd würdigkeit / Priester sey für Gott in ewigkeit.

Auch daß er seim Vatter gleich / möchte angebetet werden / eben inn der form vnd art / allhie gelart / vnd gespart auff seine Himelfart.

Da er nun aufffaren wolt / erschien er seinen Jüngern / redt ihn zu vnd lehret sie: sprach, Bleibet hie / biß ich euch mit meiner krafft anzieh.

Darnach geht auß predigen / vnd teuffet die euch glauben: lehret sie meine Gebot / den Bund mit Gott / vnuerrücklich halten biß in tod.

Aber

Aber zu Bethanien/ da in etliche fragten/
ob er das reich Israel/ mit glück vnd heil/ wi-
derbringen wolt zu seim Erbtheil:

Sprach er, es gebürt euch nicht/ vmb sol-
che ding zu forschen: es thut euch auch keine
noth/ wissen was Gott/ seiner macht nur vor-
behalten hat.

Sondern den heiligen Geist/ sollet jr schier
entpfangen/ daß jr meine zeugen seit / zu aller
zeit/ für der welt/ die mir helt widerstreit.

Darnach benedeit er sie mit auffgehabe-
nen henden/ tratt da leibhefftig von ihn, vnd
fuhr auffhin / inn ein Wolcken öffentlich für
ihn.

Weil sie im nachschaueten / stunden bey
ihn zwen Engel: sprachen, Was wunderet jr
euch/ sehend zu gleich / wie Jesus aufffert ins
Himmelreich.

Wie er auffgefaren ist/ also wirdt er auch
kommen/ doch offenbar aller welt / mit gros-
ser gewalt / vnd richten nach seines worts inn-
halt.

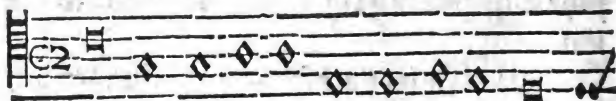
O jr Christen wendet euch zu dem Rönig
der ehren / der setzt auff dem höchsten thron/
als Gottes Son / ist gekrönet mit herrlicher
tron.

Von der Himelfart

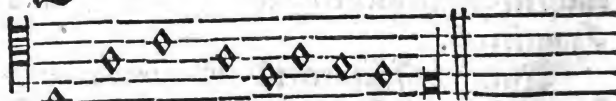
Regieret mit grosser krafft / eben wie Dauid singet / die Welt mit der eisern Rut: helt auch inn hut / die Gemein, so seinen willen thut.

Schaffe jr diener, dienst vnd zucht / nach seinem wolgefallen: regieret sie allermeist / mit seinem Geist / vmb den er sie auch stets bitten heist.

Darumb bitten wir zu gleich / sprechend, O H E R R E Jesu / schick vns den Geist der waarheit / zur seligkeit / vns durch deine himelfart bereit.



Laß vns geniessen deiner Himelfart!



hilff vns auch zur ewigen wolfart.

Im thon: O Chriſte waarer Gottes Son/vorn notiert.

O Chriſte der du erſtanden / von des todes banden / nach vierzig tagen leibhefftig!

hefftig / mit dem opffer krefftig / gen Himmel
 bist kommen / vns allen zu frommen / bist Bi-
 schof vnnnd Hoherpriester / vor Gottes ange-
 sicht / hast gesandt ein andern Tröster / der
 dein ampt hie außricht / Volck versamlet inn
 deiner krafft / mit gaben das zieret / ihm diener
 vnd dienst schafft / das also regieret.

D mach dein Volck heilig vnd rein / sey
 sein haube vnnnd grundstein / Hoherpriester
 vnnnd Fürsprecher / Hirt vnnnd Seligmacher /
 D zeuchs mit deiner zucht / daß auffwachs in
 vil frucht / Regier es mit deinem reinen Wort /
 durch dein Geist der waarheit / vnnnd führ es
 durch die enge pfort / zur ewigen klarheit / Laß
 dein arbeit, marter vnd tod / erlitten auff Er-
 den / an vns o Mensch vnd Gott / nicht ver-
 loren werden / Amen.

XI.

Von dem heiligen Geist.

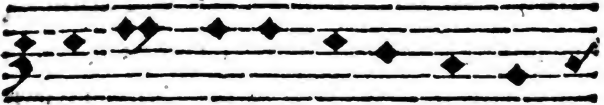
Kyrie cunctipotens.

N v D Ewi

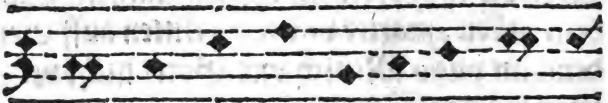
Vom heiligen Geist.



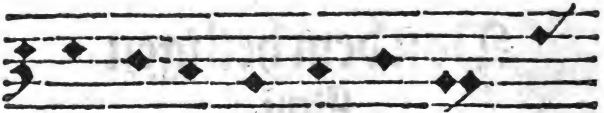
Ewiger barmhertzig
Du hast angesehen all vns
Sintemal er vns nun hat



ger Gott/wir dancken dir der wol-
fer noth/ als ein gene- diger
erlöst/ so bitten wir auch ge-

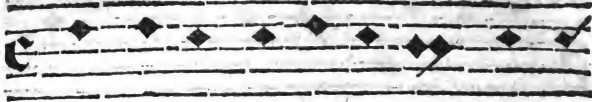


hat/ die du vns erzeiget hast/
Gott/vns durch deinen lieben Son/
erost/ daß du vns woltest mit ihm/



vnd aller werck so du thust.
gnad vnd erlösung gethan.
verfügen inn einen sinn.

Christe



Chrifte be= nedeyte frucht/ em.
 Du haſt erlitten den tod/ für
 Ey nun Herrre Jeſu Chriſt/ weil



pfangen rein inn aller zucht/ dein le.
 vnſer ſünd vnd miſſe= that/ mit ge=
 du oben im himel biſt/ ſend vns



ben/ haſt du für vns gegeben.
 dult/ bezalee all vnſer ſchuld.
 hrab/ dein Geiſt inn heilsamer gab.



Heiliger Geiſt waarer Gott
 Du koñ du Göttliches ſeu= erl

ſib

Vom heiligen Geiſt.



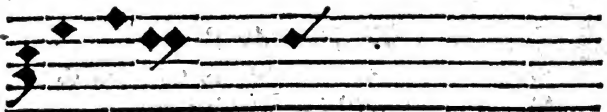
ſih an vnſer not/ vnd erfüll vns mit
herzen verneuer/ vnd ſeg vns von al-



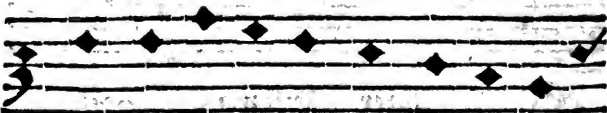
dein gaben auß genad.
lem alten geſeuer.



DErneu auch vnſer gemüte/ durch dei-
Regier vnſer gankes leben/ vnd mach



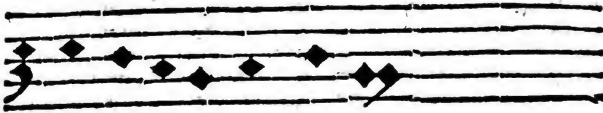
ne güte:
dirt eben.



Denn wir vns dir gank vnd gar über-
geben:

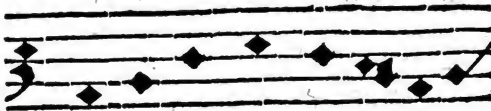


geben: Deinem namen/ Herrre Gott



zu ewigem preiß/ Amen.

*Veni sancte Spiritus, & emitte
caelitus.*

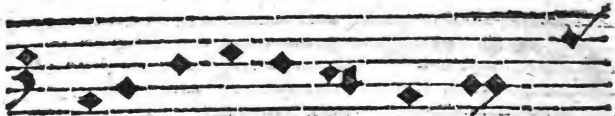


Eiliger Geist/ Herrre
Du Tröster der e- len-



Gott/ du höchster trost inn der noth/
den/ vnd Leiter der jr- renden/
besuch

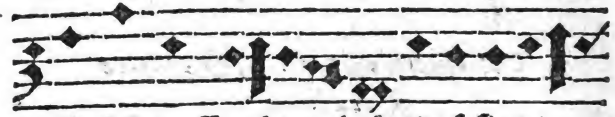
Vom heiligen Geist.



besuch vns mit deiner gnad.
kom sterck vns schwachglaubigen.



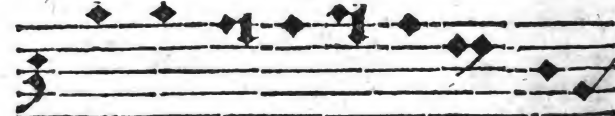
Du richtest die hertzen an/ vnd
Du sterckst sie mit deiner gnad/ das



fürst sie auff rechter bahn/ das sie dir
kein marter, pein noch tod/ müg abschre-



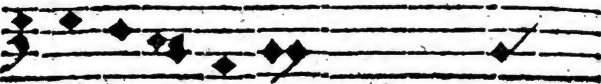
sind vn- terhan.
cken in der noth.



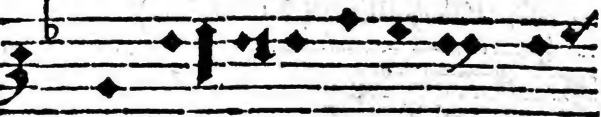
Du gibst dein heili- ge brunst/ lerst
Du dich kan niemand bestehn/ in
dein



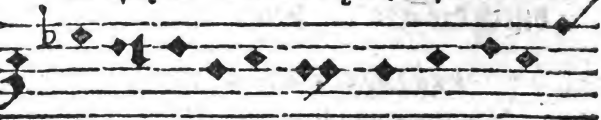
dein aller beste funst/ zur Göttli-
Göttlichem dienst fortgehn/ vnd den sün-



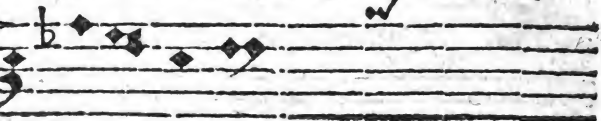
chen lieb vnd gunst.
den wi- der sehn.



G Heil die wir sind verwund/ mach
Wasch ab was das herz besleckt/ wer



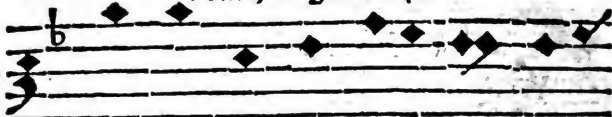
vnfre seele gesund/ sterck sie in dem
was wider dich erregt/ vnd Göttlichen



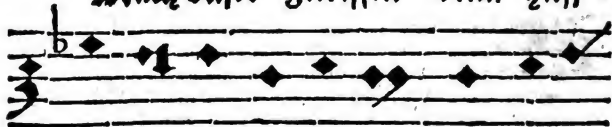
neu- en bund.
zorn erweckt.

D Vers

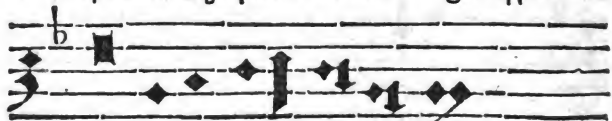
Vom heiligen Geist.



G Verley durch deine krafft/ auff
Mach vnfre gewissen rein/ hilf



daß dein wort inn vns hafft/ vnd fruchte
daß wir Christum allein/ gniessen

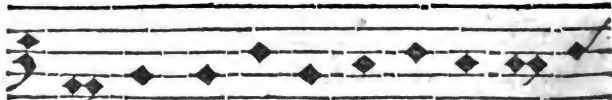


zur selig- feie schaff.
durch die gas ben dein.

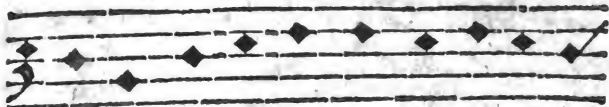
Vrbs beata Hierusalem.



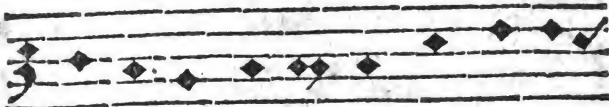
Du heiliger Geist waarer



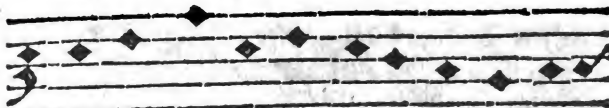
Gott/ denn deine gnad ist vns sehr noth/
ohn



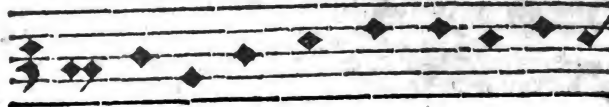
ohn dich können wir nichts seliglichs



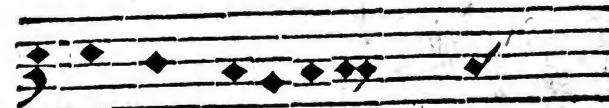
dencken noch sinnen/ Gott vnd sein ges



bot nicht lieben noch etwas guts begin-



nen/ weder dem Sathan, der welt vnd



dem fleisch angewinnen.

Wo du nicht bist mit deiner krafft/ deine
 lehre vnd kunst nicht hafft / da ist alle predig,
 vermanung vnnnd straff vergebens : aber
 wo du selbst lereest, da felle das wort des le-
 bens!

Q

bens!

bens/ welchs die rechten boten Gottes reden,
nicht vergebens.

D komm du Göttliches feuer / mit dein
gaben vnns zu steuer / daß wir Gottes willen
je lenger je daß erkennen : vns von ihm vnnd
seiner Kirchen inn keiner weise trennen / son-
dern seine waarheit biß in tod treulich bekens
ten.

Treib all vntugend von vns auß / mach
dir inn vns ein heilig hauß : hilff daß wir des
verdiensts Christi im glauben geniessen : vnd
in seiner gnad vnd warheit erlangen gut ge-
wissen / daß an vns nicht werd verloren sein
rein Blutuergiessen.

D komm du Tröster der armen / laß dich
heut vnser erbarmen/ vnnd beschütz vnns für
dem bösen feind auff allen seiten : daß wir
Christo durch den schmalen steig frey mögen
nachschreiten / vnd in keinem weg von seiner
gnad vnd waarheit weichen.

D Meister der außewelten/ alten Väter
vnnd Propheten / derer herzen du begabst
mit heiliger imbrunst / durch sie geredet
vnd verkündet des Seligmachers zukunfft:
komm begab auch vnnd erleuchte vnser gemüt
vnd vernunfft.

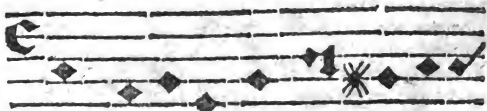
D der

Der außewählten Lehrer / aller glaubigen bekerer / der du die Aposteln hast begabt daß sie die Heiden / haben mögen unterweisen, trösten, straffen vnd weiden; hilff daß wir vns nimmermehr von ihrem grund abscheiden.

Wer kan dich genugsam preisen / o du Meister aller weisen: ohn dich kan niemand unterscheiden weißheit von thorheit / noch Christum den H e r r n erkennen inn seiner gnad vnd waarheit / vil weniger kommen zur ewigen freud vnd klarheit.

Ey nun heiliger Geist verley / daß dir vnser geist willig sey: mehr inn vns den glauben zur vollkommen gerechtigkeit / vnd bewar vns vnuerrücklich in Christi theilhaftigkeit / dadurch wir gewiß werden der ewigen seligkeit / Amen.

Veni sancte Spiritus, reple.



Du heiliger Geist H e r r e
D i j G o t t

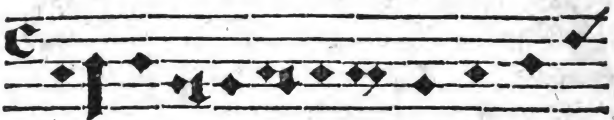
Vom heiligen Geiſt.



Gott/begab dein außervvelten mit mil-



der gab/ verley in den glauben/vnd ene-



zünd ſie inn dei- ner lieb/erleucht ſh-



re verſtendniß vnd leit ſie gnediglich!



zur einigkeit der Kirchen/die du im



glauben ver- ſamleſt/ dir zu lob, ehz
vnd



vnd preiß ihn ewigkeit/ Amen.

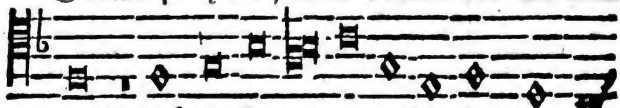
**Im thon: Kom̄ heiliger
Geiſt.**



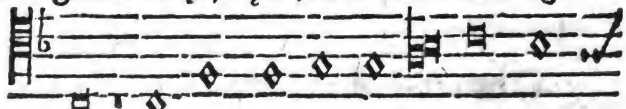
Heiliger Geiſt HERR



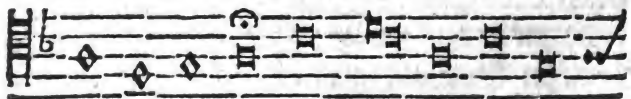
Gott/ beſuch all irrenden mit dei- ner



gnad/ richte jr herzen an mit deinem ge-



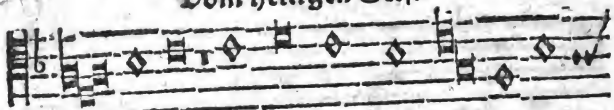
ſetz/ vnd zeuch ſie mit deiner lehr/ auß



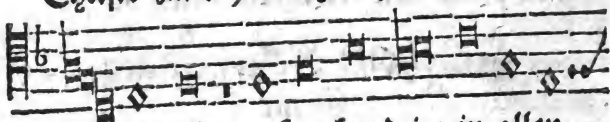
des Teufels netz: Treib ſie dem hirten

D III **Chriſt**

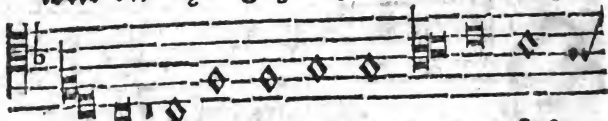
Vom heiligen Geist.



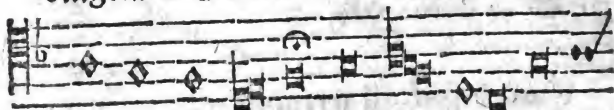
Christo zu/ bey welchem sie finden trost,



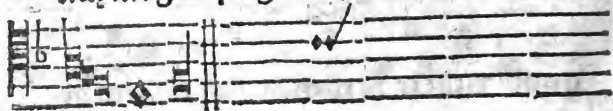
weid vnd rhu/ gehorchend im in allen



dingen/ allzeit mit reinem herken/ frö-



lich mögen singen: Halle- lujah/ hal-

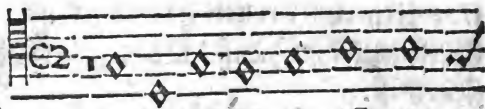


le- lujah.

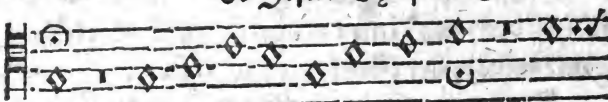
O herkentrostes Gottes güte/ tröst aller
erschrocknen geist vnd gemüt/ laß in leuchten
dein lebendiges wort/ vnd hilff in durch das-
selbe zur neuen geburt: Hilff daß sie hie ge-
reiniget/ Gott übergeben vnd geheiliget/ ge-
meinschafften heiligen dingen/ vnd stets als
Gott

Gottes Kinder/wirdig möchten singen / Hal-
leluja/halleluja.

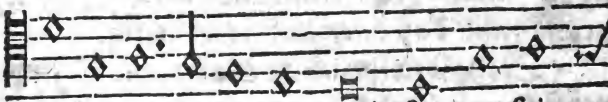
o Göttlich salbung höchste krafft/ salb
vnd sterck dein Volck zur ritterschafft/ daß
den bösen Feind, Welt vnd alle Sünd/das
fleisch vnd alle lüsten / schwach vnd über-
wind: Volend dein Göttlich werck an ihm/
daß ritterlich fechte/zu sein gewin / also vom
tod ins leben dringe/ vnd dir sampt allen En-
geln/in ewigkeit singe/ Halleluja/halleluja.



Es Jesus Christus Gottes



Son/ mit seiner leiblichen person/ von



diser welt abscheiden wolt/ sage er sein



Jüngern sehr hold.

o iij

Jch

Vom heiligen Geiſt.

Ich geh zu Gottes Maieſtat/ſr aber gehe
nicht auß der ſtadt / biß euch zuuor himliſche
krafft/ beſtettigt zur ritterschafft.

Die Jünger glaubten diſe Wort/ bliben
verſamlet an ein ort/ eintrechtig nach Chriſt-
licher weiß/ betten andechtig mit fleiß.

Nach Oſtern am fünffzigſten tag / den
man den Pfingſtag nennen mag / neun tag
nach Chriſti Himelfart / ward ihn groſß ding
offenbart :

Des morgens vmb die dritte ſtund / weil
ſie betten auß herken grund / kam der heilig
Geiſt inn das hauß / als ein ſturmwind mit
gebrauß.

Saß auff jeglichen vnter in / gab in allen
rechtſchaffnen ſinn / daß ſie auß ſonderlicher
gnad/ rhümten Gottes wunderthat.

Auff diſen ſturm lieff vil volck zu / vnd
ſie die Jünger redten nun / mit neuen zungen
groſſe ding/ daß vilen zu herken gieng.

Derhalben ſprachen etliche / die Män-
ner ſind von Galile / wie reden ſie nun vnſer
ſprach/ ſo groſſe ding on gebroch?

Etliche ſprachen, ſie ſind vol/ vnd reden
wie die truncken vol: Petrus aber vol Gots
tes krafft/ gab in freidig rechenschafft.

Nam

Nam wort für sich auß Johels buch/
vnd auß dem Psalter manchen spruch/ redet
daß durch vil herken drang/ vnnnd sie so zu re-
den zwang:

O lieben Brüder rathet zu/ wie wir kom-
men zu rechter rhu: wir finden bey vns nichts
denn sünd/sagt, Wer vns dauon entbind?

Petrus sprach, Bessert euer thun/ vnnnd
gleubt an Christum Gottes Son/ bekennet in
auch mit eurem mund/ laßt euch tauffen auff
sein bund.

Sie thaten wie ihn Petrus riet/wandten
von irem bösen triet: gleubten vnnnd empfen-
gen die Tauff/lieffen ein seligen lauff.

En nun verley heiliger Geist/ daß wie
vns halten allermeist/ nach diser ersten Kir-
chen weiß/ dir Gott zu lob, ehr vnnnd preiß/
Amen.

Im chon: Die zeit ist leze ganz
freudenreich/genotiert im
92. blat.

SIngen wir heut auß herken grund/
dancken Gott, der mit vnns einen
neuen Bund/ durch sein Sohn ge-
macht/

D v

Vom heiligen Geist.

macht hat / inn dem er vergibt die missthat:
vnd schenckt vns das pfand den Geist / der
vns regiert vnd füre allzeit / in alle waarheit.

In dem das pfand deines Geists / sey dir
Herr lob vnd preis / auff dem ganken
vñ weiten weltkreis / damit du vns hast versigelt
zur kindschafft / zu des Heils Erbschafft.

Dazu ruffte Christus mit begier / spricht,
Kombt alle her lernet demut von mir / last
ab von den sünden / vnd kombt her mir euch
zuerbinden : nembt auff euch mein soch / vnd
folget mir nach / so werdet jr mein / nun vnd
ewig sein. ¶

Er hat erfüllet Gottes wort / vns gezeigt
die schmale dahn vnd enge pfort / nun ist er
dort oben / über alle Himmel erhaben : sendet sei-
nen Geist / begabt , bewart vnd regiert sein
volck / daß es im nachfolg.

Für das pfand deines : vs.

Es bitten wir mit innigkeit / Christum
vnsrer weißheit vnd gerechtigkeit / daß er vns
von oben / wolt mit seinem Geiste begaben /
vnd vnsrer vernunfft , willen , gedechtniß zu
seiner waarheit / stets machen bereit. ¶

O Jesu Gottes Sohn sih an / wie dein
volck on dich kein guts verbringen kan / vnd
send

send im deine Krafft/ sterck's mit deinem Geist
zur Ritterschafft: schick im auch Apostel/ daß
sie nach dem du verordnet hast/ im dienen mit
lust. ¶.

D Chriſte guter Hirt bewar/ vnnnd regier
daß vns kein übel widerfar / laß vnns bey dir
weiden/ vnnnd ewiglich von dir nicht scheiden:
Regier vnns mit deinem Geist / vnnnd leuchte
vnns mit dein hellen Wort / durch die enge
pfort.

Sür das pfand deines : vñ.

Wenn wir nun meiden dise Welt/ vnnnd
derhalben verfolgt werden mit gewalt/ da
hilff vnns Jesu Chriſt / weil du vnser Hirt
vnd Schutzhertz bist: auff daß nicht zurstörre
werd/ was du nach deines hertzen lust/ auffge-
bauet hast. ¶.

D hilff vns edler Gottes Sohn / denn
ohn deine hülffe können wir nichts thun/
daß wir hie auff Erden / überwunden vnnnd
Ritter werden: vnns also bewaren daß wir
möchten stehn an deinem tag / vor dir ohne
flag.

Sür das pfand deines : vñ.

Wenn

Vom heiligen Geiſt.
Wenn man das Euangelium
hat geſehen.



G Chriſte wahrheit vnd le-
ben/ wir bitten du wolteſt geben/ deinen
Geiſt von oben/ mit ſeinen heiligen gaben/
daß dein rein Wort vns auff erden/ möchte
verkündel werden.

D gib daß die red fürhanden/ recht erkler
werd vnd verſtanden/ laß es jr gelingen/ vnd
ſie vnſer herr durchdringen / zu lob vnd ehz
deinem namen/ drauff ſprechen wir Amen.

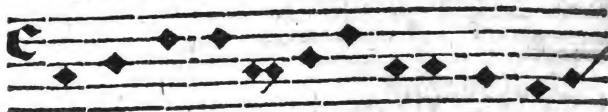
Von

Von der heiligen Trifeltigkeit.

*Benedicta semper sancta sit
Trinitas.*



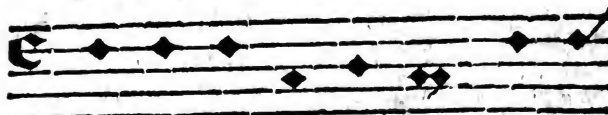
Ebe- ne- deit/ vñ gelobe



sey heut vnd allzeit/ die heilige Dreyfal-



eigkeit/ vnd vnzertheilte einigkeit.



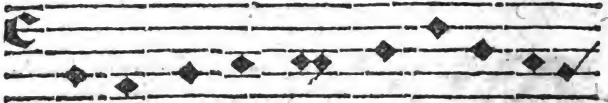
Der Vatter vnd sein Son/ sampt
Der Vatter ist ein Gott/ der

den

Von der heiligen



der dritten Person/welch vns die Schrifte
nur einen Son hat/den er on zur=



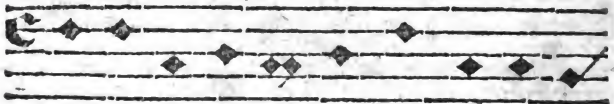
den hei- ligen Geist/vnd ein milten
trennung der Gottheit/ gebietet inn



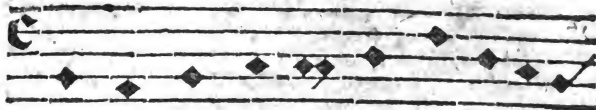
Tröster heist.
ewige feit.



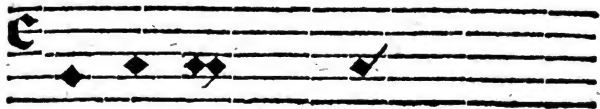
Der Son ist ein waarer Gott/der nur
Der heilig Geist ist ein Gott/der da



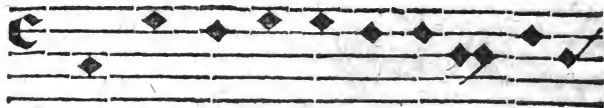
einen Vatter hat/der ihn geborn
seinen außgang hat/vom Vatter vnd



zu vns gesandt hat/ auß vnmeßi-
vom Son dort oben/ mit manchfalti-



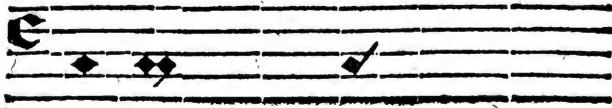
ger wolthat.
gen gaben.



Drey Personen werden genant/ wurde
Ein Gott in der Dreyfaltigkeit/ drey



doch nicht mehr denn nur ein Gott
Per-sonen inn eis niger



bekant.
Gottheit.

Gott

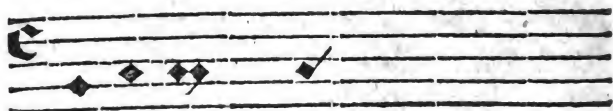
Von der heiligen



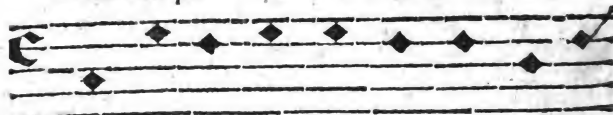
Gott der Vatter durch seinen Son
Der Son Gottes durch die gnad des



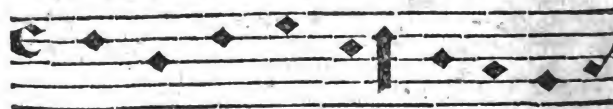
im heiligen Geist/ hat alle ding
Vatters hat im heiligen Geist die



geschaffen.
welt erlöst.



Der heilige Geist durch den Son
So ist nun ein Gott allmechtig,

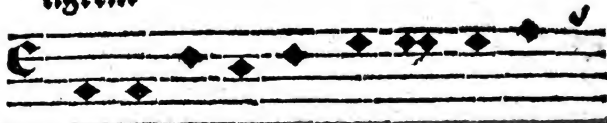


Gottes/ inns Vattern gnad heili-
weiß vnd gütig, inn der dreyfal-

get



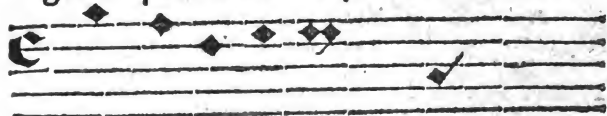
get vns.
tigkeit.



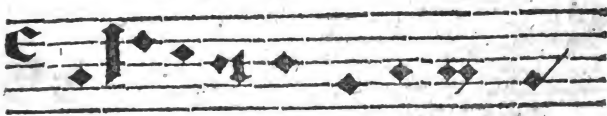
Dessen sollen wir loben/ vnd im
Eyso last vns nun singen/ vnser



dancksagen der herzlichhen gaben/ so
gebet stets mit danck für in bringen/so



wir von jm haben.
wirds vns gelingen.

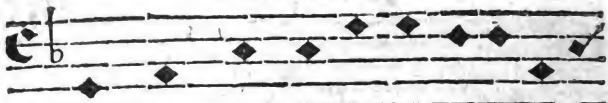


Heilige Dreyfaltigkeit.
vnd vnrteilte Einigkeit.

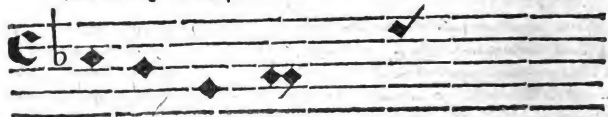
P

Von

Von der heiligen



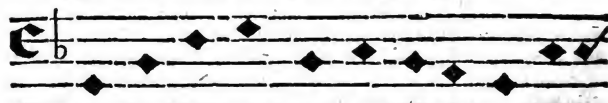
Du dir sind wir geschaffen ewig
Durch dich sind wir erlöset vners



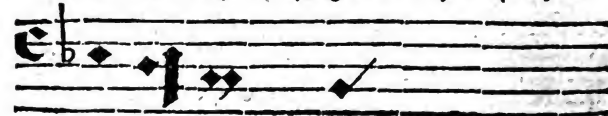
Allmechtigkeit.
schaffne Weisheit.



Du dir vnmef- si- ge Gütigkeit!
Gott Vatter, Son, heiliger Geist!

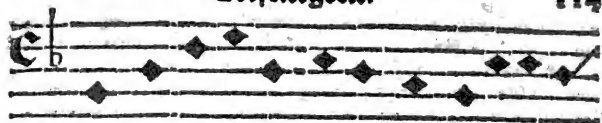


warten wir ordentlich der ewigen
erbarm dich vnd steh vns bey auf disem

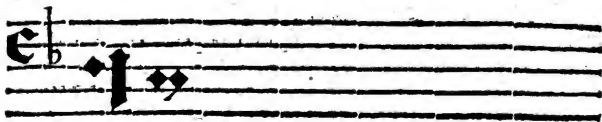


selig- keit.
erdenkreiß.

Daß



S Daß wir loben deinen namen/ewiglich



A- men.

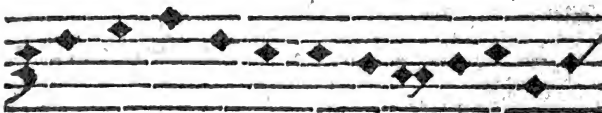
O Lux beata Trinitas.



Hei- lige Dreyfaltig-



keit/ du eis nigs wesen der Gottheit/



wie wunderbarlich erscheinst du/ in deiner

D i e h e r z e

Von der heiligen



herligkeit vnd rhu.

Du schuffest den menschn rein vnnnd gut/
vnnnd zierest ihn nach deinem mut / zu deinem
bild formierest ihn / vnnnd machest einen bund
mit jm.

Da nun der mensch sampt seiner frucht/
der sünden halben war verflucht / liessest du
Vatter deinen Son/für in auff Erden busse
thun.

Da diser sein ampt außgerichte / erschein
für deinem angesicht : bat er daß du vns al-
lermeist/ trösten woltest mit deinem Geist.

Du warest seiner bitt bereit / begabest
menschlich albertkeit/ richtest dein außgewehl-
ten zu/daß sie kemen zu deiner rhu.

Nun gibest du die seligkeit / auß gnad
vnnnd auß barmhertzigkeit/durch Christi ver-
dienst inn der gab / deines Geistes von oben
hrab.

Die drey werck vnser seligkeit / preisen
dich o Dreyfaltigkeit / die du nach personen
genandt / vnnnd doch nur ein Gott wirst er-
kandt.

Die

Die seel hat edler gaben drey/ vernunfft,
willen, gedechnuß frey/ dieweil sie wirdt dein
Bild genandt/ wirst du gar fein an ihr er-
kandt.

Die Sonne so außbüding gut/ hat ihr
werck das sie mechtig thut/ sie leuchtet, wer-
met vnd gibt krafft/ deutet damit dein eigen-
schafft.

O Liecht heilig Dreyfaltigkeit / erleuchte
all vnser tuncfelheit / erwarm vnser seel vnd
gib krafft / so wechst dein Wort inn vollem
safft.

Schein vns mit gnad von deinem thron/
vnd erkünd vns in deinem Son/ durch des
heiligen Geistes kunst / mit deiner allerbesten
brunst.

Dir Gott Vatter vnd deinem Son/ auß
dir geborn im höchsten thron / desgleichen
dem heiligen Geist/ sey lob vnd preis in ewig-
keit/ Amen.

• Ein ander Lied/ in dem thon.

O Liecht heilig Dreyfaltigkeit / vnd
Göttliche selbstendigkeit/ du thust für
vns vil wunderwerck / beweist damit
dein krafft vnd sterck.

P H D

Von der heiligen

Der Himmel, die Erd vnd das Meer/ ver-
künden deine krafft vnd ehr: auch zeugen alle
Berg vnnnd Thal/ daß du ein **H e r r** seist ü-
beral.

Die Sonne geht vnns teglich auff/ der
Monat hellt auch seinen lauff: so sind auch
alle Stern bereit/ zu preisen deine herlig-
keit.

Die Thier vnd Vögel aller Welt/ auch
was sich in dem Meer enthelt/ zeigt vns frey
an im selbst an/ was deine krafft vnnnd weiß-
heit kan.

Du hast den Himmel außgestruckt/ mit
wasser oben zugedackt/ gemacht daß er vnns
Erdreich gehe/ vnd inn sein lauff nicht stille
stehe.

Du bist der alle ding regiert/ den Himmel
vnnnd das Erdreich ziert/ so wunderlich daß
auch kein man/ erforschen noch außgründen
kan.

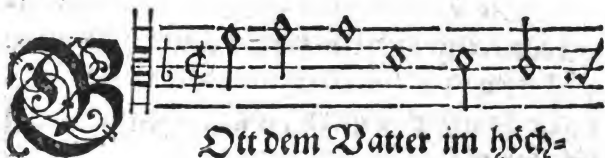
Wie möcht doch vnser blödigkeit/ auß-
gründen deine herligkeit/ so wir doch nicht
können verstehn/ die ding, damit wir stets
vmbgehn.

Wir sehn was du geschaffen hast/ daß
schön ist vnnnd nach aller lust: o wie vil lieb-
licher

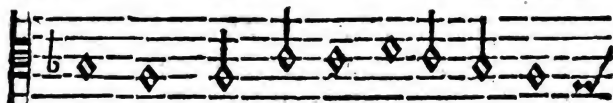
licher bist du / o H e r r e Gott inn deiner
thron.

Du schleust Himmel vnd Erd in dich / vnd
regierest sie wunderbarlich / du bist ein H e r r
in ewigkeit / vnaussprechlicher herzigkeit.

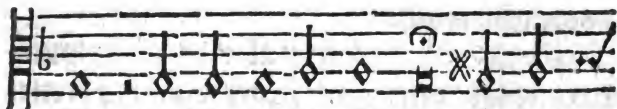
D Vatter, Son, heiliger Geist / dein
Namen der allmechtig heist / sey hochgelobt
inn ewigkeit / Amen sprechen wir mit innig-
keit.



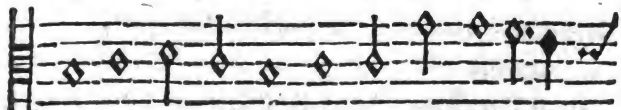
Du dem Vatter im höch-



sten thron / sampt seinem eingebornen



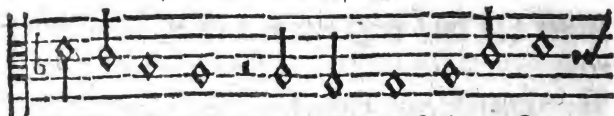
Son / auch der dritten Person : singen



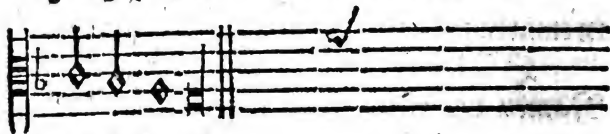
die Engel frü vnd spat / Heilig / heilig,

P iiii heia

Vonder heiligen



heilig ist Gott/ der Allmechtige Herr-



re Zebaoth.

Die Cherubim vnd Seraphim/ all En-
gel eintrechtig im sin/ singen frölich für ihm:
o Gott vnd Schöpffer aller heer/ dein ist hi-
mel, erdreich vnd meer/ dir allein gebüre ewig
lob vnd ehr.

Betet allein den Herren an/ vnd dien
im herzlich jederman/ lob ihn wer loben kan:
denn der Herr ist ein starcker Gott/ der al-
les in seiner macht hat/ vnd regieret nach seim
Göttlichen rath.

Er ist wesentlich überall/ thut grosse wun-
der one zal/ alles nach seiner wahl: ey freuet
euch vnd jubiliert/ lobet Gott der alles regiert/
den Himel wendet vnd so lieblich ziert.

Die jr vom Herren seit er löst/ vnd
seinen Geist nun habt gefost/ suchet nicht an-
der lust: Ey gut ist dem Herren vers-
trauen!

erauen / vnnnd fehrlich auff menschen bauen/
vnnnd sich nach der Welt wollust vmbschau-
en.

Wer den **H e r r e n** herhlich liebet / vnd
sich ihm ganz vntergibet / vnnnd sein glauben
übet : den wirdt er ewig verfechten / denn er
liebet die gerechten / die er außlist auß allen ge-
schlechten.

Er begabet sein elenden / gibe daß sie sich
zu im wenden / vnd sein bund volenden : er ist
geneiget zu allen / die nach seinem wolgefal-
len / jr schuldig glübd vnd danckopffer zalen.

Wer vermag doch on gebrechen / Gottes
herligkeit außsprechen / vnnnd wunder außre-
chen? wer kan in genugsam loben / vnd im ver-
dancken der gaben / so er vns reichlich schen-
cket von oben?

Ey loben wir all eintrechtig / Gott vnseren
H e r r e n allmechtig / singen ihm andech-
tig : sprechend im geist vnd in warheit / Danck-
sagung, preiß vnd herligkeit / sey dir o **H e r r**
e Gott in ewigkeit / Amen.

Grates nunc omnes reddamus,
notiert am 25. blat.

P v **Gott**

Von der heiligen

DIE dem Vatter sampt seinem
Sohn/ gleicher weisß der dritten Per-
son/ sey preiß, lob vnd ehr / von seinem
ganzem heer/ im Himel, auff Erden vnd auch
im Meer. ¶

Er ist der des Himels feste/ geschaffen
auffs allerbeste / mit liechtern zieret / die ordi-
nirer / alles im wesen hellt vnd regieret: ¶

Er ist der alles Vieh weidet / alles leben
speist vnd kleidet / wolcken außbreitet / regen
bereitet / vnd in den Creaturen arbeitet.

Lob sey Gott dem Vatter sampt seinem
einigen Sohn / desgleichen auch der dritten
Person.

Er ist der die Sternen kenne / sie alle mit
namen nennet / welches herligkeit / sie stets
sind bereit / zuuerkünden mit vnterthenig-
keit. ¶

Er ist der alle Meer gründet / die wind
aufflöset vnd bindet / die wolcken auffschleust /
den regen außgeußt / vnd mit donner vnd blick
hernider scheußt. ¶

Er erfüllet Himel vnd Erden / vnd kan
nicht vmbgeschrieben werden / alles was er thut /
ist recht vnd sehr gut / denn bey jm ist nicht
wie bey fleisch vnd blut.

Lob

Lob sey Gott dem Vatter: vsf.

Der Hexa ist groß vnd allmechtig/ thue werck vnd wunder manchfechtig / inn allen welden/ wassern vnd felden / niemand kan im gleich werden noch gelten. ¶

Dem Hexa ist kein ding verborgen/ er kan sein hauß wol versorgen/ sein volck ernehren/ ziehen vnd lehren / im auch alle selige Feit bescheren. ¶

Der Hexa liebet die gerechten/ vnd ist günstig seinen Knechten / tröstet die kleinen/ vnd die da weinen/ vnd ist bey den die in herzlich meinen.

Lob sey Gott dem Vatter: vsf.

I jr Himmel aller Himmel/ auch jr Engel vnd Erhengel/ lobet frü vnd spat/ den Gott Zebaoth / der euch vnd alle ding geschaffen hat. ¶

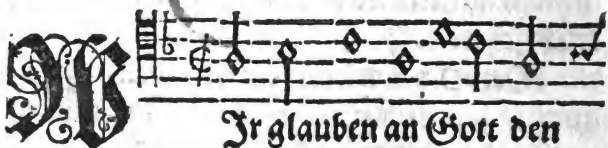
I jr Sternen, Sonn vnd Monet/ sampe allem was oben wonet/ jr vier Element/ werck Göttlicher hend / lobt den Hexa euren anfang vnd end. ¶

Alles was auff Erden lebet/ inn lufften vud wassern webet/ jung, alt, groß vnd klein
 preis

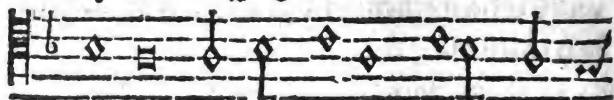
Von der heiligen
preiset Gott allein / so singen wir ihm frölich
all in ein :

Lob sey Gott dem Vatter sampt seinem ei-
nigen Son/ desgleichen auch der dritten per-
son/ Amen.

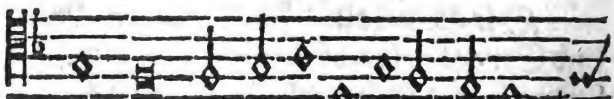
Des Glaubens bekennniß der
Apostel in reim gefasset.



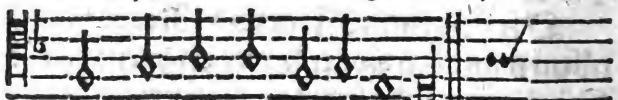
Ir glauben an Gott den



Vatter/ allmechtigen Herren vnd



Schöpffer/ der im anbegin ließ werden/



durch sein wort himel vnd erden.

Vnd an seinen Son Jesum Christ/ vns
ern Herren der ihm gleich ist / inn der
Gott

Gottheit vnd herzigkeit / auß jm geboren von ewigkeit.

Der vom heiligen Geist allein / empfangen ist heilig vnd rein / von Maria Mensch geboren / die jr zucht nicht hat verloren.

Der auch alle sünd vermieden / vnter Pilato geliden / gecreuziget vnd gestorben / darnach begraben ist worden.

Vnd gestigen zu der Hellen / vnsers feinds gewalt zu fellen / an dem dritten tag erstanden / vom todt vnd all seinen banden.

Darnach gen Himmel gefaren / als ein König der Heerscharen / wo er sitzt zu Gottes rechten / vnd herrschet allen Geschlechtern.

Von dannen er auch offenbar / am letzten tag mit seiner schar / sehr herzlich ernider steigen / richten wirdt vnd nichts verschweigen.

Gleuben auch an heiligen Geist / von welchem die Schrifft allermeist / vnd alle weißheit ist kommen / den außgewählten zu frommen.

Eine Kirch von Gott außerkorn / vnd durch seinen Geist neugeborn / eine heilige Gemein-

Von der Christlichen

Gemeinschaft / zu empfangen Gottes Kind-
schaft.

Vergebung der sünden allein / inn der
außerwehltten Gemein / durch genießung
aller gaben / welch ihr Gott schenckt von o-
ben.

Aufferstehung alles fleisches / am letzten
tag des gerichtes / wo es von seim ganken le-
ben/rechenschaft wirdt müssen geben.

Ewig leben freud vnd klarheit / allen auß-
erwehltten bereit / auch ewige pein der Hellen/
dem Sathan vnd sein gesellen.

Hilff Gott daß wir durch disen grund/
den neuen vnd gnadreichen bund/ die summ
vnd ordnung der warheit / gewiß werden dei-
ner klarheit/ Amen.

XIII.

Von der heiligen Christ- lichen Kirchen.

Ein

Ein Kyrie:

Im thon: *Kyrie fons bonitatis,*
oben notiert.

Gott Vatter von ewigkeit/voller barmherzigkeit / hilff daß sich die sündler bekeren/vnd sich lassen lehren.

D Schöpffer Himels vnd der Erden/laß nicht verruckt werden/ den guten fürsatz der elenden/die sich zu dir wenden.

D Herr Gott der Heerscharen / laß dein Volck erfahren/ wie du so süß vnd barmherzig bist/ durch dein Son Jesum Christ.

Christe Son Gottes/ vnd Lehrer seines wortes / nun der himlischen hütten diener/ Bischof vnd Personer / laß dein volck des alles geniessen/im geist vnd gewissen.

Christe guter hirt/ohn den nichts wol regiert wirdt / ruff vnd halt deine schaf zusammen/ daß sie deinen namen / inn der waarheit preisen mit freuden/vnd sich in dir weiden.

Christe nun oben/ wo dich all Engel loben/gib den heiligen Geist ernider / in all deine glider / daß sie sich fest zusammen halten/ vnd von dir nicht spalten.

D Hoff

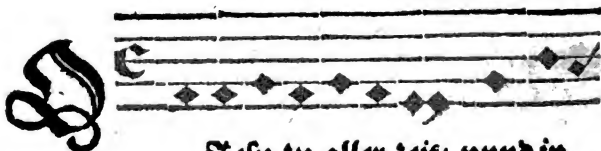
Von der Christlichen

D kostt du gaben außtheiler / guter Arzte
vnd wundenheiler / heil alles vngesund / vnd
hilff daß wir vns auß herten grund / üben im
neuen bund.

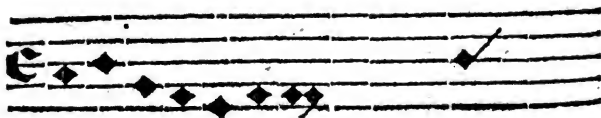
D aller Propheten Lehrer / vnd bußferti-
gen Bekehrer / Göttliche liebe vnd brunst /
theile mit vns auß genad vnd gunst / dein al-
terbeste kunst.

D Göttliche krafft vnd salbung / bey-
stand zu guter vollendung / hilff daß wir alle
gleich / durch den kampf des glaubens tugent-
reich / kommen ins Himmelreich.

Congaudent Angelorum.

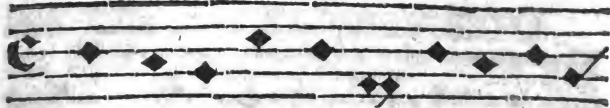


Jesu zu aller zeit / vnd in

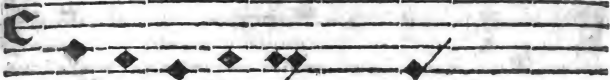


ewigkeit gebenedeit.

Vol



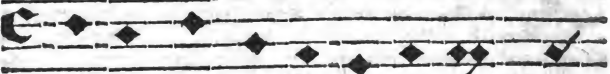
Wol den die dich hören/ vnd sich nicht
Wol den so dir leben/ sich dir herzu



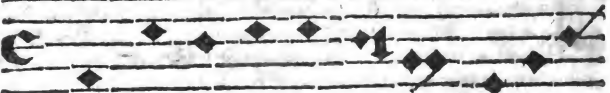
lassen verführen.
lich vntergeben.



Wol den so auff erden/ deiner gnad
Wol den die vnschuldig/ vmb deine



vnd waarheit theilhaftig werden.
wegen was leiden gedultig.



Wenn du wirst in dort geben/ mit den
Wo sie dich on verdriessen/ recht lo-
Engeln

Von der Christlichen



e_b

Engeln das ewi- ge leben.
ben vnd dein werden genieffen.



e_b

G Chriſte guter Hirt/du biſt deiner
Du allein biſt die bahn/wie alle ſchriſſe



e_b

Kirchen Heubt/die von herzen
zeiget an/ durch dich kombt man



e_b

deinen worten gleubt/ſich an dich
zur rhu gleiche zu/ wol diſen



e_b

helt/ vnd ſtets beſteift zu thun was
nu/ ſo das wiſſen vnd ſchicken

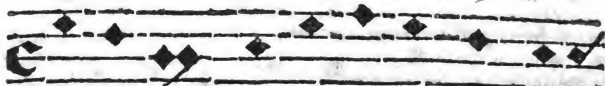
dir



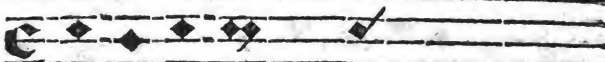
dir gefelle.
sich dazu.



Du nu Jesu steh vns bey/ thu hülff
Du bist vnser zuuer- sichte/ o ver-



vnd verleih/ daß vnser hertz mit dir
laß vns nicht/ sonder zeig vns dein lieb-



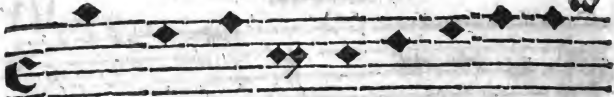
verfüget sey.
lich angesicht.



Sein durfften vnd nach dir schrien
Denn on dich kan kein lebendig

Dij die

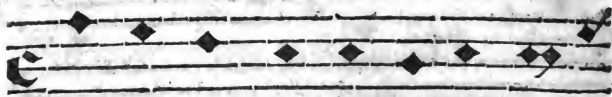
Von der Christlichen



die Altväter/ erkandten sich als
mensch auff erden/ für dir gerecht vnd



übertreter/ desgleichen wir/ darumb
selig werden/ du bist die thür/ on dich



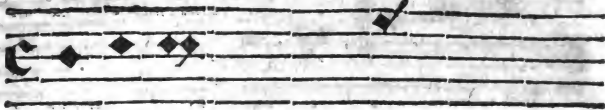
schreyen wir auch wie sie zu dir.
kombt niemands in der Engel Thür.



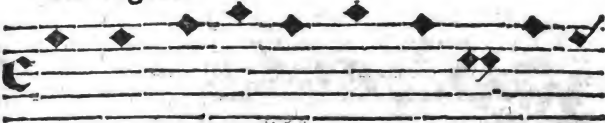
Hey nun Jesu. herzlich verflert/ vnd loa



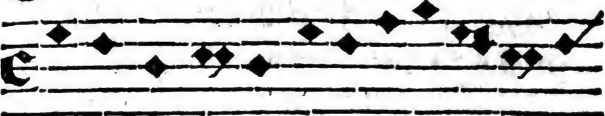
bes werch/ sih an was vnser geist von
dir



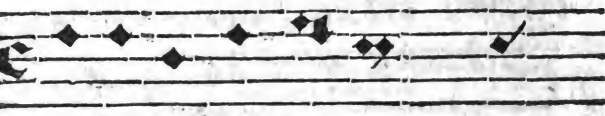
dir begere.



H Steh vns bey hilff vnnnd bewar/ daß



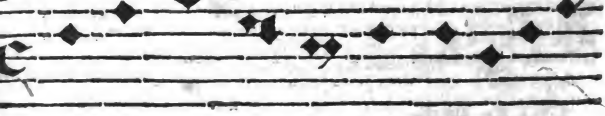
wir jmmerdar/ in dich allein vertrauen/



vnd fest auff dich bauen.



H Alt vns inn deinen henden/ daß wir



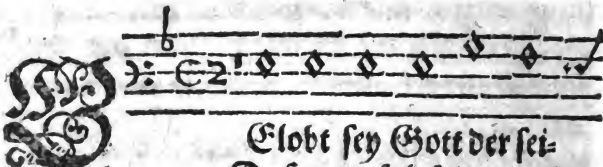
vns nicht vmbwenden/ sondern vnsern

D iij lauff

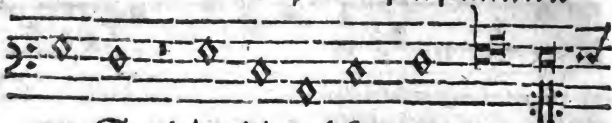
Von der Christlichen



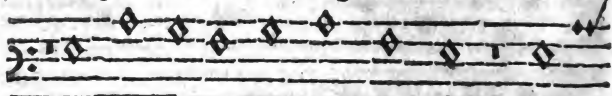
lauff volen= den/ Amen.



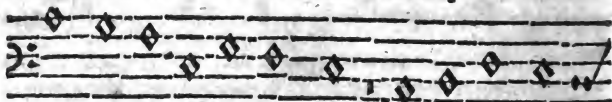
Elobt sey Gott der sei=
Daß man solt seinen wil=



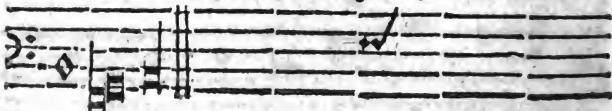
nen Son/ inn die welt hat gege= ben.
len thon/ vnd seines glaubens le= ben.



Da man aber sein wort veracht/ vnd



nach vnnützen fabeln tracht/ erzürnet ward



gar e= ben.

Son

Sendet also auß seinem horn/gar vil falsche Propheten: ꝛ Das sie bliessen des Teufels horn / vnd falsche zeichen theten: Damie die leut wurden verfür/ vnd in dem glauben ganz zurürt/ also zur hellen treten.

Da nun die Kirch ein ander art / vnd form het überkommen: ꝛ Vnd alle waarheit war vercart / gar wenig außgenommen: Griff Gott den greuel ernstlich an / vnd kam mit seim Wort auff den plan / vns irrenden zu frommen.

Nun hat er ihm ein volck verfür/ vnd mit gaben gezieret: ꝛ Das ers für aller welt begnügt / mit seinem Wort regieret: Den glauben ganz inn rechtem sinn/ auch Diener vnd dienst hat er im/ zur bauung ordinieret.

Gott zeucht mit seiner gnad dazu / die er will selig machen: ꝛ Gibt in allda in Christo rhu / lest sie die Welt verlachen: Denn was Gott thut das ist ein spot/ für der welt die sein Geist nicht hat / nicht weiß vmb seine sachen.

Die lieb der waarheit zeigt an/ das volck auß Gott geboren: ꝛ Vnd wer sich im verfürgen kan/des Seel wird nicht verloren. Dess Gott regierts auffs aller best / begabts, versorgts vnd gründets fest / als kinder außerkoren.

A. iiii

Den

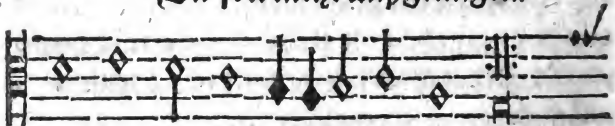
Vonder Christlichen

Den Dienern gibt er seinen sinn/auff daß
sie fruchtbar werden: ¶ Den leuten dienen zu
gewin/an seiner stat auff Erden. Den sün-
den geben keinen raum / so fern sie erkennen
den baum/den Mensch an sein geberden.

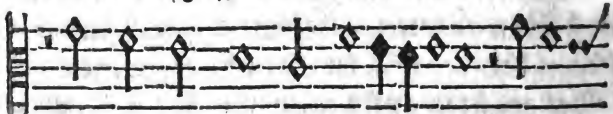
D H e r r e Gott wir dancken dir / daß
du vnns hast gezogen: ¶ Zu deinem Volck
bey welchem wir / genießten deiner gaben:
D hilff vns auch auß gütigkeit/ daß wir inn
lieb vnnnd einigkeit / dich ewig mögen loben/
Amen.



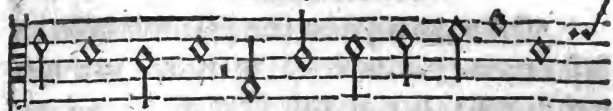
Ob Gott getrost mit singen/
Dir soll nicht mißgelingen!



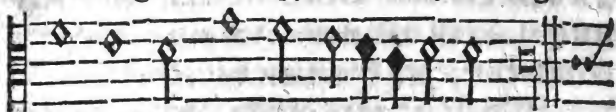
frolock du Christ- liche schar:
denn Gott hilfft dir immerdar:



Ob du gleich hie must tra- gen/vil wis
der.



derwertigkeit/ noch solt du nicht verzagen!



denn er hilffte dir auß al- lem leid.

Dich hat er im erkoren / vnnnd durch sein Wort aufferbaut : ¶ Bey seinem end geschworen / dieweil du ihm bist vertraut : Daß er deiner will pflegen / in aller angst vnd noch / deine feind niderlegen / die dich jetzt schmehn mit hon vnd spot.

Kan vnd mag auch verlassen / ein Mutter jr eigen Kind : ¶ Vnd also gar verstoffen / daß es bey jr kein gnad find : Vnnnd ob sichs möcht begeben / daß sie so gar abfiel : Gotschwert bey seinem leben / daß er dich nicht verlassen will.

Wie kan ich dich verlassen / sprichet selbs zu dir dein H e r r Gott : ¶ Vnnnd deiner so vergessen / wenn dich schreckt sünd, hell vnd tod? Hab ich dich doch gezeichnet / vnnnd graben in die hend / dein nam stets für mir leuch- tet / daß ich dir meine hülffe send.

Q v Nie

Von der Christlichen

Niemand mich von dir scheidet / denn du bist meins Sones fron: ¶ Glaub mir wer dich beleidet / der greiffe mein augapffel an: Drumb laß dich nichts befrembden / kein trübsal, angst vnd noth / Ich bin an allen enden / mit dir, Ich der allmechtig Gott.

Wirst du das recht betrachten / was dir Gott verheissen hat: ¶ So wirst du wenig achten / der welt trotz vnd übermüt: Die dich von seinet wegen / plagt vnd vermaledeit / denn Er wirdt deiner pflegen / inn aller widerwertigkeit.

Für dich will er selbs streiten / vnd deine feind greiffen an: ¶ Wie er denn auch vorzeiten / seinen verfolgern hat than. Er leß nicht vngerochen / ihr grausam tyranney / zu schanden wirdt er machen / all ihre tück vnd eriegerey.

Darumb laß dich nicht schrecken / o du Christgleubige schar: ¶ Gott wirdt dir hilff erwecken / vnd deiner selbs nemen war. Er begint jetzt zu kempffen / wider den Antichrist / sein falsche lehr zu dempffen / all sein anschleg vnd arge list.

Sein wort leß er jetzt hören / vnd erschallen weit vnd breit: ¶ Damit thut er zustö-
ren!

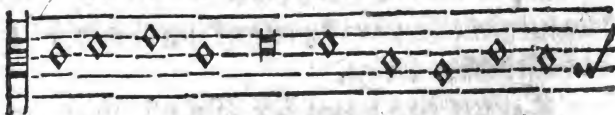
ren/falsch erdichte heiligkeit: Vnd seinem
Volk verkünden / sehr freudenreichen trost/
wie sie von ihren sünden/ durch seinen Sohn
werden erlöst.

Es thut ihn nicht gereuen / was er vor
lengst hat gedeut: ☩ Sein Kirche zuerneu-
en/ inn diser sehrlichen zeit. Er wirdt herzlich
anschauen / dein jammer vnd elend / dich
herzlich aufferbauen / durch sein rein Wort
vnd Sacrament.

Gott soll wir billich loben / der sich vns
auß grosser gnad: ☩ Durch seine milde gas-
ben / zu erkennen geben hat: Er wirdt vnns
auch erhalten/ in lieb vnd einigkeit/ vnd vnser
freundlich walten/ hie vnd auch dort in ewig-
keit/ Amen.



Jesu waarer Gottes Son!

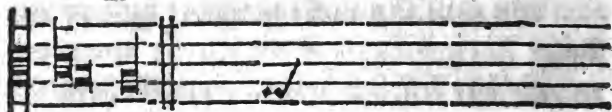


König im höchsten thron/ sih von deinem
Himl

Von der Christlichen



Himlischen saak/auff vns inn jam-



merthat.

Unser geist seuffzet für vnd für/ sehnet
sich sehr nach dir / wolt gern entwerden aller
pein/ vnd ewig bey dir sein.

D hilff daß er des werd gewerth/ was er
Göttlich begert / vnnnd des was er nach deinem
wort glaubt/ dort nicht werde beraubt.

Gib daß wir verbringen mit lust/ was du
befolgen hast / inn deinem dienst von aller
macht/ fleiß thun zu tag vnd nacht.

Verleih gedult zu deiner Lehr/ so wirdes
vns nicht so schwer / vmb deinet willen leiden
noth/ biß auch den bitteren tod.

Regier vns hie nach deinem sinn/ daß wir
kommen dorthin/ wo du ruhest inn sicherheit/
von all deiner arbeit.

Erfreu mit vnns der Engel schar / o
nißt deiner Braut war / die du dir hast zur
Jung-

Jungfrauschafft / vertret inns glaubens
Krafft.

O Gottes Braut du Christenheit/
schmück dich mit heiligkeit: denn dein Breu-
gam von grosser gwalt / ist schön vnd wolge-
stalt.

Er hat dich lieb vnd ist dir hold / denn du
stehst in nicht gold : sondern sein Blut damit
er dich / reiniget innerlich.

Er will daß du heilig vnd rein / im anhan-
gest allein / vnd in seiner theilhaftigkeit / blei-
best in ewigkeit.

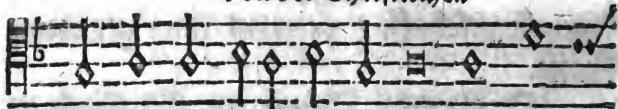
Wo du nun thust was er begert / hat er
dich lieb vnd werth : wo anders , so verwirffe
er dich / hie vnd dort ewiglich.

O vnser Breutgam Jesu Christ / der du
im Himmel bist / behüt vns durch deinen Na-
men / für dem übel, Amen.

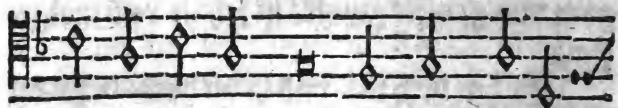
Betgesenge für die Christo-
liche Kirchen.

Reuen wir vns all in ein / ge-
ben

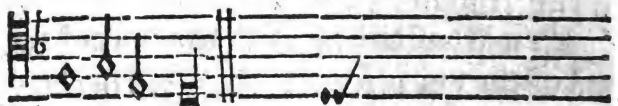
Von der Christlichen



ben lob vnd preiß allein/Gott dem



Vatter vnd dem Son/zu gleich der drit-



ten Person.

Denn er hat barmherzigkeit/zur zeit gros-
ser feyligkeit/vns beweist, vnd sein gesetz / ge-
schriben in vnser hertz.

Auch hat er in seiner krafft / treue diener
vnns verschafft : o H e x x hilff mit deiner
gab/das dein werck ein fortgang hab.

D volend nach deiner lust / was du an-
gefangen hast / denn all vnser zuuersicht / ist
H e x x nur auff dich gericht.

Sih auch H e x x gnediglich an / dein
volck welchs nicht wissen kan/ den weg zu der
seligkeit/nach inhale deiner waarheit.

Denn es ist fleglich zurüre/ wurde mit fals-
chen

scher lehr verfür: o HERR vnd Hirt lobes
werth/hilff jm auch zu deiner Herd.

Leuchte jm mit deinem hellen Wort/ daß es
dich o waarer Gott/ recht erkenn vnd busse
thu/ kom also in deine rhu.

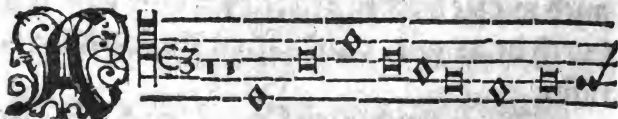
Allmechtig wirst du genant/vnd ein gros-
ser HERR erkant/ ja ein König aller heer/
im himel, erdreich vnd meer.

D zerstör den Antichrist/ alle irthumb
vnd arge list: o laß nicht weltliche macht/dich
verfolgen tag vnd nacht.

Hilff daß dein volck außermelt/ nicht so
kleglich werd gequelt/ sondern aller übel frey/
dich lob vnd gebenedey.

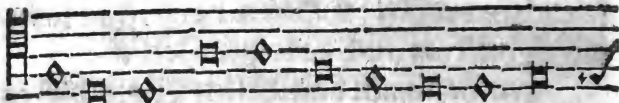
D ewiger Gott gib krafft/hilff daß dein
wort inn vns hafft/ vnd wir demselben nach-
gehn/ also für dir wol bestehn.

Verley daß wir all zugleich/ in dir leben
eugendreich / vnd durch Christum deinen
Son/ finden ewig freud vnd kron.



Allmechtiger ewiger Gott/
den

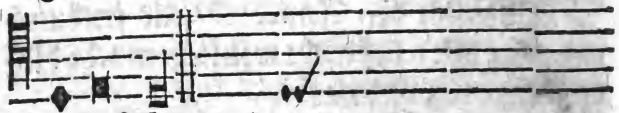
Vonder Christlichen



der du nach deinem besten rath/ dein ein-



gebornen lieben Son/ für vns hast lassen



hie buß thun.

Sih als ein lieber Vatter an/ dein Volk
welchs nicht rhu haben kan : sondern nach
deiner waarheit forschet/ vnd nicht kan leschen
seinen durst.

Dieweils der Antichrist regiert/ vnd es
nur eitel irthumb hört/ weiß es niche wie der
rechte Hirt / noch wo sein Schafftal funden
wirdt.

Du weißt welche du hast erwehlet/ sihst
auch wie sie werden gequelt/ darumb ruff ihn
durch deine güte / vnd erfreu ihr betrübt ge-
müt.

Thu in kund jr verfürerey / vnd zeig ihn
was die waarheit sey/ erleucht jr hertzen aller-
meist!

meist/regier sie mit deinem guten Geist.

Vnd hilff in durch dein Göttlich wort/
zur rechten buß vnnnd neugeburt / vnnnd durch
den dienst inn deiner krafft / zu recht heiliger
gemeinschaft.

Das sie also heilig vnd rein / dir verfüge
vnd deiner Gemein / geringer achten gut vnd
ehr / denn deinen bund vnd treue lehr.

So aber irgends einer felle / o Gott der
du ja hast erwelt / hilff daß er nicht zu drüm-
mern geh / sondern durch Buß wider auff-
steh.

O Christe thu dein besten fleiß / gib dei-
nen Schafen gute speiß / der blöden vnnnd
schwachen nimm war / daß ihn kein übel wider-
fahr.

Die irrenden trag wider heim / daß sie
bey dir weiden allein / vnd keines auffer deinem
Schafstall / den Wölfen in die helse fall.

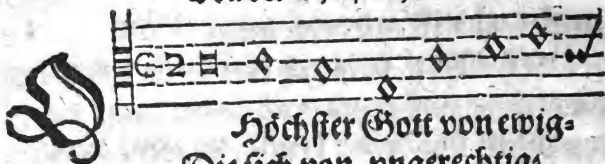
O steh in bey in fehrlichkeit / erhalt sie inn
Gottseligkeit / biß daß du mit dem tode kümst /
vnd ire seelen zu dir nimbst :

Sie zu halten biß an den tag / wenn du
leib vnnnd seel one flag / vereinigest herzlich zu
gleich / wirst mit dir führen inn dein reich /
Amen.

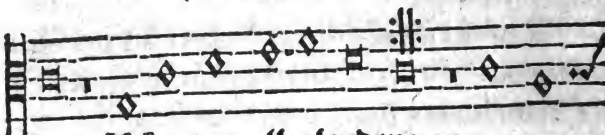
K

O Höch

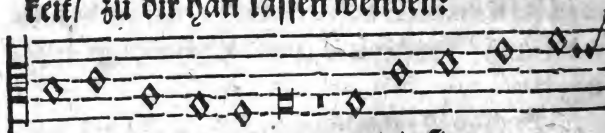
Vonder Christlichen



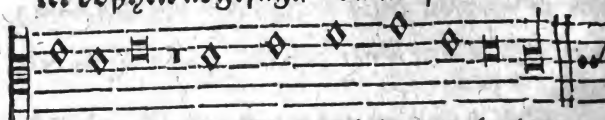
Höchster Gott von ewig:
Die sich von ungerechtig



keit/ sich heut an all elenden:
keit/ zu dir han lassen wenden: Vnd al-



ler boßheit abgesagt/ damit sie nur was



dir behagt/ wirklich möchten volenden.

S bewar sie durch deine güt / sey ihre
Schutzherz auff erden: ☩ Regier ihren geist
vnd gemüt / laß sie nicht krafftloß werden.
Denn sie sind dir geheiligt / vnd durch die
lieb vereiniget/zu heiligen geberden.

Sey in ein trost vnd milder Gott/wie sie
denn in dich hoffen: ☩ Dich auch in trübsal
angst vnd noth/ von herken grund anruffen;
Wend

Wend dich zu in o höchstes gut / erfreu ihren
betrübten mut / hilff ihn mit deinen Waf-
fen.

Leit sie auff deiner bahn zur rhu / sih zu
auff allen seiten: ¶ Daß in der Drach nicht
schaden thu / sie auch nicht schedlich gleiten:
Denn wo du nicht ihr Furer bist / können sie
für des Teufels list / zu deiner rhu nicht schrei-
ten.

Weil du allein allmechtig bist / vnnnd sie
inn dich vertrauen: ¶ Inn Christo der ihr
grundstein ist / auff welchen sie sich bauen:
So steh ihn bey vnnnd nim jr war / daß in kein
schaden widerfahr / von feinden sehr verhaue-
en.

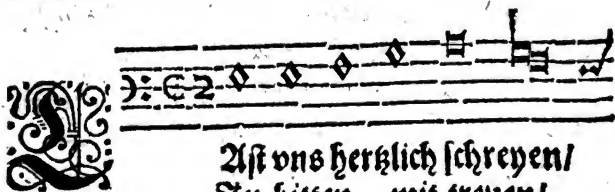
Gib in zu allen seiten krafft / wie du hast
angefangen: ¶ Daß sie durchs glaubens rits-
terschafft / ein selig end erlangen: Im Himel-
reich des lebens kron / nach disem kampf ewig
zu lohn / in aller freud empfangen.

Weil du der beste Meister bist / vnnnd in-
nerlich kanst lehren: ¶ Bitten wir dich ohn
alle list / du woltest auch bekeren: Dein volck
so noch inn irthumb steckt / vnd mit diser welt
wirdt befleckt / daß dichs auch recht mög eh-
ren.

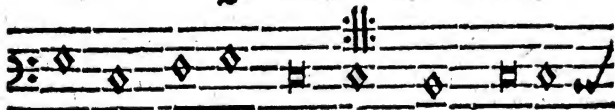
Von der Christlichen

Zeuchs vnnnd lehr es durch dein wort/
 daß dichs hie recht erkenne: ¶ Vnnnd dich im
 Bund der neu geburt / zur seligkeit bekenne:
 Dir innerlich vereiniget/vnd von sünden ges
 reiniget/dich würdig Vatter nenne.

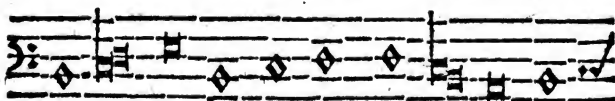
O Gott der du ein Vatter bist / der ar
 men vnnnd elenden: ¶ Verley daß wir durch
 Jesum Christ / deinen Bund wol volenden.
 Bewar vns leib vnnnd seele rein / wir befehlen
 vns dir allein / opffern vnns deinen henden/
 Amen.



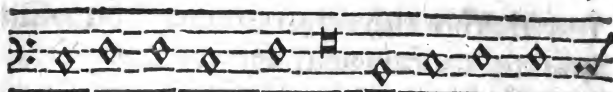
ist vns herzhlich schreyen/
 In bitten mit treuen/



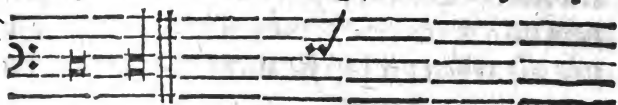
zu Christo dem Heiland:
 daß er inn alle land: From, treue



diener geb/ die sein volck hie leiten/ vnd
 lehren



lehren den rechten weg/ im treulich nach-



schreiten.

Denn der schnitt ist sehr groß/ vnd wenig
erbeiter: ¶ Die auß lieb ohn verdroß / weren
treue leiter. Derhalb bitten wir dich / daß du
woltest senden/ diener, die dein werck treulich/
bey dein Volck recht enden.

Alle böse Hirten / die sich selbst wei-
den: ¶ Treib von deinen Hürten / daß sie
nicht beleiden: Dein klein vnd armes heer/
daß es nicht zurüret / vnd durch jr betrieglich
lehr/ kleglich werd verführet.

Denn es wirdt vernommen/ daß falsche
Propheten: ¶ In dein Kirch sind kommen/
die inn allen stedten: Ihr erdicht eigen fund/
haben auffgerichtet/ dadurch dich vnd deinen
bund/ semmerlich vernichtet.

Das dein Wort klingen/ frey inn allen
landen: ¶ Vnd sicher durchdringen/ mach
damit zu schanden: Das falsch Gottlose
X iij heer!

Vonder Christlichen

Heer/welches dich verachtet/ vnd zu dempffen
deine lehr/ deinem volck nachtrachtet.

Schütz vnd bewar alle / so inn dich ver-
trauen: ☩ Laß nicht schedlich fallen / die auff
dein hilff bauen. Beker die so irren/ hie zu dei-
ner waarheit / o laß sie nicht verwirren / die
menschliche thorheit.

Wend sie von den wegen / darauff sie
verderben: ☩ Laß ihr hie recht pflegen / auff
daß sie nicht sterben: Inn Gottloß geberden/
hie on alle waarheit/ dadurch sie beraubt wer-
den/ ewig deiner Klarheit.

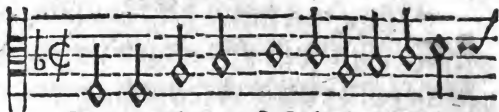
D H e r r mach zu schanden/ so all ir-
thum lehren: ☩ Laß inn allen landen/ jr boß-
heit kund werden: Auff daß ihr pracht vnd
rhum/ ganz vnd gar zerstoret / vnd dein hei-
ligster Nam/ herrlich werd geehret.

Gedenck lieber H e r r e / an deine ver-
heißung: ☩ Such heim deine Herde/ lauff
deiner vertroftung: Führs zur heilsam-
men weid/ auff den grünen Auen/
den außewelten zur freud/
die auff dich ver-
trauen/

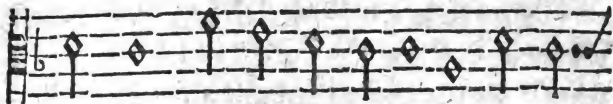
A M E N.

Die

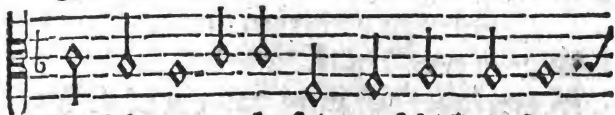
S



Ze zeit ist jetzt sehrlich/ o ewi-



ger Gott/hilff vns offenberlich/denn es



thut sehr not/vnser feind geschickt in streit/



sind vns nicht sehr weit.

Sie spannen jr bogen/stellen ihr geschosß/
haben vns umbzogen / weren vns die straß/
an der man gerade zu/ geht in deine rhu.

Sie schießen auff vns zu/ jr giftige pfeil/
machen vns vil vnruhe/trachten alle weil/ wie
sie vns von deinem joch/inen zögen nach.

Kommen her gelauffen / stürmen mit ge-
walt / wollen rathen, rauffen / welchs doch
der gestalt/du Herr durch dein lieben Son/
verboteß zu thun.

R iiii

Je

Von der Christlichen Kirchen.

Ihr Heubtman geht brimmen / hat ein
grossen zorn / will vns angewinnen / blest sein
gifftig horn : verderbet am liechten tag / alles
was er mag.

D **H** **e** **r** **e** **G**ott steh bey / hilff deiner
Gemein / daß wir ohn furcht vnnnd scheuh / dir
dienen allein : vnd geben mit allem fleiß / dei-
nem Namen preis.

D laß nicht verderben / was du hast ge-
baut / noch dein Volck außserben / welchs inn
dich vertraut : laß nicht das Gottlose heer /
dempffen deine lehr.

Läß vns nicht anleben / der wele eitelkeit /
noch dem fleisch stat geben / vnnnd seiner geil-
heit : sondern sterck vnns daß wir dir / dienen
für vnd für.

D wie grosse thorheit / treibet dise Welt /
so wider die waarheit / streitet mit gewalt / süs-
diget vnnnd fürcht sich nicht / für dein ange-
sicht.

Ach wie groß vnweißheit / so man dich
veracht / vnnnd mit aller bößheit / umbgeht tag
vnd nacht / so du doch ein Richter bist / der des
nicht vergift.

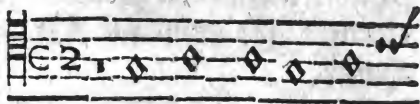
Gib daß wirs bedenccken / vnd dich **H** **e** **r** **e**
Gott / in essen vnd trincken / auch in aller
not /

not/loben vnd preisen mit fleiß / nach Christ-
licher weisß.

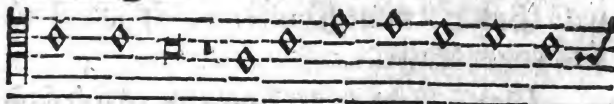
Durch den H e r r e n Jesum / deinen
lieben Son/der ist vnser Heils rhum/leben,
freud vnd kron/ewiglich zu aller zeit / hoch
gebenedeit/Amen.

XIII.

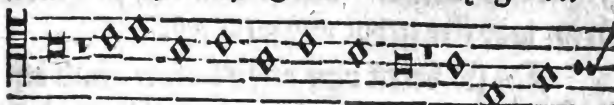
Lehrgefenge.



Gott heben wir



herr vnd sinn/ singen all eintrechtig von



im/wie er vns seine zehn gebot/sehr erschreckt



lich gegeben hat.

R v C

Lehrgefeng.

Es begab sich als er sein heer / auß Egipten durchs rote meer / zum Berg Oreb vnd Sina bracht / daß er's damit rechten bedacht.

Sprach zu Mose, sag allem heer / wills annemen all meine Lehr / drauff mit mir machen einen bund / so will ichs erhalten gesund.

Wills füren inns gelobte land / stets beschützen mit meiner hand / es soll mir sein ein eigenthumb / vnnnd ein Königlich Priesterthumb.

Da das volck Gottes red verstund / gab sichs willig inn seinen Bund: sprach, Alles was Gott mit vnns schafft / wollen wir thun von voller krafft.

Gott ließ ihn wider sagen an / es solt sich schicken jederman / am dritten tag zu hören frey / was sein gebot vnd wille sey.

Da sie bereit ohn alle klag / erschall ein dohn am dritten tag / des morgens auff des Berges spiz / wie Posaunen, Donner vnnnd Bliß.

Der Berg brant vnd erbebet auch / dauon gieng dampff vnnnd grosser rauch / da redet Gott

Gott erschrocklich gar / zeigt in sein ernst off-
fenbar.

Legt ihnen für die zehen Gebot / die sie
mit herzen, mund vnnnd that / solten halten
nach seiner Lehr / so lieb ihn leib vnnnd leben
wer.

Sie baten Mosen daß er ihn / weiter zei-
get des H E R R E N sinn / verhießen daß sie
vnuerzagt / wolten verbringen was Er
sagt.

Mose beschrib all dise wort / vnnnd bauet
frü auffs Berges ort / auff zwölff seulen ein
groß Altar / vnd schlachtet Gott zwölff Kel-
ber dar.

Ir blut goß er die helffte drauff / vnd rieff
die zwölff Geschlecht zu hauff : vnnnd da ihr
herz durch wort außbrach / sprengt er blut
auff sie vnd sprach.

Das ist das blut, welchs euch bezeugt /
daß Gott vnd sein bund nicht betreugt : dar-
umb wo jr dawider thut / so werdet ihrs nicht
haben gut.

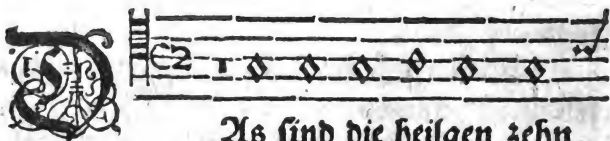
Ihn widerfuhr wie Mose sagt / denn die
bösen wurden geplagt : aber der frommen
ward verschont / vnnnd ihnen zeitlich wol ge-
lohnt.

Nun

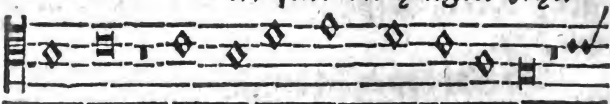
Lehrgefeng.

Nun hört ihr Christen eben zu / wolt ihr
kommen zu Gottes rhu / so müßt ihr folgen
seiner stimm / daß auch nicht fall auff euch sein
griff.

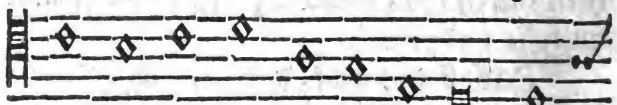
D H e r r e Gott wir bitten dich / ver-
leyh vns dein hülff gnediglich / auff daß wir
all auß herzen grund / mit fleiß bewaren dei-
nen bund / Amen.



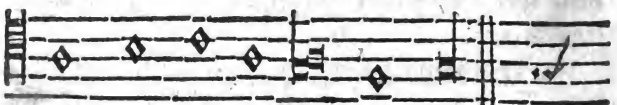
As sind die heiligen zehn



Gebot / wie sie vns Gott verkleret hat /



durch Mosen vnd sein lieben Son / schau



mensch daß du darnach wirst thun.

Nicht bet an denn nur einen Gott / dem
dien

dien vnnnd halt seine Gebot / inn ihn setz deine
zuuersicht / vnnnd betreug dich mit Bildern
nicht.

Gottes namen auch wort vnd lehr / miß-
brauch nicht zu seiner vnehr / treib damit
nicht leichtfertigkeit / denn er straffets mit
ernstigkeit.

Den Sabbath in seiner warheit / den tag
der gnad vnnnd seligkeit / bring inn dem willen
Gottes zu : denn er ist deines Heilands rhu.

Dein Eltern halt nach Gott inn ehr / dien
vnd folg ihn inn guter lehr / veracht auch dein
Seelsorger nicht / noch den so deinen leib ver-
sicht.

Vergeuß mit nicht vnschuldig blut / trag
keinen zorn in deinem mut / die zung regier in
deinem mund / daß sie kein reines herß ver-
wund.

Fleuch vnzucht vnnnd Ehebrecherey / al-
le geilheit vnnnd bulerey / fraß, wollust vnnnd
weltlichen schein : denn ihr end ist hellische
pein.

Sih daß du nicht stilst gelt noch gut / noch
wucherst jemandes schweiß vnd blut : sondern
dich mit treuen generst / vnnnd nicht übel das
dein verzerst.

Falsch

Lehrgefang.

Falsch zeugnuß gib an keinem ort / son-
dern red ein waarhafftig wort / was du nicht
weist dauon schweig still / vnnnd leug keinem
menschen zu will.

Beger auch nicht inn deinem mut / vnor-
dentlich deins nechsten gut / nicht sein Haufß,
Weib, Knecht, Vieh noch gelt / noch was er
sonst hat oder helle.


Was du nicht wilt daß er dir thu / das
thu auch im nicht eben du : vnd was du guts
von ihm begerst / des sih daß du ihn auch ge-
werst.

Da hast du Mensch die zehñ Gebot / da-
bey erkenne deine noth / wiß auch daß sie nie-
mand für Gott / denn nur Christus erfüllet
hat.

Vnd disem gleub auß herken grund / vnd
gib dich im in seinen bund / so gibt er dir auch
was er hat / vnnnd macht dich rechtfertig für
Gott.

Im thon: Singet lieben leut/
lobet Christum heut.

Christus

ristus vnser Heil / der rechte Immanuel/redet Trostspräch auff Erden / welch also sollen verstanden werden.

Wol euch lieben leut/ so ihr geistlich arm seidt/ euch erkennet inn sünden/denn jr werdet das Himmelreich finden.

Wol so ihr verzagt / euch als sündler beklagt : denn jr werdet auff erden/ durchs Euangelion getröst werden.

Wol so ihr bekart/ inn senfftmütiger art/ euch last lehren vnd führen : denn ihr werdet auch andre regieren.

Wol so ihr bewert / von herzen grund begeret/der gerechtigkeit Gottes:denn sie kümpt euch nach laut seines wortes.

Wol so ihr bedenckt/ was euch Gott hat geschenckt/ euch auch wider erbarmet : denn Gott wirdt selbs erfüllen eur armut.

Wol so jr der art / das reine hertz bewart: denn ihr möget vertrauen / daß jr Gott ewiglich werdet schauen.

Wol so jr den frid / fertiget durch die lieb: denn ihr werdet nicht Sünder/ sonder heißen vnd sein Gottes Kinder.

Wol

Lehrgefeng.

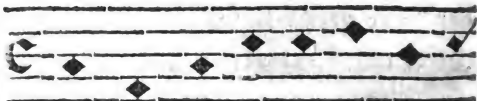
Wol euch so jr nun / erduldet spot vnd
hohn / von wegen diser waarheit : denn eur ist
dort die ewige klarheit.

Wenn euch dise Welt / verfolget mit ge-
walt / vnd euch meint halben plaget / so wist
all daß jr Gott behaget.

Vnd seide wolgemut : denn euer sach ist
gut / vnd euer lohn hoch dort oben / welchs kein
Mensch kan auff Erden durchloben.

O Jesu steh bey / thu vns hülff vnd ver-
ley / daß wir vns auch regieren / nach der lehre
die wir allda hören / Amen.

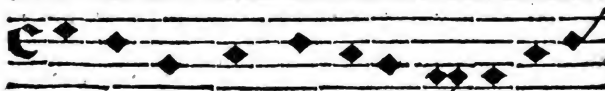
Conditor alme siderum.



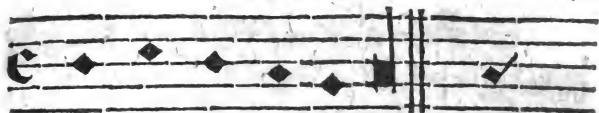
Gott dem Vatter sey lob vnd



danck / der alle ding schuff im anfang /



den himel macht vnd seine Feste / das erds-
reich



reich auch auff's allerbest.

Er schuff inn grosser krafft vnnnd ehr/
der Engel ein vnzehlich heer / vnnnd setet sie
inn seine Ehür / daß sie ihn lobten für vnnnd
für.

Da sich aber etlich auß ihm / zu hoch setten
in irem sin / fielen sie hrunter wie der bliß / wo
sie nun warten grosser hiß.

Daß aber Gott nach disem fall / mit an-
dern füllet seinen saal / schuff er den menschen
sehr gut vnd rein / daß auch an ihm kein man-
gel schein.

Vnd den setet er ins Paradiß / wo er ihn
der frucht essen hieß / nur nicht vom Baum
der wissenheit / bey verlust seiner seligkeit.

Da macht sich der Teufel an ihn / vnnnd
felschet ihm des H e r r e n sinn / macht al-
so daß er übel thät / verlor dadurch die edle
stet.

Auß diser sünd kam vns der tod / vnnnd vil
erübsal, plag, angst vnnnd not / die sünde herr-
schet mit gewalt / vnd der tod über jung vnnnd
alt.

S

Da

Lehrgefeng.

Da sendet Gott sein lieben Son / denn
sonst kund niemand hülffe thun / derselb ward
Mensch in heiligkeit / doch in kummer vnd
dürfftigkeit.

Er steng inn seiner jugent an / trug vnser
bürd auff harter bahn / thet buß für Adams
sünd vnd schuld / drey vnd dreissig jar mit ge-
dult.

Er dienet vns mit wort vnd that / gieng
vns vor durch die enge pfort / lehret wie man
zu Gottes huld / ordentlich wider kommen
solt.

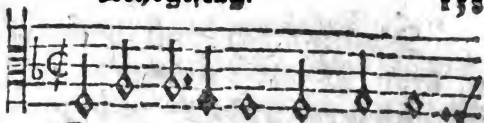
Da er nun Gottes wort geredt / vnd
dienst dazu verordnet het / leid er den tod
schwer überaus / plündert dadurch des Sa-
thans hauß.

Erstund vom tod in grosser krafft / befahl
andern seine botschafft / vnd stieg gen Himmel
wo er jetzt / zur rechten seines Vattern sitzt.

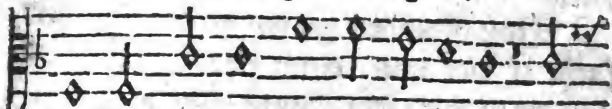
Sendet nu den heiligen Geist / der schickt
die hertzen allermeist / daß sie seine theilhaff-
tigkeit / suchen zu irer seligkeit.

Dir Gott Vatter von ewigkeit / sampt
deim Sohn inn einer Gottheit / dem heiligen
Geist gleicher weiß / sey inn ewigkeit lob vnd
preis.

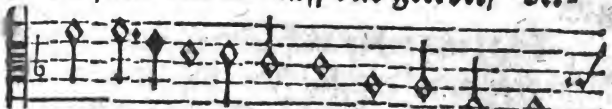
Adam



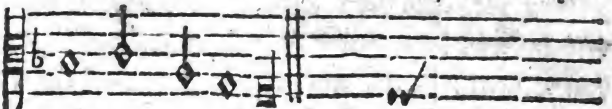
Dam het vns gans verder-



bet/ sünd vnd tod auff vns geerbet/ ver-



endert natur vnd wesen/ daß wir nicht



möchten genesen.

Wir waren Sünder geboren / all vnser
thun war verloren / der hellen pein het vns ab-
te / gewaltiglich überfallen.

Gott ließ sich vnser erbarmen / sendet sein
Son zu vns armen / daß er vnser menschheit
annem / darinnen vns zu hülffe kem.

Der Sohn thet was der Vatter wolt /
daß er bezalet vnser schuld / nam an sich
menschliche schwachheit / on versehrung sei-
ner Gottheit.

S ij

Vom

Lehrgefeng.

Vom heiligen Geist empfangen / ward
er neun Monet vergangen / von Maria
Mensch geboren / die ihr zucht nie hat verlo-
ren.

Von Kindheit an bis an sein end / ver-
sucht er wol vnser elend / bis er auch von
vnsern wegen / sein Heubt nicht hette zu le-
gen.

So lang er hie auff Erden war / lenger
denn drey vnd dreissig Jar / leid er vil noch
vnd dürfftigkeit / von wegen vnser seligkeit.

Wer fans dem Vatter verdancken / der
vns verwundten vnd francken / gesandt hat
den Samaritan / der vnser Seelen heilen
fan.

Denn nicht vnser gerechtigkeit / sondern
seine barmhertzigkeit / hat ihn zu disem ge-
zwungen / vnd Christum zu vnns gedrungs
gen.

O süßer Heiland Jesu Christ / weil du
heilig empfangen bist / vnd inn der vnschuld
geboren / welch vns Adam het verloren.

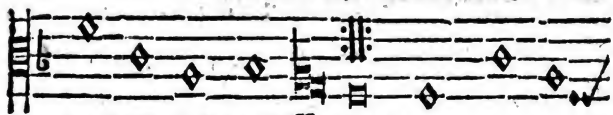
Du woltest deine heiligkeit / dein vn-
schuld vnd gerechtigkeit / gnediglich mit
vns theilen / dadurch vnsern siechthumb hei-
len.

Durch

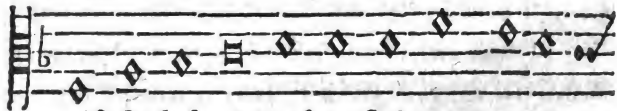
Durch deines glaubens Gemeinschaft/
widerstatten Gottes Kindschafft/ vnd mit
deiner gnad vnd waarheit/ helffen zur ewigen
klarheit/ Amen.



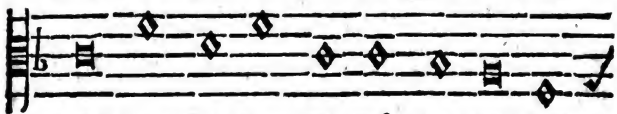
Atter der barmherzigkeit/
Verdienstlich zur seligkeit!



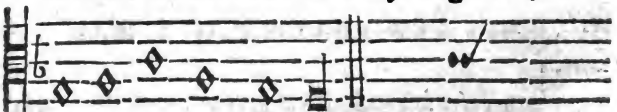
on den nichts auff erden.
mag be- gereet werden. Nach vnseren



geist so behend/ daß er sich ganz zu dir



wend/ vnd des was er recht begert/ zur



seligkeit werd gewehret.

S iij Laß

Lehrgeſeng.

Laß in vns dein Göttlich Reich/ Jesum
Christum kommen : ¶ Denselben inn vns zu
gleich/ durch den glauben wonen. Regier als
so vnsern leib / daß er nicht sein willen treib:
sondern dem geist vnterlig/ vnnnd derselb stets
herrsch vnd sig.

Vns ist die boßhafftig art / von Adam
herkommen : ¶ Wird in vns stets offenbart/
vnnnd nicht weggenommen : Wo vns der
Immanuel/ Christus nicht würde zu theil / so
müßten wir ewig sein / inn vnaussprechlicher
pein.

Die alten han wol erkande/ daß als wer
verloren : ¶ Wo Christus nicht würd ge-
fande / vnnnd sie neugeboren : Auch besprengt
mit seinem blut/ daß sie frey vnnnd wolgemut/
möchten verbringen ihr pflicht / nach Göttlich
chem vnterrichte.

Darumb rieffen sie zu Gott / daß er ihn
wolt senden : ¶ Vnd durch sein leiden vnnnd
tod / das gesetz volenden : Mit seinem neuen
gesetz/ zureissen des Teufels netz/ vnd sie durch
sein neuen Bund / an der Seel machen ge-
fund.

Es kan niemands durchs Gesetz / noch
durch werck auff Erden : ¶ Entinnen des
Teu-

Teufels neh/ also selig werden. Es herrschet
 nur sünd vnnnd tod / ohn Christum ist keine
 gnad: wer sich aber an in hellt/ wird den En-
 geln zugesellt.

Wir han sündig fleisch vnnnd blut / sind
 vermaledey: ☩ Christus aber ist gantz gut/
 vnd gebenedeyt: O hilff Vatter vnnnd ver-
 ley/ daß sein verdienst vnser sey / vnd seine ge-
 rechtigkeit/ vnser rhum vnd seligkeit.

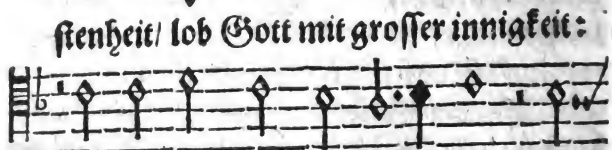
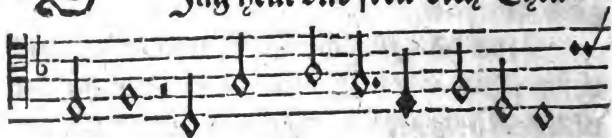
Wo der glaub inn seiner frucht/ sein le-
 ben beweiset: ☩ Vnd die lieb inn aller zucht/
 deine gnade preiset. O H e r r da regierest
 du / da ist deine lust vnnnd rhu: da ist lebendige
 speiß/ Christus in geistlicher weis.

Wer von dir nicht wurde regiert/ der kan
 auch nicht glauben: ☩ Wer nit gleubt wurde
 nicht geziert/ vnnnd zur rhu erhaben. Darumb
 hast du Abraham / Daud vnnnd Ezechiam/
 also regiert vnnnd begabt / daß sie nun werden
 gelobt.

Dancksagung, preiß, lob vnnnd ehz/ sey
 H e r r deinem namen: ☩ Im himel, erdreich
 vnd meer/ darauff sprech wir Amen: O hei-
 lig Dreyfaltigkeit/ in vnzertheilter Gottheit/
 niß an auß barmherzigkeit / den dienst vns-
 rer blödigkeit/ Amen.

S iij Sing

Lehrgefeng.



Der nimbt sich deines kummers an/ vnd
waget auch sein leben dran: nimbt auff sich
deine missethat/ daß er dir hilff auß aller not.

Er nimt in auch mit freuden an/ vnd
tritt frölich auff seine bahn/ wirff alle dein
gerechtigkeit/ zun füssen seiner heiligkeit.

Erkenn für ihm dein sünd vnd schuld/
vnd bitt ihn daß er dir auch wolt/ als ein Heis
land vnd milder Gott/ ableschen deine misse-
that.

Ergib

Ergib dich jm mit seel vnd leib / auff daß
er dir inn dein hertz schreib / sein neu gesez, da-
durch du jm / erkennst vnnnd habst inn deinem
sinn.

Nimm an sein Wort vnd treue Lehr / das
ist die recht vnnnd höchste ehr / die Gott der
H e x x von vns begert: o selig wer ihn der
gewert.

Der mag getrost vnd wolgemut / trocken
wider der Hellen glut / vnnnd dancken Gott
on vnterlaß / für seine gab vnd wolthat groß.

Ey sintemal wir Christen sein / so last
vns nun all inn gemein / regieren hie nach di-
ser lehr / Gott vnserm H e x x x zu lob vnnnd
ehr.

O H e x x e Gott nun steh vnns bey /
mit deiner gnad, hilff vnnnd verley / auff daß
wir alle gleich bey dir / vns freuen in der En-
gel Thür.

Zm thon: Freuen wir vns
all / am 127. blat.

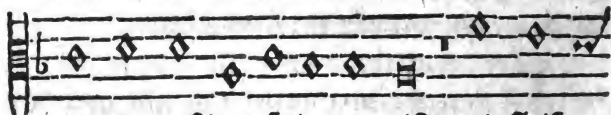
Wie frölich ist die zeit / inn der Gott
gebenedeyt / Menschlicher gebrech-
lichkeit / erzeiget barmherzigkeit.

S v Sen-

Lehrgeſeng.



will/ der nem im Chriſtum zum beyspil/



vnd thu auß demütigem geiſt/ mit fleiß



alles was Er in heiſt.

Er nem im nur nichts anders für / es iſt
ſonſt kein weg, pfort noch thür / die pfort iſt
eng, der weg iſt ſchmal / es koſt müß der den
wandern ſoll.

Der glaub ſo Gott auß gnaden gibt/
mache daß man ſeinen willen liebt / erforscht
vnd hellt ſeine gebot/ vnnnd als was er verord-
net hat.

Die liebe zwingt den geiſt vnnnd treibt/
mache daß er nicht vnfruchtbar bleibt : ſon-
dern den Adam überkriegt/ vnnnd allen ſeinen
lüſten ſiegt.

Gott iſt die Lieb ohn alle maß / wer ihm
anhangt ohn vnterlaß / der überwindet alle
noth!

noth / vnnnd ſteht wider Sünd, Hell vnnnd
Tod.

Die lieb erregt vnnnd duldet vil / ſa alles
was Gott haben will / ſie iſt des glaubens
ſterck vnnnd krafft / derhalben ſie vil nuhez
ſchafft.

Sie zeucht den menſchen daß er ſich/
dem H e r r n ergibet williglich / vnd treulich
thut nach ſeiner pflicht / alles was er ihu vn-
terricht.

Sie macht auch daß er mit gedult / vil
vnrecht leidet vnuerſchuldt / vnd noch vil lie-
ber ſterben wolt / denn abfallen von Gottes
huld.

Sie ſtercket ihn mit ihrer krafft / daß er
behellt die Ritterſchafft / darauf er ſicher
hoffen mag / des lebens Kron an jenem
tag.

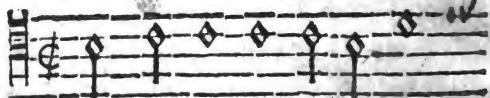
Die Welt ſo Gottes lieb nicht hat / ach/
tet auch nicht ſeiner gebot / ſondern treibe
ihren übermut / verdient damit der Hellen
glut.

O Gott gib vns auß gnad vnnnd gunſt/
deine heilige lieb vnnnd brunſt / vnnnd hilff daß
ſie feſt inn vns bleib / vnnnd ihren beſten willen
treib.

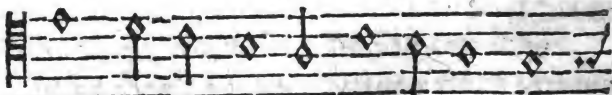
Damit

Lehrgefeng.

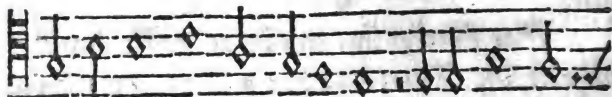
Damit wir wandeln in deinem liecht / vnd
haben mögen zuversicht / daß du vns nach die-
sem elend / führen wirst zur freud ohne end / A-
men.



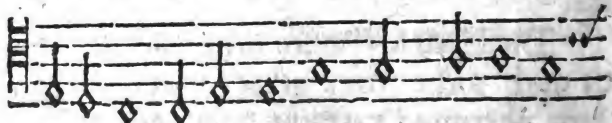
Em König vom obersten



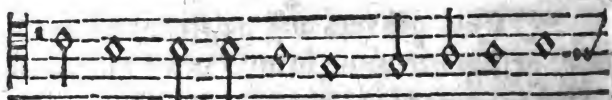
Reich / welcher nirgend findet sein gleich /



sollen wir heut ehr erzeigen / vnser knie jm

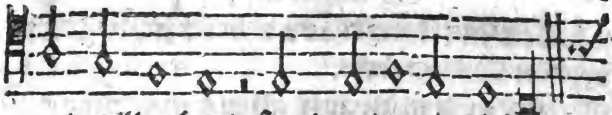


beugen / in von hertzen grund anruffen /



vnd sold von jm hoffen : denn er ist milc

vnd



vnd will geben/ freud vnd ewigs leben.

Kombt her, kombt her ihr erwählten / ihr
elenden vnd gequellten / die jr dem H e r r e n
dienen wolt / vmb vil bessers denn Gold : o
kombt weil er sich lest finden / sucht ablaß der
sünden / ergebt euch jm auß herzen grund / inn
sein gnadreichen bund.

Sagt ab, sagt ab dem Bösenwichte / der
euch nur zu sünden ansicht / geht auß vnd flie-
het von seim Heer : denn sein fall ist sehr
schwer / er verheißt ihn zwar zu geben / freud
vnd herzlichs leben : fürets aber durch eitels
keit / zur hellen bitterkeit.

Macht euch her von der breiten bahn /
vnd hanget Christo treulich an : denn Er
verheisset vnd gibet / allen die er liebet / auß sei-
ner füll, gnad vnd waarheit / vnd nach treuer
arbeit / füret er sie zur herzlichkeit / gibt in freud
vnd klarheit.

Er gibet nicht silber noch gold / sondern
gar vil ein bessern sold / er begert auch nicht
schwerdt noch schilde / wie es bey der welt gilt :
sondern ein herzlichem glauben / vnd den muß
ihr

Lehrgefeng.

ir haben / mit starcker lieb vnd zuuersicht / wider den Bösenwicht.

Denn ir müßt auff allen seiten / mit geistlichen waffen streiten / den irthummen widerstreben / dem fleisch nicht nachgeben / die Welt vnnnd jr wollust meiden / derhalben vil leiden / also den leib aller sünden / die Welt überwinden.

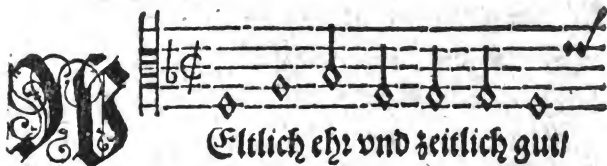
Der König lest sold außschreyen / sprichet zu Knechten vnnnd zu Freyen / will sich mir jemand ergeben / der soll ewig leben : vnnnd niemand ist der sein achtet / nach sein besten trachtet : Ach Gott was wirst du doch sprechen / wenn du kombst zu rechnen.

Weltlichen Herin ist man bereit / laufft inn frieg hat müß vnnnd arbeit / bringet doch gar selten dauon / ein klein vergenglich lohn : warumb laufft man denn nicht auch zu / dem Könige Jesu / daß man inn ihm überwündel freud vnd rhu erfünde.

D wol dem der zum H e r r e n künbt / vnd sein dienst von herzen annimbt / sein eigenen willen lest faren / daß er möcht bewaren / was ihm lieb ist zu tag vnnnd nacht / von aller krafft vnd macht : denn die freud ewiger Klarheit / ist im lengest bereit.

Ey nun König vom höchsten thron / du
 wollest vnns auch beystand thun / daß wir hie
 zu allen stunden / in dein dienst befunden / dei-
 ner gnad mögen genieffen / im geist vnnd ge-
 wissen / zu lest von hinnen verscheyden / zu
 ewigen freuden / Amen.

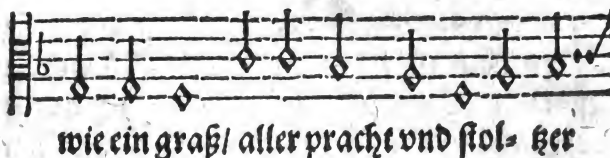
Cedit hyems eminus.



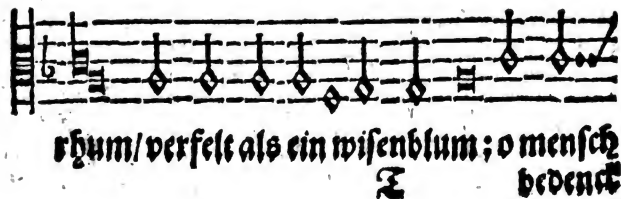
D Ertlich ehr vnd zeitlich gut /



wollust vnd aller übermut / ist eben

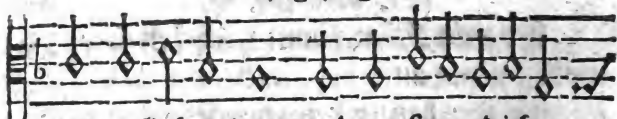


wie ein graß / aller pracht vnd stol- ker

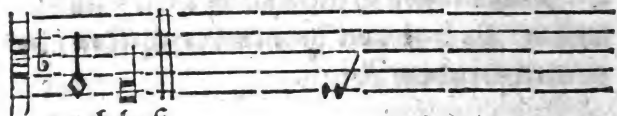


rhum / verfelt als ein wifenblum ; o mensch
 bedenck

Lehrgefeng.



bedenck eben das/ vnd versorge dich



noch baß

Dein End bild dir teglich für / gedencck
der tod ist für der thür / vnnnd will mit dir da-
von/ er klopfft an vnd du must hrauß/ vnd da
wirdt nichts anders auß/ hetttest du nun reche
gethan/ so fündest du guten lohn.

Wenn die seel von hinnen fert/ vnnnd sÿe
leib von würmen verzert / wider wird auffe-
stehn / als denn für Göttlicher krafft/ geben
sollen rechenschafft / o wie wird er da bestehn/
weil er jetzt will müßig gehn?

Denn dort wirdt ein reines herß/ vil mehr
gelten denn alle schez/ vnnnd aller Menschen
gut: wer sich hie verfügt mit Gott/ der wirdt
dort nicht leiden not: wer jetzt Gottes willen
thut/der wirdt dort sein wolgemut.

Ein gut gewissen allein/ ist vil besser denn
edlestein / vnnnd kößlicher denn gold: wer das
selb erlangen will / muß kommen zu Christi
füß!

fäll / der vergibe jm ſeine ſchuld / ſtehe jm bey
vnd iſt jm hold.

Kein reichthumb, keine gewalt / auch kei-
ne zier noch ſchön geſtalt / hilfft was zur ſe-
ligkeit : es ſey denn das herz zu gleich / inn
Göttlichen gaben reich / geziert mit Gottſe-
ligkeit / in Chriſti theilhaftigkeit.

Chriſtus redet offenbar / vnd ſpricht zu al-
ler Menſchen ſchar / wer mit mir herrſchen
will / der nem auch ſein Creuß auff ſich / vn-
terwerff ſich williglich / vnd halt ſich nach
meim beypil / thu nicht wie ſein Adam will.

O Menſch ſih an Jeſum Chriſt / ſo fern
er dir zum fürbild iſt / vnd vntergib dich gars
niñ auff dich ſein süßes joch / vnd folg ihm
hie treulich nach : ſo kumbſt du zur Engel-
ſchar / die des wartet immerdar.

Gleub dem H e r r n auß herzen
grund / bekenn in auch mit deinem mund / vnd
preiß ihn mit der that : thu ihm fleißig deine
pflicht / wie dich ſein wort vnterricht : ſo würde
er mit ſeiner gnad / dir beypſtehn inn aller
noth.

Regier dich nach ſeiner lehr / vnd gib ihm
allzeit lob vnd ehr / mit vnterthänigkeit / ſprich
herzlich mit innigkeit / o Gott inn Drey

E ij

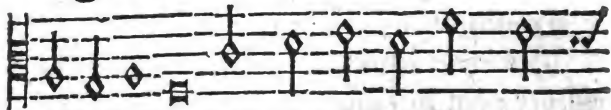
faltig

Lehrgefeng.

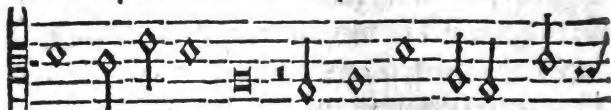
faltigkeit / dir sey danck vnnnd herzigkeit / hie
vnd dort in ewigkeit.



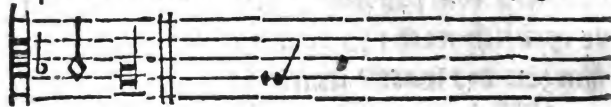
Wachter wach vnd bewar



deine sinnen / denn die feinde kommen



für deine zinnen / wollen dein schloß ges



winnen.

Dein schloß ist dein reines vnd einfeltigs
herz / in welchem du hast die allerbesten schezl
nemlich des H e r r e n g e s e z .

Der Heubtman so dise feinde regieret / ist
der Sathan der die Heuam verführet / welch
alles fleisch gebieret.

Der ist der dein fleisch zu sünden verur-
sacht!

sacht/ Welt vnd Antichrist anreget tag vnd
nacht/ vnd sich durch sie an dich macht.

Wider den must du lebendigen glauben/
Gottes lieb vnd starcke zuuersicht haben/
sonst wirdt er dich berauben.

Wo du jm nicht wirst mit ernst widerstre-
ben/ so wirdt er dir bald ein harten stoß geben/
vnd dir nemen dein leben.

Denn er mit lügen gar vil hat betrogen/
vnd durch böß anzündung zu sich gezogen/
die nun ewiglich klagen.

Durch hoffart, vnzucht, geiß, zorn, neid
vnd trägheit / hat er vil verführet von der se-
ligkeit/zur ewigen bitterkeit.

Wie manch mensch ist durch frasz vnd
erunckenheit/ gefallen in manche laster vnd
böshheit/ der nun klagt in ewigkeit.

Wo ist nun ihr wollust, pracht vnd ihr
hohmut? wo ist jr wolleben, ehr vnd zeitlich
gut/das in keine hülffe thut?

O Mensch wach vnd nim dein selbst
mit fleiß war/ sey munter vnd bet von herzen
immerdar/das dir Gott dein schatz bewar.

Sieh eben zu das du zur letzten stunden/
wenn der H e r r e kumbt dem du bist ver-
bunden/wachend werdest erfunden.

Lehrgeſang.

Wirst du diß thun so wirdt er dir gar es-
ben / als sein treuen knecht die ewig rhu ge-
ben / in sein freudenreichen leben.

Wo er dich aber nicht findet inn arbeit /
sondern nur inn sünd vnd vngerechtigkeit : o
weh dir in ewigkeit.

Denn er wirdt dich als ein heuchter ver-
stossen / vnd dich in der hellen mit den Gottlo-
sen / ewiglich straffen lassen.

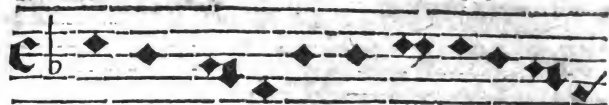
Dafür behüt vns auß gnad vnd gütig-
keit / o einiger Gott in der Dreyfaltigkeit / dir
zu lob in ewigkeit.

Mane prima sabbathi.

Geß
Mit dem Vatter der barmher-
zigkeit / sey heut lob vnd preiß / dancksa-
gung vnd herrligkeit.

The image shows three staves of musical notation in a square neume style. The first staff begins with a large, ornate initial 'G' followed by 'eß'. The second staff continues the text 'Mit dem Vatter der barmher-'. The third staff continues 'zigkeit / sey heut lob vnd preiß / dancksa-'. The fourth staff continues 'gung vnd herrligkeit.' The notes are diamond-shaped and placed on a four-line staff with a clef and a flat sign.

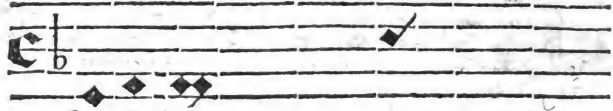
Suchen



Suchen wir in lieben leut/in diser
Suchen wir seine waarheit/so finden



angeneamen zeit/ dasß wir werden
wir barmhertzigkeit/ vnd hoffnung der



benedeit:
seligkeit.



Sehn wir Magdalenam an/ welch
Auch sucht sie in bey dem grab/ wei-



ir siechtumb wol ver- nam/vnd zu
net sehr vnd ließ nicht ab/ bis er
Z iij **Jesu**

Lehrgefeng.



Jesu füßen kam.
ir seinen trost gab.



Sie lieb welch im herzen brant/zwang
Wol den die inn reu vnd leid/ su-



sie daß sie sucht vnd fand/ sie suchet
chen ihre sei ligkeit/ denn der Herr



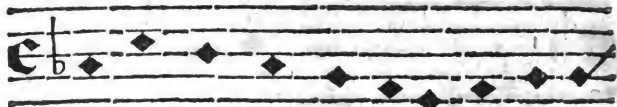
mit traurigkeit/ vnd fand Gottes gü-
ist in bereit/ mit seiner gnad vnd



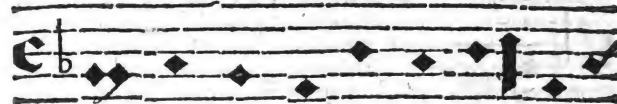
tigkeit:
warheit:



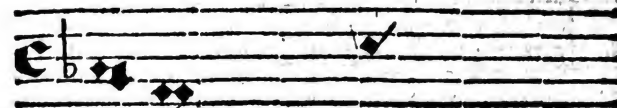
Was bessers kan auff erden/ denn
 D wol denen die ihn finden/ vund



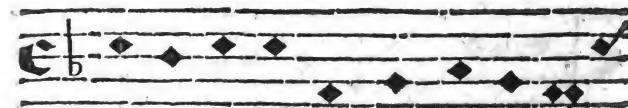
nur Christus mit herzhlichen geber-
 sich wirklich auff seine warheit grün-



den/ begeret, gesucht vnd fun- den
 den/ denn sie werden loß al- ler

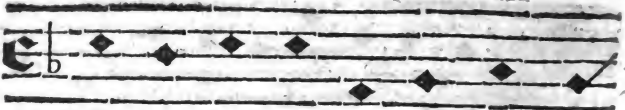


werden.
 sünden.

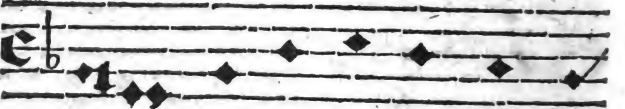


WEr aber diser gnad nicht acht/
 Wer den sünden nicht wider- sagt/
 I v sie

Lehrgefeng.



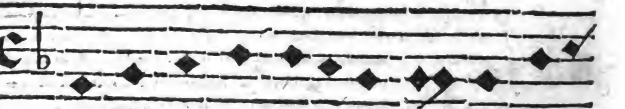
sie nicht sucht vnd nach ihr nicht
vnd Christo von herzen nach=



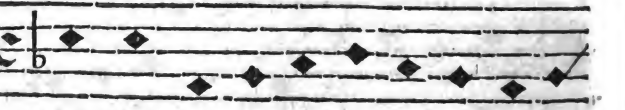
tracht/ der wirdt auch von Gott
jagt/ der wirdt ewig= lich



veracht:
geplagt.

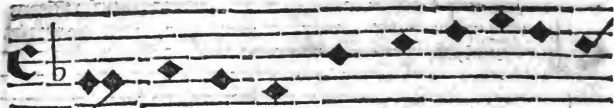


G Wenn die lieb in leuten wer/ sie wür=
D weh der welt vol übermut/ die Gott



den Gott suchen vnd hören seine
veracht vnd wider seinen willen

lehrt



lehr/würd in auch nicht alles sein so
thut: denn jr ist schon bereitet der



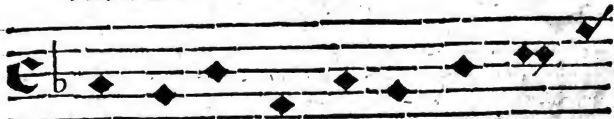
hart vnd schwer/was Christus zur
Hellen glut/ in welcher kein



seligkeit befihle seinem außerehl-
trost der seligkeit erquickten wirdt ih-

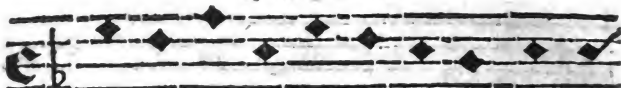


ten heer:
ren mut.



Al Der gar wol werden bestehn/
Denn er wirdt ihn geben zu lohn/
alle

Lehrgeſang.



alle die ſetzt Chriſto willig nach=
die freudreiche vnuergengli- che



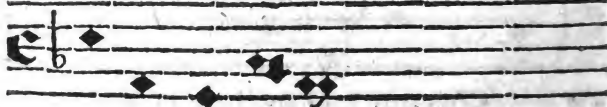
gehn/ die ſhn preiſen/ vnd mit wercken
fron/hoch dort oben / wo ſie frölich



ihren glauben beweifen.
in ewig werden loben.



Sprechend, Heilig, heilig/ heilig biſt

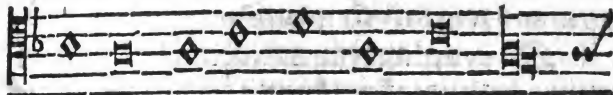


du Gott Zebaoth.

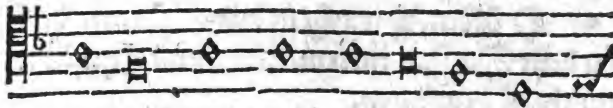
D mensch



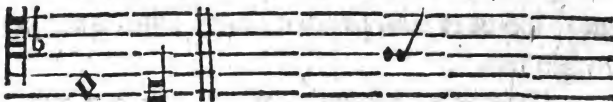
Mensch ſih wie hie auff



erdreich/ der tod wegnimbt beid arm



vnd reich/vnd denck daß er dir auch



nachſchleich.

Gedenck dir nicht in deinem mut/ daß du
entgehſt der Hellen glut/ es reinig dich denn
Chriſti blut.

Ein ordnung hat Gott gar eben/ hie vnd
nicht in jenem leben/ in Chriſto ſünd zuerge-
ben.

Ohn hören kan man nichts wiſſen/ vnd
on zeugniß nicht genießen/ des rechten frieds
im gewiſſen.

Wer nicht hört der kan nicht glauben/
vnd

Lehrgefang.

vnd wer nicht glaubt kan nicht haben / ge-
meinschaft in Gottes gaben.

On den glauben von herzen grund / vnd
ohn die Tauff auff's H e x x e x bund / wurde
niemand wissentlich gesund.

On des glaubens gerechtigkeit / vnd on
waare bestendigkeit / kumbt kein Mensch zu
Gottes Klarheit.

D Mensch trachte in deinen sinnen / das
du dem Sathan enttrinnen / vnd Christum
möchtest gewinnen.

Such so wirst du Christum finden / klopf
an so wirdt er von sünden / dich allhie gnedig
entbinden.

Bitt in vnd sprich, Mein H e x x vnd
Gott / zeuch mich zu dir mit deiner gnadt vnd
lesch ab meine missethat.

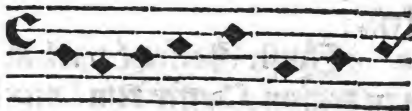
Dein theur verdienst theile mit mir / das
ich froh werd vnd dancke dir / sampt deinen
Kindern für vnd für / Amen.



Vom

Vom Abendmal des Herren:
Nemlich von dem Leib
vnd Blut Christi.

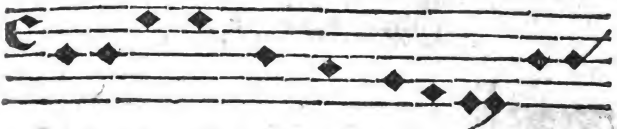
Sanctus summus.



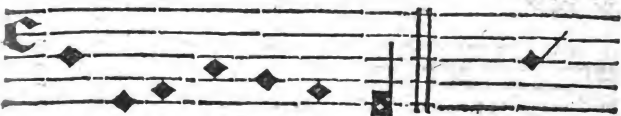
Heiliger Vatter gü-



tiger Herr/ allmechtiger Schöpffer/



einiger Gott Herrne Zebaoth/ groß



ist deine güte vnd wolthat,

Die

Vom Abendmal des Herrn.

Die himlisch gesellschafft / rühmet dein
Krafft / vnd singt frölich mit macht / Heilig
heilig, heilig vnd ewig / bist du *Hexæ* Gott
allmechtig.

Denn Himmel, Erd vnd Meer / ist deiner
ehz / überall erfülle sehr / voller Klarheit ist
dein herzigkeit / o *Hexæ* Gott inn ewigi-
keit.

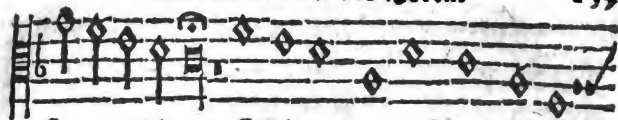
Christe Gottes Lemblein du hast allein /
mit deinem Opffer rein / vns durch dein tod
versönet mit Gott / vnd erlöst auß ewiger
noth.

Des danck wir dir Jesu, denn du bringst
nu / vns zu ewiger ruh / hoffend das wir
auch werden mit dir / dieselb besitzen für vnd
für.

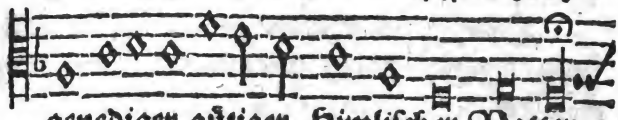
Ein ander *Sanctus*.



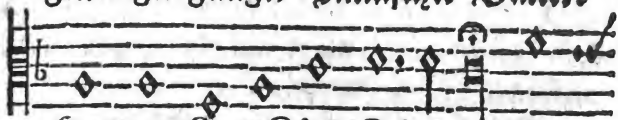
Deiliger allmechtiger ewi-
ger Schöpffer, Heiliger sehr barm-
herz.



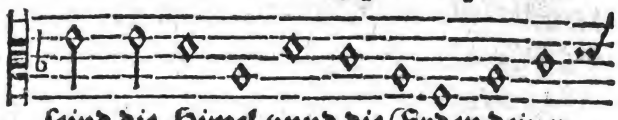
her- licher. Heiliger vnaussprechlicher



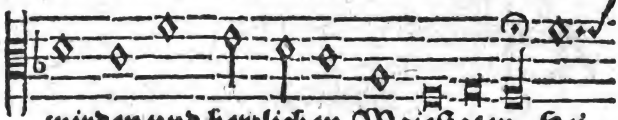
genediger gütiger Himlischer Vatter.



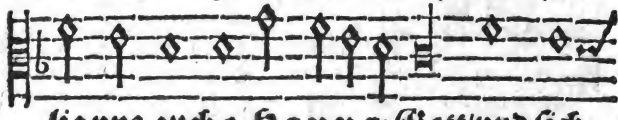
Herrre Gott König Zebaoth. Wol



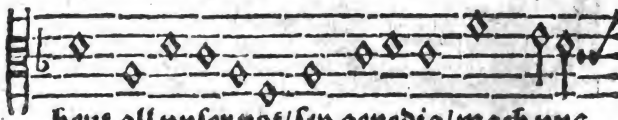
seind die Himel vnnnd die Erden deiner



wirden vnd herrlichen Maiestaten. Sei-



lig vns auch o Herrre Gott/vnd sich



heut all vnser not/sey genedig/mach vns

B

von

Vom Abendmal des Heren.



von sünden ledig.

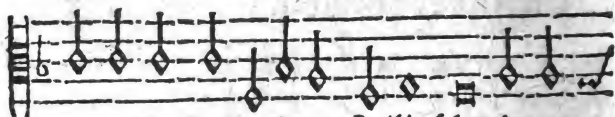
Du Lamb Gottes Jesu Christ/ der du
für vns gestorben bist/ wir bitten dich/ gib vns
dein frid gnediglich.

D milder Gott heiliger Geist / der du vns
deine gnad mittheilst / durch deine güte / tröst
vnsern geist vnd blöd gemüt.

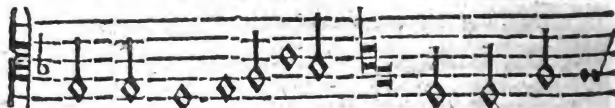
D heilige Dreyfeltigkeit / vnd ewige All-
mechtigkeit / wir bitten dich / erhöre vns gne-
diglich.



Christe der du vns zu gut/

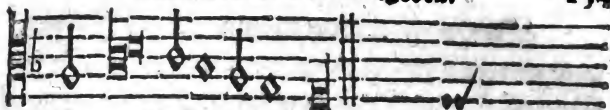


vergossen hast dein heilig blut/du ga-



best dich in bit- tern tod/ vnd halffest

vns



vns auß aller not.

Nun bist du dort für Gottes thron / mit
dein opffer für vnns gethan / vnser Mittler
vnd Fürsprecher / Versüner vnd Hoherprie-
ster.

Da erwirbst du vns gute gab / sendest ein
andern Tröster hrab / der vnns nach deinem
sinn lere / von der Welt zu dir befere.

Auß grosser lieb vor deinem end / verorda-
nest du das Sacrament / namst in deine hend
Brode vnd Wein / zeigst damit an was es solt
sein.

Sprachst, Nembt hin esse das ist mein
Leib / dadurch ich euch mein gut verschreib /
auch nembt vnd trincke das ist mein Blut
vnd dencke mein so offte jr das thut.

So ist dise herliche speiß / (doch inn vn-
begreiflicher weiß) warhafftiglich dein Leib
vnd Blut / vns sündern gegeben zu gut.

Wer dir von herken grund anhangt / vnd
die speiß wirdiglich erlange / dem vergibst du
sein sünd vnd schuld / versicherst in Göttli-
cher huld.

B ij

Bera

Vom Abendmal des Herrn.

Verfügst ihn auch mit deiner Gmelt /
vnd machest in heilig vnd rein / fürest in zur
Gottes Kindschafft / vnd zu der himlischen
Erbshafft.

Verlesse er denn dein gütigkeit / thue wi-
der Christlich einigkeit / so wurde ihm dise
speiß versagt / als einem so der Welt nach-
jagt.

Wo er aber widerkeret / mit reu deiner
gnad begeret / so zeugst du ihm mit diser speiß
gnad vnd heil nach voriger weis.

Wer kan dir genug verdancken / daß du
vnns armen vnd francken / dein milte güt
stets mittheilest / also vnsern siechthumb hei-
lest.

Allein deine barmherzigkeit / vnd niche
vnser gerechtigkeit / thut solches reichlich be-
weisen / deine lieb gegen vns preisen.

O H e r r e Gott von ewigkeit / sehr
von grosser barmherzigkeit / wir dancken dir
demütiglich / vnd opffern vnns dir willig-
lich.

D erhör vns durch deine güt / vnd sterck
vnser schwaches gemüt / leit vnns durch dein
Geist der waarheit / inn deine ewige klarheit /
Amen.

Da



D A Christus von vns scheiden
 wolt/ vnd sich opffern für vnser schuld/
 verordnet Er vns Brod vnd Wein/ daß
 es sein Leib vnd Blut solt sein.

Daß wir seiner nicht vergessen/ befolh' er
 sein Leib zu essen: deßgleichen zu trincken sein
 Blut/ für vns all vergossen zu gut.

Wol dem der jr würdig geneußt / vnd ihe
 waarheit in sein herz schleußt: denn sie bezeuge
 ihm daß er frey / ein rechter mitgnosß Christi
 sey.

Wer sie aber (wie Judas ihet) on allen
 geist Gottes empfeht/ dem gibet sie, wie Paulus
 spricht/ anders nichts denn schuld vnd ge-
 richt.

B III

Wer

Vom Abendmal des Herrn.

Verfügst ihm auch mit deiner Gmein/
vnd machest in heilig vndd rein / fürest in zur
Gottes Kindschafft / vndd zu der himlischen
Erbshafft.

Verlesse er denn dein gütigkeit / thut wi-
der Christlich einigkeit / so wurde ihm dise
speiß versagt / als einem so der Welt nach-
sagt.

Wo er aber widerkeret / mit reu deiner
gnad begeret / so zeugst du ihm mit diser speiß/
gnad vnd heil nach voriger weis.

Wer kan dirs genug verdancken / daß du
vnns armen vndd francken / dein milte güt
stets mittheilest / also vnsern siechthumb hei-
lest.

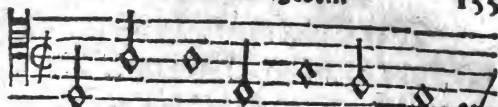
Allein deine barmherzigkeit / vnd nicht
vnser gerechtigkeit / thut solches reichlich be-
weisen / deine lieb gegen vns preisen.

O H e r r e Gott von ewigkeit / sehr
von grosser barmherzigkeit / wir dancken dir
demütiglich / vndd opffern vnns dir willig-
lich.

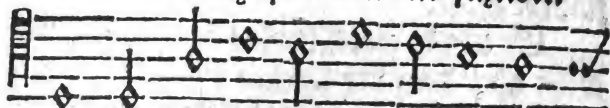
Verhör vns durch deine güt / vnd sterck
vnser schwaches gemüt / leit vnns durch dein
Geist der waarheit / inn deine ewige klarheit /
Amen.

Da

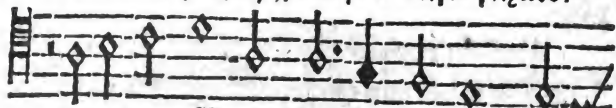
S



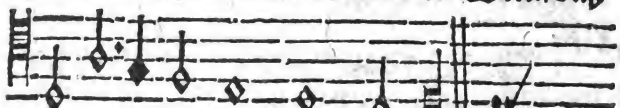
Christus von uns scheiden



wolt/ vnd sich opffern für vnser schuld/



verordnet Er vns Brod vnd Wein/ daß



es sein Leib vnd Blut solt sein.

Daß wir seiner nicht vergessen/ befolh' er
sein Leib zu essen: desgleichen zu trincken sein
Blut/ für vns all vergossen zu gut.

Wol dem der jr würdig geneust/ vnd ihr
waarheit in sein herz schleust: denn sie bezeuge
ihm daß er frey/ ein rechter mitgnosß Christi
sey.

Wer sie aber (wie Judas thet) on allen
geist Gottes empfehlt/ dem gibet sie, wie Pau-
lus spricht/ anders nichts denn schuld vnd ge-
richt.

B III

Wer

Vom Abendmal des Herrn.

Wer Christum nicht im Herzen hat / sondern nur sucht im Wein vnd Brodt / den bereugt seine zuuersicht / denn was er sucht das findet er nicht.

Er nimbt wol Christus Leib vnd Blut / wehe aber dem der solches thut / dieweil er nicht ist neugeborn / so bleibt über im Gottes zorn.

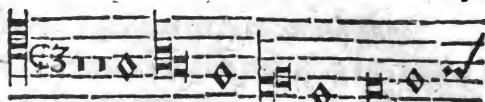
Prüfet euch ob ihr seide begabt / vnd Jesum Christum inn euch habt / ob ihr seide innerlich bereit / zu glauben Göttlicher waarheit.

Wo diß waarthafftig in euch ist / vnd irs nur willig nicht verliest / wirdt euch des Hexen Brodt vnnnd Wein / ein zeichen seiner gnaden sein.

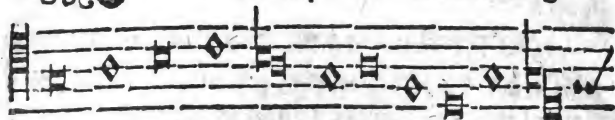
O Christe verlesh daß wir rein / vereintget deiner Gemein / würdig genießten diser speiß / vnd dir stets geben lob vnd preiß.

O begab vns mit deinem Geist / im glauben sterck vnns allermest / auff daß wir dein Wort bewaren / darinn seliglich beharren.

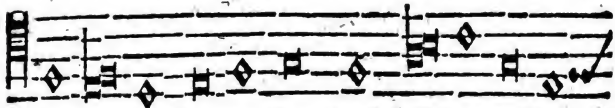
Nu laß



Vlast vns all mit innig-



keit/singen von Gottes gütigkeit/die er



vns armen hat gethan/durch seinen aller-



liebsten Son.

Welcher kam vom himlischen saal/frey-
willig auff diß jammerthal/vnnd nam an
sich vnser menschheit/in aller not vnd dürff-
tigkeit.

Leid vil kommer vnnd grosse noth/durst,
hunger, armut, hohn vnd spot/lud alle vnser
sünd auff sich/leid dafür den tod williglich.

Da er sich auffgeopffert hat/vnnd willig
geben in den tod/hat er Gottes gerechtigkeit/
erworben vns zur seligkeit.

V iiii

Das

Vom Abendmal des Herrn.

Das solche wolthat, gunst vnd lieb/ stets
in vnserm gedechtniß blieb/ vnd vnser glaub
gestercket wurd / die lieb erkündet mit be-
gierd:

Verordnet er vns Brodt vnd Wein/ das
es sein Leib vnd Blut solt sein/ hieß beids em-
pfahen inn vnser not/ dabey verkünden seinen
tod.

Nun sollen wir durch solche speiß/ be-
trachten das, wie er mit fleiß/ bezalet hat all
vnser schuld / vnd vnns erworben Gottes
huld.

Weil wir damit werden gespeiß/ gestercket
im glauben vnd im geist: so last vns nun für
solche gab / im opffern preiß, danck, ehr vnd
lob.

Last vns auch nach seim wolgefall/ ein-
ander lieben allzumal / als die wir eins Leibs
glider sind / wie solchs gebürt ein Gottes-
Kind.

Lob sey dir Gott vom höchsten thron / der
du vns durch dein lieben Sohn / theilhaftig
machst der seligkeit / o hilf vns zur
himlischen freud/
Amen.

O Mensch

Mensch sich an dein Heiland/
 der sich hat ganz zu dir gewand/ als ein
 genediger Gott/ vnd durch seinen todt/
 geholffen auß all deiner noth.

The musical notation consists of five staves. The first staff begins with a large, decorative initial 'M' and a treble clef. The notes are diamond-shaped, and the rhythm is indicated by vertical stems and beams. The text is written below the staves in a Gothic script.

Er ist das rechte Osterlamb / das getödt
 ist für vns allsampt / durch welchs du gehei-
 ligt/ vnd gereinigt/ von deiner sünd erledi-
 get.

Auch ist er das Himeľbrot / das dich fetti-
 get mit genad/ die er dir will mittheilen / dein
 siechthumb heilen / auff daß dir gar nichts
 möcht feilen.

Darumb er in seiner Kirch/ verordnet hat
 ganz miltiglich / sein Wort vnd die Sacra-

B v **menet**

Vom Abendmal des Herrn.

ment / daß sie biß ans end / dich trösten inn die
sem elend.

Auß lauter barmhertzigkeit / verheißt er
dir sein gütigkeit / zeigt dir deines Heiles
grund / vnd machet dir kunth / vergebung al-
ler deiner sünd.

Darauff gibt Er dir sein pfand / welch
Sacrament werden genandt / zu waarer ver-
sicherung deiner heiligung / vnnnd gewissen
rechtfertigung.

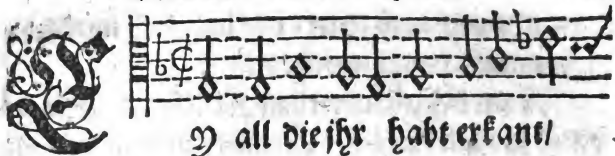
Ey nimm in ganz herzlich an / vnnnd geh
creulich auff seiner bahn / vergiß nicht seiner
wolthat / welche er dir hat / bewisen als ein
treuer Gott.

Sprich, o Gott von ewigkeit / ich danck
dir deiner freundlichkeit / die mir armen hast
gethan / von dein höchsten thron / mich ge-
bracht auff die rechte bahn.

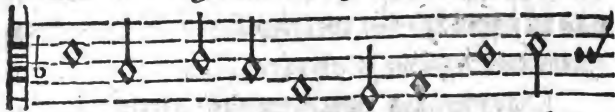
Du hast mich dir außerkorn / vnd durch
deinen Geist neugeborn / vnnnd mir elenden zu
gut / durch dein Leib vnnnd Blut / dargereicht
dein himlisch gut.

O Christe verleihe mir krafft / zu stehn in
deiner Gemeinschaft / hilff durch dein theil-
hafftigkeit / auß der dürfftigkeit / zur ewigen
freud vnd klarheit.

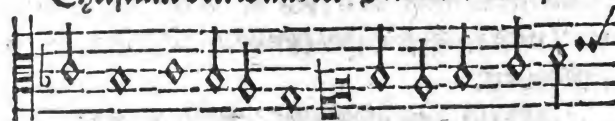
Ey all



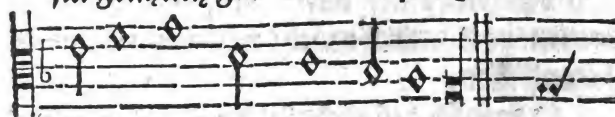
Alle die ihr habt erkant/



Christum den waaren Heiland/ vnd seide



im gantzlich gar eben/ in sein glauben er-



geben/nach sein wort zu leben.

Sehet Christum den Heiland an/ was
er euch guts hat gethan / da er von hinnen
scheiden wolt / vnd bezalen Adams schuld/
am Creuze mit gedult.

Als er mit seinen Jüngern saß / vnd da
das Osterlamb aß / verordnet er da Brodt
vnd Wein / das sein Leib vnd Blut solt sein/
zu trost seiner Gemein.

Da Er das Brodt nam vnd brach / gab
ers seinen Jüngern vnd sprach / Nempt, esse
das

Vom Abendmal des Heren.

Das ist mein Leib eben / der für euch wurde gegeben/auff das jr möcht leben.

Nam dergleichen den Kelich/danckfaget vnnnd sprach klerlich/ Nembt vnnnd trincket all das ist mein Blut/welchs vergossen wurde zu gut/ dencket mein so offft jrs thut.

Da er solchs volendet hat / gieng Er mit traurigem mut / ließ sich die feind willig binden/ von wegen vnser sünden / daß wir gnad erfünden.

Als ein Lemblein mit gedult/ gieng er inn tod vnuerschulde / auff daß er des Vattern willen/volkömlich möcht erfüllen/ vnnnd sein zorn stillen.

O mensch laß nicht solche gut / faren auß deinem gemüt : schau daß du stets solch freundligkeit / recht gebrauchst zur seligkeit/ mit aller danckbarkeit.

Nicht mit silber noch mit gold / hat er be- halt vnser schuld/ sondern mit seinem theuren Blut/welchs er vns vergoß zu gut/in so grosser demut.

Nun ist diser liebste Son/ ein Dpffer für Gottes thron/durch den wir haben ein zutritt on zweiffel daß vnser bit / bey jm gwiß erhört wirdt.

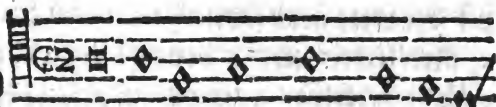
O Lamb

D Lamb Gottes Jesu Christ/ der du das
reche Opffer bist / für vnser sünd vnnnd misse-
that/ du hast vns durch deinen tod / wider ver-
sönt mit Gott.

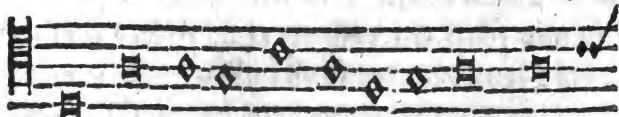
Du lest du verkündigen / solch versönnung
predigen/ reichst vns das auch im Brot vnnnd
Wein / auff daß wir der gnaden dein / sollen
versichert sein.

Jesu Christ vnser Heiland / wir sagen dir
lob vnnnd danck / der du vns auß barmhertzig-
keit/ mittheilst deine gütigkeit/ hilffst auff vns
ser schwachheit.

Bitten auch du wöllest vns / erhalten inn
deiner gunst / daß wir dein heiligen Namen/
frölich hie vnnnd dort loben / inn ewigkeit, A-
men.

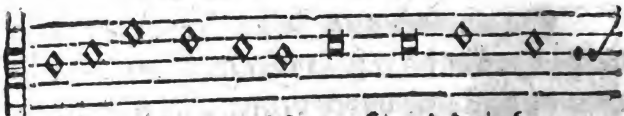


Redigster H e r r e Jesu



Christ/ der du für vns gestorben bist/ dein
lieb

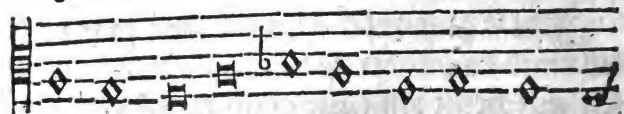
Vom Abendmal des Herrn.



lieb gegen vns ist sehr groß/ vnd dein barm-



herzigkeit on maß/ wer kan doch dieselb



aussprechen/ vnd mit sein verstand auß-



rechen.

D daß wir der nicht vergessen / sondern
dir fest inns herz schliessen / vnd nichts auff
Erden liebten mehr/ denn dich vnd dein heili-
ge lehr/ der selben auch gehorcheten / dich nima
mermehr erzürneten.

Denn nichts ist lieblicher denn du / der
du vns fürst zur rechten rhu / nichts tröstli-
chers denn dein zeugnuß / nichts edlers denn
dein gedechtnuß / mit dem du sterckst vnser
schwachheit / vnd erquickest vnser blödigkeit.

Du

Du erkennst gar wol vnser noth/ als der
 sie wol versuchet hat / darumb du auch dein
 Leib vnd Blut/ neben dein wort vns gibst zu
 gut/auff das wir nicht verzweifelten / sonder
 vns an dich fest hielten.

O milter H e r r e Jesu Christ/ bey die
 gar nichts vnmöglich ist / bewar vns inn dei-
 ner waarheit/auff das wir geschickt vnnnd bes-
 reit/recht wirdig möchten genieffen/ dein vn-
 schuldig Blutuergiessen.

Denn du bist die rechte waare speiß / die
 sich gibt zu genieffen mit fleiß/ inn deinen hei-
 ligen zeichen / verordnet inn deiner Kirchen/
 zur gewissen versicherung / deiner gnad vnnnd
 rechtfertigung.

Dein Leib so für vns gestorben/hat ewige
 gnad erworben / dein Blut welchs für vnns
 vergossen / heiliget deine mitgenossen / das
 zeugst du durch diß Sacrament / inn disem
 dürfftigen elend.

Thut vns nun speisen vnd trencken/dein
 gnad auß lauter lieb schencken / ohn all vnser
 verdienst vnnnd thun / o du ewiger Gottes
 Son/wilt das vnser gebrechligkeit/nicht hin-
 der dein barmherzigkeit.

Nichts

Vom Abendmal des Herrn.

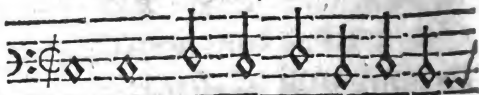
Nichts ist so theuer auff Erden / daß da
möcht vergleichen werden / solcher deiner
barmhertzigkeit / die du durch dein theilhaff-
tigkeit / mittheilst deinen außerkornen / durch
deinen Geist neugeboren.

Wer het doch können erdencken / vns et-
was bessers zu schencken? denn du o Gott von
ewigkeit / der du dein grosse gütigkeit / gar sehr
reichlich hast erzeiget / dein milde hertz zu vns
geneiget.

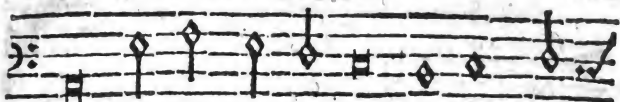
O solcher deiner gütigkeit / vnd sehr gros-
sen barmhertzigkeit / dancken wir dir **H e r r**
Jesu Christ / der du alles lobs werth bist / mit
dein Vatter in ewigkeit / sampt sein Geist in
gleicher Gottheit.

Wir bitten dich demütiglich / regier vns
allzeit gnediglich / vnd steh vns bey inn aller
noth / als ein **H e r r** vnd gütiger Gott / o
laß vns reichlich geweren / das was wir von
dir begeren.

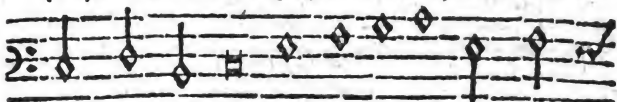
Ein bekennenuß vom Sacra- ment / was es sey.



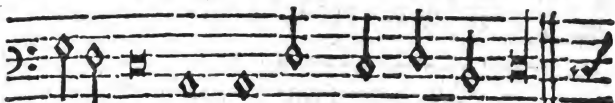
Ir glauben all vnd bekennen
frey!



frey/ daß nach Christi wort, dich Brod der



Leib Christi sey/ der für vnser sünd vnd



missethat/ leid am creuz den bittern tod.

Deßgleichen der Wein in seiner art / sein
vnschuldig Blut, welchs am Creuz vergos-
sen ward/ vns vnd allen gleubigen zu gut / so
im folgen in demut.

XVI.

Lobgesenge.

Te Deum laudamus.



Gott wir loben dich/
X bekenn

Lobgeseng.



bekennen dich ei- nen H E R R E N .



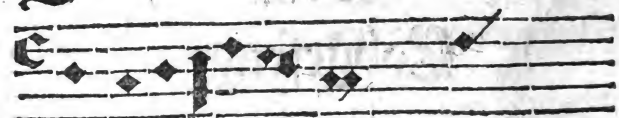
S Er ganz erdboden preiset dich/ all-



mechtigen ewigen Vat- ter.



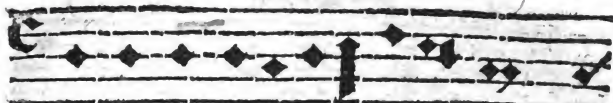
D As thun auch alle Engel/ die himel



vnd alle kress- ten.



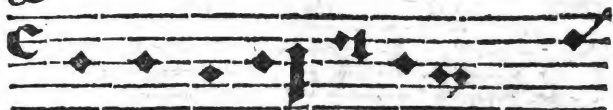
C Herubim vnd Seraphim/ singen dir
mit



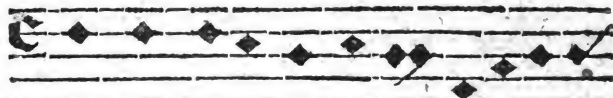
mit unauffhörlicher stim- me:



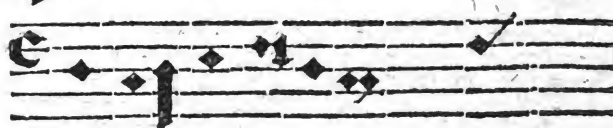
Hei- lig! heil' lig! hei- lig bist



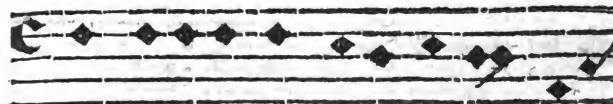
du Herrne Gott Ze- baoth.



Al sind Himmel vnd Erden/der maie-

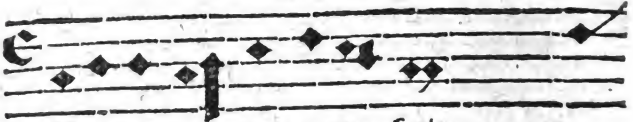


stat dei- ner herrligkeit.

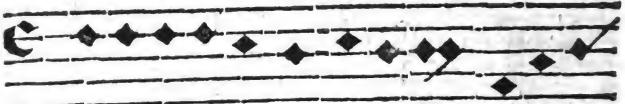


Als löbliche Heer deiner Boten/ ver-
 X ij fündig

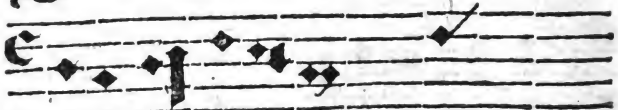
Lobgefeng.



kündiget deis ne waars heit.



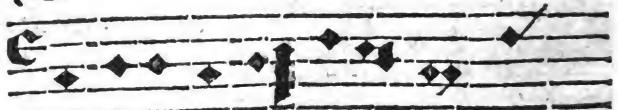
Das selbe thäten auch allezeit die hei-



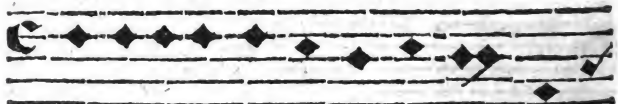
ligen Prophe- ten.



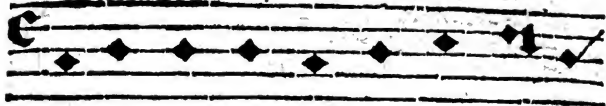
Der theure tod deiner Mertyrer! gi-



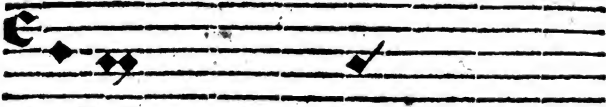
bet diser waarheit zeug- nis.



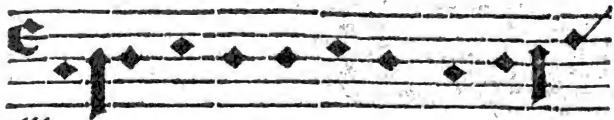
Al außewehlte fromme Christen/be-
kennet



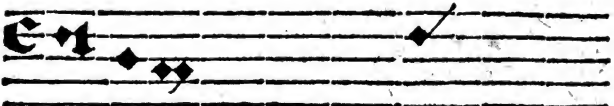
kennen dich auff dem ganken Er-



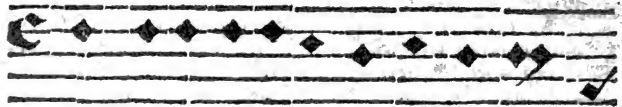
denkreiß.



zuen Vatter vnaußsprechlicher



herligkeit.



nd deinen einigen Son Jesum Christi



einerley Gottheit vnd wirdigkeit.

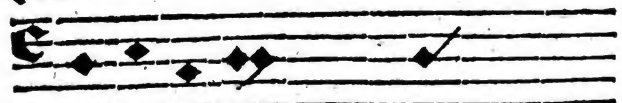
X iij

Des

Lobgeseng.



Es gleichen den heiligen Geist/ aller-



besten Tröster.



Süßer Herrne Jesu Christ/ du



bist ein König der ehren.



Und ein ewiger eingebornen Sohn/



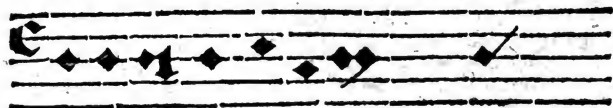
Gottes deines Vatters.



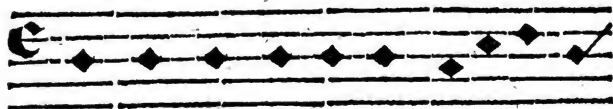
Du hast die Menschheit von einer Jung-



frauen an dich genommen/ daß du er-



lösest all auserwehlten.



Noch nach dem du den Tod überwun-



den/ hast du den glaubigen eröffnet das

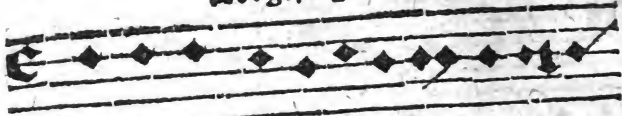


Himmelreich.

℞ liij

Nun

Lobgesang.



So gleichen den heiligen Geist/ aller-



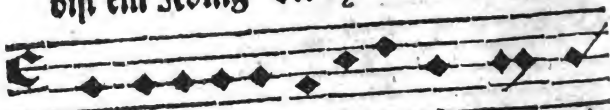
besten Tröster.



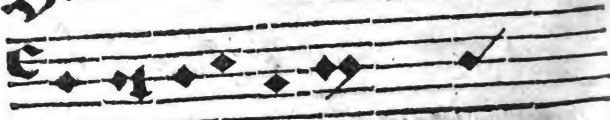
Süßer Herrne Jesu Christ/ du



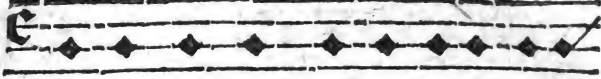
bist ein König der ehren.



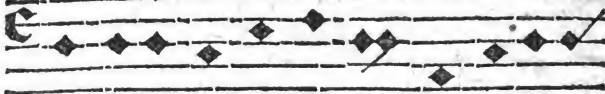
Wird ein ewiger eingeborner Sohn/



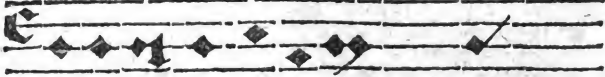
Gottes deines Vatters.



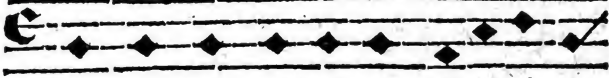
S Du hast die Menschheit von einer Jung-



frauen an dich genommen/ daß du er-



lösest all außerwehltten.



N Und nach dem du den Tod überwun-



den/ hast du den glaubigen eröffnet das

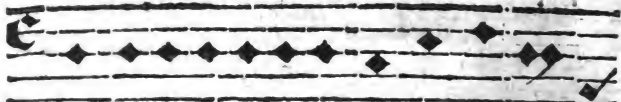


Himmelreich.

X iij

Nun

Lobgeseng.



Nun aber sitzest du zur rechten Gottes!



in der herlichkeit deines Vatters.



Nun dannen du wirst kommen/ alle



welt zu richten.

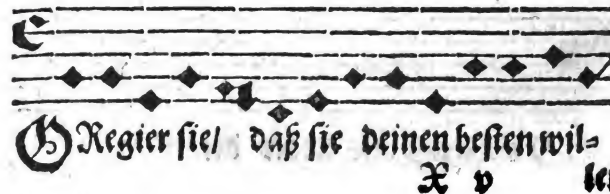
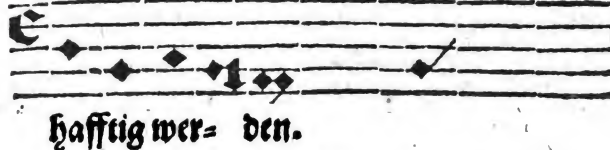
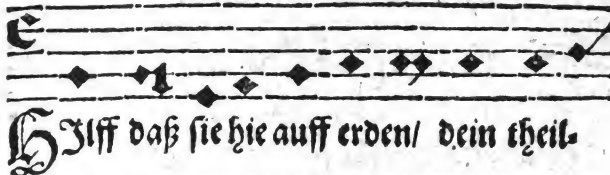


Herr wir bitten du wollest nun als

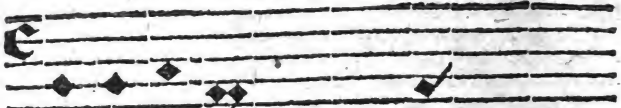


len denen hülffe thun/ die du mit deinem

Blut



Lobgesang.



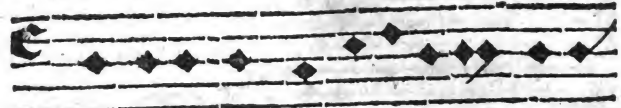
len verbringen.



S Ein heiliger Na- men werd überall




gepreiset.



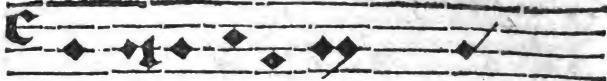
M Ad deine gnad vnd gerechtigkeit/ inn



vns reichlich erweise.



H e r r laß vns wider deinen bund
sein



kein arges beginnen.



Wird vergib vns all vnser schuld/ vnd



leit vns frölich von hinnen.



Du mit vns nach deiner barmhertzig-



keit/ wie wir denn auff dich allein ver-



trauen.

Deus

Lobgeseng.



G HERR sey vns genes dig! vnd



laß vns nimmermehr zu schanden wer-



den! durch deins Namens willen!



Amen.

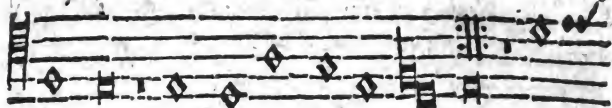
Das Te Deum laudamus in
reim verfasst.



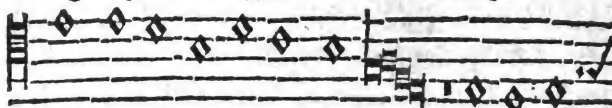
HERRE GOTT wir lo=
Daß du ein HERR seist e=
ben.

Lobgeseng.

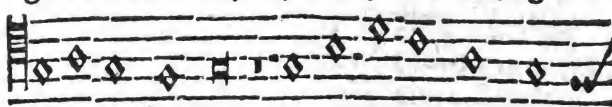
167



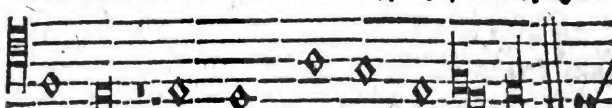
ben dich/ bekennen all eintrechtig.
wiglich/ vnmessig vnd allmechtig. Der



ganz erdboden preiset dich/ vnd zeiget



deine wunder an/ weil du speisest menschen



vnd vieh/ auch nichts on dich leben kan.

Der Engel vnd Erhengel schar / im Hi-
mel hoch dort oben: ☩ Singet mit freuden
immerdar / höret nicht auff zu loben. Dich
Vatter, Sohn, heiligen Geist / einigen all-
mechtigen Gott/ der du Himmel vnnnd Erden-
kreis/ regierest nach deinem rath.

Die Cherubim vnd Seraphim/ Himli-
sche feuerflammen : ☩ Singen dir stets mit
heller stimm / sprechend frölich zusammen:
Hei

Lobgeseng.

Heilig, heilig, heilig bist du / o allmächtiger
H e r r e Gott/der du lebest inn deiner rhu/
H e r r vnd König Zebaoth.

Die löblich außergeählte zahl/ deiner gesandten boten: ꝛ Verkündet dein wort überall/ thut was du hast geboten. Desgleichen haben allezeit/ die rechten Propheten gethan/ nach deinem willen propheceit / vnd bereitet deine bahn.

Die Mörderer so fridsam vnd still/ in rechte guten gewissen: ꝛ Umb deines edlen namens will/ jr blut auß lieb vergiessen. Die geben deiner waarheit preis/ vnd tungen sie mit frem blut: auch dein volck welchs all seinen fleiß/ im bund deiner waarheit thut.

All außergeählten sagen frey / daß du seist von ewigkeit: ꝛ Vnd daß von dir geboren sey/ ein Son gleich in der Gottheit. Bekennen den heiligen Geist/ der von dir komet vnd deinem Son / daß er sie begab allermeist/ wirck in in wöllen vnd thun.

O Chriſte König lobes werth / auff Erden Mensch geboren: ꝛ Du hast vnns alles widerkert/ was Adam het verloren. Inn arbeit, kummer, angst vnd noth / bist du gewesen vnser knecht/ vnd hast vnns durch dein
bita

bittern todt / widerstatet Kinderrecht.

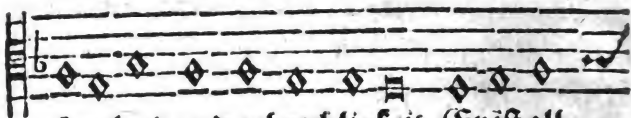
Du bist gefaren zu Gottes thron / hast vns
gaben gegeben: ¶ Auff daß wir seinen willen
thun / vnd inn dir möchten leben. Wirst hrab
kommen am letzten tag / mit grosser krafft
vnd herzigkeit / dein außersuechten ohne klag /
zu krönen mit der klarheit.

O Jesu Christ wir bitten dich / du wollest
treulich helfen: ¶ Allen die sich dir williglich
vnd dein wort vnterwerffen. Wollest ihn ge-
ben stercck vnd krafft / zu bleiben inn deiner
warheit / vnd sie nachs glaubens ritterschafft
belohnen mit der klarheit / Amen.

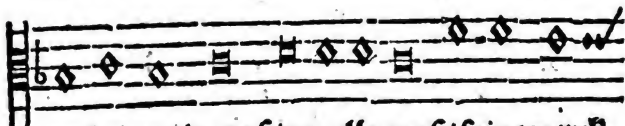
Mens surgat fidelium.

S Ist vns loben vnsern Gott /
im dancken seiner wolthat / preisen seine
herzigkeit / vnd grosse gütigkeit / über vn-
ser

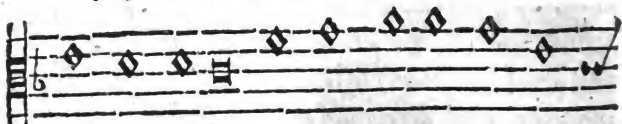
Lobgeseng.



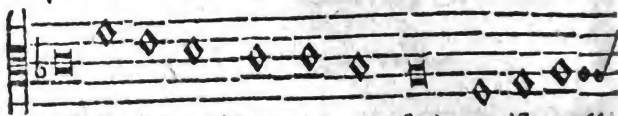
ser elend vnd gebrechligkeit. Er ist all-



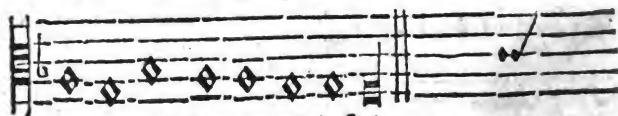
mechtig vnd groß/on alle maß/seine werck



sind wunderbarlich/vns auff erden sonder-



lich/seine weißheit vnd warheit/preisen all



außerwehleten in ewigkeit.

Fürchtet Gott o lieben leut/gedencke heut
vnd alle zeit/ daß jr schwach seid vnd elend/
vnd hebt auff euer hend / begeret daß Er sich
gnedig zu euch wend: Den wer auff den her
re hofft / vnd in anruffe/inn recht geistli-
cher

cher armut / dem ist Er freundlich vnd gut:
wer aber dawider thut / den wirfft Er ewig-
lich in die hellenglut.

Der Herr ist von grosser krafft / ge-
beut mit ernst vnd schafft / wer jm denn niche
folgen will / ach der ist leider vil / er ist der sie
ernstlich darumb straffen will: Alles ist inn
seiner hand / ihm wolbekandt / kein sündler kan
ihm entgehn / noch seiner macht widerstehn /
er belohnet jederman / vnd ist niemand der jm
was verbieten kan.

Die Himlische Ritterschafft / vnd Eng-
lische gesellschafft / verwundert sich der klar-
heit / vnd grossen herligkeit / der ewigen Gött-
lichen allmechtigkeit: Die Teufel fürchten
sein grimm / vnd seine stimm: denn sie sind vor
sein Gericht / auff den grossen tag verpflichtet /
an dem sie müssen gestehn / vnd sampt allen
Gottlosen zur hellen gehn.

O Mensch sih an was Gott thut / vnd
danck jm denn er ist gut / er macht den Erdbo-
den naß / lest wachsen laub vnd gras / vnd er-
zeiget seine güte ohn vnterlaß: Wenn er sein
seggen außgeußt / die erd auffschleußt / wirdt sie
bald lieblich geziert / freuet sich vnd jubiliert /

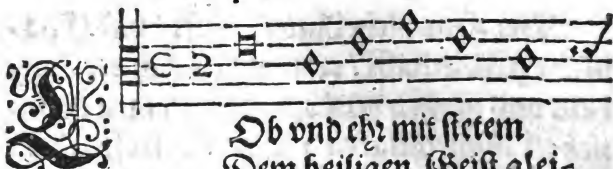
2 zeigt

Lobgeseng.

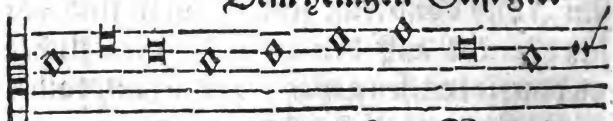
zeiget daß er sey ein H e r r / welchem allein
stets gebürt preis, lob vnd ehr.

Danck sagung vnnnd herzlichkeit / lob vnd
ehr, preis vnnnd klarheit / sey dir allmechtiger
Gott / vnd H e r r e Zebaoth / für deine gnad
vnd manchfeltige wolthat : D n i k an zu lob
vnd danck / disen gesang / vnd hilff auß barm-
herzigkeit / daß von vnser blödigkeit / durch
gut vnnnd heilig geberd / dein Namen ohn vn-
terlaß gepreiset werd / Amen.

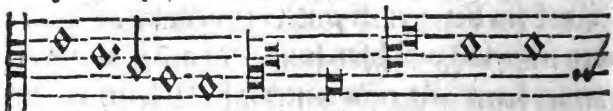
Ave pulcerrima Regina.



Ob vnd ehr mit stetem
Dem heiligen Geist glei-

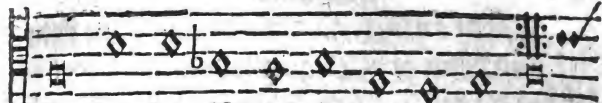


danckopffer / sey Gott vnserm Vatter /
cher weise / der mit seinen gaben /

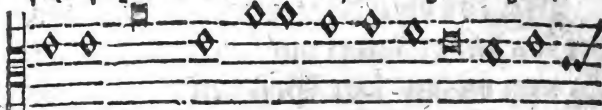


allmechtigen Schöpffer / sampt seinem
die seelen kan speisen / vnd sein ge-

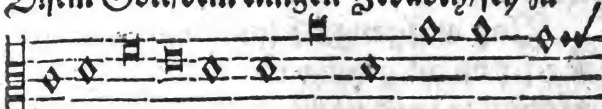
Sonl



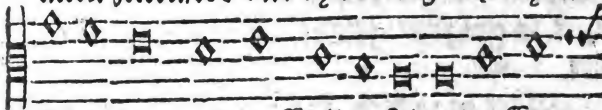
Son/der hie für vns hat genug gethan.
 sch/ schreiben in der außewehlten hers.



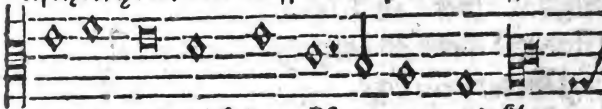
Difem Gott/dem einigen Zebaoth/sey zu



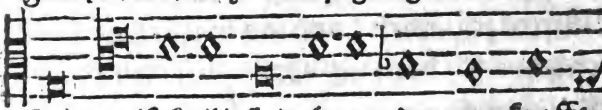
allen zeiten/lob vnd ehr/vom ganken him:



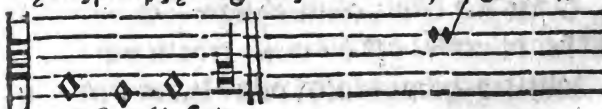
lischen heer/vnd auff allen seiten/auff dem



ganken erdreich dancksagung vnd klar-



heit,preiß,heiligkeit, bene- deyung, krasse



vnd herligkeit.

Lobgeseng.

Wer kan dich **H e r r** genugsam prei-
sen / vnd dein grössten Namen würdig ehr be-
weisen? du bist herzlich / dein namen erschreck-
lich vnd ehlich. ¶

Wer kan doch deine gwalt außsprechen?
wer kan deine wunder vnd thaten außrechnen?
Ey nun wolan / lobe Gott den **H e r r e n**
wer loben kan.

Von auffgang bis zur Sonnen nider-
gang / sey dir lob gesungen / deine macht / werd
verkündet tag vnd nacht / frey von allen zun-
gen / dein heiliger Namen / werd jetzt vnd al-
lezzeit / in ewigkeit / gelobt, gepreist vnd gebenei-
det.

Wer mag dich **H e r r e** Gott durch-
gründen? wer kan deines wesens ort vnd end
erfinden? wer kan entgehn / oder deiner gwalt
sonst widerstehn? ¶

Was kan on dich auff erden leben? was
in lufften schweben / vnd inn wassern weben?
welch mensch kan sich / oder welch vieh erneh-
ren on dich?

H e r r e Gott / allmechtiger Zebaoth / du
bist der regieret / der die welt / erhellt inn ihret
gestalt / fruchtbar macht vnd zieret / den Hi-
mel umbwendet / lest donnern vnd regnet:
o **H e r r**

o H e r r on dich / kan nichts leben, weben
noch schweben.

Wer kan dir H e r r e von vns fran-
cken / deiner gnad vnnnd wolthat immermehr
verdanken? welch vns dein Son/ nach deinem
willen thut vnd hat gethan. ¶

Disen hast du für vns gegeben/ vnd inn
im versprochen das ewige leben / gebenedeyt/
vnnnd vom Tod, Sünd vnnnd Teufel ge-
freyt.

H e r r e Gott/wie groß ist deine genad/
über so vil sündler/die du nu / durch dein Son
fürest zur rhu / machest überwinder / der wele
vnnnd des fleisches / auch aller sünden krafft/
durch den harnisch des glaubens in steter rü-
terschaffe.

Nun sey dir Vatter danck gesaget / daß
es deiner weißheit also hat behaget/durch dei-
nen Sohn / deinem Völklein so vil guts zu
thun. ¶

Diß durch dein Geist selbs zu regieren/
vnd durch vil anfechtung wie gold zu probie-
ren/daß allhie fein/vnd dort ewig wer inn hel-
lem schein.

Freut euch heut/o jr Christglaubigen leut/
denn euch ist gelungen : Christus hat als
2 in ein

Lobgesang.

len bereit / die ihm von herzen hulden.

Was er nun angefangen hat / das will er auch vollenden : ☩ Nur geben wir vns seiner gnad / opffern vns seinen henden. Vnd thun daneben vnsern fleiß / hoffend er werd zu seinem preiß / all vnseren wandel wenden.

O Vatter steh vns gnedig bey / weil wir sind im elende : ☩ Daß vnser thun auffrichtig sey / vnd nem ein selig ende : O leucht vns mit deinem hellen Wort / daß vnns an diesem tuncckeln ort / kein falscher schein verblende.

O Gott nim an zu lob vnd danck / was wir einfeltig singen : ☩ Vnd gib dein wort mit freyem klang / laß durch die herzen dringen. O hilfß daß wir mit deiner krafft / durchs glaubens kampff vnd Ritterschafft / des lebens kron erringen.

Im thon : Ave pulcherrima,
notiert am 169. blat.

Lob sey dir H e r r e Gott gesungen / preiß sey deinem Namen, denn vnns ist gelungen / durch deinen Son / der hie für vns hat genug gethan : ☩
Du hast vns deine lieb erzeiget / da du deinem

nem einigen Sohn auffgeleget / all vnser
schuld/das er sie für vns bezalen solt.

Jesu Christ/ der du jetzt im Himmel bist/ sey
ewig gelobet : denn du hast/ vns durch deinen
tod erlöset/ vnnnd reichlich begabet / inn deiner
theilhaftigkeit alles gegeben / was vns noch
ist zu erlangen ewiges leben.

Wir sind gezogen zu dir kommen / han
die Tauff empfangen, dein bund angenom-
men / auß herzen grund / den glauben bekenn-
net mit dem mund : ꝛ

Dein neu gesez inn vns geschriben/ lehret
vns dich kennen vnnnd dein Völcklein lieben/
o Jesu Christ / der du alles lobes würdig
bist.

Sind erkauft/ vnd in deinen tod getauft/
vnnnd sind dir vertreuet : dadurch rein / zuge-
fügt deiner gemein / an der dich nichts reuet/
welcher Heubt vnnnd Breutgam du allein sie
zierest/ vnnnd innerlich durch deinen Geist all-
zeit regierest.

Nach dem vnns Gott het außerkoren/
hast du Jesu Christe vnns auch neugeboren/
vnd recht gefreit / zu Königen vnd Priestern
geweiht. ꝛ

Drauff haben wir vns auch ergeben/die

Lobgeseng.

zu opffern teglich so lang wir hie leben / wie
Paulus sagt / ein opffer welchs dir allein be-
hagt :

Durch dein werck sind wir kommen auff
dein berg / zur Engel gesellschaft / auch be-
sprengt / geistlich gespeist vnnnd getrenckt / inn
deiner gemeinschafft / daß wir inns glaubens
krafft / herscheten den sünden / also das fleisch
vnd den bösen geist überwinden.

Du hast vns **H e r r e** Gott gegeben /
inn Christo deinem Sohn das ewige leben /
hie inn der gnad / wilt dasselb volenden nach
dem tod. ☩

Was sollen wir dir dafür schencken ?
weil wir der brandopffer nicht dürffen ge-
dencken / wir finden nicht / denn nur danck opf-
fer wie Paulus spricht.

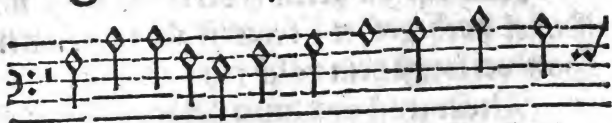
Ey nun **H e r r** / nimm heut an danck, lob
vnd ehr / von vns deinen Kindern / vnnnd ver-
ley / daß vnser herr rein vnnnd frey / ohn alles
verhindern / inn der waarheit singe deinem hei-
ligen Namen / zu aller zeit lob, ehr,
preis vnnnd danck sagung,

Amen.

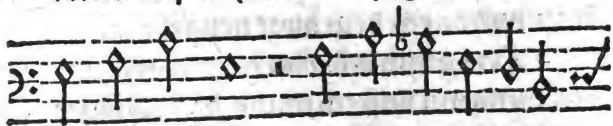
D lies



Liebster HERR Jesu Christi



der du vnser Heiland bist/hilff daß wir



auß herren grund/ dich lo- ben zu al-



ler stund.

Denn du bist das ewig wort / welchs inn
Gott verborgen ward / durch welches auch
alle ding/ überal geschaffen sind.

Wir sind die werck deiner hend / dein
Volck welches dich bekennet / vnnnd du vnser
HERR Gott/ der vns hilffte auß aller nos.

Ob du wol herrlich vnd klar/ beim Vate-
ter bist immerdar/ noch hast du vnser mensch-
heit/ empfangen in reinigkeit.

Vnd

Lobgeseng.

Vnd vns erlöset von dem tod / erworben
ewige gnad / von sünden gereiniget / vnd mit
Gott vereiniget.

Nun bist du herzlich verklert / wirst im
Himmel hoch geehrt / regierst als ein waarer
Gott / versorgst dein volck frů vnd spat.

Vnser trost vnd zuuersicht / ist gantzlich
auff dich gericht / wir sind dein Volck auß-
korn / vnd durch dein wort neugeborn.

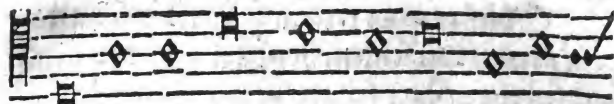
Das gleub wir von herzen grund / vnd
rhmens mit vnserm mund / daß du vnser vnd
wir dein / nu vnd ewig werden sein.

Darauff wir gantzlich bauen / vnd dir
herzlich vertrauen / daß wir auch an jenem
tag / entgehn werden aller plag.

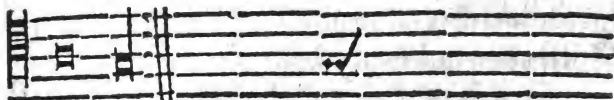
O du edler Gottes Son / vnser herzlich-
keit vnd kron / hilff daß wir deine klarheit / be-
schauen in ewigkeit / Amen.

S Inget lieben leut / vnd lobet
Christum heut / der auß gnaden herkom-
men!

The image shows two staves of musical notation. The first staff begins with a large, decorative initial 'S' and contains a melody line with diamond-shaped notes and stems. The second staff continues the melody with similar notes and stems. The lyrics are printed below the staves.



men/vnser Menschheit an sich hat ge-



nommen.

Er hat vnns besucht / da wir waren verflucht / den fluch von vns genommen / seinen segen auff vns lassen kommen.

Das wir benedeyt / vnd von sünden gefreyt / weren rechte Gottes Kinder / der Welt vnd der Hellen überwinder.

Hat inn diser Welt / in eines Knechts gestalt / sünd vnd tod überwunden / vnsern feind gefangen vnd gebunden.

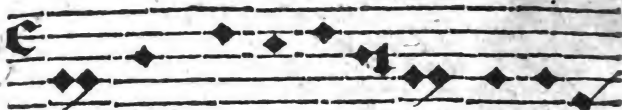
D mensch sey getrost / frew dich du bist erlöst / so du anderst recht glaubest / diser gnade dich selbs nicht beraubest.

Wer ihm nun vertraut / vnd sich rechte auff ihn baut / derselb wirdt nicht verstoßen / noch von Gott seinem Vatter verlassen.

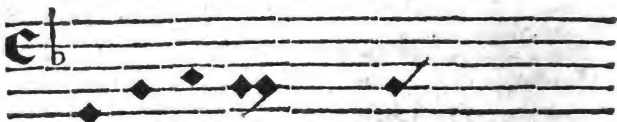
Denk er ist ihm hold / vergibt ihm seine schuld / mache im gute gewissen / dauon Gottlose leut wenig wissen.

Solo

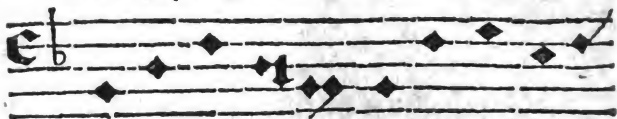
Lobgeseng.



ben/ gnad vnd gerechtigkeit/ zur e=
Son/ nur vmb vnserer wegen/ des vor=



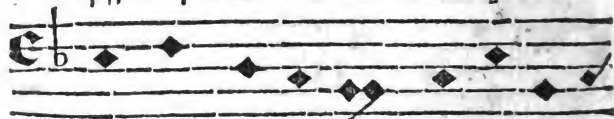
wigen klarheit.
trits zu pflegen.



Du sey lob vnd preiß/ o du Priester
Es ist sonst niemand/ der mit seinem



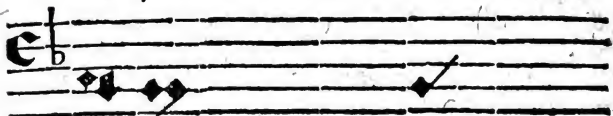
nach Melchisedechs weiß/ der du, wie
opffer für Gott erkandt/ der himli=



die Schrifft außweiset/ dein volck hast
sich hütten dienen/ vns möchte
gespeiset/



ge= speiset/ welchs dich nun ewiglich
ver= sönen/ wie wir vns dein mögen



preiset:
rhümen.



G Emanu= el/ auffer dir al=
Du bist die waarheit/ vnd ein weg zur



lein ist kein Heil: ohn dein theur
freud vnd klar= heit: bey dir al=



verdienst gilt kein gerechtigkeit: vnd
lein ist vergebung der sünden: vnd

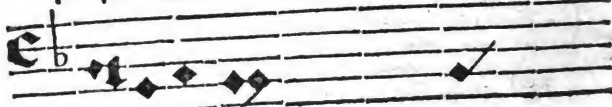
3

ohn

Lobgeseng.



ohn deine theilhafftigkeit/ ist kei=
sonst nirgends wo zu finden/ noch auff



ne selig- feit.
was zu gründen.



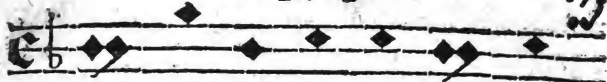
Du bist auch das lebendig Himmel=
Das han die Altväter wol vernom=
men/ darumb ge- be- ten du



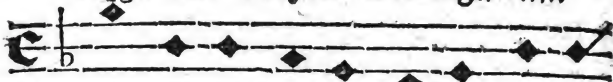
brodt: ein Lamb welchs weg nimbt der
men/ darumb ge- be- ten du



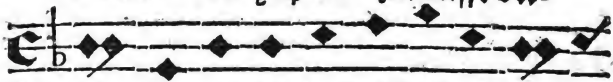
welt misse- that: ein aufbündiger
wollest kommen: sich ihrer sündr-
Hirt:



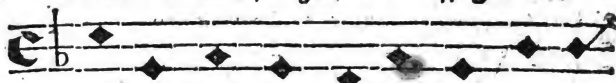
Hirt: vnd rechter Hauswirt: ein
flagt/ vnd nach dir weeflagt/ inn



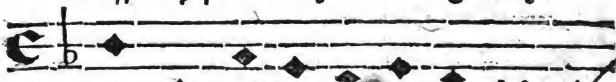
heubt auß dem die gnad vnd waarheit
deine verheißne zukunfft ver-



steust/welcher die Christenheit geneust:
traut/vnd all jr thun darauff gebaut!



du bist der Bronn so vnfers geists
auff daß sie durch deine gerech-



durst lescht/vnd die seelen rein weschet.
tigkeit/ kemen zur seligkeit.

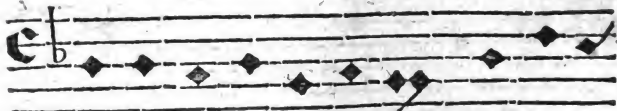
Lobgeseng.



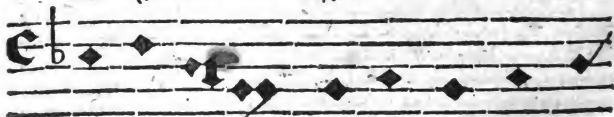
Du bist vnser trost: denn du allein
Dir dienet dein heer: dir singen al-



hast vns vom tod erlöst: du allein
le Engel lob vnd ehr: du regierst



hast vns gebe- nedeyet: von sün=
im Himel vnd auff erden: dein gleich

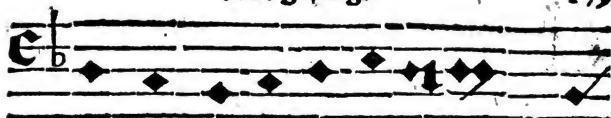


den gefrey- et: deinen Geist ge=
kan nicht werden: darumb schreyen

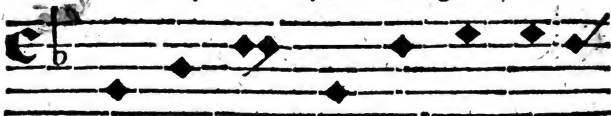


sandt/ dadurch du erkandt/ vnd geprei=
wir/ von herzen zu dir/ bitten daß

see



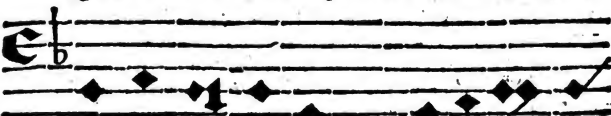
set wirst aller welt Hei- land:
dein Geist den vnsern re- giert:



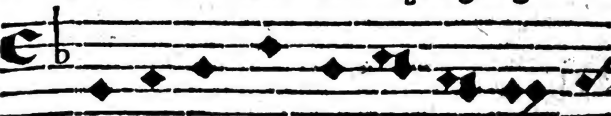
G Je- su schick vns dein Geist
Send vns hrab/ al- le gu- te



zu/ daß er dein werck in vns thu:
gab/ vnd wend dich von vns nicht ab.



R Nünd vn- ser hertz mit deiner brunst/
Bewar vns inn deiner heiligung!



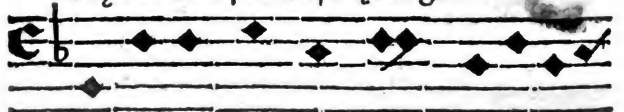
vnd lehre vns auß genad vnd gunst/
vnd leit vns nicht inn versu- chung!

3 *iii* dein

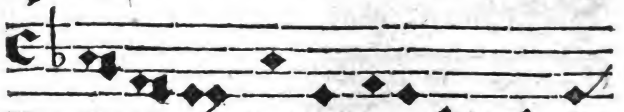
Lobgesang.



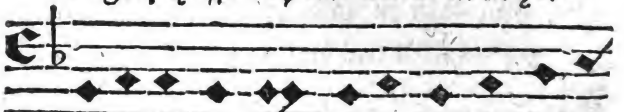
dein allers heiligste Kunst:
behüte vns für anfechtung.



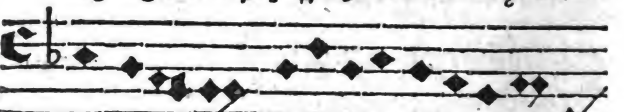
Merley vns sterck vnd krafft/ in diser



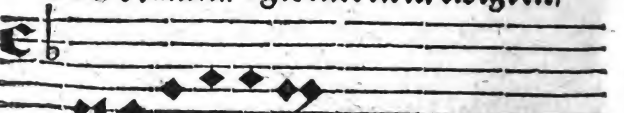
bilgerschafft/das wir volenden in hei-



liger gemeinschafft/zu lob vnd ehr dei-



nem Namen/ gebenedeit in ewigkeit!

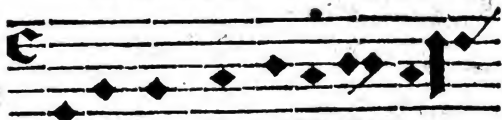


men.

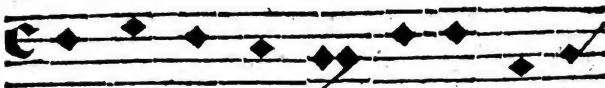
Sancto.

Lobgeseng.
Sanctorum meritis.

180



Herre Jesu Christ/ der



du ganz freundlich bist/ ein Arzt von



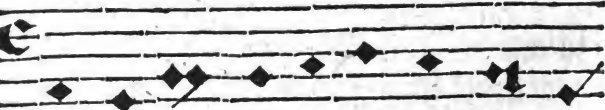
Gott gesandt/ der sehr wol hat erkandt/



was vnser siechthumb sey/ vnd was



not für erkney/ sih heut an vnser

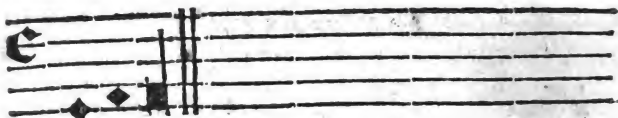


dürfftigkeit/ vnd thu mit vns barm-

3 iij

hera

Lobgeseng.



herzigkeit.

Adam bracht vns den tod / vnnnd Mose
dein gebot : aber du Jesu Christ / bringest was
bessers ist / gnad vnd gerechtigkeit / leben vnnnd
seligkeit : o wol dem der des hie geneust / vnnnd
dich mit seinem wandel preist.

Welch trost, lust, freud vnd wonn / hat
an dir Gottes Son / die seele, so dich liebt / der
welt sich nicht ergibt : sondern alleine dir / er-
öffnet ihr begier / wie sich außbreit gegen der
Sonn / vnnnd gegen nacht verschleusst ein
blum.

Wer mag seiner seelen / was bessers er-
wehlen / denn dich o Jesu Christ / der du sehr
eröstlich bist / den Seelen allermeist / die du
durch deinen Geist / verneuest vnnnd auß gnad
vnd gunst / erkündest mit heiliger brunst.

O gütiger Jesu / wie schwerlich geht es
zu / wir sind sehr schwach vnnnd franck / vnser
geist leidet zwang : das fleisch treget Adams
peen / vnnnd kan jr nicht entgehn : noch ist das
alle

alls an vnns verlorn / wo wir nicht werden
neugeborn.

Du bist heilig vnd rein / wir aber inn ge-
mein / sein voller eitelkeit / vnnnd vngerechtig-
keit : vnser werck gelten nicht / vor deinem an-
gesicht / es sey denn daß du sie vorhin / rechts-
fertigest nach deinem sinn.

So bitten wir dich nu / o gütiger Jesul
woltest vnns dir allein / verfügen all inn ein /
waschen mit deinem Blut / vnser werck mas-
chen gut : daß wir möchten vor deinem thron /
finden ein vnuergänglich tron.

O werther Gottes Son / denck was du
hast gethan / wie du all vnser schuld / nicht
mit silber noch gold / sondern mit theurem
gut / mit deinem reinen Blut / auß grosser lieb
bezalet hast : vnnnd sey vnser Arzt / Heil vnnnd
Trost.

Thu mit vns deinen fleiß / nach eines Arz-
tes weiß / vnd hilff daß wir gesund / vnd starck
inn deinem bund / inn lieb vnnnd einigkeit / zu
vnserer seligkeit / deinem Namen gebenedey /
lob vnnnd preiß singen allezeit.

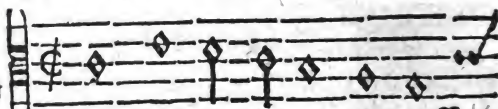
A M E N.

3 v

Ave

Lobgesang.

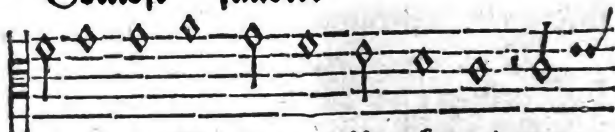
Ave rubens rosa Virgo.



Du sah zu seiner zeit/ auff
Sand sie vermaledeit/ vnd



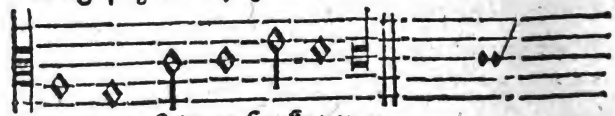
die menschen kinder.
Gottlose sündler. Dacht was er auß-



erwehltten/ Vätern vnd Propheten/ vor



langest het verschworen/ wendet seinen so-



ren/ von sein außerkoren.

Vnd sprach zu seinem Sohn / ich muß
mich der armen : ☩ Die kein guts können
thun/ Väterlich erbarmen ; Vnd in ein Hei-
land

land senden / zu dem sie sich wenden : der sie
 kan benedeyen / vnd rechtschaffen freyen / von
 des Teufels henden.

Es ist mit frem thun / ewiglich verloren : ☩
 Darumb mein lieber Sohn / heut von mir
 geboren : Wirst du dich vnterwerffen / vnd
 den armen helffen / an dich nemen die mensch-
 heit / ohne sünd vnd boßheit / versuchen ihe
 schwachheit.

So will ich dir schencken / die Heiden zum
 erbtheil : ☩ Will sie zu dir lencken / ziehen zu
 deinem Heil : Vnd alle so auff erden / deine
 mitgnosß werden / sich dir ganz vntergeben /
 vnd nicht widerstreben / sollen ewig leben.

Auff das ist ergangen / Gottes Wort
 ward fleischen : ☩ Dhn erbsünd empfangen /
 wie denn ward verheissen : Hie auff erden er-
 schienen / sieng er an zu dienen : Gottes willen
 zu lehren / sündler zu bekeren / des feinds reich
 zu stören.

Er sprach zu vns schwachen / Es soll euch
 gelingen : ☩ Ich will euch frey machen / vnd
 hie für euch ringen : Ich will für euch mein
 leben / meine seel dargeben / Hell vnd Tod ü-
 berwinden / den Sathan anbinden / vnd euch
 auff mich gründen.

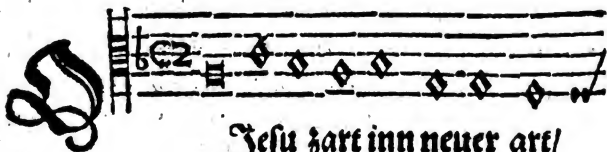
Rombe

Lobgesang.

Kommt her ihr elenden / kommt her ir ge-
quelten : ¶ Gebt euch meinen henden / o mein
außerwehltten : So will ich mich euch schen-
cken / euch speisen vñnd trencken / als meine
schaf ernehren / rechte rhu bescheren / mich von
euch nicht keren.

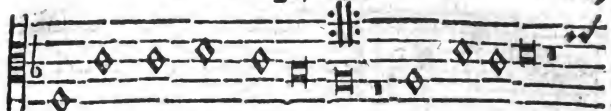
Seht an lieben Kinder / was Christus
ist vñnd thut : ¶ Vñnd fert vmb ihr sündert /
von eurem übermut : Last den inn euch arbei-
ten / vñnd euren geist leiten / sein werck inn euch
verbringen / euren willen zwingen / so wirdts
euch gelingen.

Du komm H e r r e Jesu / komm werther
Gottes Son : ¶ Nicht vnser herzen zu / mach
vñns dir vnterthan : Auff daß wir an dich
glauben / vñnd vns dir einleiben / inn dein ver-
dienst vns weiden / darinnen verschneiden / zur
ewigen freuden.

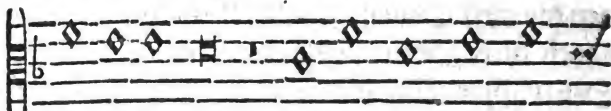


Jesu zart inn neuer art /
Du hast vns alles widerkarrt /

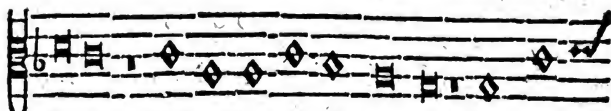
empfangen



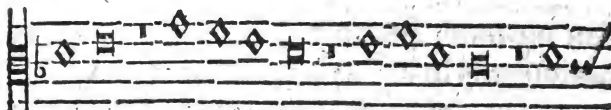
empfangen vnd geboren. Im Paradiß/
was Adam hat verloren.



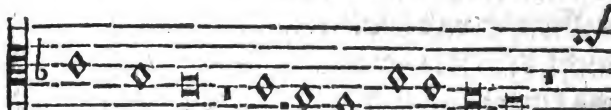
da er verließ/ Gottes bund vnd ge-



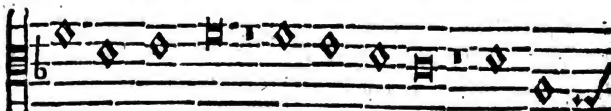
sehe/ fiel in des teufels netze. Daraufß



der tod/ vnd alle noth/ über in kam/ vnd

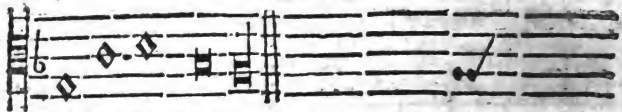


kraffe gewan/ erbet auff seine kinder:



dauon nun wir/ teglich für dir/ vns nur
befin-

Lobgefeng.



bestinden sündler.

D Chriſte ganz heilig vnd rein/ erſchie-
 nen hie auff Erden: ¶ Durch niemand denn
 durch dich allein/ müſſen wir ſelig werden.
 Denn vnſer thun/o Gottes Sohn/ iſt für die
 nicht zu rhümen / ſondern nur zuuerthüms
 men: wo du vnns leſt / vnd nicht vmbſehſt/
 noch zu dir zeuchſt/ vnd recht erleuchſt / ſo iſts
 mit vnns verloren: denn wer hie dein / mit-
 gnoß will ſein/der muß ſein neu geboren.

D Jeſu waares Liecht der Welt/on dich
 kan niemand finden: ¶ Den weg ſo Gott
 hat außewelt/zur vergebung der ſünden. **D**
 guter Hirt / wer ſich nicht wirdt / von dir hie
 laſſen weiden / den wirſt du dort außſcheiden:
 o Menſch vnd Gott/rechter Weinſtock / wer
 nicht bekleibt / dir eingeleibt / den wirffſt du
 ins feuer: wer aber hellt/ vnd frucht darſtellt/
 des tod iſt für dir theuer.

D Chriſte ein Felß vnd grundſtein/ aller
 ſo dir vertrauen: ¶ Vnd ſich auff dich von
 herzen rein / zum Tempel Gottes bauen:
 Hilff daß die ſtein/ auff dir allein/ ſich feſt zu-
 ſammen

sammen halten / daß keiner mög abspalten :
 o gib Jesu/deim Vöcklein thu/hilff daß mie
 fried/in deiner lieb / dich allzeit möge preisen/
 vnd daß du sie/ regierest hie / durch einigkeit
 beweisen.

O Jesu gnadreicher Heiland/hilff allen
 außerkornen : ☩ So dich durch dein Wort
 han erkant / sind also neugeboren : Nimm eben
 war / der kleinen schar / so nach deinem willen
 wandelt/ vnd dein wort treulich handelt/ was
 sie nicht kan / das zeig ihr an / durch deinen
 Geist / wie du wol weist / auff daß sie deine
 warheit/ ganz hab vnd thu/erlang also/ewige
 freud vnd klarheit/ Amen.

**Zm thon : Laßt vns schreyen alle
 gleich : Hernach notiert.**

Gott der du bist ein Geist / des Na-
 men allmechtig heist / der du auch
 nach deiner lust / grosse werck vnd
 wunder thust/ bist alles guten vrsprung vnd
 anfang / dir sey heut von vns allen lob vnd
 danck.

Du regierest überall / deiner werck ist
 keine

Lobgeseng.

Keine zal/ dein gericht ist wunderbarlich / vor vns
menschen sonderlich / deines wesens ort kan
niemand finden / noch dein ort vund eigen-
schafft außgründen.

Alles steht in deiner hand / vnd ist dir al-
lein bekand/du sihst aller menschen schar / ihr
herz ist dir offenbar / du nimbst an allein die
dir behagen / vom tod inns leben über zu tra-
gen.

Nun hast du durch deinen Son / der jetzt
sitzt auff deinem thron / alles was dir wolge-
felle/ kunth gethan auff diser welt / durch ihu
dein außgewählte geleret / vund durch seinen
Geist allzeit ernehret.

Dein will alles lobes werth/wie Paulus
gar fein verflert / ist daß man von irthumb
frey/dir recht eingeleibet sey/seinen leib in hei-
ligung besitze / vnd allzeit zu deiner ehren nüt-
ze.

Diser will ist recht vund gut / aber schwer
dem fleisch vund blut / des sich Paulus auch
beklagt/vnd darüber ganz verzagt/ wir wür-
dens auch mit nicht können enden/wo du vns
nicht woltest hülffe senden.

Von vnns selbst schweigen wir / vund
schreyen nur bloß zu dir / daß du vnns durch
deinen

deinen Son/hülff vnd beystand woltest thun/
vnsern geist mit deinem allzeit stercken / das
mans mög an guten früchten mercken.

Weil du vns nach deiner lust/ **H e r r e**
Gott geschaffen hast / auch durch deinen
Son erlöst/hoffen wir vnnd haben trost/das
du vns stercken zu guten sachen / vnnd durch
deinen Geist wirst selig machen.

Du bist barmhertzig vnd gut/thust gleich
als ein Vatter thut / der sein kind von herzen
liebt/vnd jm gute gaben gibt/also gibst du dich
vnns zu erkennen / darumb wir dich billich
Vatter nennen.

O Vatter wir preisen dich/vnd bitten de-
mütiglich/du wollest vns krafft vnnd macht/
verleihen zu tag vnd nacht / auff das wir den
sünden widerstreben/ vnd nach deinem willen
möchten leben/Amen.

XVII.

Betgeseng.

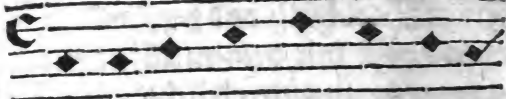
Kyrie magna Deo potentia.

Da

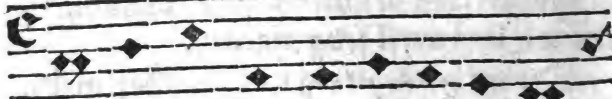
o Vate

Betgeseng.

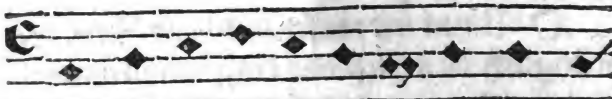
D



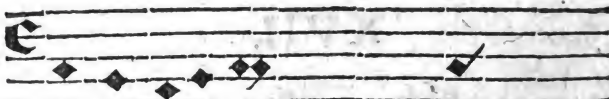
Vatter der barmhertzig-
Die sich herzhlich zu dir fe-
hilff daß sie die waarheit fin-



leit/ wir bitten dich mit innigkeit/
ren/ gnad vnd hilff von dir begeren/
den/ zur vergebung aller sünden/



du woltest dich erbarmen/ der schwa-
auff daß sie deinen willen/ stets mö-
inn heiliger gemeinschafft/ enden



chen vnd ar- men.
gen erfül- len.
Ihr bilgerschafft.

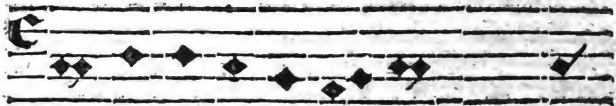
Christe



Christe aller Welt Heiland/ hilf
 Laß sie nicht krafftloß werden/ vn-
 hilf durch dein blutnergiessen/ daß



allen die dich han erkandt/ daß sie inn
 ter deinem joch auff erden/ auß deinem ge-
 sie dein hie wol geniessen/ vnd bene-



dir/ zunemen für vnd für.
 seß/ fallen ins Teufels neh-
 deit/ dich loben alle zeit.

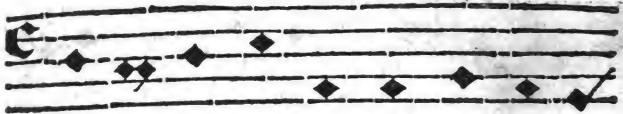


Ghei- ti- ger Geist waa-
 D komm du ver- heiffner
 D hilf daß wir durchs glau-

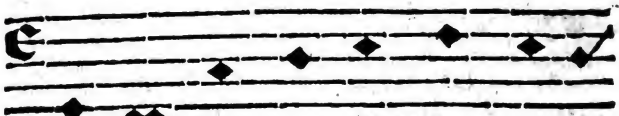
Na ij

ren

Betgeseng.



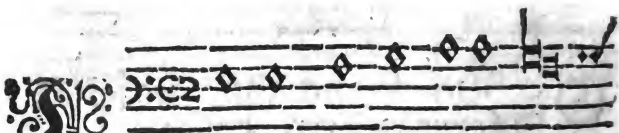
rer Gott/ sich heut an der gleubi-
Tröster/ vnd mach vns geistli- che
bens krafft/erlangen die himlisch



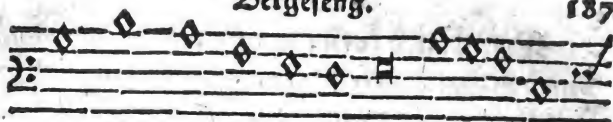
gen noth/ vnd erleucht durch dei-
Priester/ daß wir dich vnsern
erbschafft/vnd deinen edlen



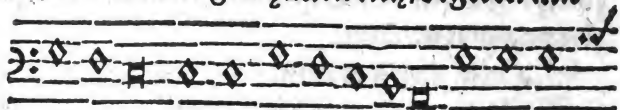
ne güt/ der Irrenden ge- müt.
schöpffer/ preisen mit danckopffer.
Namen/ ewig loben, Amen.



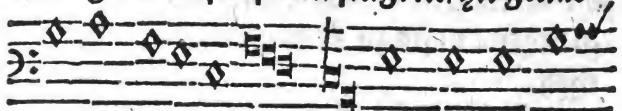
Alle vns schreyen alle gleich/
zum



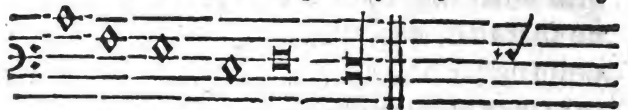
zum Vatter gen himelreich/ begeren mit



innigkeit/ vnser seelen seligkeit/ hie genad



vnd dort ewige klarheit/ sprechend eintrech-



tig im geist vnd waarheit.

Vatter vnser H e r r e Gott/ allmechti-
ger Zebaoth / du vnbegreiflicher Geist / im
Himmel vnnnd Erdenkreiß / hilff daß wir dich
recht lernen erkennen/ lieb haben vnnnd würdig
Vatter nennen.

Dein Namen vol heiligkeit/ dein Wort
weißheit vnd waarheit/ werd von vns hie tag
vnd nacht/ für der Welt heilig gemacht / das
ist, heilig vnd löblich erweist/ vnd mit herzen,
mund vnd that gepreiset.

A a iij

Dein

Betgefeng.

Dein Reich komm inn vnser herß/ Christus
vnd dein neu geseß/ verfüg vns deiner Ge-
mein/ vnd regier vns all in ein/ daß wir durch
solch regiment von erden/ hnauff zu dir möch-
ten gezogen werden.

Hilff daß wir deinen willen/ allzeit mö-
gen erfüllen/vns in Christo heiligen/ vnd mit
dir vereinigen/vnsern willen mit deinem ver-
gleichen / vnd zu keiner seiten von dir wei-
chen.

Gib vns Vatter H e x x e Gott / auch
heut vnser täglich brot/ daß ist, kleidung, speiß
vnd tranck/ vnserm leichnam wol zu danck/
vnd verley des also zu genießen/ daß vns dir
zu dienen nicht verdrieße.

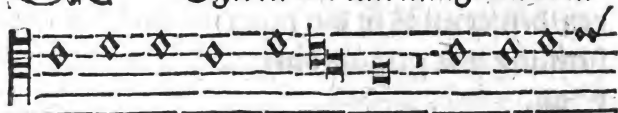
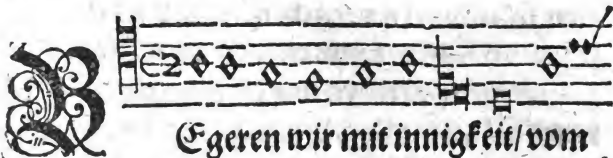
Vnser schuld vnd missethat/ vergib vns
auch H e x x e Gott / verschon vnser dürff-
tigkeit/ auß gnad vnd barmherzigkeit/ duld
vns wie wir vnser brüder dulden/ so sie etwas
wider vns verschulden.

Leit vns nicht inn versuchung/ in so feh-
lich anfechtung/denn wir sind in solcher sacht/
von vnns selbst vil zu schwach / wir müssen
vns bald gefangen geben / o H e x x laß vns
nicht das böß anleben.

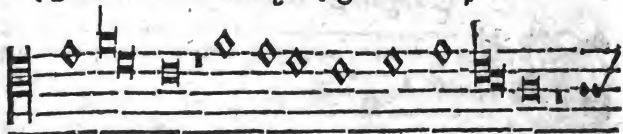
Sondern sieh vns gnedig bey/mach vns
aller

aller übel frey/ leg vnns deinen harnisch an/
vnd leit vns auff deiner bahn/ auff das wir
den ganken leib der sünden/ Welt, Tod, Teu-
fel vnd Hell überwinden.

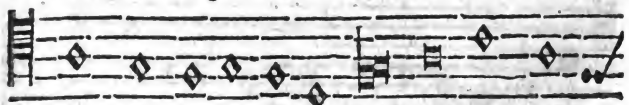
Amen, sprech wir alle gleich / o Vatter
von Himmelreich / du woltest durch deinen
Son/barmherzigkeit mit vns thun / vnd des
was wir recht von dir begeren/ Väterlich zur
seligkeit gewehren.



Vatter der barmherzigkeit/ das er vns



woll geben/ hie in seiner gnad zu le- ben/



Darnach ewig in der klarheit/sprechend

A a iij in der

Betgeseng.



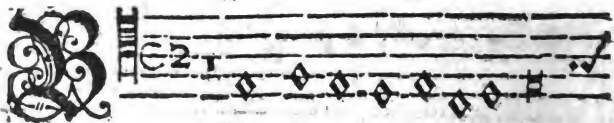
in der warheit.

O Gott Vatter im Himmelreich/ wir be-
geren heut alle gleich / daß dein Namen hei-
lig/ vnd dein Reich inn vns sey einig / daß wir
deinen besten willen/ stets mögen erfüllen.

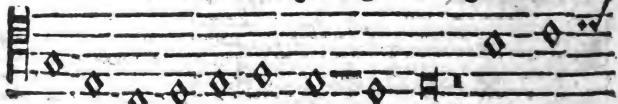
Gib vns heut vnser täglich brot/ vnd ver-
gib vnser missethat/ wie wir hie im leben/ vn-
sern schuldigern vergeben / o laß vns nicht
schädlich fallen/ sondern hilff vns allen.

Amen, sprechen wir eintrechtig / o Gott
vnd Vatter allmechtig/ wollest vns geweh-
ren/ deiner gnad so wir begeren/ nach der ver-
heissung vns gethan/ durch Chystum deinen
Son.

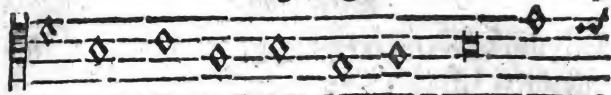
Angeli & Archangeli.



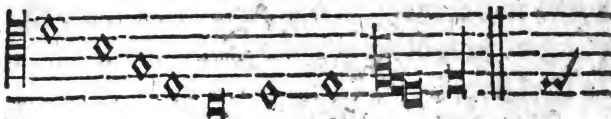
Armherziger ewiger Gott!



sih an vnser elend angst vnd not/wie wir
von



von vns selbst nichts können thun/ vnd



sey vns genedig durch deinen Son.

Der Menschen natur ist verderbt/ denn
Adams sünd ist jr angeerbt / der mensch dies
net vnd ist der sünden knecht / darumb herz-
schet der tod billich vnd recht.

Der Menschen sinn wie sichs anzeigt/ ist
von kind auff zum bösen geneigt/ jr gerechtig-
keit nachs Propheten spruch / leuchtet vor dir
als ein unreines tuch.

Das fleisch will nur seinen willen/ vnd
mit nichten deinen erfüllen : es will dir nicht
dienen nach seiner pflicht / sondern nur an-
hängen dem Bösenwicht.

Wo dein Geist das hertz nicht erleucht/
vnd zur theilhaftigkeit Christi zeucht / da ist
alle müh vnd arbeit verlorn / nichts anders
vorhanden denn sünd vnd zorn.

Ey nun Vatter auß deiner gnad/erken-
nen wir vnser missethat/ bitten dich demütig-

Da v lich

Betgeseng.

lich vmb gedult / sprechend, Vergib vns heut
all vnser schuld.

Du fürchtest dich keiner gewalt / sihst auch
nicht an der menschen gestalt / so du mit vnns
für gericht woltest gehn / o wie würden wir da
so übel stehn.

Wir erzittern für dein gericht / vor schuld
wirdt rot vnser angesicht / wo vnns nicht be-
schüzet dein lieber Son / so müsten wir fallen
mit vnsem thun.

Doch stehn wir auff dein zeugniß fest /
hoffend du werdest vns thun das best / vnd all-
hie bereiten auff deinen tag / als denn auch
darstellen on alle klag.

Sintemal du nach deiner lust / vns dir in
Christo verfügst hast / auch gezeuget gnad
vnd gerechtigkeit / hoffen wir im glauben der
seligkeit.

Dein erwelung reuet dich nicht / so gibt je
dein zeugnuß zuuersicht / daß du mit vns nicht
anders werdest thun / denn nur als ein Vat-
ter mit seinem Son.

D thu mit vns barmhertzigkeit / vnd er-
statt vnser gebrechlichkeit / hilf daß wir inn
Christi gerechtigkeit / vnsern lauff volenden
zur seligkeit.

Streck

Streck vnd tröst vns mit deinem Geist/
welcher derhalben ein Tröster heist / das wir
mit glauben, lieb vnd zuuersicht/redlich über-
winden den Bösenwicht.

Auff das sey dir im höchsten thron / o Gote
Vatter sampt dein lieben Sohn / auch dem
heiligen Geist preis, lob vnd ehz / im himel vnd
erden von deinem heer / Amen.

Ein anders in der Melodey.

Bediger vnd miltter Gott / steh vns
bey in aller angst vnd noth / gib das
wir begeren / mit innigkeit / vnd von
herzen suchen deine waarheit.

Sintemal du nach deiner lust / dir zum
bild den Menschen geschaffen hast / ist's nun
billich / das er dir danckbar sey / vnd dir ehz er-
biete in deiner waarheit.

Du hast vns gesandt deinen Son / in für
vnns hie lassen busse thun / vnd da er den tod
überwunden het / hast du ihn erhaben zu der
klarheit.

Von dannen wenn er kommen wirdt / set-
te schaf zu scheiden wie ein Hirt / wirdt er den
vnglaubigen geben pein / den glaubigen aber
freud vnd klarheit.

Wol

Betgeseng.

Wol denen die auß herzen grund/dich lieben vnd halten deinen bund/ denn du wirst sie setzen inns himelreich/ in die Thür der Engel voller klarheit.

D H e r r laß die werck deiner hendi/ dein volck nicht verderben im elend / hilff jm, daß nicht sint in der Hellen pein / sonder dir nachfolgen zu der klarheit.

Wer dir hie dienet inn demut/ vnd von herzen deinen willen thut/ den wirst du belohnen im Himelreich / jm geben zu schauen deine klarheit.

D wol dem der den H e r r e r liebt/ vnd sich ihm einfeltig vntergibt/ denn ihr lohn im Himelreich schon bereit / ist ewige wollust, freud vnd klarheit.

E y geben wir danck, lob vnd preiß / vnd dienen dem H e r r mit allem fleiß / bleiben bestendig in seiner waarheit/ so gibt er vns zu lohn freud vnd klarheit.

Wer allhie nicht ins glaubens krafft/ ritterlich treibt seine bilgerschafft/ der ist nicht in Christi theilhaftigkeit / wirdt auch nicht gekrönet mit der klarheit.

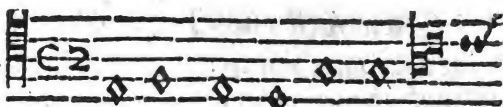
Wem freud vñ wolleben gefelle/ der suchs dort vnd nicht auff diser welt/ denn hie ist's sehr kurz

ort vnd.

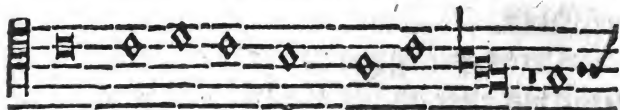
kurz vnd voll dürfftigkeit/ aber dort ewiglich
vnd voller klarheit.

Ey nun hilff vns ewiger Gott / daß wir
samt den Engeln nach dem tod/ dir dort sin-
gen mögen inn ewigkeit/ Heilig, heilig, heilig
in der klarheit/ Amen.

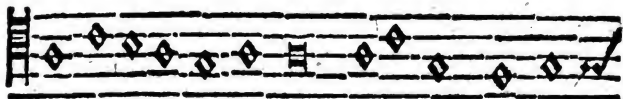
Pange lingua gloriosi.



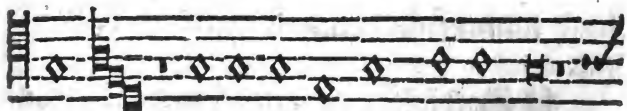
Gott Vatter im höchsten



thron/ der du nach deins herzens lust/ durch



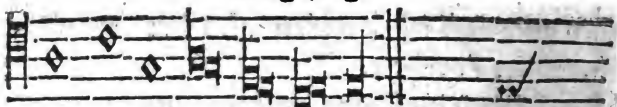
dein einigen lieben Son/ alle ding geschaf-



fen hast/ im heiligen Geist alles than/

den

Betgeseng.



den außersuehlten zu fromm.

Wir bitten dich vnd begeren / du woltest
vns **H e r r e** Gott / deiner gnad vnd hülff
gewehren / daß wir dich vnd dein rein Wort /
recht erkennen vnd bewaren / vnuerrücklich
biß in tod.

Du woltest vns **H e r r e** ensünden / mit
deiner heiligen brunst : vnd auff deine waar-
heit gründen / vnd versichern deiner gunst :
also von sünden entbinden / vnd leren inn dei-
ner kunst.

Deine Liebe gib vnns mit krafft / daß wir
stehn inn aller noth / vnd inn heiliger gemein-
schafft / vns erzeigen mit der that / daß wir mit
vnsrer bilgerschafft / nicht kommen inns Zeu-
fels spot.

Deine lieb ist ganz einfaltig / vnd gedul-
dig in der noth / damit ist sie gar gewaltig / vnd
vil stercker denn der tod / welchs sich denn offt
vnd manchfaltig / inn Märterern beweist
hat.

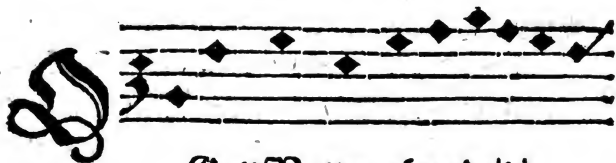
O Gott hilff auff allen seiten / steh vns
bey mit deiner krafft / daß wir auch auffrich-
tig

zig streiten / vnnnd durchs glaubens Ritter-
schafft / sampt allen gebenedeiten / erlangen
ewig erbschafft.

Du edler Brunn der freuden/der gnad
vnd gerechtigkeit/ trenck vns hie vnd thu vns
weiden / sterck vnns zur Gottseligkeit / vnnnd
wenn wir von hinnen scheiden / so tröst vnns
in ewigkeit.

Hilff Gott das wir hie auff erden / treu-
lich deinen willen thun/vnd in heiligen geber-
den / darnach dort ewig zu lohn / herrlich ge-
frönt möchten werden / mit vnuergenglicher
fron/Amen.

Ave maris stella.



Gott Vatter gebenedeit in

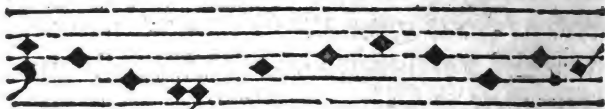


ewigkeit/ sih heut an durch deine barm-
herz

Betgeseng.



Herzigkeit/ wie so vil feind nach vnsem



leben stehn/ vnd sehr listig mit vns



umbgehn.

Der böse feind geht ohn vnterlaß vmb vnns her / brummet als ein grimmiger Löw vnd Beer : thut fleiß daß er vns lebendig verschling/fellet in irthumb vnd todsünd.

Wo er durch sich selbst an vnns nichts schaffen kan/so geht er vnd hehet alle welt an/ daß sie mit freuel deine gnad veracht / vnd sich mit grimm an dein volck macht.

So lest auch das fleisch vnsem geiste keine rhu/ sondern richtet ihm vil vngemach zu: krieget mit im vnd will sein herze sein/ vnd der fürchtet ewige pein.

Disem geist der mit dem fleische kempffe
alle

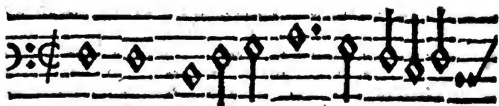
allezeit / vnd inn nöten vmb beystand zu dir
schreit: verley krafft, daß er im nicht vnterlig/
sondern frey überwind vnd sieg.

Unser feind ist Sathan, Fleisch, Welt
vnd Antichrist / wider welches giff, griff vnd
arge list / vnser geist tag vnd nacht zu streiten
hat: o thu im beystand **H e r r e** Gott.

D leg vns den theuren harnisch der war-
heit an / das wir sicher wandeln auff deiner
bahn: sterck vns im glauben, lieb vnd zuuer-
sicht / daß vns nicht schad der Bösewicht.

D H e r r laß dich mild vnd barmher-
zig erfinden / vnd hilff daß wir herrschen allen
sünden: dem bösen feind vnd seinem ganzen
Heer / deinem Namen zu lob vnd ehr.

Amen singen wir eintrechtig auß herren
brunst / **D** Vatter du wollest auß lieb vnd
gunst / durch Jesum Christum deinen lieben
Son / vns allzeit hülff vnd beystand thun.

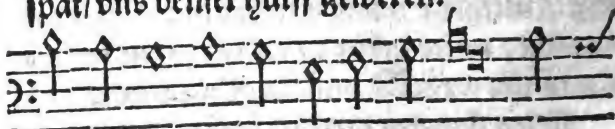


Armherki- ger vnd miltter
Du wollest allzeit frū vnd
Bb Gott

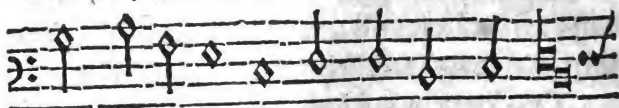
Betgeseng.



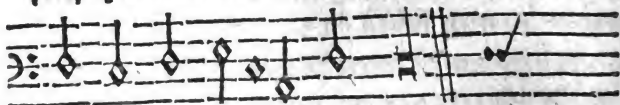
Gott/wir bitten vnd be-
geren: Auff das
spat/vns deiner hülff geweren:



wir den sünden/mögen widerstehn / das



fleisch überwinden/dem Sathan entgehn /



vnd vor dir allzeit wol stehn.

Geben wir dem H e r r n lob vnd preiß /
der groß ist vnd allmechtig: ☩ Dienen wir jm
mit allem fleiß / vnd loben ihn eintrechtig:
Stehn wir nach seiner gnad / halten seine
lehr / die er gegeben hat / dem Menschlichen
heer/das es jm vnterthan wer.

Suchen wir erstlich Gottes Reich/ vnd
seine gerechtigkeit: ☩ Das ist, was Gott hat
auff erdreich/ verordnet zur seligkeit. Lassen

wir

wir Gott sorgen / auff vnser arbele / der has
heut vnd morgen / speise, tranck vnd kleid / für
sein arbeiter bereit.

Er hat sein eingebornen Son / für vns in
tod gegeben: ¶ Solt er denn nicht ein kleiners
thun / dem natürlichen leben? Er wirdt nicht
verlassen / die so sich auff in / ordentlich verlas-
sen / vnd iren gewin / nirgent suchen, den in jm.

Sy haben wir Gott für augen / denn jm
ist nichts verborgen: ¶ So werden wir ihm
behagen / vnd er wirdt vns versorgen: Sy laß
vns den H e r r e n / über alle ding / lieb ha-
ben vnd ehren / daß vns wol geling / vnd ewia-
gen frommen bring.

Last vns auch recht vnsern nechsten / als
vns selbest lieb haben: ¶ So wirdt vns Gott
von seim höchsten / himel reichlich begaben
Vnd nach disem leben / in gerechtigkeit / wirdt
er vns dort geben / freud vnd herligkeit / ruh
vnd ewige klarheit.

O Gott Vatter allmechtiger / Schöpffer
vnd Ordinierer: ¶ Sey vns stets ein barm-
herziger / beschützer vnd regierer: Regir vns
allermeist / durch dein lieben Sohn / mit dem
heiligen Geiß / in all vnserm thun / zur ewigen
freud vnd kron / Amen.

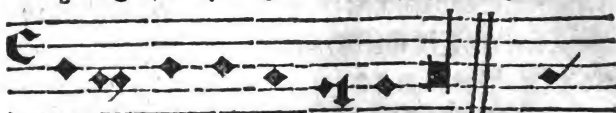
Bergesang.
Ite benedicti & electi.



D Bitten wir mit innigkeit/ die



heilige Drifeltigkeit/ daß sie vns gebe.



nedey / vnd allzeit bey vns sey.

D Gott Vatter gebenedey/ vnnnd mach
vns aller sünden frey / daß wir dir wol beha-
gen/ vnd wircklich danck sagen.

Durch Jesum Christum deinen Son/ ge-
benedeit im höchsten thron/ gebenedey vns al-
len/ nach deinem wolgefallen.

Durch sein tod vnnnd Blutuergiessen/ laß
vns des segens genießen / den er vns hat er-
worben/ am Creuze gestorben.

Christe einiger Gottes Son/ on dich kön-
nen wir kein guts thun/ derhalben gebenedey/
seh vns gnedig bey.

D gebe-

O gebenedeiter samen / vns zu trost auff
erden kommen / geuß auff vns deine weihung /
vnd gebenedeyung.

O Bischof vnd Hoherpriester / vnser
Witler, Heil vnd Tröster / sih an vns dürff-
tige leut / vnd gebenedey vns heut.

O heiliger Geist Gottes krafft / stercke
vns inn diser Pilgerschafft / theil vns deinen
seggen auß / mach auß vns dir ein hauß.

O außtheiler guter gaben / gebenedey vns
von oben / daß wir auff alle seiten / redlich mö-
gen streiten.

O kom du verheißner Tröster / von Chri-
sto dem Hohenpriester / vnser herz zu bewea-
gen / mit dein milten seggen.

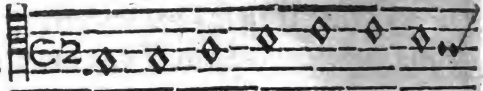
O heilige Dryfeltigkeit / gebenedeit inn
ewigkeit / send auff vnns disen seggen / als ein
miltten regen.

Laß dich heut vnser erbarmen / vnd gebe-
nedey vns armen / daß wir dein besten willen /
stets mögen erfüllen.

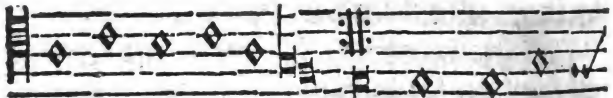
Gebenedey all vnser that / o du gebenedei-
ter Gott / heilige deinen Namen / inn vns ar-
men, Amen.

Wb iii Wir

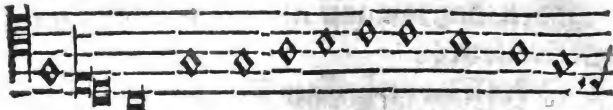
Betgeseng.



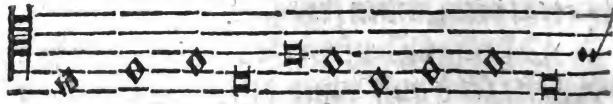
Ir waren inn grossen leid/
Wer hat vns die seligkeit!



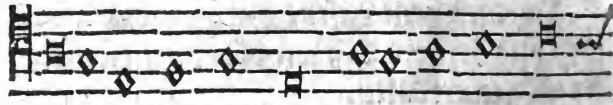
inn Adam all gestorben.
bey Gott wider erworben? Christus nur



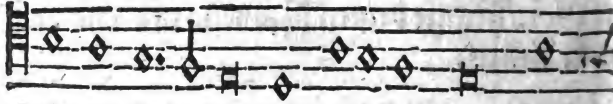
alleine! der sich hie geopffert hat! für A-



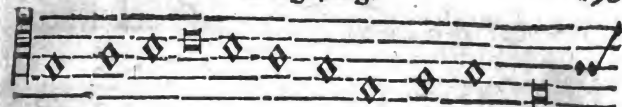
dams sünd in tod. Heiliger Herrre Gott:



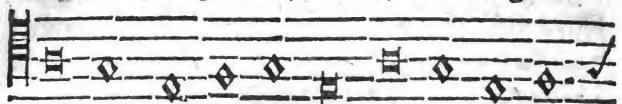
heiliger starcker Gott: heiliger barmher-



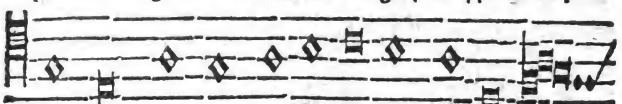
ziger Vatter! vnd ewiger Gott: Danck
sey



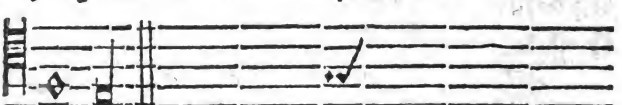
sey dir gesaget/ daß du auß lauter gnad/



für vns hie deinen Son/hast lassen bus-



se thun/vnd vns widerstatten die verlor-



ne Fron.

Wenn Sathan, Welt, Fleisch vnd
 Blut / vns an der Seel will tödten: ¶ Wer
 ist der vnns hilffe thut / inn solchen grossen
 nöten? Christus nur alleine/der sie überwun-
 den hat / vnd nun herrschet mit Gott: Hei-
 liger H e x x e Gott: Heiliger starcker
 Gott: Heiliger barmherziger Vatter/
 vnd ewiger Gott / hilff daß wir dich prei-
 sen / mit herzen, mund vnd that / inn Chri-
 sto deinem Sohn / allzeit dein willen thun/

W b iij vnd

Betgeseng.

vnd ordentlich kempffen nach des lebens
fron.

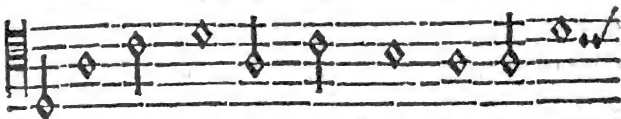
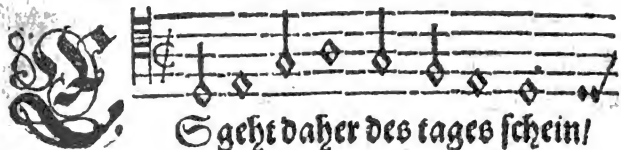
Wenn vns will der Antichrist / zu seinem
irthumb zwingen: ☩ Wer machts daß wir
seiner gifft / nicht zur verdammis schlingens
Christus nur alleine / der vns seine form vnd
art / durch sein wort offenbart: Heiliger Heu-
x e Gott: heiliger starcker Gott: heiliger
barmherziger Vatter / vnd ewiger Gott:
hilff daß wir zunemen / vnd bleiben inn der
gnad / daß vns nicht diser Drach / zu sünden
verursach / vnd inn dein erkentnuß leer vnd
kräftlos mach.

Wes ist Himel, Erd vnd Meer / vnd
wem ist nichts verborgen? ☩ Wem gebüre
preiß, lob vnd ehz / vnd wer kan vns versor-
gen? Nur der H e x x alleine / der ein Gott
von ewigkeit / ist in Dreyfaltigkeit: Heiliger
H e x x e Gott: heiliger starcker Gott: hei-
liger Allmechtiger Weiser / vnd gütiger
Gott: sey vnser beschützer / in aller angst vnd
not / o König aller heer / dir sey preiß, lob
vnd ehz / im Himel vnd Erden
nun vnd immermehr /

A M E N.

Auff

Aluff die tagzeiten.



ir Christen last vns danckbar sein/ dem gü-



tigen vnd milten Gott/ der vns dise nacht



bewart hat.

Lasse vns Gott bitten dise stund/ herzlich
singen mit gleichem mund/ begeren daß er
vns auch wolt/ bewaren heut in seiner huld.

Sprechend, o Gott von ewigkeit/ der du
vns auß barmhertzigkeit/ mit deiner grossen
Krafft vnd macht/ bewaret hast inn diser
nacht.

Ob v Du

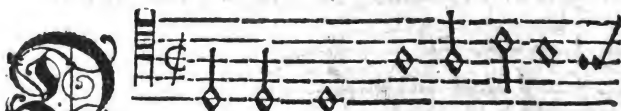
Auff die tagzetten.

Du woltest vns durch deinen Sohn / an
ditem tag auch hülffe thun / die feind vnd nit
lassen fellen / so vnsern seelen nachstellen.

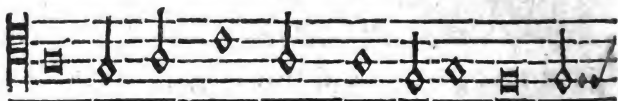
D H E R R E Gott nit vnser war / sey
vnser Wechter immerdar / vnser Schutzhertz
vnd Regierer / ja auch König vnd Heerführer.

Wir opffern vnns dir **H E R R E** Gott /
daß du vnser herr , wort vnd that / woltest lei-
sen nach deinem mut / daß für dir sey außbän-
dig gut.

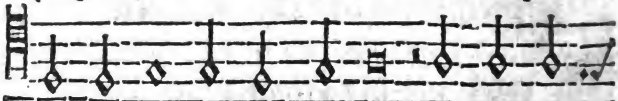
Das sey dir heut inn deinem Son / zum
früopffer für deinem thron / darauff wir nun
zu deinem lob / mögen geniessen deiner gab /
Amen.



Er tag bricht an vnd zeigt



sich / o **H E R R E** Gott wir loben dich / wir



danken dir du höchstes gut / daß du vns

die



die nacht hast behut.

Bitten dich auch behüt vnns heut: denn
wir sind allhie bilgerleut / steh vns bey, thu
hülff vnnd bewar / daß vnns kein übel wider-
fahr.

O regier vns mit starcker hand / auff daß
dein werck in vns erkant / dein Namen durch
glaubreich geberd / inn vnns heilig erweise
werd.

Hilff daß der geist zuchtmeister bleib /
das arge fleisch so zwing vnd treib / daß sichs
nicht so gar vngestüm / erhebe vnnd ewiglich
verthüm.

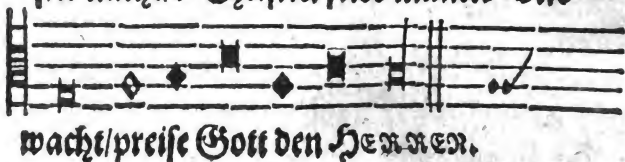
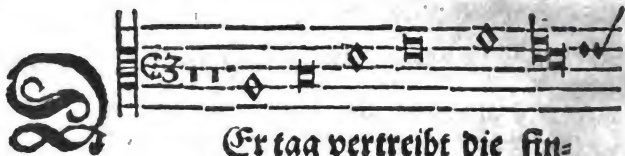
Sterck ihn daß er all übel schwach / des
fleisches mut vnd willen brech / daß sichs nicht
in wollust ergeb / vnnd wie vorhin inn sünden
leb.

Versorg vnns auch o H e r r e Gott /
auff disen tag nach aller noth / theil vns dein
milten segen auß: den vnser sorg richtet nichts
auß.

Gib dein segen auff vnser thun / fer-
tig vnser arbeit vnnd lohn / durch Jesum
Chri

Auff die tagsetten.

Christum deinen Sohn/vnsern HERREN
für deinem thron.



Die Engel singen immerdar/ vnd loben
Gott in grosser schar/der alles regieret.

Die Han vnd Vögel mancherley/loben
Gott mit frem geschrey/der sie speist vnd klei-
det.

Der Himmel, die Erd vnnnd das Meer/
geben dem HERREN lob vnd ehr/ thun sein
wolgefallen.

Alles was je geschaffen ward/ ein jeshlich
ding nach seiner art/ preiset seinen Schöpf-
fer.

Ex

Ey nun Mensch so edle Natur / o vernünftige Creatur / sey nicht so verdrossen.

Gedenck daß dich dein H e r r e Gott / zu seinem bild geschaffen hat / daß du ihn erkennest.

Vnd lieb hettest auß herzen grund / auch bekennest mit deinem mund / sein also genossen.

Weil du nun seinen Geist gekost / vnd seiner gnad genossen hast / so danck ihm von herzen.

Sey munter, bet mit fleiß vnd wach / sih daß du stets in seiner sacht / treu werdest befunden.

Du weißt nit wenn der H e r r e kumbt : denn er dir keine zeit bestimbt / sonder stets heist wachen.

So üß dich nun in seinem bund / lob in mit herzen, that vnd mund / danck jm seiner wolthat.


Sprich, o Vatter inn ewigkeit / ich danck dir aller gütigkeit / mir bißher erzeiget.

Durch Jesum Christum deinen Sohn / welchem sampt dir im höchsten thron / all Engel lobsingen.

Hilff H e r r e daß ich dich gleicher weiß /
von

Auff die tagzeiten.
von nun an allzeit lob vnd preiß / in ewigkeit,
Amen.

Im nechsten thon.

ristigleubig Mensch wach auff,
wach auff / thu dein herr Gott dem
H e r r e n auff / der dich hat ge-
schaffen.

Dich auch erheld in seiner macht / über dir
wachtet tag vnnnd nacht / lest dich nicht verder-
ben.

Gedenck an seine herrligkeit / vnnnd danck
im der barmherzigkeit / dir bisher beweiset.

Sih zu daß du ihn nicht verachst / noch
dich für ihm zu schanden machst / ihn also er-
zürnest.

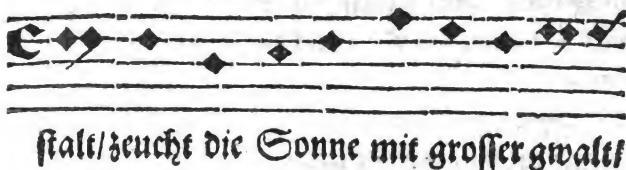
Sondern sey demütig für im / vnnnd vn-
terwirff im deinen sinn / so wirdt er dein walt
ten.

Vnnnd als ein Vatter seinen Son / dich
leiten inn all deinem thun / zum ewigen le-
ben.

Durch Jesum Christum deinen Son /
der vns vertritt vor seinem thron / mit seinem
steten opffer.

Nach

Nach der Sonnen auffgang.



Nun last vns Gott das höchste Liecht/
der solche ding hat zugericht / zugleich bitten
demütiglich / daß Er vns erleucht innerlich.

Mit dem glanz seiner herzigkeit / vnd
Sonnen der gerechtigkeit / Christo seinem
einigen Sohn/ ohn den wir kein guts können
thun.

Sprechend,

Auff die tagzeiten.

Sprechend, o Gott ewiges liecht/ dich bitten wir mit zuuersicht / erleuchte durch dein Geist vnser hertz / vnnnd verneu inn vns dein geseß.

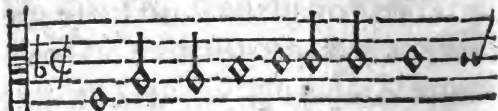
Gib daß wir verbringen mit lust / alles was du befolhen hast / auff daß dein werck in vnns beweist / du werdest gelobt vnnnd gepreist.

Bewar inn vns dein Göttlich Liecht / den glauben, lieb vnnnd zuuersicht / für allen Hellsichen winden / vnnnd wassergüssen der sünden.

Zu dir steht all vnser hoffnung / o leit vns nicht inn versuchung: sondern hilf vns mit deiner sterck / daß man dein gnade inn vnns merck.

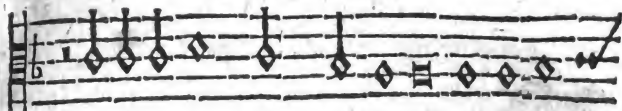
So singen wir in gleichem thon / dir Gott Vatter vnd deinem Son / dem heiligen Geist gleicher weiß / inn ewigkeit lob, danck vnnnd preiß.

Vor dem Essen.

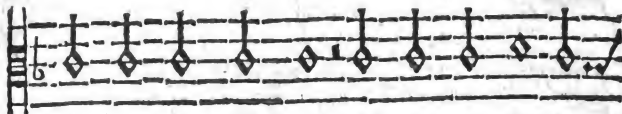


Almechtiger gütiger Gott!

du



du ewiger H e r r Zebaoth/ aller au-



gen warten auff dich/ vnd du speisest sie



gnes diglich.

Wenn du auffstuhst dein milte hand / so
freuen sie sich allesampt/ geniessen deiner gu-
ten gaben/ dauon sie dich herklich loben.

Wir geben vns schuldig o H e r r / als
arme elende sündler/ vnd han keine gerechtig-
keit/ zu deiner grossen gütigkeit.

Sey vns gnedig o H e r r e Gott/ vnd
verschon vnser missehat / dein milter segen
bey vns sey/ daß vns die speiß zu gut gedey.

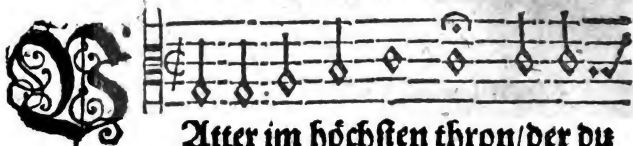
Auff daß wir dieselb geniessen / in rech-
ten guten gewissen / zu lob dein heiligen Na-
men/ in Christo dem H e r r e n, Amen.

Ec

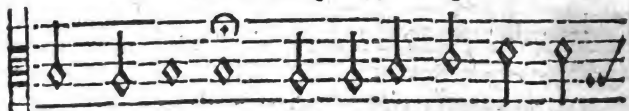
Pater

Vor dem Essen

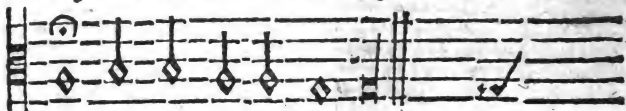
Pater in caelis Deus omnium.



Atter im höchsten thron/der du



durch deinen Son/dich so herzlich bewei-



fest/leib vnd seelen speisest.

Was inn wassern lebet/ vnnnd inn luffteen
schwebet/manchfaltigest vnd mehrest/ kleidest
vnd ernereest.

Dein Volck benedeyest / vnd von sünden
freyest / machest alle speise rein / inn deinem
Son allein.

Werley das wir heute / als gleybige leute/
dir allein zu lob vnnnd preiß / empfahen vnser
speiß.

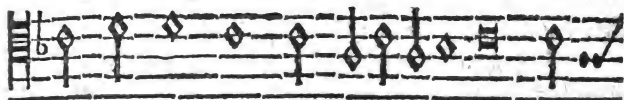
Deiner gab genessen / in guten gewissen/
damit vnser herz im leib / rein vnnnd vnbes
chwert bleib.

Das woltest du H e r r e / dir zu lob vnd
chrei

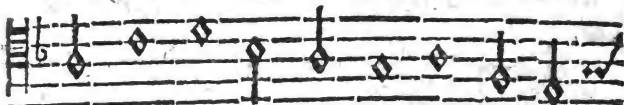
ehre/an vns als ein Vater thun/durch Christus
 sum deinen Son/Amen.



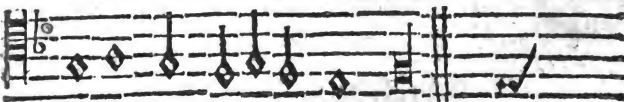
Rohmehchtiger ewiger Gott!



du schuffest nach deinem besten rath/den



menschen zu deinem bild vnd preis/versor-



gest in reichlich mit speiß.

So lang er thet nach deinem mut/ war sie
 im heilig, rein vnd gut/ da er sich aber von dir
 wandt/wards alles widersins erkandt.

Denn da er ward von dir verflucht/ ward
 im vnrein der erden frucht: es herrschet fluch,
 sünd, hell vnd tod/ vnd war nun ein Erlösen
 noth.

Ec ij

Vnd

Nach dem Essen.

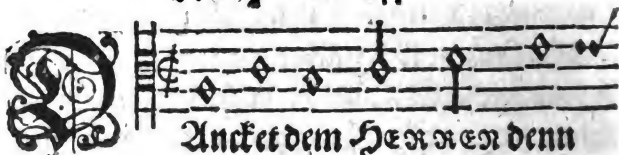
Vnd du gabest dein lieben Son/ welcher
ganz rein inn seinem thun/ sich opffert auff's
Creuzes altar / vnnnd weihet was verfluchet
war.

HERR GOTT wir bitten dich/ durch
deinen Sohn demütiglich/ mach vnns durch
seine waarheit frey/ daß alle speiß vnns heilig
sey.

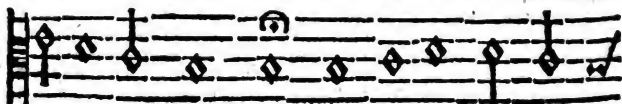
Speiß vnnnd ernehre so vnsern leib / daß
doch der geist nicht hungrig bleib / erfüll vns
so mit deiner gab/ daß auch die seel jr notturfft
hab.

Durch Jesum Christum deinen Sohn/
vnsern Bischoff für deinem thron / mit sei-
nem segen stets bereit/ der außersuechten Chri-
stenheit.

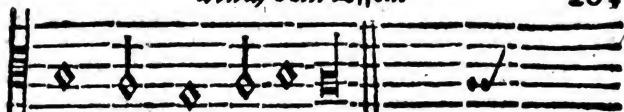
Nach dem Essen.



Ancket dem HERRN denn



Er ist sehr freundlich; denn seine güte vnd
waar-



warheit bleibt ewiglich.

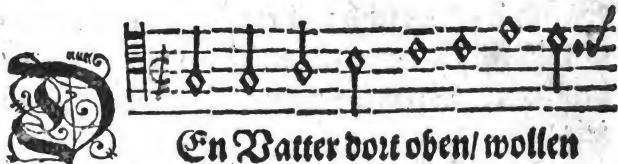
Der als ein barmherziger, gütiger Gott/
vns dürfftige Creaturen gespeist hat.

Singet ihm auß herzen grund mit innig-
keit: lob vnd danck sey dir Vatter inn ewig-
keit.

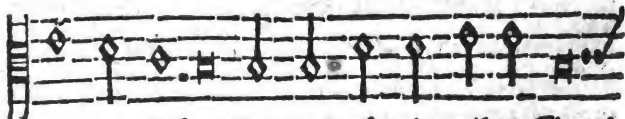
Der du vns als ein reicher, milder Vate-
ter/speist vnd kleidest deine elende kinder.

Verley daß wir dich recht lernen erken-
nen / vnd nach dir ewigem Schöpffer vns
sehnen.

Durch Jesum Christum dein allerlieb-
sten Sohn / welcher unser Mittler ist für deis-
nem thron/Amen.



En Vatter dort oben/ wollen

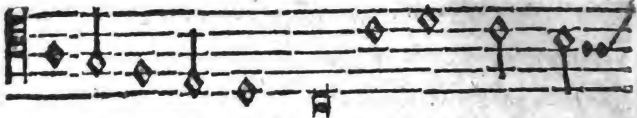


wir nun loben/der vns als ein milder Gott/
E. I. H. gne.

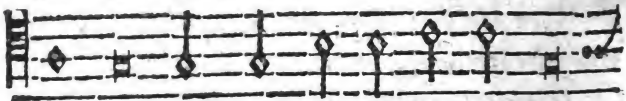
E. I. H.

gne.

Nach dem Essen.



gnediglich gespeist hat: vnd Christum sei-



nen Son/durch welchen der segen kumbt/



vom allerhöchsten thron.

Sprechend in der waarheit/ Dir sey preiß
vnd klarheit/ danck sagung vnd herligkeit / o
Gott von ewigkeit/ der du dich erweiset/ vnd
vns heut mit deiner gab/leiblich hast gespeiset.

Nimm an diß danckopffer / o Vatter vnd
Schöpffer/ welchs wir deinem namen thun/
inn Christo deinem Son/o laß dirs gefallen/
vnd ihn mit seinem verdienst / zalen für vns
alle.

Denn nichts ist zu melden/ das dir möcht
vergeltten / aller gnad vnd gütigkeit / erzeige
vnsfer schwachheit: Ey wie mag auff erden/
weil alles dein eigen ist/dir vergolten werden.

Dnimm

Dniff an vnfern danck / sampt difem lob-
 gefang / vnnnd vergib was noch gebriche / zu
 thun bey vnfer pflicht : o mach vns dir eben /
 daß wir hie in deiner gnad / vnnnd dort ewig le-
 ben / Amen.

Zur Vesper zeit.

Lucis Creator optime.



E ist jetzt vmb die Vesper

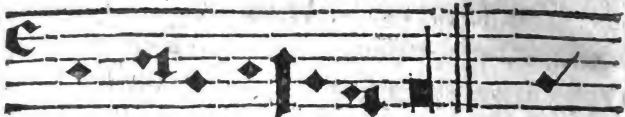


zeit / der H e r r e sey ges benedeit / der



vns an leib vnd seel be- ware / sich hele
 Ec- iij nach

Zur Vesper zeit.



nach eines Vattern art.

Der abend kumbt vns immer mehr/damit
schleicht auch der tod einher : wer denn ein
recht glid Christi wer / der erfreuet des Him
mels heer.

O mensch der du den H e r r e n gekost/
vnd seiner gnad genossen hast/derhalben bist
im steten krieg/ sih zu daß du behelest den
sieg.

Halt dein herz vnd gewissen rein / vil bes
ser denn all edlestein/sih dich auff allen seiten
für/daß dirs kein böser feind zurür.

Thu deinen fleiß inns H e r r e n bund:
denn du weißt nicht des todes stund : bemüß
dich inn Gottseligkeit/ daß wenn er kumbt du
seist bereit.

Denn wie er dich befinden wird/also wird
dich der rechte Hirt/Christus richten am les
ten tag/an dem sich nichts verbergen mag.

O Vatter der barmherzigkeit / hilfß daß
wir in eintrechtigkeit/ dir anhangen vnd dein
nem Son/also dein besten willen thun.

Mit

Mit glauben, lieb vnnnd zuuersicht/ überwinden den Bösenwicht/ darauß wir mögen hoffen frey/ daß vnser kron im himel sey.

Das wollest du vns Vatter thun/ durch Jesum Christum deinen Son / der diß vmb dich verdienet hat/ durch seinen vnschuldigen tod, Amen.

Ein anders Lied in der vorigen Melodey.

Die Sonn tritt dem Abend neher/ vnnnd bringet die Vesperzeit daher/ nun sey dir H e r r gebenedeyt/ der also verordnet die zeit.

Ein tag geht hin ein ander komet/ der auch gar bald sein ende nimbt/ alles was lebt vnnnd athem hat/ das muß kosten des todes noth.

O Mensch der du vom Antichrist / zu Christo dem H e r r kommen bist / sih daß du als ein Ritter stehst/ vnd nicht wider zu rüste gehst.

Gott hat dich lieb vnnnd ist dir hold/ will dich probieren wie ein gold / vnd dir ewig des lebens kron/in seinem Reich geben zu lohn.

Er weiß allein außbündig wol/ wie vnd

E c v Wenn

Zur Vesper zett.

wenn er dich straffen soll / ja auch wie er
dir gütlich thun / dich trösten soll als seinen
Sohn.

D sey ohn vnterlaß bereit / mit lieb vnnnd
vnterthenigkeit / zu tragen seine straff vnnnd
lehr / denn sie hilfft auß der massen sehr.

Also muß mit den Christen gehn / sonst
würden sie nicht fruchtbar stehn / wenn sie
nicht Gott so mechtig trib / bliben sie nicht in
seiner lieb.

Sih wie er den Himmel regiert / vnnnd als
auff Erden ordiniert / all sein geschöpff so
sein ernehrt / vnnnd allem lebend speiß be-
schert.

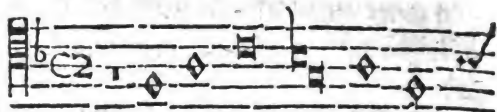
Er weiß auch wol mit dir zu thun / nur
sey du im ein treuer Sohn / halt dich nach sei-
nem vnterricht / so verlest er dich ewig nicht.

D Vatter der barmhertzigkeit / wir bit-
ten dich mit innigkeit / du woltest vnns durch
deinen Sohn / als ein herglicher Vatter
thun.

Wir opffern dir vnns ganz vnnnd gar /
hoffen du werdest immerdar / vns regieren zu
deinem preiß / wie du denn weißt die beste weißt
Amen.

Auff

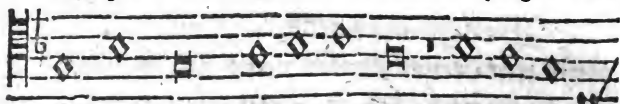
Auff den Abend.



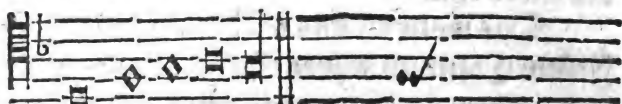
Je Sonne wird bald vn-



tergehn/ nun lassen wir alles anstehn/ vnd



dancken Gott seiner wolthat/ die Er vns



heut erzeiget hat.

Bitten auch im Geist vnd wahrheit / das
er gnad vnd barmhertzigkeit / durch Jesum
Christum seinen Sohn / auff dise nacht wolt
mit vns thun.

Denn wir können nicht so leben / das
Gott nichts hab zuuergeben : ja sind auch
nicht so stark vnd frey / das vns seine hülff
nicht noch sey.

Es

Abendgeseng.

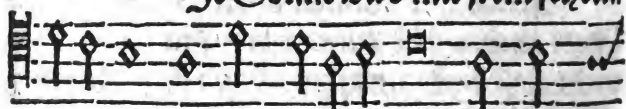
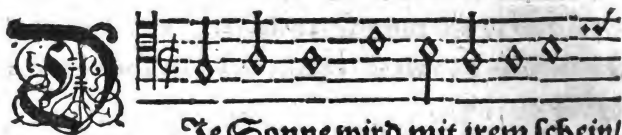
Es fert je fleisch vnnnd Sathan zu / stöze
den geist vnnnd macht im vnrhu: ist dem also/
so last vns nu/ auß herken grund sprechen al-
so:

D Vatter der du vns sündler / angenom-
men hast für kinder / vns gereinigt / vnnnd vers-
heissen / Väterliche treu zu leisten.

Du wollest nach deiner gedult / alle gebre-
chen, seht vnnnd schuld / vns vergeben / wie wir
eben / auch vnsern Brüdern vergeben.

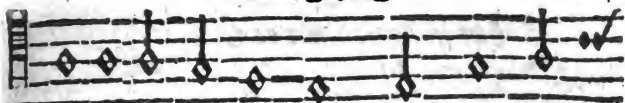
Wollest vnns auch auff dise nacht / bey-
stehn mit deiner krafft vnnnd macht / daß vns
der feind nicht schaden thu / weil wir sind an
des leibes rhu.

Das wolst du vns o Vatter thun / durch
Jesum Christum deinen Sohn / der diß vmb
dich verdienet hat / durch seinen vnschuldigen
tod, Amen.



eine weil jetzt nicht bey vns sein / o Gott

du



du vnbegreifflichs Liecht/weich du nur



von vns armen nicht.

Zu dir steht vnser zuuersicht/auff dich ist vnser thun gericht/ vnnnd wenn du vns liessest faren/so könde vns niemand bewaren.

Denn der feind haben wir sehr vil/die auff vns schieffen wie zum zil / vnd wenn wir ohn dich entschlieffen/so hetten sie vns ergriffen.

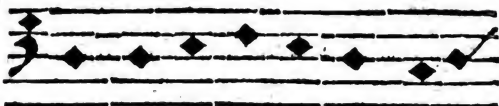
Wir opffern vns dir ganz vnnnd gar / o Vatter nimm heint vnser waar / daß vns die feind nicht verzehren/weil wir vns nicht können wehren.

Gesegne vns in deinem Son/on welchen wir nichts können thun / gib daß vnser hers bey dir bleib / vnnnd morgen deines lobes mehr treib.

Ey nun Gott Vatter vnd schöpffer/nimm an vnser abendopffer/durch Jesum Christum deinen Sohn / vnsern Muter für deinem thron/Amen.

Chri-

Abendgeseng.
Christe qui Lux es & dies.



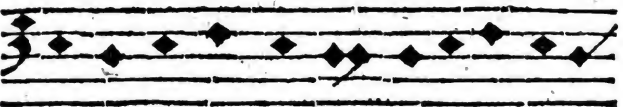
Christe du waares Liecht vnd



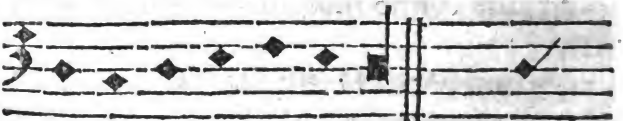
Göttliche Klarheit/wir bitten erhalt vns



in deiner wahrheit/laß sie vns nicht ver-



rücken des Teufels list/ der zu solchen



sachen tausentkünstig ist.

Er schleffe nicht sondern schleiche vnd
raube

raubet wo er kan/ vnd er ist vns deiner halben
hefftig gram/ geht brummen wie ein löw vns
zuuerzeren: o Chriſte hilff daß wir vnns ſein
erwehren.

Streck vnns im glauben, inn der lieb
vnd zuuerſicht / damit wir verſagen diſen
Böſenwicht / bleiben an vnſern gewiſſen vn-
verwund/ überwinder vnd Ritter inn deinem
Bund.

Wir opffern vnns zu diſer nacht deinen
henden / hilff daß wir ſie nach dein willens
volenden: laß ruhen nach ſeiner notturffe
vnſern leib/ vnd das herz regier daß allzeit in
dir bleib.

Auff daß ſo wir die nacht vollenden dir
zu lob / noch weiter genieſſen möchten deiner
gab / dir dienen vnd nachſolgen mit allem
fleiß / deinem heiligen Namen zu lob vnd
preiß.

D ſih an vnſer elend vnd gebrechlichkeit/
vnd erzeig vns deine gnad vnd miltigkeit/
denck daß du vnns mit deinem Blut haſt er-
löſt/ vnd ſey heut vnſer Beſchützer, Heil vnd
Troſt.

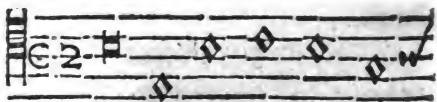
Dein Blutuergieſſen vnd dein vnſchul-
diger Tod/ ſey für vnſer gebrechen vnd miſ-
ſethats

Für die gefallenen.

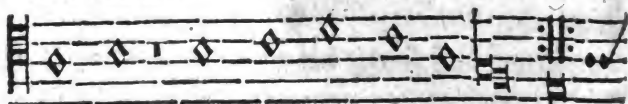
sethat : vnd deine waarheit, gnad vnd gerechtigkeit/ leit vns zur ewigen freud vnd herrlichkeit, Amen.

XIX.

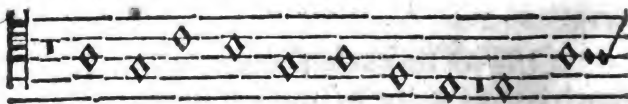
Für die gefallenen.



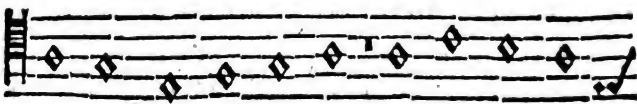
Wß tieffer noch last vns
Bitten daß er auß sei-



zu Gott/ von gankem herken schreien:
ner gnad/ vns wolt vom übel freien:



Vns alle sünd vnd missethat/ welch vn-



ser fleisch begangen hat/ als ein Vatter

ver-



verzei- hen.

Sprechend, o Gott Vatter sih an / vns
armen vnd elenden: ¶ Die wir sehr übel han
gethan / mit herzen, mund vnd henden: Vnd
verley daß wir busse thun / vnd die in Christo
deinem Son / zur seligkeit volenden.

Vnser schuld ist sehr groß vnnnd schwer /
von vnns nicht außzurechen: ¶ Doch deine
barmherzigkeit mehr / die kein Mensch kan
ausprechen: Die suchen vnnnd begeren wir /
hoffend du werdests H e r r an dir / mit nicht
lassen gebrechen.

Du wilt nicht daß der Sünder sterb / vnd
ins verdammniß fare: ¶ Sondern daß er mehr
gnad ererb / vnd sich darinn beware. So hilff
vns nun o H e r r e Gott / daß vns nicht der
ewige tod / in sünden widerfare.

Vergib, vergib vnd hab gedult / mit vns
armen vnnnd schwachen: ¶ Laß deinen Son
all vnser schuld / mit seim verdienst schlechte
machen: Nimm vnser seelen eben war / daß ihn
kein schaden widerfahr / von dem Hellsichen
Drachen.

Do

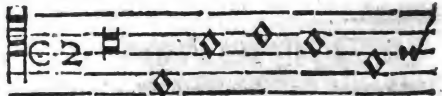
Wenn

Sie die gefallenen.

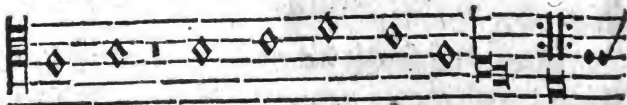
sethat : vnd deine waarheit, gnad vnd gerechtigkeit/ leit vns zur ewigen freud vnd herlichkeit, Amen.

XIX.

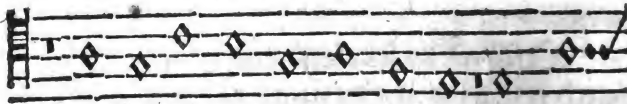
Für die gefallenen.



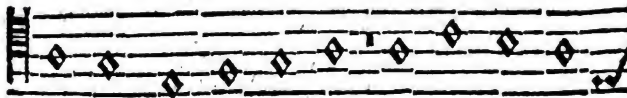
Es tieffer noch last vns
Bitten das er auß sei-



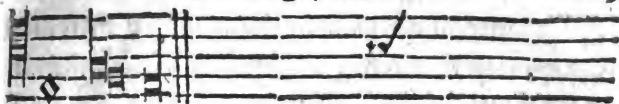
zu Gott/ von gankem herzen schreien:
ner gnad/ vns wolt vom übel freien:



Vns alle sünd vnd missethat/ welch vn-



ser fleisch begangen hat/ als ein Vatter
ver.



verzeihen.

Sprechend, o Gott Vatter sih an / vns
armen vnd elenden: ꝛ Die wir sehr übel han
gethan / mit herzen, mund vnd henden: Vnd
verley daß wir busse thun / vnd die in Christo
deinem Son / zur seligkeit volenden.

Vnser schuld ist sehr groß vnnnd schwer /
von vnns nicht außzurechen: ꝛ Doch deine
barmherzigkeit mehr / die kein Mensch kan
ausprechen: Die suchen vnnnd begeren wir /
hoffend du werdests H e r r an dir / mit nicht
lassen gebrechen.

Du wilt nicht daß der Sünder sterb / vnd
ins verdammniß fare: ꝛ Sondern daß er mehr
gnad ererb / vnd sich darinn beware. So hilff
vns nun o H e r r e Gott / daß vns nicht der
ewige tod / in sünden widerfare.

Vergib, vergib vnd hab gedult / mit vns
armen vnnnd schwachen: ꝛ Laß deinen Son
all vnser schuld / mit seim verdienst schlechte
machen: Nimm vnser seelen eben war / daß ihn
kein schaden widerfahr / von dem Hellsichen
Drachen.

Do

Wenn

Sür die gefallenen.

Wenn du nun für gerichtete gehn/ vnd mit
vns woltest rechten: ¶ D wie würden wir da
bestehn/ vnd wer würd vns verfechten: D
H e r x x s i h vns barmherzig an/ vnd hilff
vns wider auff die bahn/ zur pforten der ge-
rechten.

Wir opffern vns dir arm vnd bloß/ durch
reu nidergeschlagen: ¶ D nimm vns auff inn
deine schoß/ vnd laß vns nicht verzagen: D
hilff daß wir getroßt vnd frey/ ohn arge list
vnd heucheley/ dein joch zum ende tragen.

Sprich vns durch deine Boten zu/ bezeug
vns er gewissen: ¶ Stell vns herx durch sie
zu rhu/thu vns durch sie zu wissen: Wie Chri-
stus für dein angesicht/ all vns er sachen hab
geschlicht/ des trosts laß vns genießen.

Erhalt inn vnsers herzen grund/ deinen
Göttlichen samen: Vnd hilff daß wir den
neuen bund/ inn deines Sones Namen:

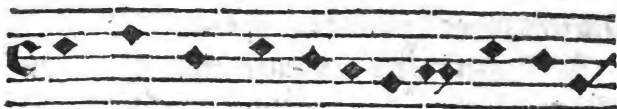
Volenden in aller waarheit/ also der
freud vnd herligkeit/ ver-
sichert werden,
Amen.

Conditor alme siderum.

Reit.



Erreuch zu mir o lieben leut!



mag Christus reden dise zeit/ steht auff



die jr gefallen seidt/ vnd bessert euch, denn



jr habt zeit.

Ich hatt euch alle lieb erzeigt/ all euer sünd
auff mich gelegt/ vnd mein verdienst mit euch
getheilt/ damit euch an der seel geheile.

Wie das jr nun diß als veracht/ mich vnd
mein Bund zu schanden macht / all euer hei-
ligkeit begeben / vnd nicht dem bösen wider-
strebt?

Do 4 3

Für die gefallenen.

Ir geht gerad zur Hellen glut/ mit allen
werden die jr thut / so lang ihr mein beraubee
seid/ ist euer thum vermaledeit.

Nun will ich euch genedig sein/nur kombe
vnd werdet wider mein / erkennet euer sünd
vnd schuld/ vnd bitt demütig vmb gedult.

Beplaget euch mit eignem mund/ für mei-
nem volck auß herzen grund / weil ihm von
euch ist leid geschehn/ solls auch nun eure bus-
se sehn.

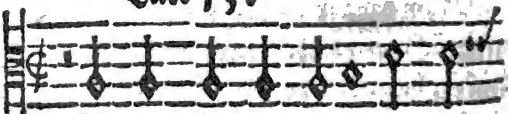
Damit nem ich euch wider auff / bezeug
euch auch wie nach der Tauff/ mit speiß die ist
mein Fleisch vnd Blut / daß ihr theil habe an
meinem gut.

So jr denn als die Ritter sieh/ vnd niche
wider zu rücke geht / so kost ich auch zu mei-
ner zeit/ vnd erlöß euch von allem streit.

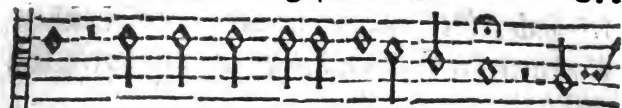
Führ euch zu meiner Engelschar/ die sich
des freuet immerdar/ vnd wartet biß ihr busse
thut/ denn sie gönnet euch alles gut/ Amen.

Vom verlorren Son/

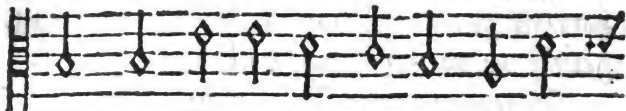
Luce 15.



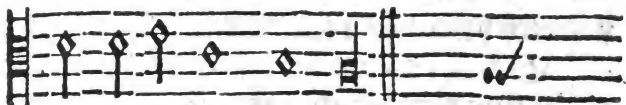
Er vmb, fer vmb du junger
Son!



Son/ der du sehr übel hast gethan/ von



Gott dein Vatter dich gewandt/ bist kom-



men inn ein frembdes land.

Da du schendlich dein gut verzert / vnd
nun bey den Schweinen gener/der treber nicht
kannst werden satt/ derhalben hungriß bist vnd
matt.

Die abgöttische geistligkeit/ dienet dir nicht
zur seligkeit/ du woltest gern kafft aber nicht/
ir geniessen mit zuuersicht.

Deins Vattern knechte leben wol/ denn
sein hauß ist der güter vol/ das volck so seinen
willen thut/ hats bey ihm auß der massen gut.

Geh wider heim in reu vnd leid/ vnd suche
Gottes gütigkeit/ eröffne dein hertz durch dein
mund/ vnd gib dich wider in sein bund.

Sprich, Vatter hab mit mir gedule/ denn

DD iij ich

Für die Gefallenen

ich hab wider dich verschuld / o nimm mich an
für einen knecht / denn zu deinem gut hab ich kein
recht.

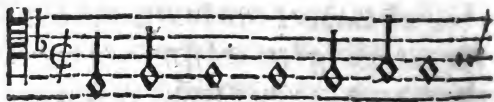
Dein Vatter hat für dich bereit / ein Fin-
gerreiß und neues Kleid / dazu ein gutes Falb
gemest / er wirdt dir thun das allerbest.

Wird dir gnad und gerechtigkeit / Christi
verdienst zur seligkeit / das Heil welchs du
verloren hast / wider schencken nach aller lust.

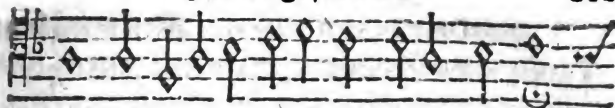
Erkenne nur was dir gebricht / geh heim
thu buß und seum dich nicht / seumest du aber
biß zum tod / so kümst du schwerlich zu genad.

O Gott Vatter im höchsten thron / nimm
an deinen verlorren Son / und den einheimi-
schen behüt / durch dein vnaussprechliche güte
Amen.

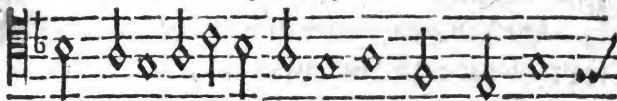
Wieman sich zu Christo beyzeiten
bekeret / und nicht des erdichteten
Sagfeuers sich vertrö-
sten soll.



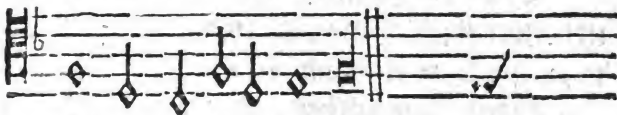
Hut buß, thut buß o lieben
leut!



leut/ in diser hoch gnadrei- chen zeit:



sucht euer seelen seligkeit/ denn jetzt ist



euch die gnad bereit.

Spart euer busse nicht dorthin/ denn ihre
findet dort kein gewin/ reinigt euch hie mit al-
lem fleiß: denn dort macht euch kein feuer
weiß.

Nur zwene weg werden gemeldet/ welch
vnns die Schrift klerlich fürhelt / der ein ist
schmal, der ander breit/ vnd da zwischen groß
vnterscheid.

Wer sein Creuz willig auff sich legt/ vnd
Christo mit gedult nachtreget / der kumbt ges
wiß gerad zu/ im glauben zur himlischen rhu.

Wer aber seinen bund veracht / vnd nach
weltlichen lüsten tracht / der geht den breiten
weg zur glut/ dafür Gott jederman behüt.

Ad iiii Gott

Sie die gefallen.

**Gott macht sein außgewelthen rein / in
Christi seins Sohns Blut allein / durch des
heiligen Geistes kunst / daß sie nicht dürffen
jener brunst.**

**Er halt ein jeglichen sein thun / gibe allen
er verdienet lohn / belohnet beide seel vnd leib /
damit sein wort waarhafftig bleib.**

**Wenn des willigen geistes pein / dort solt
in dem fegfeuer sein / vnd sein leib rhuen one
noth / der doch die sünd begangen hat.**

**Vnd darnach herzlich solt erstehn / vnd
one buß zur freuden gehn : so müßte im Gott
vil anders thun / denn er geredt durch seinen
Son.**

**Er ist aber vnd bleibt gerecht / vnd werde
richten alle geschlecht / nach seinem sinn vnd
vnterricht / vnd nicht nachs Antichrists ge-
dicht.**

**O Gott hilff dem freunden heer / daß dich
erkenn vnd deine lehr / in Christo rein vnd hei-
lig werd / vnd führ ein Gottselig geberd.**

**Allzeit gehorche deinem wort / gericht
geh durch die enge pfort / nach der nur freud
vnd herligkeit / vnd kein fegfeuer ist
bereit / Amen.**

Kinder

Kindergefeng.

Imthon: O Jesu zart.



D Jesu der du selig machst / die
 bußfertigen Sünder: ☩ Sehr
 gütig bist vnnnd nicht verachst /
 die vnmündigen Kinder: Lehr
 vnns mit fleiß / die rechte weiß /
 daß wir dich recht erkennen / vnd
 deines Vatern willen / den neuen
 bund / vnnnd rechten grund /
 der seligkeit / langest bereit /
 allen so dir anhangen / vnd gib
 daß wir / das Heil inn dir /
 durchs glaubens krafft erlangen.

O Jesu hochwürdige frucht / weil wir
 nun zu dir kommen: ☩ Wie du vns
 hast inn deine zucht / durch die
 Tauff angenommen. Thu vns
 das best / vnnnd halt vns fest /
 laß vns von dir nicht weichen /
 vnd mit der Welt vergleichen:
 schreib vns inns herß / dein neu
 gesetz / daß es erweicht /
 dadurch erleuchte / dich recht
 lerne erkennen / daß wir vns
 nicht / wie vil geschicht / mit
 vnrecht Christen nennen.

O Jesu du ewiges gut / laß dich
 vnser erbarmen: ☩ Die du erkauft
 mit deinem Blut / freundlich
 nimst in dein arme: Halt vns bey

Do v dir!

Kindergefeng.

dir/lehr vnd regier/ leg auff vns deine hende/
stercck vnnnd mach vns behende / zu thun das
gut/ nach deinem mut/ wie sichs gebürt/dabey
man spürt/ ob wir sind außerkoren/ vnd durch
dein wort/ welchs wir gehort/ innerlich neuge-
boren.

Straff vns nach Väterlicher weiß/ brich
vnsern bösen willen: ☩ Vnd thu mit vns all
deinen fleiß / vnser boßheit zu stillen: Vnnnd
leit vns recht/ durch deine Knecht/ zu tugend-
reichem leben/ vnnnd hilff daß wir vns geben/
vnter dein joch/ vnd folgen nach/ dem kleinen
Heer/ vnnnd deiner lehr/ damit es sich stets la-
bet/ welchs du auch hast/ nach deiner lust / in-
nerlich fein begabet.

Hilff daß wir auch inns glaubens krafft/
deinen segen erlangen: ☩ Vnnnd inn heiliger
gemeinschafft/ dein Leib vnnnd Blut empfan-
gen: Zur krefftigung/ versicherung/ dem in-
nerlichen leben/ auß gnad von Gott gegeben/
durch treuen dienst/ auß deinem verdienst/ stets
nemen zu / biß wir mit ihu / deinem heili-
gen namen/ gebenedeit/ zu aller zeit/
lobsingen mögen/ A-
men.

Im

Imthor: Den Vatter dort oben:
am 203. blat.

D H e r r e Jesu Chriſt/ der du erſchi-
nen biſt/ ein freundlich vnd frommes
Kind/ ganz rein on ſchuld vnd ſünd/
wir kinder begeren / du wolteſt vns deine gü-
gnediglich erklern.

Denn als du zwölff jar alt / wareſt auff
diſer Welt/ erſchienest du im Tempel/ vns zu
ein Exempel / hörteſt am ſelben ort / vnnnd
fragteſt demütiglich / nach dem Göttlichen
wort.

Verley o Gottes Son/ daß wir auch al-
ſo thun/ fragen vnnnd lernen mit luſt / was du
befolgen haſt/ die waarheit erkennen/ vnd mit
herzen, mund vnnnd that / dich getroſt bekem-
nen.

Chriſte überwinder / der du auch die Kin-
der/ freundlich angenommen haſt/ vnd geſeg-
net nach luſt: o H e r r nimm vns auch an/
lehr vns deinen willen thun/ vnd leit vns dei-
ne bahn.

Zeuch vns zu dem glauben / mit dein ed-
len gaben/ gib vns ein gutwillig hertz / ſchreib
in vns dein geſez/ daß wir in der jugend/ nach
vns

Kindergefeng.

vnser Buchmeiſter lehr / auffwachsen inn tu-
gend.

Hilff daß wir mit furchten/ dein Boten
gehörchen/ vnnnd ſampt vnſern Eltern dir/ an-
hängen für vnnnd für/ daß dein edler Namen/
in vns werd geheiliget/ vnd gepreiset, Amen.

**Im thon: Singet frölich lieben
leut: am 99. blat.**

Hnder mercket fleißig auff / vnd laß
vns ſemplich lernen / was der wille
Gottes ſey / damit wir frey / entrin-
nen aller verfürerey.

Es iſt ſehr gut ſo der Menſch/inn ſeinen
ſungen tagen / des **H e r r e n** ſoch auff ſich
legt/ vnnnd treulich treget / ſo lang er lebt vnnnd
ſein adern regt.

Roſe vnnnd auch Salomon / leren wie
man die jugend / führen ſoll zu Gottes preiß/
mit allem fleiß/ jr fürreichen zwifaltige ſpeiß.

Daß ſie wachs vnd Gottes mache/ weiß-
heit vnd güte erkenne/ wiſſe wer der **H e r r e**
ſey/ verſteh dabey / was zu thun oder zu laſſen
ſey.

Ey nun Kinder lernen wir/ vnnnd ſingen
miteinander/ melden fürhlich die gebot/welch
vnſer

vnſer Gott / durch Moſen ſein Knecht gegeben hat.

Gott dem **H e r r e n** ſollen wir / lieb, ehr vnd dienſt erzeigen : ſein Namen nicht vnehren / mit eid ſchweren : noch ſein Sabbath ſübel verzehren.

Vnſern Eltern ſollen wir / mit lieb vnd ehr gehorchen / Gottes Boten gleicher weiß / mit allem fleiß / die vnns fürtragen geiſtliche ſpeiß.

Sollen auch nicht tödten, noch böß mit bösem vergelten / hoffart, boßheit, zorn vnd neid / ſoll keine zeit / in vns herrſchen noch anrichten ſtreit.

Vnzucht vnd volbreitigkeit / ſollen wir allzeit meiden : vns hüten für dieberey / vnd triegerey : auch für lügen vnd für heucheley.

Keines dings ſollen wir / vnordentlich begeren / was vns von andern behagt / wie Chriſtus ſagt / ſollen wir auch in thun vnuerzag.

D hillf **H e r r e** Jeſu Chriſt / daß wir recht zu dir kommen / dir verfügt, diſe Gebott o menſch vnd Gott / vnuerrücklich halten biß in tod / Amen.

**Im thron: Wunderlich ding hat ſich
ergangen/ am 53. blat.**

M Effias o Jeſu Gottes Son / der du
jezt ein Biſchof vor ſeinem thron/
ſtets fertig biſt opffer zu thun.

Du wilt kein willig herz verwerffen / ſon-
der auch vns kindern treulich helfen / ſo wir
vns dir vnterwerffen.

Du heiffest alle zu dir kommen / verheiffest
ſin groſſen nuß vnd frommen / wilt ſie ewig-
lich belohnen.

Derhalben wir auch durch vil arbeit / der
Eltern vnd Zuchtmeiſter von thorheit / wer-
den gezogen zur waarheit.

Daß wir nun ſo wir die erkennen / münd-
lich vnd wirklich möchten bekennen / vns ſo
mit recht Chriſten nennen.

Frey abſagen der alten Schlangen / vnd
dein zeugniß zur hoffnung erlangen / darnach
dir ewig anhangen.

Allhie in deiner gnad vnd warheit / erlan-
gen des glaubens gerechtigkeit / zu vnſer ſeelen
ſeligkeit.

O Jeſu ſih an wir begeren / das du vns nun
des alles geweren / deine güt wolteſt erkleren.

Vns

Vns durch dein Blut allhie vergossen/
annemen zu Brüdern vnd mitgenossen / vnd
das bestettigen lassen.

Mit deinem Sacrament auff Erden/da-
durch wir gewiß vnd sicher werden / deiner
Göttlichen gnaden.

Sterck vnsern fürsatz mit deiner krafft/
daß wir hie in heiliger gemeinschafft / volen-
den vnser bilgerschafft.

Fürsichtig den schmalen steig schreiten/
vnd als treue Ritter redlich streiten / vnns
schützen auff allen seiten.

Sathan, Welt, vnd des fleischs anzün-
den/ auch den Antichrist vnd leib der sünden/
mit deiner hilff überwinden.

Zier vns mit deinen edlen gaben/vnd hilff
daß wir dich hie wirdig loben / sampt deinen
Engeln dort oben/ Amen.

XXI.

Von den lieben Heiligen/
vnd erstlich von den
Aposteln.

Lauda

Von den heiligen Aposteln.
Lauda Sion Salvatorem.

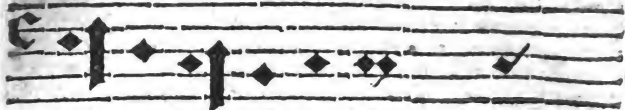


Elobe sey Gott von ewig=
Vnd doch leibhafftig auff er=
Zeit/der vnmetzig in herlig=
den/als ein diener in geber=
den/ der

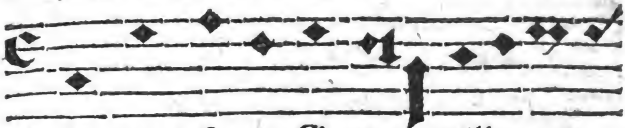
uns keinen mangel leid:
menschen Heil wolt werden.

Da er anfang mit seiner lehre/ wehre=
Leret sie himlische weißheit/ der

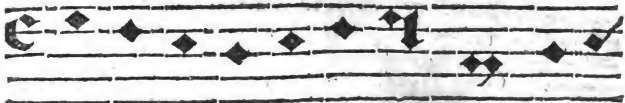
let er vom einfeltigen heer/ zwölff
sie auch mit unterthenigheit/ zu
Jünger



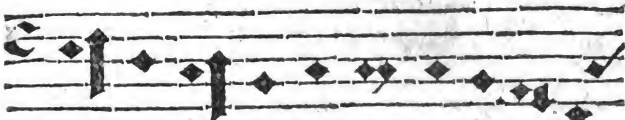
Jünger die liebt er sehr.
folgen wa=ren bereit.



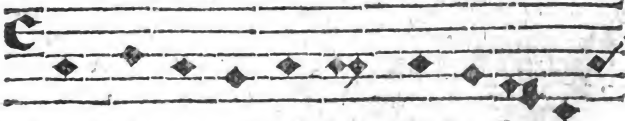
Er zeigt ihnen Gottes willen an/
Er nennt sie ein saltz vnd liecht der welt/



vnd sie giengen all mit ernst dran/ohn
vnd sendet sie zu jung vnd alt/ mit

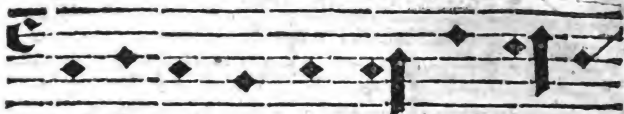


Zu= da der sein lohn nam: lieffen alles
seiner krafft vnd gewalt: daß sie sitzen

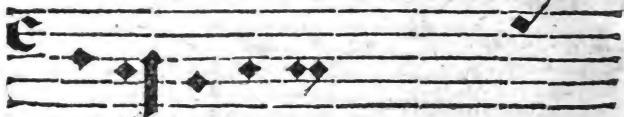


vmb seiner willen stehn/dachten allein
vnd geben hellen schein/ ihre predige
Ee wie

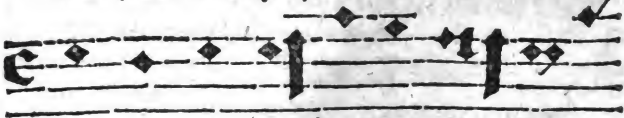
Von den heiligen Aposteln.



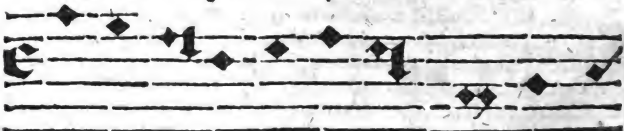
wie sie diesem nachgehn/ für Gott
mit der that zierten sein/ daß sie



möchten wol bestehen.
fruchtbar möchte sein.



G Wie groß ist Gottes wol- that/
O wie theuer ist die bot- schaffel/



der uns also versorget hat/ mit
die da füret in Gottes krafft/ zur



sei- nem Göttlichen wort.
hei- li- gen gemeinschafft.

Die

Die Apostel all eintrechtig/ giengen
Ganz einfeltig wie die tauben/ aber

inn der bottschaft krefftig/ vnd pre-
weiß vnd starck im glauben/ brauchten

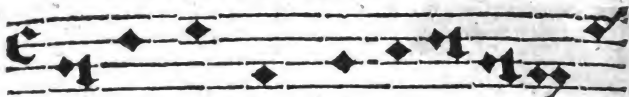
digten andechtig.
sie Gottes gaben.

Die wort vnd werck ganz auffrich-
Sich selbst versorgt zuuoer-

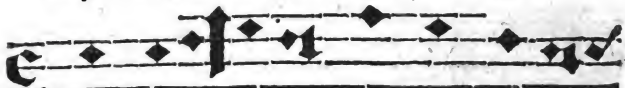
tig/ vnd wie die Schlangen fürsich=
auf/ theilten sie geistliche speiß

Es ij tigt

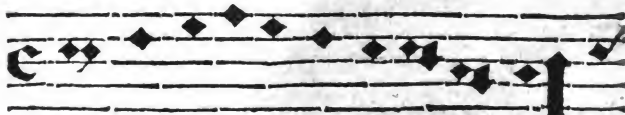
Von den heiligen Aposteln.



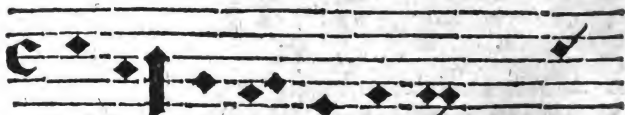
tig/ flohen sie der bö= sen tück.
auf/ nach notturfft der glen= bigen.



Sie pre= digten gnad vnd war=
Für Herrn gefürt vnnnd für ge=



heit/ vnd dieneten mit vnter= scheid/
richt/hielten sie vnd verliessen nicht/



den leu= ten zur seligkeit.
glauben, lieb vnd zuuersicht.



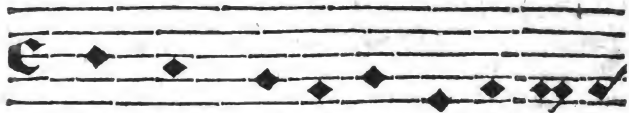
REin drewen, lestern vnd schen= den/
Gott regieret ihre sin= nen/
mocht



mocht sie dem H E R R E n entwenden/
vnd ließ der Gottlo: sen grimmen!



auch kein geschencf verblenden,
ihnen nichts an- gewinnen.



An schlug sie ohn barmherzigkeit/
Denn sie forgeten allermeist!



vnd sie trugen vil grösser leid/ über
wie sie stürzten den bösen geist/ vnd den

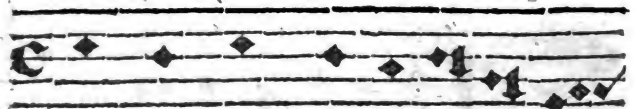


die verblendten her: zen/ denn ü- ber
außerwehlten zur rhu/ dienten im
E e iij eigne

Von den heiligen Aposteln.



eig ne schmerzen.
Herrn Jesu.



Wohlsicht heute an wer die se
Recht vnd schlecht haben sie ge



seind/ sie sind warhafftig Gottes freund/
lebt/ allen irthummen widerstrebt/

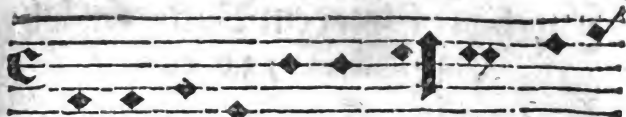


denn sie haben seine waar- heit/ vol-
derhalben vil pein erlit- ten/ bis

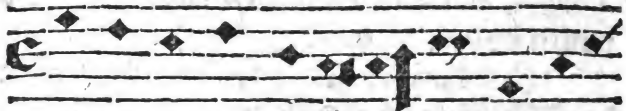


endet mit vil arbeit.
sie im Herrn verschiden.

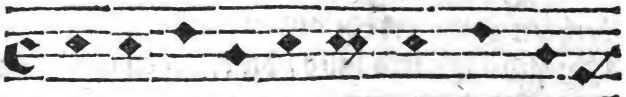
Es



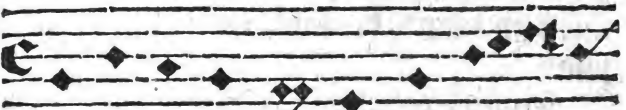
Ky nun Jesu, jr freud vnd rhu/ schick
Fertig vns mit deiner botschafft/ zur



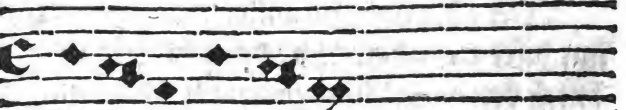
vns solcher Boten mehr zu/ die vns
himlischen freud vnd erbschafft/ heilig



wol im glauben vorgehn/ vnd hilff daß
vns hie inn der warheit/ vnd bereit



wir in auch nachgehn/ vñ sampt in
vns zu der klarheit/ dir zu lob




für dir wol stehn.
inn ewig. zeit.

C e iii

Im

Von den heiligen Aposteln.

Im thon: Gott dem Vatter sey lob
vnd danck/ am 136. blat.

 Hristus schickt auß in alle welt / sein
Apostel mit grosser gwalt / daß sie
den leuten machten kund / Gottes
willen vnd neuen bund.

Vnd die predigten offenbar / zum ersten
der Jüdischen schar / vnd die verwarff sie mit
gewalt / also kamen sie in die Welt.

Vnd predigten der Heiden schar / den
rechten glauben rein vnd klar / wie man durch
Christum Gottes huld / die seligkeit erlangen
solt.

Welche aber glaubten frem wort / vnd be-
weisen die neu geburt / das auch bekandten
mit dem mund / die taufften sie inn Gottes
bund.

Zeugten in dadurch reinigkeit / in Gottes
lieb vnd einigkeit / vnd mit des HERRN
Leib vnd Blut / gerechtigkeit zu seinem gut.

Wer aber sein mutwillen trib / vnd nicht
inn diser waarheit blib / den schlossen sie auß
durch den bann / übergaben im den Sathan.

Wenn denn ein solcher reu gewan / von
Gott gezogen wider kam / sich bessert vnd bat
vmb

umb gedult / vergaben sie ihm seine schuld.

Vnd zeugten ihm durch Christi krafft /
trost / frid vnd heilig gemeinschafft / verman-
ten in daß er solch huld / nicht mehr durch sünd
verlieren solt.

So dienten sie der Christenheit / zu lieb
vnd vnterthenigkeit: derhalben kundt der An-
tichrist / sie nicht fellen mit seiner list.

Nach irem tod nicht lange jar / da man
nicht so fürsichtig war / goß er seinen sinn inn
die Schrift / vnd schencket drauß tödliche
gift.

Setzet sich herrlich, hoch vnd fest / vnd
gab sein ding auß für das best: vnd wer ihm
etwas widersprach / den legt er an all vnge-
mach.

O Vatter der barmherzigkeit / wir dan-
cken dir mit innigkeit / daß du vnser herzen be-
rürt / von Babylon hast außgeführt.

Bersorg vns auch mit allem fleiß / mit
dienern vnd geistlicher speiß / wie du denn an-
gefangen hast / nach aller deines herzen lust.

Damit wir all inn einigkeit / erfüllet mit
gerechtigkeit / durch Christum deinen lieben
Son / erlangen ewig freud vnd kron.

E c v Im

Don den heiligen Aposteln.

Zm thon: Freuen wir vns all ir
- ein/am 127. blat.

Als Christus mit seiner lehr/ versam-
let ein kleines Heer / sage er ihm das
mit gedult/ sein Creuz ihm nachtra-
gen solt.

Sprach o lieben Jünger mein/ ir solt all-
zeit munter sein / nichts auff Erden lieben
mehr/ denn mich vnd all meine lehr.

Die Welt wirdt euch übelthun / anlegen
vil spot vnd hohn/ vmbjagen vnd sagen freyl
das der Teufel in euch sey.

Wenn man euch lestert vnd schmecht/ mei-
net halben schilt vnd schleht/ so seit fro, denn
euer lohn/ ist bereit für Gottes thron.

Sehe an, ich bin Gottes Son / vnnnd hab
allzeit wolgethan/ ich bin je der allerbest/ noch
macht sie mirs trefflich fest.

Weil sie mich ein bösen geist / ein argen
verfärer heist / vnnnd mir allzeit widerspricht/
sie schenckts euch auch freylich nicht.

Jedoch fürchtet nicht ein man/ der nur den
leib töden kan/ sondern den ewigen Gott/ der
macht zuerdammen hat.

Der probiert euch wie das gold / ist euch
als

als sein Kindern hold : so ihr bleibt inn meines
lehz/ verlest er euch nimmermehr.

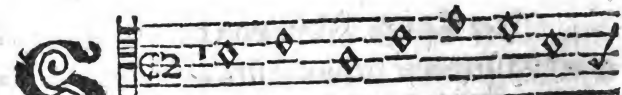
Ich bin euer ihr seide mein/ wo ich bin da
solt ihr sein : wer euch plagt, der plagt mein
aug/weh denn im an jenem tag.

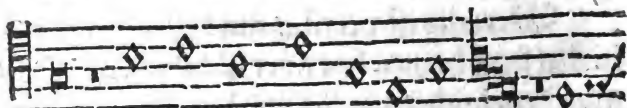
Euer elend, angst vnd pein / wirdt euch
dort ein freude sein / vnnd die schand ein preis
vnd ehz/ für allem himlischen heer.

Die Aposteln namens an/ vnd lereten je-
derman/ wer dem Hexam nachfolgen wolt/
daß er des gewarten solt.

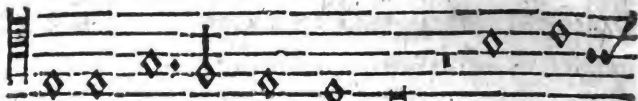
O Chziste hilff deinem volck/ daß dir von
herzen nachfolg / vnnd durch ein seligen todt
loß werd aller angst vnd not/ Amen.

Von den Märtern.

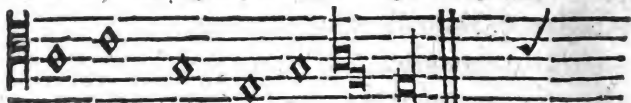
 **S** Chz groß ist Gottes gütig-

 feit/ denn er schuff vns zur seligkeit/ vnd
da wir

Von den heiligen Märtern.



da wir kein guts kundten thun/ halff er



vns durch sein lieben Son.

Er kenne sein außewelte zal/ vnd hilffte sie auß des Adams fall: er bessert sie mit seiner gab/ durch seinen Geist von oben hab.

Er ist geistlich ein Ackerman/ denn er rich- tet die herken an / daß sein wort darinnen be- bleibt/ vnd nit dürr noch vnfruchtbar bleibe.

Er ist der sein volck heilig macht / vnd zu sein besten verursacht: er zeuchts zu Chri- sto seinem Sohn / vnd lerets seinen willen thun.

Wer Christi Wort von herken hört/ be- ware dasselb wie sichs gebürt/ gleubt vnd be- kenne auch mit dem mund / der wirdt an sei- ner seel gesund.

Wer also ist verfügt mit Gott/ die war- heit in sein herken hat / der ist nicht mehr ver- maledeit/ sondern heilig vnd benedeit.

Des H e r r e n Christi Sacrament/
durch

durch seiner treuen Boten hend / zeugen ihm die theilhaftigkeit / seiner vnschuld vnnnd heiligkeit.

So er inn disem segen bleibe / vnd Ritterlichen wandel treibe / so wirdt im zugesagt die kron / der Heiligen für Gottes thron.

Wirdt man ihm denn derhalben gram / vnd legt in plag vnd marter an / so hilfft ihm Gott vnnnd steht ihm bey / daß im alles zu gutedey.

Rümbt denn der tod vnnnd nimbt in hinf / so ist sein frommen vnd gewin / er kömbe für Gottes angesicht / wo ihn kein übel mehr ansichte.

Es ist nur ein Glaub vnd ein Tauff / ein Christus, ein Geist, Bund vnnnd Lauff / eine waarheit vnd heiligkeit / dadurch man kömbe zur seligkeit.

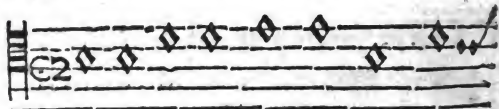
Wer die nicht hat der ist für Gott / ein fluch, ein greuel vnd vnflat / er irret sehr vnnnd wirdt verthümbt / wie hoch er sich immer behümbt.

O Gott hilff vns durch deinen Sohn / daß wir dein besten willen thun : heilig vns in deiner waarheit / vnnnd leit vnns dadurch zur klarheit.

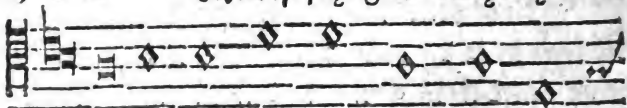
Das

Von den heiligen Märtern.

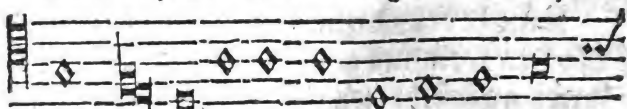
**Daß nur allein Christus vnser milt-
ler sey für Gott/vnd kein Heilig.**



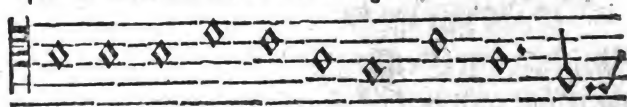
Zeit ist sehr gut vnd hoch von



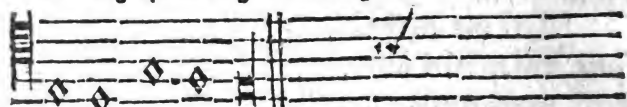
nöten/daß wir Gott vmb gnad vnd bey-



stand bitten/ in der waarheit vnd im geist/



wie Christus lehret vnd heist/auch Gott be-



haget allermeist.

**Mit dem herzen sollen wir begeren/ vnd
nicht mit dem munde vil verfleren: dein wort
sind ein vnterricht/ vns menschen vnd Gotte
nicht/der sonst wol weiß was vns gebriecht.**

Sollen

Sollen auch zu Gott in vollem glauben/
nur in Christi Namen zuflucht haben: denn
die Schrifft zeigt vnns frey / daß kein ander
name sey / durch den vns Gott genad verley.

Kein ander ist ohn erbsünd empfangen/
noch leibhafftig in himel gegangen: darumb
auch für Gottes thron / keiner vns kan hülffe
thun / denn nur der reine Gottes Son.

Der ist vnser mitler, trost vnd leben / vnd
will sein ehr keinem andern geben: er ist gros-
fer würdigkeit / ein Priester in ewigkeit / bestet-
iget mit Gottes eid.

Wer will sich ein solchen Bischoff glei-
chen / oder hingehn vnd ihn heissen weichen?
welcher Heilig ist so kün / daß er sein verdien-
ste rhüm / vnd vns damit für Gott versün?

Wenn jemand im Himel darnach rün-
ge / daß er Christum von seinem Ampt verdrün-
ge / so blib er in Himel nicht / er müß bald
als ein Böswicht / nicht mehr sehn Gottes
angesicht.

Wer eigen verdienst rhümet auff Er-
den / vnd vermeint dort ein Mitler zu wer-
den / den bekennet Christus nicht: denn sein
hers vnd zuuersicht / ist nicht nach seinem
Geist gericht.

Wer

Von den heiligen Märtern.

Wer die heiligen anbett vnd ehret/ vnd
sich verdienst mehr denn Christum lehret/ der
selb ist ein falsch Prophet/ wen er gleich auch
zeichen thut/ Teufel austreib vnd Schlangen
tret.

Weil die Heiligen auff Erden leben/ mös-
gen sie dienen vnd auch rath geben/ aber nach
dem tode nicht: denn sie kein übel ansicht/ wif-
sen auch nicht was vns gebricht.

Christo dem **H e r r n** sollen wir ver-
trauen / vnd auff keines andern verdienst
bauen: denn wer wider Christum thut / der
verdient der hellen glut/ vnd seine sacht werde
nimmer gut.

Es last vns nach der Apostel sitten/ Gott
im namen Christi sämtlich bitten / vmb den
allerbesten Geist/ vmb den er auch allermeist/
on vnterlass vns bitten heist:

Sprechend, o Vatter sterck vns im glau-
ben / mit deines heiligen Geistes gaben: leit
vns durch deine waarheit/ auß aller sünd vnd
thorheit/ zur rhu vnd ewigen klarheit/ Amen.

Ein Gesang von Maria der
Mutter Christi.

Ave maris stella. Oben notiert.

Preis

Deiß sey dir himlischer Vatter vnd deinem Sohn / welchen du gebierest im höchsten thron / durch den du auch alles geschaffen hast / biß auff den mensch nach aller lust.

Der Mensch aber thet willig wider dein gebot / verdienet dadurch den ewigen tod / da war dirs vmb den außerswehsten leid / dem thetest du barmherzigkeit.

Verhiessest den Vätern zu geben deinen Son / welcher ganz heilig in all seinem thun / durch sein Blutuergiessen für Adams schuld / dein volck gebenedeyen solt.

Esaias vnd die Propheten allzumal / verstandens vnd wurden der freuden vol / D wie gern hetten sie gesehen / daß wer zu ihrer zeit geschehen.

Darumb rüfften sie stets mit herzlichem geschrey: O du Heiland reiß den Himmel entzwey / steig hrab zu vnns auff disen jammerthal / vnd hilf vns auß des Adams fall.

Esaias sagt von der wurzel Jesse fein / vnd wie ein Jungfrau soll schwanger sein / das thut auch Ezechiel, da er schreibt / wie Gottes pfort verschlossen bleibt.

Maria vom stamme Jesse ist dise pfort /

S f

die

Von den heiligen Märtern.

die von herzen glaubet des Engels wort/
vom heiligen Geist ein Son empfieng/den
versehrung durch sie gieng.

Durch deinen Geist hast du sie von s
den gefreyt/auch reichlich begabt vnd gebe
deyt/ daß sie ein Tempel deines Sons wüt
vnd nicht verdürb mit Adams bürd.

Hast sie auch von wegen der hochwiri
gen frucht/ behalten ganz rein keusch in al
zucht/vnd nach dem sie volendet tugentreich
ir Seel geführt ins Himmelreich.

Alle Heiligen haben auff Christum ge
baut/ vnnnd nicht auff Marien verdienst ver
traut/haben ir nicht beweiset Gottes ehr/son
der gefolget irer lehr.

Denn sie lehret vnd redt auß dem heiligen
Geist/vnnnd spricht, thut alles was euch mein
Son heist/o Vatter hilff daß wir auch disem
rath/ folgen mit herzen, mund vnnnd that/ A
men.

XXII.

Vom Begrebniß der Verstorbenen.

SANCTO.

Sanctorum meritis. Oben notiere.



Datter H e r r e Gott / groß
ist deine gnad / wunderlich dein
gericht / für vnserm angesicht :
du zeigest deine gwalt / vnd güt,
vor aller Welt / darumb sey dir
preiß, lob vnd ehz / von vns vnd deinem gan-
zen heer .

Der mensch inn deinem zorn / empfangen
vnd geborn / ist zu deinem willen tod : aber du
H e r r e Gott / machest durch deinen Geist /
innertlich allermeist / daß er lebt inn neuer ge-
burt / lieb vnd lust hat zu deinem wort.

Ein sehr wunderlich ding / vnd waarlich
nicht gering : daß du so gütig bist / genediglich
außlist / von der Gottlosen welt / ein volck das
dir gefellt : welchs du mit deinem wort regierst /
vnd durch vil anfechtung probierst.

Selig vnd heilig ist / dem du hilffst Jesu
Christ / daß er vom ersten tod / auffersteht, vnd
theil hat / mit allen glaubigen / die sich dir hei-
ligen : denn der ander tod wirdt in nicht / über-
weltigen im gericht.

Wol dem den du liebest / ihm auch zeug-
nuß gibest / daß er von sünden frey / dir einge-
tribet sey : so er darinnen steht / vnd nicht

ff ij zu

Zum Begrebnuß.

zu rücke geht/ denn er ist (wenn er stirbt) g
wiß/ daß er kom̄ in dein Paradis.

Dein lieblicher tag / den man wol loben
mag / wenn du zum menschen kömst / vnd
seine Seele nimmst / mit dir inns Himmelsreich
wo sie den Engeln gleich / mit freuden wird
von vnterlaß / anschauen deine klarheit bloß.

Wenn der tod plötzlich kumbt / vnd ein
glaubigen nimbt / da ist kein zweifel an / er geht
nach rechter ban / für Gottes angesicht / wo
in nichts mehr ansicht / denn wer recht glaubt
tregt Christi joch / der ob er gleich stirbt , lebt
dennoch.

Weil er seins glaubens lebt / den sünden
widerstrebt / hat er gefallen Gott / der auch ge-
eilet hat / in zu führen dahin / wo die welt seinen
sinn / in keiner weiß verrücken kan / wie vns
schreibet der Weise man.

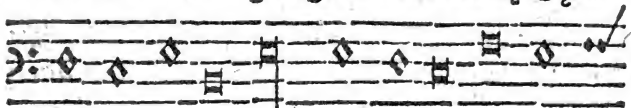
Die Seele hats nun gut / auch schlefft ihr
fleisch vnd blut / biß an den jüngsten tag / an
dem es one klag / mit der Seelen verfügt / vnd
mit klarheit begnügt / in grosser freud vñ her-
lichkeit / Gott loben wirdt in ewigkeit.

Ey nun hilf Herr Gott / allen die
du vom tod / inns leben versetzt hast / daß sie
nach deiner lust / mit krafft jr heiligung / durch
alle

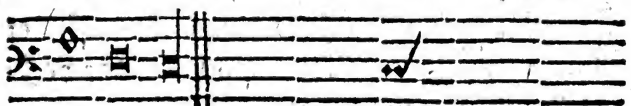
alle versuchung / außfören in aller waarheit /
zur ewigen freud vnd klarheit / Amen.



den Vatter der gütigkeit / der durch Chris



stum sein lieben Son / vns allen vil guts



hat gethan.

Durch in hat er lassen werden / im anfang
Himmel vnd Erden / inn ihm hat er vor aller
Welt / ein sonderlich volck außgewehlt.

Das in im rein vnd heilig würd / nemm an
vnd trüg sein soch vnd bürd / gehorsam inn als
ser waarheit / kem also zu seiner klarheit.

Selig ist der die breite ban / die arge Wels

Sf iii ver-

Zum Begrebnuß.

verlassen kan/ vnd sich nur an Christum haben/ denn Gott wirdt sein ewig walten.

Wer allhie inn Christo lebet/ dem bößers feind widerstretet/ sich fürsicht auff allen seiten/ der wirdt nicht zur hellen gleiten.

Wer aber nicht seinen fleiß thut/ noch seine sinne hellt in hut / der wirdt mit sünden beladen/ kombt dadurch zu grossen schaden.

Ein gerechter in aller weiß/wiewol er sich hütet mit fleiß/dennoch felle er vnd struchelt wot/ ja auch einen tag sibemmal.

Wie mag denn einer bleiben stehn/der seinem fleisch den zaum lest gehn/ vnd thut nach seinem wolgefallen? Ach Gott muß schwerlich fallen.

Der fallend auß gebrechlichkeit / findet zwar barmhertzigkeit / aber mutwillige bößheit/ verdampft den mensch in ewigkeit.

Es steht wol an ist gut vnd fein / wenn Christliche Brüder in ein/ des diensts genießsen den Gott/ zur seligkeit verordnet hat.

Wer allein ist der machts nicht gut/ denn er wandelt nach seinem mut / vnd wenn in ein vnfall angeht/hat er keinen der im beysteht.

Der aber thuts auffß allerbest / der sich nach Gott regieren lest/vnd inn heiliger gemein-

meinschafft/ volendet seine Pilgerschafft.

Nichts ist das Gott so wol gefellt/ als wenn sich der mensch zu ihm helt/ vom bösen leß vnd gutes thut/ in vntertheniger demut.

Solchs ist dem leichnam hart vnd schwer/ der vil lieber in lüsten wer/ der neue geist aber treibt an/ vnd leß nicht ab dieweil er kan.

Wo er nun nicht dem argen leib/ zuleß daß er sein willen treib/ da hat der Mensch marter vnd pein/ daß er wol mag ein märtterer sein.

Er sehnet sich auß dem elend/ begeret seiner marter end/ als ein tagelöhner der arbeit/ dafür im sein lohn ist bereit.

So Gott nun mit dem tode kumbt/ vnd seine seele von hinnen nimbt/ da ist kein ursach zu klagen/ sonder vil mehr danck zu sagen.

Was möcht ihm immer lieber sein/ denn die volendung seiner pein/ zur ewigen rhu dort oben/ Gott sampt seinen Engeln zu loben.

D hilff vns auch ewiger Gott/ daß wir vns wol schicken zum tod/ vnd wenn wir von hinnen scheiden/ kōmen zur ewigen freuden.

Beim Grabe im nechsten thon.

S f iiii Nun

Zum Begrebnuß.

Du laß vns den leib begraben/ vnd
daran kein zweifel haben/ er werd
am letzten tag auffstehn/ vnd vnuer-
weslich herfür gehn.

Erd ist er vnd von der Erden/ wirdt auch
zu Erd wider werden/ vnd von der Erd wider
auffstehn/ wenn Gottes Posaun wirdt an-
gehn.

Seine seel lebt ewig in Gott/ der sie allhie
auß lauter gnad/ von aller sünd vnd misse-
that/ durch seinen Son erlöset hat.

Sein jammer, trübsal vnd elend/ ist kom-
men zu eim selgen end/ er hat getragen Chris-
ti joch/ ist gestorben vnd lebt dennoch.

Die seele lebt ohn alle flag/ der leib schlefft
biß an Jüngsten tag/ an welchem Gott ihn
verfieren/ vnd ewigr freud wirdt geweren.

Hie ist er in angst gewesen/ dort aber wird
er genesen/ in ewiger freud vnd wonne/ leuch-
ten wie die helle Sonne.

Nun lassen wir in hie schlaffen/ vnd gehn
all heim vnser strassen/ schicken vns auch mit
allem fleiß/ denn der tod kömmt vns gleicher
weiß.

Das helff vns Christus vnser Trost/ der
vns durch sein Blut hat erlöst/ vns Teufels
gwalt

gwalt vnd ewigk pein / im sey lob, preiß vnd
ehr allein / Amen.

By dem Begrebniß der Kinder /
im nechsten thron.

D Jesu Christe Gottes Son / H e r r
vnd König im höchsten thron / der du
in die Welt bist kommen / vns armen
sündern zu frommen.

Du hast alles in deiner macht / vnd keinen
menschen nie veracht / den dir dein Vatter
hat geben : sondern versorget gar eben.

Du sihst nicht die personen an / sondern
wilt alle Menschen han / du beruffest sie alle
gleich / kinder vnd alte zu deinem Reich.

Du nimbst sie alle gnediglich auff / durch
den bund der heiligen Tauff / vnd wilt allen
in gleich geben / auß gnad das ewige leben.

Weil wir sind durch die sünd verderbt /
der tod auß vns alle geerbt / nimbst du etlich
jung von hinnen / daß sie nicht mehr sünd be-
ginnen.

Wol allen welchen du auß gnad / nicht
zuehlst Adams missehat : denn sie werden
nicht verloren / in der sünd in angeboren.

Wo du sie mit deinem Geist anblest / vnd in

S f v der

Zum Begrebnuß.

Der jugent sterben leß / die dürffen nicht vn
trübsal sehn: ja in mag nimmer daß geschehn.

Nicht über dem tod der Kinder / sondern
über die todsünder / die von hinn zur hellen ey-
len / solt man stets weinen vnd heulen.

Vil sorg, vil müß vnd vntugend / verzert
der tod inn der jugent: darumb ist besser jung
sterben / denn alt werden vnd verderben.

Wer aber lang vnnnd recht lebet / deinem
willen stets nachstrebet / der wirdt auch zu lezt
wol sterben / vnd des lebens fron ererben.

Das verley vns treuer Heiland / durch
deine gnad, hülff vnnnd beystand / zu lob vnnnd
ehr deinem Namen / jetzt vnnnd inn ewigkeit,
Amen.

Beim Grabe / im nechsten thon.

Slast vnns den leib behalten / vnnnd
Gott seiner Seelen walten / er allein
wird sie versorgen / nach seinem rath,
vns verborgen.

Doch hoffen wir vnd vertrauen / daß wir
vns gewiß werden schauen / wenn wir erstehn
von der Erden / vnd für Gericht treten wer-
den.

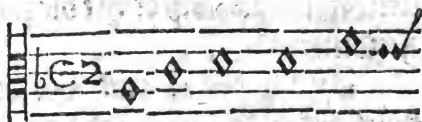
Nun schlaff biß dir Gott vnd allen / seine
posaun

posaun leß erschallen / vñnd dich erwecket
 durch sein wort / daß du auffstehst schön hell
 vñnd zart.

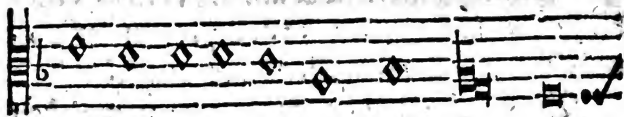
Gott helff vnns daß wir alle gleich / im
 glauben leben tugentreich / darnach frölich
 von hinnen gehn / vñnd für seinem Reichthum
 wolstehn / Amen.

XXIII.

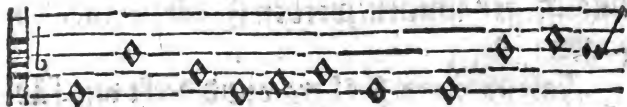
Vom Jüngsten tag.



Ir Christen wache



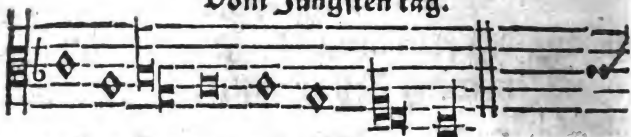
denn der letzte tag wirdt schier kommen!



thut fleiß, es ist euer frommen / es wirdt

euch

Vom Jüngsten tag.



euch erfreuen/ vnd nicht reuen.

Seht zu daß jr euer hertz mit lüsten nicht beschweret/ noch die zeit bößlich verderet/ vnd euch der tag schnelle/ überfalle.

Denn der tag wirdt eben als ein nachtdieb einher schleichen / vnd die arge welt ergreifen/ jr auff allen seiten/ widerstreiten.

Gleich wie Gott die Welt zur zeit Noe (nicht ließ ertrincken/) vnd Loth, die fünf stett versincken/ biß er het die frommen / weggenommen.

Also wirdt er auch vor diesem Tag sein volck bewaren / darnach sein grüß lassen fahren/ über die Gottlosen/ da gelassen.

Finsternuß, meerbrausen, donner vnd bliß werden kommen / ja alle plagen zusammen/ sie an leib vnd seelen/ wol zu quelen.

Wenn sie nun den H e r r in wolcken werden sehn hrab kommen/ wie er denn ward hnauff genommen/ werden sie verzagen/ also sagen:

Falt auff vns ihr berg vnd deckt vns für dem angesichte / des der sitzen wirdt gericht:
o helffe

o helffe daß wir sterben / vnnnd verderben.

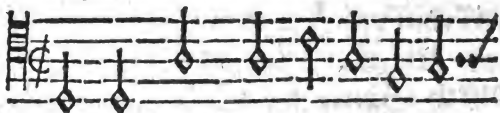
Selig sind die leibe so kein kind haben ge-
boren/das leiden darff solchen zoren / wie jetzt
auff vns alle/ist gefallen.

Weil nun alle plag vnd angst so heuffig
auff sie dringen/wirdt Gottes posaun erklin-
gen/denn werden die todten/ herfür treten.

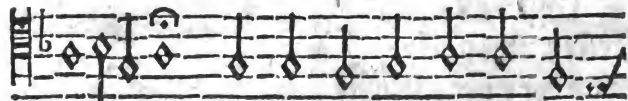
Wol den allen so im glauben hie besten-
dig bliben/vnnnd im H e r r e n sind verschü-
den: denn er wirdt in geben/ewigs leben.

So last vns nun o ihr Christen allen fleiß
anwenden/daß wir im glauben volenden/vnd
die kron der frommen/überkommen.

Das verley vns Gott der Vatter, Son
vnnnd heilige Geist / der vmb vnser notturfft
wol weiß: zu lob seinem Namen / sprech wir,
Amen.

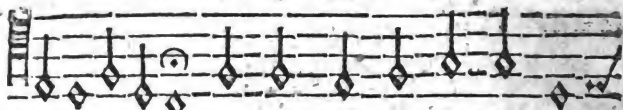


S wird schier der letzte tag her-



kom- men; denn die bößheit hat sehr zu-
genom-

Vom Jüngsten tag.



genommen/ was Christus hat vorgesagt/



das wirdt jetzt beklagt.

Der abfall vom Glauben wirdt erfahren:
daß er sey geschehen vor langen Jahren: wie
Paulus der fromme Mann/ klerlich zeigt
an.

Der verdampfte Son hat lang gefessen/
inn dem Tempel Gottes hoch vermessen/ sich
gerhümbt vnd sein gebot/ gleich als wer er
Gott.

Vil falsche Propheten sind erstanden/ ja
noch Kotten vnd Secten vorhanden/ die mit
irer that vnd lehr/ der welt schaden sehr.

Weil vns nun der Antichristisch ordent
durch Gottes wort offenbar ist worden: so
last vns fliehen mit fleiß/ seine lehr vnd weiß.

Last vns inn den Bund des H e r x x e r
treten/ vnd darinnen stets wachen vnd beten:
denn der letzte tag geht her/ kumbt vns immer
nehr.

Die

Die welt mehret sich inn sünd vnd thorsheit / vnd trachtet zu dempffen Gottes waareheit / der H e x x wirdts lassen geschehn / ihr also zusehn.

Aber wenn sie meint sie hab gewonnen / vnd sey allem vngelück enttrunnen / wirds ihr erst mit aller macht / kommen hundertfach.

Grosse plag wirdt sie plötzlich vmbgeben / vnd ihr alle schöpffung widerstreben / denn wirdt Christus kommen frey / daß Er Richter sey.

Vnd er wird seinen Erkengel schicken / vñ alle verstorbnen lassen wecken / daß sie allsamt aufferstehn / vnd zum Richtstul gehn.

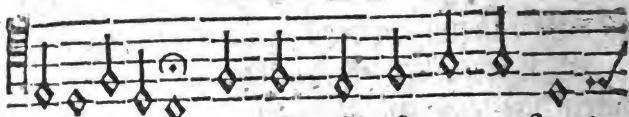
Als denn wirdt Er zu sein Engeln sprechen / Nun will ich mich an mein feinden rechnen / wer wider mich hat gethan / wird nemen sein lohn.

Bersamlet mir her mein außerkornen / alle gleubigen vnd neugebornen / die meinen bund wol bedacht / treulich han verbracht.

Vnd die werden sie zur rechten stellen / wo der H e x x ein lieblich vrtheil fellen / sie wirdt sehen gewaltiglich / in die lufft bey sich.

Aber zun Gottlosen wirdt Er sprechen / Nun wolan ich werde mit euch rechnen / waare

Vom Jüngsten tag.



genommen/ was Christus hat vorgesagt!



das wirdt jetzt beklagt.

Der abfall vom Glauben wirdt erfahren:
daß er sey geschehen vor langen Jahren: wie
Paulus der fromme Mann/ klerlich zeigt
an.

Der verdampfte Son hat lang gefessen/
inn dem Tempel Gottes hoch vermessen/ sich
gerhümbt vnd sein geböt / gleich als wer er
Gott.

Bil falsche Propheten sind erstanden/ ja
noch Kotten vnd Secten vorhanden/ die mit
irer that vnd lehr/ der welt schaden sehr.

Weil vns nun der Antichristisch ordent
durch Gottes wort offenbar ist worden: so
last vns fliehen mit fleiß/ seine lehr vnd weiß.

Lasset vns inn den Bund des H e r x e r
treten/ vnd darinnen stets wachen vnd beten:
denn der letzte tag geht her/ kumbt vns immer
mehr.

Die

Die welt mehret sich inn sünd vnd thorsheit / vnd trachtet zu dempffen Gottes waareheit / der H e x x wirdts lassen geschehn / ihr also zusehn.

Aber wenn sie meint sie hab gewonnen / vnd sey allem vngelück enttrunnen / wirds ihr erst mit aller macht / kommen hundertfach.

Grosse plag wirdt sie plötzlich vmbgeben / vnd ihr alle schöpffung widerstreben / denn wirdt Christus kommen frey / daß Er Richter sey.

Vnd er wird seinen Erzengel schicken / vñ alle verstorbnen lassen wecken / daß sie allsamt aufferstehn / vnd zum Richtstul gehn.

Als denn wirdt Er zu sein Engeln sprechen / Nun will ich mich an mein feinden rechnen / wer wider mich hat gethan / wird nemen sein lohn.

Bersamlet mir her mein außerkornen / alle gleubigen vnd neugebornen / die meinen bund wol bedacht / treulich han verbracht.

Vnd die werden sie zur rechten stellen / wo der H e x x ein lieblich vrtheil fellen / sie wirdt sehen gewaltiglich / in die lufft bey sich.

Aber zun Gottlosen wirdt Er sprechen / Nun wolan ich werde mit euch rechnen / waare

Vom Jüngsten tag.

warumb habt jr meinen bund / genommen in
mund ? -

So jr doch Gottseligkeit verachtet / vñ nur
nach vntugend habt getrachtet : ich schweig
vnd da meinet jr / es wer nichts für mir.

Weicht von mir all jr vermaledeiten / inn
das feuer welchs vor langen zeiten / allen teu-
feln ist bereit / für ire bosheit.

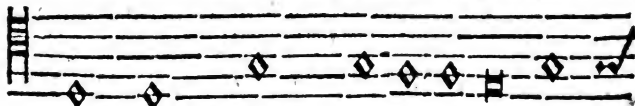
Als denn werden sie zur Hellen müssen /
vnd daselbest jr vntugend büßen / inn vnauß-
sprechlicher pein / der kein end wirdt sein.

Aber sein Volck von disen gescheiden /
wirdt er führen zur Himlischen freuden / wo es
wie der Sonnen schein / ewiglich wirdt sein.

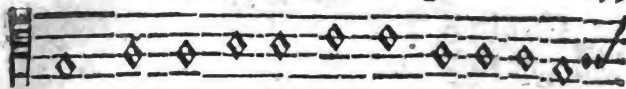
Ey nun H e r r e steh vns bey auff Er-
den / vñnd bereit vns, daß wir würdig werden /
zu schauen in ewigkeit / deine herzigkeit.



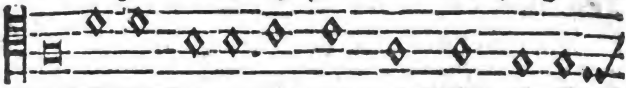
Jr al- le die jr
Vergleicht euch nicht diser



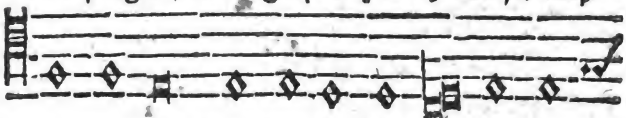
euch dem H e r r e vereiniget / vnd
welt / inn vn- gerechtigkeit: son-



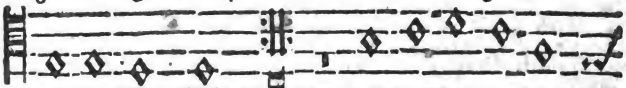
all euer glidemaß im habe geheili-
dern thut was im gefelle/ zu eurer selig-



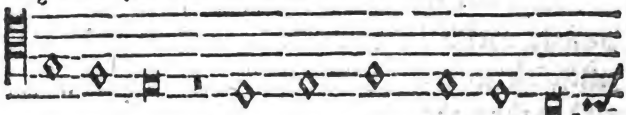
get/ seht zu daß jr disen Tempel Gottes
keit/ singet im ein geistlich lied, lobt in auß



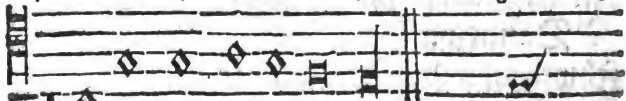
nicht entweiht/ vnweise Jungfrauen vnd
herzen grund/ preiset seine waarheit, vnd



todte Christen seid: D ihr gerechten
haltet seinen Bund:



freuet euch: denn der H e x x e hat euch/



verzeichnet im himelreich.

Es

Der

Vom Jüngsten tag.

Der letzte Tag kumbt daher o höret lieben leut/wie sichs mit vns machen wirdt eben zur selben zeit: zeichen werden sich ergehn / vnnnd die Todten auffstehn / denn wirdt Christus kommen/vnd das Gericht angehn: ¶

Da wird er sein Engel senden, heissen außlesen / auß seim Reich all ergerniß vnnnd vnchristlich wesen/da werden die gleubigen zur rechten Christi stehn / aber die Gottlosen zur lincken müssen gehn.

Wol denn, wol denn den glaubigen/ denn sie werden hören/ Christum zu ihnen reden:

Sprechend, Kombt jr außerwehltten vnd besitzet das Reich / welchs von anbegin der Welt bereitet ist für euch: denn mich hat gehungert, vnnnd jr habet mich gespeist: ich hab not gelitten, vnnnd jr mir treu beweist. ¶

Vnd sie werden antworten, Ey wenn ist das geschehn? wo haben wir dich in kummer vnnnd elend gesehn? da wirdt er in antworten: Was ihr habt den gethan / die mich angehören/das habt jr mir gethan.

Damit wirdt er sie erheben/ daß sie mit im schweben/ vnnnd richten alles leben.

Allda werden sie getrost wider ihr feinde stehn!

stehn / vnd zum ersten wirdt die klag über den Teufel gehn: darnach über sein gesind, zumal welchs hohn vnnnd spot / oder ander marter sie angeleget hat. ¶

Diß wird da sein wunder sehn an denen in der luffte / sprechend, Weh vns o wir narn, wir han anders gehofft / die finds die wir han verlacht vnnnd für vnweiß geschetzt / nun sind sie dort oben vns zu richtern gesetzt.

Ach weh daß wirs haben versehn / es ist mit vns geschehn / nun werden wir kein trost sehn.

Christus wirdt mit allem ernst sampt seiner Ritterschafft / von iren Worten vnnnd werken fodern rechenschafft / da werden die kinder wider ihr Eltern auffstehn / wenn sie lang gezancken, wirdt dennoch keins bestehn. ¶

Der H e r r wirdt sich lassen sehn in leiblicher gestalt / eben wie er in der Welt erlitten hat gewalt / wird auch den Gottlosen geben je verdienet lohn / ein hart vrtheil fellen, sprechend mit hellem thon:

Geht hin ihr vermaledeiten / inns hellische feuer, bereit für langen zeiten.

Denn inn hunger vnd inn durst habe ic mich nicht gespeist / inn kummer vnnnd dürff-

G g ij tigheit

Vom Jüngsten tag.

sigkeit mir keine treu beweist: sie werden ihm antworten, o Herr es wer geschehn / wo wir dich se hetten arm vnd elend gesehn: ☩

Vnd er wirdt in antworten, Was jr den habt gethan / die jr allda bey mir seht, das habe ihr mir gethan: weil ihr sie nun habt veracht, verhonet vnd verlacht / sind sie euer richter vnd jr ewig veracht.

Also wird die Gottlosigkeit / bezalt mit bitterkeit / on gnad vnd barmhertzigkeit.

Denn werden jr vil sagen, O Herr haben wir doch / in deinem namen propheete vnd hoch gelobt dein joch: dazu Teufel außgetrieben vnd zeichen gethan / sey vns doch gnedig vnd gib vns bessern lohn: ☩

Vnd er wirdt in antworten, Ach ich kenn euer nicht / hebt euch weg ihr übeltheter von meinem angesicht / die jr ander habt gelert vnd selbest nichts gethan / euch damit verdammet, so habt nun euern lon.

Die grosse pein ist den bereit / die hie Gottes waarheit / schenden durch ire boßheit.

Als denn werden sie ins ewig feuer müssen gehn / daselbest wirdt einer erger denn der ander stehn / nach der groß vnd zal der sünden wirdt quelen die pein / doch wirdts allen bitter

bitter vnd keinem süsse sein: ¶

Da werden sie ewiglich Christi fußschemel sein: aber sein außerscheiden wird er mit hellem schein / führen inn sein Himelreich / zum ewigen leben / allda sein Königreich / dem Vatter auffgeben.

O Christe hilff vns zusammen / daß wir deinen Namen / hie vnd dort loben, Amen.

Gott sey lob.



Gg iii Regls

Register dieses Gesang- büchleins.

A.

W.	Adam her vns ganz verderbt/	138
W.	Allmechtiger ewiger Gott/der du	128
H.	Allmechtiger gürtiger Gott/du	200
W.	Allzeit ist sehr gut vnd hoch/	223
W.	Als Adam im Paradies/verfürt	19
W.	Als Christus mit seiner Lehr.	221
	Als der gürtig Gott/volenden wolt.	9
	Als Gott sein Son/vom höchsten	46
	Als Jesus geboren war/zu Herodis	39
	Als Jesus Christus Gottes Son/	108
	Auf tieffer not/lafft vns zu Gott/	208

B.

	Barmherziger ewiger Gott/sich	188
	Barmherziger vnd miltter Gott/	193
	Begereu wir mit innigkeit/vom	188
H.	Betracht wir heut zu diser frist/	91

C.

	Christe du waares liecht vnd Göttliche	207
	Christglaubig mensch wach auff	199
	Christus der vns selig macht/kein	63
	Christus der Heiland/der den tod	93
	Christus ist erkanden/von des	77
	Christus	

Register.

Christus waarer Gottes Son/	48
Christus ist erstanden/hat überwunden	83
Christe der du den neuen bund/hie	95
Christus vnser Heil/der recht	136
Christus schickt auß in alle welt/	220

D.

Danck wir Gott dem Vatter der	16
H Da Christus geboren war/freuet	40
Das sind die heiligen zehn Gebot/	134
Da Christus von vns scheiden	155
H Dancket dem HERRN denn er ist	202
Der allmechtige Gott/sahe an des	12
H Der König der ehren/Christus der	70
Dem König vom obersten Reich/	143
Der tag bricht an vnd zeigt sich/	197
Der tag vertreibt die finster	198
Der himel schön vnd wolgestalt/	200
Den Vatter dort oben/wollen wir	203
Die Propheten han propheet/	54
Die zeit ist jekt gank freudenreich/	92
Die zeit ist jekt fehrlich/o ewiger	132
Die Sonne tritt dem abend nehr/	205
Die Sonne wirdt bald vntergehn/	206
Die Sonne wirdt mit irem schein/	206

E.

Ein Kind ist vns geboren heut/o	31
E g Ilij	Ein

Register.

H	Ein starker Held ist vns kommen/ —	17
	Es geht daher des tages schein/ —	197
	Es ist heut ein frölich tag/nun höre —	27
	Es ist jetzt vmb die Vesper zeit/ —	204
	Es wirdt schier der letzte tag herkommen: —	231
H	Eny all die jr habe erkanne/Christum —	158

F.

	Freu dich heut o Jerusalem/ —	33
	Freuen wir vns all in ein/geben —	127
	Freuet euch heut o jr Christen —	80
H	Freuet euch alle gleich / lobt —	88
	Freut euch heut alle gleich/o jr —	74

G.

	Gebenedeit sey vnser Neland/ Jesus	85
	Gebenedeit vnd gelobt sey heut	111
	Gelobt sey Gott/der vnser not/vnd	55
	Gelobt sey Gott im höchsten thron/	79
	Gelobt sey Gott der seinen Son/	123
	Gelobt sey Gott von ewigkeit/der	216
	Gleubige Seel schau dein h e r r vnd	14
	Enad vnd waarheit ist vorhanden.	89
	Gnedigster h e r r Jesu Christ/der	159
	Gnediger vnd milter Gott/steht	190
H	Gottes Son ist kommen/vns allen —	7
	Gott dem Vatter im höchsten	116
	Gott dem Vatter sampf seinem	117
	Gott	

Register.

Gott dem Vatter sey lob vnd danck/	136
Gott dem Vatter der barmherzigkeit/	147
Gott hatt einen Weinberg gebaut/	50
Gott sah zu seiner zeit/auff die	181
Großmächtiger ewiger Gott/	202

H.

Heiliger Allmächtiger Ewiger	152
H Heiliger Geist h e r r e Gott/du	103

J.

Jesus Christus Gottes Son/von	44
Ir außgewählten freuet euch/vnd	78

K.

Kert euch zu mir o lieben leut/	210
Ker vmb ker vmb du junger Son/	210
Kinder mercket fleißig auff/vnd	214
Kom heiliger Geist h e r r e Gott/	106
Kom heiliger Geist waarer Gott/	104
Kombt her o jr Völcker kombt her/	32

L.

Last vns frölich vnd einrechtig	30
H Last vns herzlich schreyen zu Christo	130
Last vns loben vnsern Gott/im	168
Last vns schreyen alle gleich/zum	186
Lob Gott du Christenheit/danck	34

Eg v Lob

Register.

H	Lob Gott getrost mit singen/srolock	124
	Lobet Gott o lieben Christen/singet	25
	Lob sey dem allmechtigen Gott/	8
	Lob sey dir h e r r e Gott gesungen/	172
	Lob sey Gott denn der Samen/Abrahe	36
	Lobsinget Gott vnd schweiget nicht/	28
	Lobsing heut o Christenheit/vnd	61
	Lob vnd ehr mit stetem danckopffer/	169
	Lob vnd preis dancksagung vnd	98

M.

	Menschenkind merck eben/was da	6
	Messias o Jesu Gottes Soz/ der	215
	Mit freuden wollen wir singen/	81

N.

H	Nun last vns zu diser frist/begehn	13
	Nun lob wir heut allesampt/Christum	95
H	Nun last vns all mit innigkeit/ singen	156
	Nun loben wir mit innigkeit/Gott	227
	Nun last vns den leib begraben/	228

O.

H	O Allmechtiger ewiger Vatter/erbarm	69
	O bitten wir mit innigkeit/die	194
	O Christe vnser seligkeit/der du in	38
	O Christgleubig mensch bedenck	62
	O Christe der du erstanden/von	100
H	O Christe der du vns zu gut/vergossen	153
	O Christe	

Register.

D	Christe waarer Gottes Son/der	38
D	Christe waerheit vnd leben/	110
D	ewiger barmherziger Gott/	101
H	Freu dich Jerusalem/du Christliche	18
D	glaubig herz gebenedey/vnd	171
D	Gott der du bist ein Geist/des	184
D	Gott Vatter von ewigkeit	120
D	Gott Vatter gebenedeit in ewigkeit/	192
D	Gott Vatter im höchsten thron/	191
D	Gott wir loben dich/ bekennen	161
D	heilige Drenfaltigkeit/du einigs	114
D	heiliger Geist h e r r e Gott/	107
H	heiliger Vatter gütiger h e r r e /	152
D	h e r r e Gott wir loben dich/	166
D	h e r r e Jesu Christ/der du erschienen	214
D	h e r r e Jesu Christ/der du ganz	180
D	höchster Gott von ewigkeit/	129
D	Jesu Christ der Heiden stecher/	41
H	Jesu Christe Gottes Son/	229
D	Jesu der du selig machst/die	213
D	Jesu der du vns zu gut/geboren	41
D	Jesu du verheißner Heiland/	179
D	Jesu schön vnd wolgestalt/der	42
D	Jesu waarer Gottes Son/	126
D	Jesu zart in neuer art/empfangen	182
D	Jesu zu aller zeit/vnd in ewigkeit/	120
D	ir alle die jr euch dem h e r r e	232
D	ir Christen dancksaget Gott/vnd	60
D	ir Christen seht an den König	56
	Dir	

Register.

	Die Christen wacht denn der letzte —	230
H	Die liebster herre Jesu Christ/ —	174
	Die lecht heilig Dreyfaltigkeit/vnd —	115
H	Die Mensch betrachte/wie dich dein —	45
	Die mensch hör vnd nim zu herken —	65
H	Die mensch thu heut hören die klag —	67
	Die mensch sih hie wie auff erdreich/ —	151
H	Die mensch sih an den Heiland/ —	157
	Die süßter herre Jesu Christ/der du —	42
	Die Vatter der barmherzigkeit/ —	185
	Die Vatter der barmherzigkeit/brunn —	22
	Die Vatter herre Gott/ groß ist deine —	226
	Die wechter wach vnd bewar —	146
	Die wie frölich ist die zeit/in der —	141

P.

H	Preisen wir allzeit mit freuden/	87
	Preis sey dir Himlischer Vatter	225

S.

	Schau sündiger Mensch wer du	64
	Sehr groß ist Gottes gütigkeit:	222
	Sehe heut an wie der Messias/	52
	Singet frölich lieben leut/lobt	99
	Singet lieben leut/vnd lobet Christum	174
	Singet wir heut mit gleichem	73
	Singen wir frölich allesampt/	76
	Singen wir heut auß herken grund/	109
H	Sing heut vnd freu dich Christenheit/	140
	So last vns den leib behalten/	229

Traurig

Register.

F.

H Traurig herke hör vnd merck sehe	15
Thut buß thut buß o lieben leut!	211

B.

Vatter der barmherzigkeit/on	139
Vatter im höchsten thron/der du	201
Von Adam her so lange zeit/war	5

W.

Weil Maria schwanger gieng/zu	23
Weltlich ehr vnd zeitlich gut!	145
Wer Gottes diener werden will!	142
Wir waren in grossen leid!	195
Wir glauben an Gott den Vatter!	118
Wir glauben all vnd bekennen	160
Wolauff jr Christen freuet euch	86
Wunderlich ding hat sich ergangen!	53

Z.

Zu Gott heben wir herk vnd sinn.	133
----------------------------------	-----

Ende des Registers.

Gedruckt zu Nürnberg/
durch Katharinam Gerlachin/
vnd Johannis vom Berg
Erben.









